



universität
wien

Diplomarbeit

Titel der Diplomarbeit

Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum – Lesefunde aus dem nordöstlichen Weinviertel

Verfasser

Thomas Atzmüller

angestrebter akademischer Grad

Magister der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, 2010

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A 309

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Ur- und Frühgeschichte

Betreuerin / Betreuer:

Univ. Prof. Dr. Claudia Theune-Vogt

Inhalt

Danksagung	1
Einleitung.....	1
Forschungsziel	2
Themenabgrenzung.....	2
Methode und Gliederung.....	2
Kriterien der Fundaufnahme	3
Fundgebiet.....	5
Topographie	5
Geologie	6
Archäologie.....	6
Fundgeschichte.....	8
Forschungsgeschichte	10
Fundmaterial	11
Münzen.....	14
Fibeln	18
Römische Fibeln	20
Germanische Fibeln.....	24
Fibelrohlinge.....	27
Norisch-pannonische Fibeln	28
Beschläge.....	29
Riemenzungen.....	30
Fingerringe.....	31
Anhänger	31
Sporen	32
Schnallen	33
Nieten und Nägel.....	34
Terra Sigillata- und andere Keramikfragmente	34
Ringe.....	35
Ziernadeln.....	36
Sonstige Objekte	36
Fundstellen	37
MG Bernhardsthal	38

KG Bernhardsthal, Fundstelle 1 auf den Fluren Aulüssen, Krautäcker und Wehrweide.....	38
KG Bernhardsthal, Fundstelle 2 auf der Flur Wehrlehen	45
KG Bernhardsthal, Fundstelle 3 auf der Flur Tallüssen	47
KG Reintal, Fundstelle 4 auf der Flur Wiesäcker	49
KG Katzelsdorf, Fundstelle 5 auf der Flur Zwifangäcker.....	51
MG Ringelsdorf – Niederabsdorf.....	53
KG Ringelsdorf, Fundstelle 6 auf den Fluren Kuse, Neues Feld und Langfeld	53
MG Drösing.....	60
KG Drösing, Fundstelle 7 auf der Flur Hutmannsdorf und auf der Flur zwischen Meierheide und Röhrlingseewiesen	60
KG Drösing, Fundstelle 8 auf der Flur Wasserburg.....	66
MG Jedenspeigen	69
KG Jedenspeigen, Fundstelle 9 auf der Flur Dammfeld	69
KG Jedenspeigen, Fundstelle 10 auf den Fluren Aubreite bzw. Mitterbreite	71
Interpretation.....	74
Ausblick	79
Zusammenfassung.....	80
Exkurs: Überlegungen zur Bernsteinstrasse anhand des Fundmaterials	81
Literaturverzeichnis	84
Abbildungsverzeichnis.....	97
Katalog.....	99
Aufbau und Gliederung	99
Corpus-Rubriken.....	99
Gliederung nach Sachgruppen	101
Abkürzungen	103
VB Gänserndorf	104
MG Drösing, KG Drösing (KG 6105)	104
MG Jedenspeigen, KG Jedenspeigen (KG 6114).....	154
MG Ringelsdorf-Niederabsdorf, KG Ringelsdorf (KG 6122).....	156
VB Mistelbach.....	202
MG Bernhardsthal, KG Bernhardsthal (KG 15105).....	202
MG Bernhardsthal, KG Katzelsdorf (KG 15117).....	225
MG Bernhardsthal, KG Reintal (KG 15126)	227
Tafelteil.....	229

Danksagung

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Frau Univ. Prof. Dr. Claudia Theune-Vogt für die Betreuung meiner Arbeit, bei Herrn Ass.-Prof. Mag. Dr. Alois Stuppner für die Unterstützung, bei Herrn Dr. Ernst Lauermann vom Museum in Asparn an der Zaya, der mir das Material für die Bearbeitung zu Verfügung stellte und bei Herrn Friedel Stratjel für den Besuch des Museums in Bernhardsthal.

Außerdem möchte ich mich bei Frau Mag. Natascha Müllauer für ihre Hilfe und Unterstützung bedanken.

Einleitung

Anfang 2009 trat Frau Univ. Prof. Dr. Theune-Vogt mit der Frage an mich heran, ob ich Interesse an der Aufnahme von Lesefunden aus dem niederösterreichischen Marchgebiet im Rahmen einer Diplomarbeit hätte. Die daraufhin erfolgte Bearbeitung soll aber auch als Vorbereitung für die Aufnahme des Materials in einen Band des „Corpus römischer Funde im Europäischen Barbaricum“ des Deutschen Archäologischen Instituts¹ dienen. Bei diesem handelt es sich um eine gemeinsame Initiative der Länder zwischen Nordsee und Schwarzem Meer, Ostsee und Donau, mit dem Ziel, alle aus dem Römischen Reich zu den nördlichen Nachbarvölkern gekommenen Funde zu sammeln und editieren.² Der Corpus dient als Grundlage für Fragen zu wirtschaftlichen und politischen Kontakten zwischen dem Römischen Reich und seinen nördlichen Nachbarvölkern und den Formen des Austauschs. Die Herausgabe der Bände wird von jedem Land selbst besorgt; die Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts hat koordinierende Aufgaben übernommen. Bisher sind sieben Bände von Deutschland und jeweils ein Band von Polen, Litauen und Ungarn erschienen.

¹ im folgenden Corpus genannt.

² Information, Ziele, bisherige Arbeiten und eine Datenbank unter:

http://www.dainst.org/index_86d37e70bb1f14a166010017f0000011_de.html (20.01.2010)

Forschungsziel

Das Hauptziel dieser Arbeit ist die Auswertung des Fundmaterials hinsichtlich der Aufnahme in den Corpus.

In der Bearbeitung soll unter dem Bewusstsein der eingeschränkten Möglichkeiten von Lesefunden eine typologische und chronologische Auswertung versucht werden, um dadurch ein Bild der Besiedlung der Römischen Kaiserzeit im Gebiet des heutigen Niederösterreichs zu erhalten.

Die im Allgemeinen als eingeschränkt bezeichnete Aussagekraft von Lesefunden soll in dieser Arbeit hinterfragt werden.

Themenabgrenzung

Die Arbeit beschränkt sich auf die Auswertung der Lesefunde aus den Sammlungen Allerbauer und Jedlicka, die im Zeitraum von 1982 bis 2004 zusammengetragen wurden und sich im Museum für Ur- und Frühgeschichte in Asparn an der Zaya befinden.

Andere Lesefunde aus dem Gebiet, wie zum Beispiel solche aus dem Heimatmuseum in Bernhardsthal³ werden nicht berücksichtigt, da diese den Aufnahmekriterien des Corpus in keinsten Weise entsprechen.

Für die Auswertung werden nur bereits publizierte Arbeiten herangezogen. Für Objekte, für die sich in der angegebenen Literatur keine Parallelen fanden, werden keine Vergleichsquellenstudien angestellt.

Fundobjekte, die formgleich sowohl im römischen als auch im germanischen Gebiet vorkommen und deren Herkunft nach dem heutigen Wissenstand nicht zu ermitteln ist, werden nach den Kriterien des Corpus im Katalog nicht aufgenommen.

Methode und Gliederung

Die Funde werden nach den Vorgaben des Corpus in einem Katalog erfasst und anhand von Vergleichsfunden datiert und zu Sachgruppen zusammengeführt. Damit wird die Basis für eine typologische und chronologische Auswertung der einzelnen

³ Mit freundlicher Unterstützung von Herrn Friedl Stratjel, der mir den Besuch des Museums ermöglichte.

Fundstellen geschaffen. Die Einzelergebnisse werden schlussendlich zu einer Gesamtinterpretation der Besiedlung des untersuchten Gebiets zusammengefasst.

Kriterien der Fundaufnahme

Mit dem Corpus wird versucht, das gesamte Spektrum archäologisch überlieferter Erzeugnisse römischer Herkunft im Barbaricum zu erfassen. Allerdings ist die Herkunft aus (provinzial-) römischen Werkstätten für nicht wenige Gegenstände umstritten. Generell werden alle Fundstücke, die römisch sein könnten, erfasst. Erheblich eingeschränkt sind die Deutungsmöglichkeiten für die meist mangelhaft erhaltenen Objekte aus Brandbestattungen oder Alt- bzw. Oberflächenfunden ohne rekonstruierbaren Befundzusammenhang.

Die zeitliche Begrenzung der aufzunehmenden Sachgüter erweist sich als schwierig, da keine klare Trennung zwischen den aus italisch-römischer Produktion und den in spätkeltischer Tradition gefertigten Gegenstände möglich ist. Ähnliches gilt für die spätantiken, vorwiegend in den Provinzen hergestellten, römisch-barbarischen Erzeugnisse.

Die Einteilung der für die Arbeit relevanten Sachgruppen erfolgt nach den Kriterien der bisher erschienen Ausgaben des Corpus römischer Funde im Europäischen Barbaricum⁴, die hier in kurzer Form wiedergegeben werden sollen:

Metallgefäße

In diese Gruppe fallen Gefäße aus Gold, Silber, Eisen und Bronze. Im Corpus wird der archäologisch gebräuchliche Begriff „Bronze“ für alle Kupferlegierungen verwendet. Damit wird die Bezeichnung „Bronzegefäß“, dem weit treffenderen Begriff „Buntmetallgefäß“ vorgezogen. Bei der typologischen Klassifizierung wird das von H.J. Eggers⁵ aufgestellte Schema benutzt.

Keramikgefäße

Die Keramikgefäße werden in Terra Sigillata, Firnisware und sonstiger Keramik eingeteilt. Gegenüber der römischen Feinkeramik ist die Herkunft der sogenannten

⁴ Laser 1994, Laser 1995, Voß 1998, Erdrich 2002, Erdrich 2004, Vaday 2005, Becker 2006.

⁵ Eggers 1951.

Gebrauchskeramik schwierig, da verschiedene römische Keramikformen im germanischen Vorfeld des Limes nachgeahmt wurden.

Teile von Tracht und Bekleidung

In diese Sachgruppe fallen Fibeln, Nadeln, Finger- und Armringe, Anhänger und weiterer Schmuck.

Typologische Klassifizierung und Datierung der Fibeln stützen sich im Wesentlichen auf die Arbeiten von K. Exner⁶, S. Thomas⁷, A. Böhme⁸ sowie E. Riha⁹. Dazu kommen die, für den hier behandelten Raum wichtigen Werke von W. Jobst¹⁰ und I. Peskar¹¹. Im Corpus unberücksichtigt bleiben die böhmischen Augenfibeln Almgren 45 und die norisch-pannonischen Fibeln Almgren 68 und Almgren 69, die wahrscheinlich keine originär bzw. ausschließlich (provinzial-)römische Schmuckformen sind.¹² Gleiches gilt für Teile der sogenannten norisch-pannonischen Gürteltracht. Die im Katalog als Beifunde erwähnten germanischen Fibeln werden nach O. Almgren¹³, W. Jobst¹⁴ und I. Peskar¹⁵ zitiert.

Waffen und militärische Ausrüstung

Diese Gruppe umfasst Schwerter und Dolche, Schwert- und Dolchscheiden, Pila, Sporen, Helme, Schilde, verschiedene Panzer, Militärgürtel, Beschlagsteile vorwiegend militärischer Verwendung, Pferdegeschirr und weitere Militaria. Mit der umfangreichen Arbeit von J. Oldenstein¹⁶ wurde ein Großteil der in Frage kommenden römischen Funde berücksichtigt. Bei manchen Stücken ist der ausschließlich militärische Gebrauch nicht zwingend anzunehmen.

⁶ Exner 1939.

⁷ Thomas 1966.

⁸ Böhme 1972.

⁹ Riha 1979.

¹⁰ Jobst 1975.

¹¹ Peskar 1972.

¹² Cosack 1979.

¹³ Almgren 1923.

¹⁴ Jobst 1975.

¹⁵ Peskar 1972.

¹⁶ Oldenstein 1976.

Werkzeug und Gerät

In diese Gruppe fallen Äxte, Zangen, Hämmer, Messer, Zaumzeuge, Wagenteile, medizinische und kosmetische Gerätschaften, Essgeräte, Spielsteine, Mühlsteine und verschiedene andere Werkzeuge und Geräte.

Münzen

Die Aufnahme der römischen Fundmünzen reicht von republikanischen Geprägen bis zu denen des oströmischen Kaisers Zeno (471-491). Spätkeltische Münzen werden nur dann angeführt, wenn sie aus eindeutig germanisch-kaiserzeitlichen Fundzusammenhängen stammen.

Fundgebiet

Topographie

Das Fundgebiet liegt am Rand des nordöstlichen Weinviertels in Niederösterreich (Abb. 1). Topografisch wird das Gebiet durch vier Gewässer, Thaya, March, Hametbach und Zaya geprägt. Am wichtigsten sind dabei die Thaya und, nach dem Zusammenfluss bei Hohenau, die March, die nicht nur das Fundgebiet nach Osten hin begrenzen, sondern in diesem Bereich auch die Staatsgrenze zur Tschechischen Republik und der Slowakei bilden. Darüber hinaus prägen diese beiden Flüsse durch ihre zahlreichen Mäander und angrenzenden Auegebiete die Morphologie dieser Landschaft.

Das gesamte Fundgebiet teilt sich in zwei Teile. Das nördliche Gebiet, in dem sich fünf Fundstellen befinden (Abb. 2, 1-5), liegt am Hametbach, der bei Bernhardsthal in die Thaya mündet. Es erstreckt sich auf die im Verwaltungsbezirk Mistelbach gelegene Marktgemeinde Bernhardsthal mit den Katastralgemeinden Katzelsdorf und Reinthal.

Ebenfalls fünf Fundstellen umfasst der südliche Teil (Abb. 2, 6-10), dieser liegt direkt an der March, im Verwaltungsbezirk Gänserndorf, in den Marktgemeinden Ringelsdorf – Niederabsdorf, Drösing und Jedenspeigen mit der Katastralgemeinde Sierndorf an der March.

Dieses Gebiet wird durch die regulierte Zaya, die heute bei Drösing in die March mündet, durchschnitten.

Geologie

Aus geologischer Sicht befindet sich das gesamte Gebiet im nördlichen Bereich des Wiener Beckens, dem sogenannten Marchfeld.¹⁷ Die einzelnen Fundgebiete liegen in den Übergangszonen zwischen fruchtbaren Lößböden und den Auböden von Thaya und March liegen.¹⁸ Eine Ausnahme bilden die Fundbereiche am Hametbach, westlich von Bernhardsthal, die auf trockengefallenen Anmoorböden liegen. Die landwirtschaftliche Nutzung ist in allen Bereichen außerhalb der Auzone und damit auch auf den Fundstellen sehr intensiv.¹⁹

Archäologie

Die Betrachtung der archäologischen Denkmäler und Funde dieser Region lässt den Schluss zu, dass das gesamte Gebiet ab dem Neolithikum annähernd kontinuierlich bis heute besiedelt worden ist. In den Sammlungen der Regionalmuseen, wie zum Beispiel in Bernhardsthal²⁰ und in nahezu allen Fundberichten der Region finden sich zahlreiche Hinweise dafür.

¹⁷ Tektonik 1955.

¹⁸ Bodentypen 1958.

¹⁹ http://www.statistik.at/web_de/static/ackerlandflaeche_insgesamt_2008_nach_gemeinden_025479.gif (20.01.2010).

²⁰ Pittioni 1929.

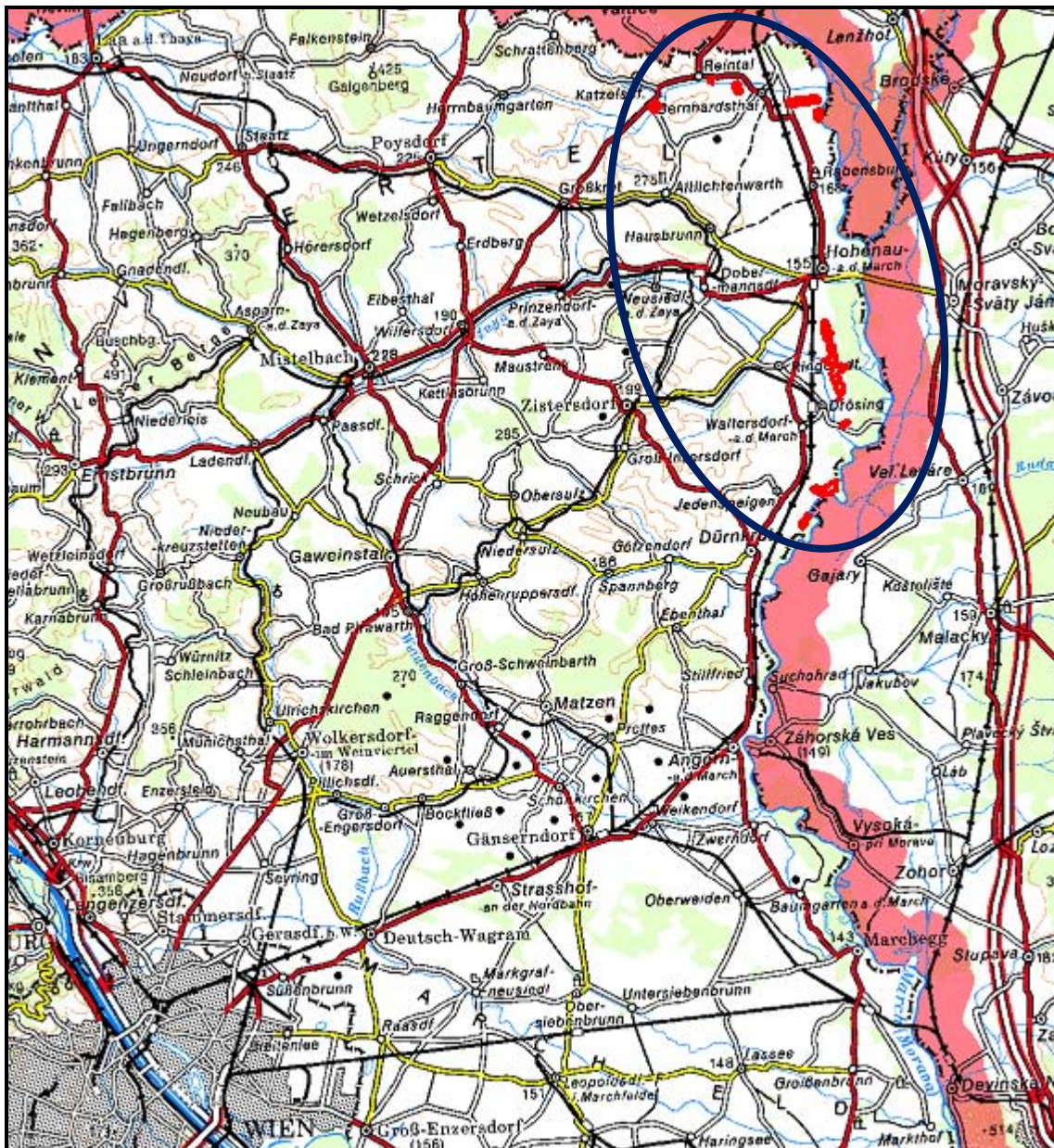


Abb. 1: Fundgebiet (blau), Fundstellen (rot).

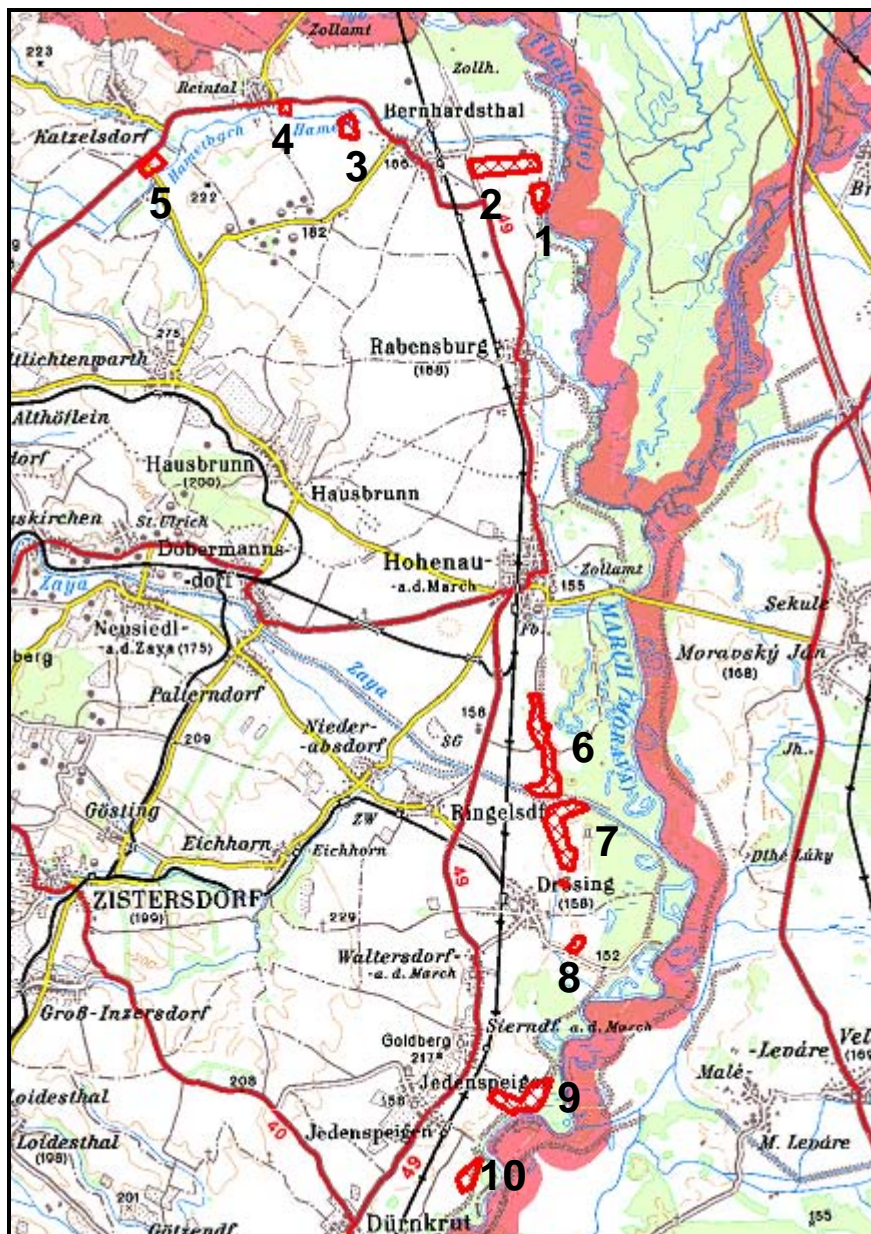


Abb. 2: Fundstellen (rot), nördliches Fundgebiet (1-5), südliches Fundgebiet (6-10).

Fundgeschichte

Bei dem hier behandelten Fundmaterial handelt es sich um Lesefunde aus den Sammlungen von S. Allerbauer und F. Jedlicka, die im Jahr 2004 von der niederösterreichischen Landesregierung angekauft wurden und sich seitdem im Museum für Ur- und Frühgeschichte in Asparn an der Zaya befinden.

Allerbauer begann im Jahr 1982 als interessierter Laie mit Feldbegehungen entlang der Thaya und der March, im Bereich von Bernhardsthal bis Jedenspeigen.²¹ Ab 1987 führte er diese Begehungen gemeinsam mit Jedlicka durch.²² Zeitgleich erfolgten die Aufsammlungen nun mit einer bescheidmäßigen Bewilligung des Bundesdenkmalamtes und von 1994 bis 1999 mit einer Bestätigung vom niederösterreichischen Landesmuseum. Ziel dieser Begehungen war die Bergung von gefährdeten Objekten auf landwirtschaftlich genutzten Flächen. Dabei wurden die Auflagen seitens des Bundesdenkmalamtes und des Landesmuseums in Bezug auf Bergungstiefe und Meldungsmodalitäten streng eingehalten und sämtliche Funde in Lageplänen eingetragen.²³

Damit erfüllen diese Fundobjekte jene Kriterien, die meines Erachtens wichtig sind, um Lesefunde überhaupt sinnvoll bearbeiten zu können. Dazu zählen klare Besitzverhältnisse, eine erfolgte Meldung an das Bundesdenkmalamt und eine genaue Dokumentation der Fundstelle (Flurname, besser Parzellennummer).

Bei dem hier behandelten Fundmaterial sind die Bedingungen bezüglich der Aufsammlung und der Dokumentation überdurchschnittlich gut. Hinsichtlich einer genauen Auswertung und sinnvollen Interpretation ergeben sich allerdings einige Beeinträchtigungen. Zunächst betrifft dies die mangelnde Stringenz der Aufzeichnung. In den ersten Jahren wurde nur die Flur angegeben, erst später kam nach und nach die Parzelle hinzu, meist aber auch zusammengefasst mit mehreren Parzellennummern pro Fund. Aber auch durch die Angabe der genauen Parzelle wird die Auswertung nicht unbedingt erleichtert. Es gibt Parzellen mit einer Größe von nicht einmal 1000 m² bis hin zu einer Größe von mehreren Hektar. Der Vergleich dieser Parzellen ist also unmöglich, eine Analyse bezüglich der räumlichen Verbreitung der Funde nicht aussagekräftig.

Für Rückschlüsse auf die Besiedlungsdichte während des Bestehens der Siedlung ist die Anzahl der aufgesammelten Funde wichtig. Die Fundmenge hängt aber stark von Faktoren wie Häufigkeit, Dauer und Gründlichkeit der Begehungen ab, die in diesem Fall sehr unterschiedlich waren.

²¹ Nebehay 1982, 283ff. und 293ff.

²² Farka/Jedlicka 1987, 244.

²³ Jedlicka 2004, XVII.

Außerdem ist bei nur wenigen aufgesammelten Funden die Wahrscheinlichkeit einer Fehlinterpretation äußerst groß, wie das Beispiel der Fundstelle auf der Flur Hutmannsdorf und Meierheide zeigt. Die aufgrund der kleinen Fundmenge entstandene Vermutung der Aufsammler²⁴ konnte später in keinsten Weise bestätigt werden.

Forschungsgeschichte

Die Erforschung der römischen Überreste nördlich der Donau im Marchgebiet begann 1872 vielversprechend mit den wissenschaftlichen Untersuchungen in Stillfried an der March durch den noch in den 1980er Jahren als „Vater der Urgeschichte von Niederösterreich“²⁵ bezeichneten Matthäus Much²⁶. Er legte damit den Grundstein zu den andauernden Forschungen in Stillfried.²⁷ Diese erbrachten auch den ersten Hinweis für die Präsenz der Römer im Niederösterreich nördlich der Donau.

Der archäologische Schwerpunkt der folgenden Zeit lag im allgemeinen Interesse an der germanischen Kultur und Geschichte. Dies schlug sich durch vermehrte Sammlungstätigkeit in dem behandelten Gebiet nieder. Eduard Beninger gibt 1934 einen ersten Überblick zu den Germanen in Niederösterreich.²⁸

Die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg fasst M. Pollak²⁹ treffend zusammen: „Neben (diesen) wenigen Fachleuten waren es vor allem Heimatforscher und Sammler, die die vielen kleinen Fundstellen entdeckten und meistens völlig unzureichend bekanntmachten. Deshalb können heute so viele Lokalitäten nicht mehr exakt oder gar nicht kartiert werden. (...). Mögen sie alle auch sehr Verdienstvolles geleistet haben, kann ihnen doch der Vorwurf nicht erspart bleiben, durch unsystematische Vorgangsweise und mangelhafte Aufzeichnung wichtige Befunde zerstört oder der Forschung nicht übermittelt haben“.

²⁴ Stuppner 1983, 285.

²⁵ Niegl 1980, 212.

²⁶ zu dieser Bezeichnung: Urban 2002, 22f.

²⁷ Felgenhauer 1974, 73ff.

²⁸ Beninger 1934.

²⁹ Pollak 1980, 7.

Eine Verbesserung dieser Situation ist mittlerweile durch die enge Zusammenarbeit der Sammler mit dem Bundesdenkmalamt eingetreten. Seit den 1980er Jahren ist eine deutlich bessere Aufzeichnung der Fundumstände und eine vermehrte Publizierung in den Fundberichten aus Österreich zu beobachten, so wie es die hier behandelten Lesefunde auch zeigen.

Die Ausgrabung einer germanischen Siedlung und eines römischen Marschlagers³⁰ bei Bernhardsthal wurde bis 1980³¹ weitergeführt, eine Gesamtpublikation ist aber bis heute nicht erschienen.³² Danach wurden bis heute nur zwei weitere wissenschaftliche Untersuchungen in diesem Gebiet getätigt. Zum einen wurde 1985 eine „Testgrabung“ in Drösing begonnen, auf deren Ergebnisse und geplanter Weiterführung man immer noch wartet.³³ Zum anderen die Untersuchung einer kleinen Fläche in Katzelsdorf im Jahr 1986, deren Weiterführung ebenfalls unterblieb.³⁴

Der Vergleich mit den umliegenden Fundorten in Südmähren und der Westslowakei verdeutlicht den schlechten Forschungsstand im nordöstlichen Niederösterreich, der im Wesentlichen auf Lesefunde beruht.³⁵ Trotz des geringen Forschungsstandes wird aber in einigen Überblickswerken auf dieses Gebiet Bezug genommen.³⁶

Fundmaterial

Das gesamte aufgesammelte Fundmaterial umfasst 1712 einzelne Objekte. In Sachgruppen eingeteilt (Abb. 3), bilden die mengenmäßig größten Anteile daraus die Fibeln (773 Stück, ~45%) und die Münzen (482 Stück, ~28%). Kleinere Anteile

³⁰ Pollak 1980, 8.

³¹ Adler 1980, 500ff.

³² Zusammenfassend in: Friesinger/Krinzinger 1997, 120f.

³³ Daim/Stuppner 1985/86, 287.

³⁴ Daim/Siegmeth, 1985/86, 290.

³⁵ Drobejar 1997, 12.

³⁶ Hüssen/Rajtar 1994, 218f., Stuppner 1994, 287, Tejral 1994, 299ff., Stuppner 1995, 199ff., Tejral 1999, 114ff., Stuppner 2008, 56., Tejral 2008, 69ff.

machen verschiedene Beschläge (84 Stück, ~5%), Riemenzungen (41 Stück, ~2%), Fingerringe (37 Stück, ~2%), Anhänger (28 Stück, ~2%) aus.

Es wurden wenige Sporen (25 Stück, ~1%), Schnallen (23 Stück, ~1%), Nieten und Nägel (21 Stück, ~1%), Fragmente von Terra Sigillata (16 Stück, ~1%), andere Keramikfragmente (16 Stück, ~1%), verschiedene unspezifische Ringe (12 Stück, ~1%), Ziernadeln (12 Stück, ~1%) und Perlen aus Bronze und Glas (10 Stück, ~1%) aufgesammelt. Unter Sonstiges (132 Stück, ~8%) wurden diverse Bronze- und Eisenobjekten, darunter Gürtelbeschläge, Teile von Pferdezaumzeug, Möbelbeschläge und Werkzeug zusammengefasst.

Der hohe Anteil von Münzen und Fibeln trägt dazu bei, dass 1395 (~81%) der insgesamt 1712 Objekte anhand von Vergleichsfunden genau bestimmt und datiert werden konnten.

Die Bestimmung der Fundgegenstände erfolgte, soweit es möglich war, an den Objekten selbst. Teilweise waren aber die Funde der Sammlungen im Inventar des Museums für Ur- und Frühgeschichte in Asparn an der Zaya nicht mehr aufzufinden. Hier konnte die Bestimmung nur aufgrund der Abbildung in der Literatur, welche im Katalog bei den einzelnen Objekten angegeben ist, erfolgen. Auch die Fundmünzen befinden sich nicht im Museumsinventar, es sind zudem auch keine Abbildungen der Münzen vorhanden. Die Angaben zur Bestimmung und Datierung wurde daher von der im Katalog angegebenen Literatur zum Fundobjekt übernommen. Eine Überprüfung konnte nicht stattfinden.

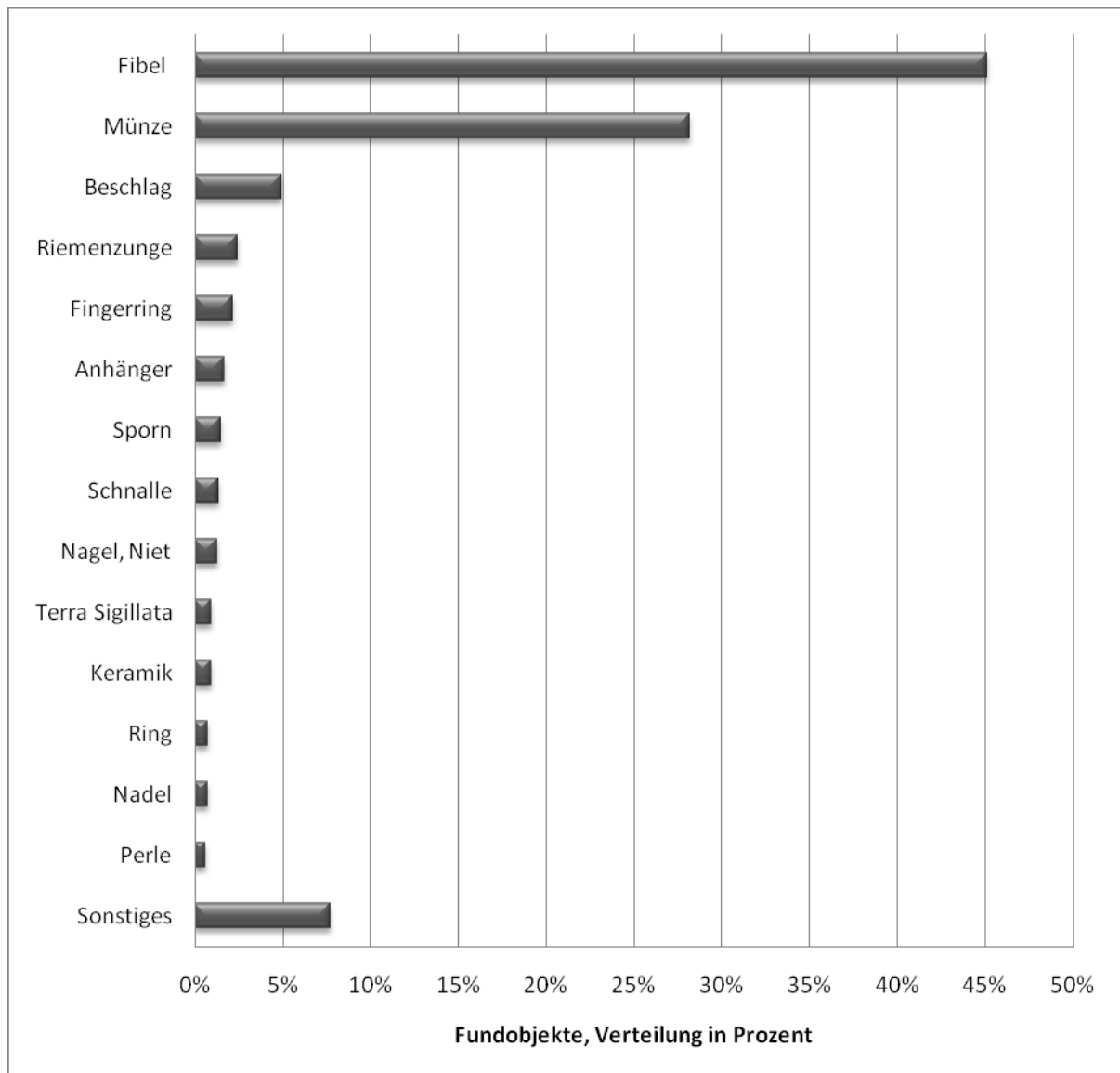


Abb. 3: Fundobjekte, Einteilung in Sachgruppen.

Der Erhaltungszustand der aufgesammelten Gegenstände ist sehr unterschiedlich und stark von Art und Ausführung des Objektes abhängig. Massiv ausgeführte Bronzeobjekte, zum Beispiel Münzen, sind naturgemäß sehr gut erhalten, feingliedrige Schmuckgegenstände, wie Fibeln sind dagegen Großteils fragmentiert erhalten.

Bei den Fibeln fehlt in sehr vielen Fällen entweder die Nadel, der Nadelhalter oder die gesamte Nadelkonstruktion.

Die ursprüngliche Emailierung von Objekte wie Fibeln, Beschläge, Fingerringe und Anhänger ist in den seltensten Fällen erhalten. Zum überwiegenden Teil ist diese aber zumindest in Resten fassbar. Auch bei Blech- und Drahtauflagen und eingefasste Steine ist die Situation ähnlich.

Keramik- aber auch Buntmetallgefäße sind ausschließlich fragmentiert vorhanden.

Münzen

Die große Menge der aufgefundenen römischen Münzen zeigt die Bedeutung der römischen Geldwirtschaft für die Germanen nördlich der Donau. Besonders Silbermünzen waren auch außerhalb des Römischen Reiches sehr beliebt und wurden in Mittel- und Osteuropa bis nach Russland, der Ukraine und bis zum Kaukasus nachgewiesen. Zahlreiche Schatzfunde belegen die Mengen an Münzen, die in germanische Gebiete gelangten. Ein Münzverkehr innerhalb der germanischen Völker ist aber nicht nachgewiesen.³⁷ Die Münzmission in das Gebiet nördlich der Donau ist vorwiegend durch den Handel mit dem Römischen Reich bedingt. Aber auch die Soldzahlungen an die Truppen, die nördlich des Limes operierten, sowie Beutezüge der Germanen in das Reichsgebiet sind für die Verbreitung von römischen Münzen in den Norden von Bedeutung. Die zahlreichen Münzreformen und die besonders ab dem 3. Jahrhundert n. Chr. auftretende Inflation waren dabei sicher auch für die Germanen von Bedeutung. Über die tatsächliche Kaufkraft und über deren Veränderung im Laufe der Zeit lässt sich jedoch kaum etwas sagen.³⁸

Bei den insgesamt 482 aufgefundenen Münzen (Abb. 4) handelt es sich vor allem um verschiedene Silbermünzen wie Antoniniane (167 Stück, ~35%), Denare (145 Stück, ~30%) und Folles (58 Stück, ~12%). Weniger vertreten sind Bronze- bzw. Kupfermünzen wie Asse und Centenionales (jeweils 29 Stück, ~6%), Sesterzen (22 Stück, ~5%), Dupondien (15 Stück, ~3%), Maiorina (8 Stück, ~2%) und Halbcentenionales (4 Stück, ~1%). Des Weiteren sind ein Aureus, ein Viertelfollis und ein Quadrans aufgefunden worden. Das Nominal von zwei Münzen des Fundmaterials konnten aufgrund ihres schlechten Erhaltungszustandes nicht bestimmt werden.

Neben anderen, nur als vereinzelte Münzen vorhandene Prägungen, ist bei den Antoninianen der des Gallienus mit 36 Stück am häufigsten vertreten, gefolgt von dem des Claudius II. (26 Stück), des Aurelianus (22 Stück), des Probus (12 Stück)

³⁷ Kellner 2000, 121.

³⁸ Kellner 2000, 118.

und des Gordianus III. (10 Stück). Bei den Denaren sind vor allem republikanischen Gepräge (14 Stück), aber auch Denare des Vespasianus (13 Stück) und des Severus Alexander (9 Stück) aufgesammelt worden.

Um zeitgenössische Fälschungen handelt es sich bei 12 Denaren, bei vier Antoninianen, drei Sesterzen, drei Asse, ein Follis und ein Centenionalis.

Der Datierungsrahmen der Münzen erstreckt sich auf die gesamte Römische Kaiserzeit, aber auch auf die zwei Jahrhunderte davor. Fünf Denare datieren in das zweite Jahrhundert v. Chr. (Abb. 4). Darunter befindet sich mit einer Datierung um 138 v. Chr.³⁹ die älteste Münze und das damit älteste Objekt römischer Herkunft des gesamten Fundmaterials.

Die Münzen aus dem ersten Jahrhundert v. Chr. sind Großteils Denare (10 Stück) aus der republikanischen Zeit. Die Fälschung eines Denars, ein Quadrans und ein nicht näher bestimmbares Münzfragment des Augustus datieren ans Ende des 1. Jahrhundert v. Chr., bzw. an den Beginn des 1. Jahrhundert n. Chr. (Abb. 4). Diese frühen Münzen zeigen möglicherweise Handelskontakte in das Gebiet nördlich der Donau, schon lange bevor die Römer die Nordgrenze ihres Imperiums an der Donau einrichteten.⁴⁰

In das 1. Jahrhundert n. Chr. datieren 42 Münzen (Abb. 4). In die erste Hälfte dieses Jahrhunderts ein As des Tiberius, ein As des Claudius I. und ein Dupondius des Claudius I. fallen. In die zweite Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr. datieren mehrere Denare des Nero, verschiedene Nominale des Vespasianus und der einzige, im gesamten Fundmaterial vorkommende, Aureus. Dieser wurde unter Titus für Divus Vespasianus geprägt.

In das 2. Jahrhundert n. Chr. datieren 106 Münzen, davon sind 18 verschiedene Münzen unter Traianus, 20 unter Hadrianus, 31 unter Antoninus Pius, zwei unter Lucius Verus, 17 unter Marcus Aurelius und zehn unter Commodus geprägt worden. Den Übergang zum 3. Jahrhundert n. Chr. markieren 21 Münzen des Septimius Severus.

³⁹ Crawford 1974, Nr. 233/1.

⁴⁰ Ubl 1997, 320.

Damit zeigt sich aus numismatischer Sicht kein deutlicher Anstieg der Münzen im Fundmaterial für die Zeit während der Markomannenkriege, so wie dies stellenweise südlich der Donau⁴¹, aber auch unweit des Fundgebietes, in Stillfried an der March⁴², zu beobachten ist. Nur der leichte Anstieg von Denaren dieser Zeitstellung bei den aufgesammelten Münzen könnte möglicherweise auf eine Anwesenheit römischer Truppen in Fundgebiet hinweisen, wurde doch der Sold in Denaren ausbezahlt.⁴³

Einen deutlichen Anstieg der Fundmünzen zeigt sich mit den 188 Münzen, die vom Ende der severischen Dynastie bis zu den Reformen des Diocletianus datieren. Die Einführung des Antoninian durch Caracalla im Jahr 215 n. Chr.⁴⁴ ist nicht sofort, sondern ab der Regierungszeit von Gordianus III. fassbar. Im Fundmaterial finden sich elf Antoniniane dieser Zeit. Die hohe Inflation des 3. Jahrhunderts n. Chr. in der im römischen Reich offenbar millionenweise Münzen aus schlechtestem Metall geprägt wurden⁴⁵, ist auch nördlich der Donau erkennbar (Abb. 4). Die Inflation spiegelt sich bei den Fundmünzen mit zwölf Antoniniane des Valerianus, 42 des Gallienus, 26 des Claudius II. und 24 des Aurelianus wieder. Andere Nominale verschwinden nun fast vollständig aus dem Fundmaterial.

Die jüngsten vier Antoniniane im Fundmaterial sind unter Diocletianus geprägt worden. Dieser führte innerhalb von wenigen Jahren anstelle des Antoninian eine größere Münze ein, den heute so genannten Follis. Diese Münzen bestehen aus Kupfer mit 2-3% Silberanteil. Dadurch ist es möglich, nach dem Prägevorgang mittels eines Sudverfahrens das Kupfer an der Oberfläche auszufällen und eine dünne Silberschicht zu erzeugen, die den Eindruck einer Silbermünze erweckt. Nach einiger Zeit im Umlauf löst sich diese Silberschicht allerdings auf und übrig bleibt eine Kupfermünze.⁴⁶

Die vollständige Ablösung des Antoninians durch den Follis am Anfang des 4. Jahrhunderts n. Chr. ist auch im hier behandelten Gebiet merkbar (Abb. 4). Es sind

⁴¹ Ubl 1997, 322.

⁴² Heinrich 1982, 115.

⁴³ Ubl 1997, 322.

⁴⁴ Kellner 2000, 119f.

⁴⁵ Ubl 1997, 322.

⁴⁶ Ubl 1997, 322.

57 Stück dieses Nominals, davon überwiegend Folles des Constantinus I. und II., vorhanden.

Unter Constantinus II. und Constans wurde in den Jahren 346/348 n. Chr. erneut eine Reform in Gang gesetzt, aus der drei neue Nominale hervorgingen: die Maiorina, der Centenionalis und der Halbcentenionalis.⁴⁷

Der Follis verschwindet im Fundmaterial. Grundsätzlich geht auch die Münzmenge mit nur mehr 46 Stück deutlich zurück. Von Constantinus II. sind zehn Centenionales gefunden worden, von Valentinianus I. elf Stück und von Valens II. sechs Stück dieses Nominals.

Nach dieser Reform gibt es im Fundmaterial nur mehr wenige Münzen. Das Ende der römischen Geldwirtschaft im Fundgebiet markiert als jüngste Münze ein Halbcentenionalis, der während der Regierungszeit von Theodosius II, also in den Jahren von 408 bis 450 geprägt wurde.⁴⁸

Bei einer zusammenfassenden Betrachtung zeigt sich bei den aufgesammelten Münzen ein Bild, das dem im Römischen Reich und in den angrenzenden germanischen Gebieten entspricht. Die Emission von römischen Münzen in das hier behandelte Fundgebiet beginnt möglicherweise schon lange vor der Zeitenwende. Die Menge der Münzen steigt im 1. und 2. Jahrhundert n. Chr. an und erreicht, nicht zuletzt auch Inflationsbedingt, im 3. Jahrhundert n. Chr. einen Höhepunkt. Wie im gesamten germanischen Gebiet nördlich der Donau sind auch bei den hier lebenden Germanen fast ausschließlich Münzen aus Silber vorhanden.

Der Niedergang des Römischen Reiches und die beginnende Völkerwanderungszeit zeigen sich durch die deutliche Abnahme von Fundmünzen in der späten Kaiserzeit.

⁴⁷ Kellner 2000, 123.

⁴⁸ Frings 2008, 334.

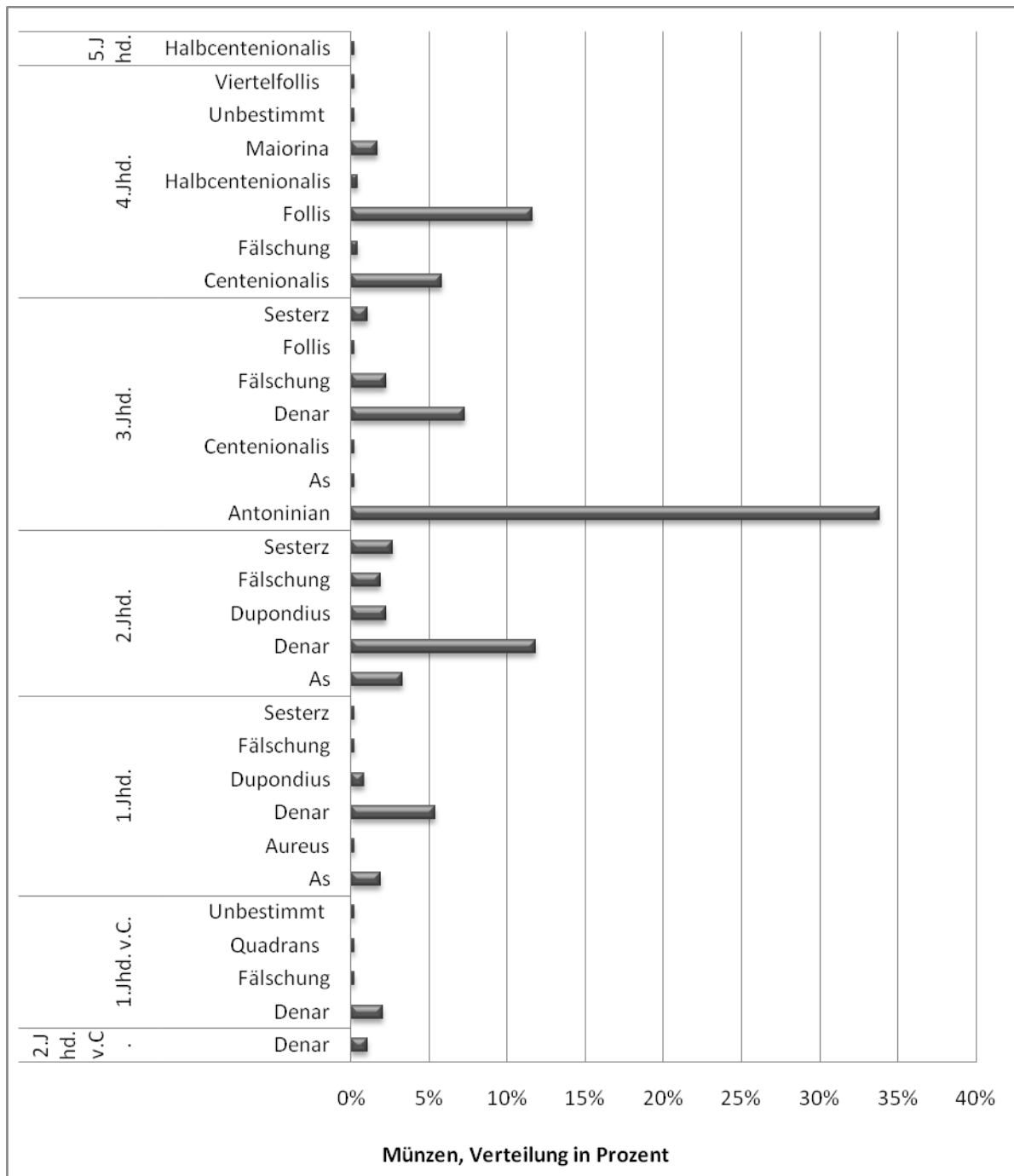


Abb. 4: Münzen, Anzahl und Datierung.

Fibeln

Gebrauchsgegenstand, Schmuck und Trachtbestandteil – alle diese Eigenschaften vereinen sich in der Fibel. An ihr zeigt sich der oft sehr rasche Modewechsel, wobei manche Fibelformen sehr langlebig, andere wiederum nur sehr kurz in Gebrauch waren. Die Fibel selbst war wohl eher ein kurzlebiges Kleidungsaccessoir, besonders

die kleinen und feingliedrigen Exemplare scheinen oft gebrochen und verloren gegangen zu sein.

Zeitgenössische Darstellungen geben Hinweise auf die spezifische Verwendung und Trageweise der Fibeln. So können zum Beispiel die Fibeln des norisch-pannonischen Stils und die daraus entstehenden kräftig profilierten Fibeln der Frauentracht zugeordnet werden. Die später vorkommenden Kniefibeln finden sich dagegen bei Männer- und Frauendarstellungen. Soldaten erscheinen häufig mit Scheiben- und Rosettenfibeln auf dem Mantel und auch die Zwiebelknopffibel scheint dem Militär und dem Beamtentum vorbehalten zu sein.⁴⁹

Die gruppenspezifische Einordnung von Fibeln anhand archäologischer Quellen erweist sich hingegen als problematisch. So wurde aufgrund der Fundhäufigkeit in Militärlagern eine bestimmte, einfache Fibelform lange Zeit als „Soldatenfibel“ bezeichnet. Die Bezeichnung ist jedoch irreführend, da sie später auch oft in nichtmilitärischem Zusammenhang gefunden wurde.⁵⁰

Aufgrund der Formenvielfalt und Fundhäufigkeit von Fibeln entstanden die, bei den Kriterien der Fundaufnahme bereits erwähnten, zahlreichen wichtigen Forschungsarbeiten zu diesen Objekten. Anhand dieser lassen sich Fibeln besonders gut typologisch und chronologisch einordnen.

Von den 773 Fibeln (Abb. 5), die im Fundgebiet aufgesammelt wurden, lässt sich bei 454 Stück (~58%) eine germanische Herkunft nachweisen. Aus römischen oder provinzialrömischen Werkstätten stammen 204 Fibeln (~26%). Weder römischer noch germanischer Herkunft sind 79 Fibeln (~10%). Es handelt sich dabei um Fibeln, die bereits in den Kriterien der Fundaufnahme erwähnt, sogenannten norisch-pannonischen Tracht. Die restlichen 36 Stück sind entweder aufgrund ihres Erhaltungszustandes oder durch fehlende Vergleichsobjekte nicht näher bestimmbar.

Der überwiegende Teil der gesamten Fibeln ist aus Bronze gefertigt, bei den römischen Fibeln sind lediglich drei aus Silber. Bei den germanischen Fibeln

⁴⁹ Ubl 1997, 123.

⁵⁰ Böhme 1972, 14.

bestehen acht Objekte aus Silber, ein Exemplar aus Bronze ist versilbert. Zehn Fibeln germanischer Form sind aus Eisen gefertigt.

Römische Fibeln

Die ältesten römischen Fibeln des Fundmaterials sind Fibeln Jobst Typ 1 (Taf. 11/6) und Almgren 242 (Taf. 5/6). Bei diesen handelt es sich um sogenannte Aucissafibeln, welche im gesamten Reichsgebiet bis zur Mitte des 1. Jahrhunderts n. Chr. auftreten.⁵¹

Eine ebenfalls sehr frühe Fibelform im Fundmaterial ist eine Knickfibel Almgren 20 (Taf. 23/1). Sie ist noch in der Tradition der Spätlatenezeit gefertigt, wird aber von Almgren⁵² bereits als römisches Produkt bezeichnet. Riha datiert diese Fibel ins 1. Jahrhundert n. Chr., frühestens aber in die tiberische Zeit.⁵³ Ebenfalls noch der Spätlatenetradition gehört ein aufgesammeltes Exemplar einer Zangenfibel Almgren 244 an (Taf. 31/2), die Datierung dieser Fibel ist allerdings bis in das 3. Jahrhundert n. Chr. möglich.⁵⁴

Weitere Formen des 1. Jahrhunderts n. Chr. sind mit einer Aucissafibel Riha Typ 5.2.2 (Taf. 6/1) und einer Scharnierfibel Riha Typ 5.7.5 (Taf. 8/1) vertreten.

In die zweite Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr. datieren eine eingliedrige, kräftig profilierte Fibel Riha Typ 2.9 (Taf. 19/2), eine Scharnierfibel Riha Typ 5.9 (Taf. 26/4) und eine Scheibenfibel Riha Typ 7.2 (Taf. 25/2).

Im Fundmaterial sind zwei Stück der sogenannten Soldatenfibeln Böhme Typ 14A vertreten. Diese datieren ab dem Ende des 1. Jahrhunderts bis in die erste Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. (Taf. 5/2, 16/2). Wie bereits erwähnt, ist die Bezeichnung Soldatenfibel für die eingliedrige Drahtfibel irreführend, da sie auch in nichtmilitärischem Zusammenhang vorkommt.⁵⁵ Ähnlich datieren verschiedene Arten von Scharnierfibeln: ein Stück einer querprofilierten Fibel Riha Typ 5.6 (Taf. 24/4)

⁵¹ Jobst 1975, 26.

⁵² Almgren 1923, 107.

⁵³ Riha 1979, 71.

⁵⁴ Böhme-Schönberger 1998, 360, Jobst 1975, 57.

⁵⁵ Böhme 1972, 14.

und insgesamt sieben verschiedene Ausprägungen der Emailbügelfibeln mit Hülsenscharnierkonstruktion Böhme Typ 17 und Riha Typ 5.17 (z.B. Taf. 28/2).

Bis in die erste Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. datieren fünf aufgesammelte kräftig profilierten Fibeln Almgren 70 (z.B. Taf. 25/4), ebenso eine Scharnierfibel Böhme Typ 10 (Taf. 7/6).

Im Fundmaterial lässt sich ein deutlicher Anstieg der Anzahl von Fibeln des 2. Jahrhunderts n. Chr. bemerken (Abb. 5). Es treten nun Scheibenfibeln Riha Typ 7.16 auf (3 Stück) (z.B. Taf. 22/2), zum Großteil aber die kräftig profilierten Fibeln Jobst Typ 4F (15 Stück) (z.B. Taf. 5/5), Jobst Typ 5A (1 Stück) (Taf. 26/3), Almgren 83 (3 Stück) (z.B. Taf. 31/4), Almgren 84 (32 Stück) (z.B. Taf. 33/2), Almgren 85 (8 Stück) (z.B. Taf. 6/6). Besonders die Form Almgren 84 ist typisch für dieses Gebiet. Sie tritt entlang der Bernsteinstrasse bis ins heutige Polen sehr häufig auf.⁵⁶

Bemerkenswert sind auch die Tierfibeln dieser Zeitstellung, von denen drei in Vogelform (Riha Typ 3.21.1, Typ 7.25, Böhme Typ 43) (Taf. 19/4, 14/4, 17/2), eine in Pferdeform (Riha Typ 7.25) (Taf. 31/3) und eine in Form eines Fisches im Fundmaterial vorkommen (Böhme Typ 43g) (Taf. 24/6). Besonders außergewöhnlich ist eine Fibel, die vollplastisch in Form eines Frosches ausgeführt ist (Taf. 25/1). Aufgrund der Konstruktionsmerkmale ist diese wohl am ehesten der Form Riha Typ 7.25 zuzuordnen.

Als einzelne Objekte des 2. Jahrhunderts n. Chr. kommen eine Fibel in Schuhsohlenform Böhme Typ 42a (Taf. 22/3), eine eingliedrige Spiralfibel Jobst Typ 9B (Taf. 9/3) und eine Emailfibel Riha Typ 7.20 (Taf. 10/7) vor. Besonders hervorzuheben ist eine Hülsenspiralfibel mit einer Emailleinlage (Taf. 5/3). Bei dieser Form kann laut Böhme⁵⁷ eine englische Herkunft als wahrscheinlich angenommen werden.

⁵⁶ Dabrowska 1998, 149ff.

⁵⁷ Böhme 1970, 5ff., Abb. 1,15.

Einen besonders breiten Datierungsrahmen haben die zwei aufgesammelten Scharnierfibeln Riha Typ 5.12.1 (Taf. 7/1) und Riha Typ 5.12.2 (Taf. 7/6), sowie die sieben Scheibenfibeln Riha Typ 7.11.1, 7.11.3 und 7.11.4 (z.B. Taf. 17/3, 5/9, 13/4), die von der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr. bis an den Anfang des 3. Jahrhunderts n. Chr. datieren können.

Ins 2. Jahrhundert n. Chr. bis an den Anfang des 3. Jahrhunderts n. Chr. datieren verschiedene Formen von Scheibenfibeln (Böhme Typ 41 und 46c) (z.B. Taf. 10/5, 21/3) von denen acht Exemplare im Fundmaterial vertreten sind. Eine Fibel davon besteht aus Silber (Taf. 21/6).

Ab der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. bis zur Mitte des 3. Jahrhunderts n. Chr. datieren zwei Drahtfibeln mit Stützplatte Jobst Typ 10A (Taf. 14/1, 33/1) und drei Hakenkreuzfibeln Jobst Typ 34A (Taf. 28/9, 29/7, 18/3). Die Hakenkreuzfibeln erfreute sich scheinbar bei Soldaten großer Beliebtheit, dürfte doch die Swastika ein von der Legio II Italica geführtes Symbolzeichen gewesen zu sein.⁵⁸

Dadurch kann diese Fibel mit den militärischen Aktionen dieser Zeit in Verbindung gebracht werden.

Ebenfalls in diese Zeit datiert eine Scheibenfibel Jobst Typ 31A. Sie ist durchbrochen gearbeitet und besitzt vier axtförmige Arme, die am Rand miteinander verbunden sind (Taf. 19/1).

In großer Zahl sind verschiedene Formen von Kniefibeln im Fundmaterial vertreten, die in allen römischen Provinzen vorkommen und anhand von Bildquellen sowohl der Männer- als auch der Frauentracht zugeordnet werden kann.⁵⁹ Diese datieren ab dem Ende des 2. Jahrhunderts n. Chr. bis weit bis ins 3. Jahrhundert n. Chr. hinein. Unter diesen Kniefibeln sind vier Stück Varianten der Form Jobst Typ 12 (z.B. Taf. 23/3), 57 Stück Jobst Typ 13 (z.B. Taf. 6/5) und ein Stück Riha Typ 3.12.4 (z.B. Taf. 8/4) vertreten. Eine Fibel davon ist aus Silber gefertigt und mit Perldraht verziert (Taf. 24/7).

⁵⁸ Ubl 1997, 86.

⁵⁹ Ubl 1997, 123.

Besonders hervorzuheben ist eine Kniefibel, deren Bügel vollplastisch als ein nach rechts blickenden Hundes mit aufgestellter Rute ausgeführt ist (Taf. 33/5). Die Kopfplatte besitzt einen gezahnten Rand und eine Querrille. Anstelle der Vorderläufe des Hundes befindet sich ein hoher Nadelhalter.

Ebenso in diese Zeit lässt sich eine Fibel einordnen, die in Form einer rechteckigen, durchbrochenen Platte ausgeführt ist (Taf. 10/2). Eine nahezu völlig idente Parallele dieser Platte findet sich bei Oldenstein⁶⁰. Hierbei handelt es sich allerdings um eine einfache Beschlagsplatte ohne weitere Befestigungsmechanismen.

Der Rückgang der im Fundmaterial vertretenen römischen Fibeln des 3. Jahrhunderts n. Chr. (Abb. 5) zeigt ein deutliches Nachlassen der Handelsbeziehungen in das Gebiet des heutigen Weinviertels. Als Ursache lässt sich auch hier die Reichskrise dieser Zeit anführen, die in allen Provinzen und im Barbaricum zum Niedergang des Fernhandels führte.⁶¹

Eine aufgesammelte Fibel (Taf. 5/4) entspricht dem Typ Gurina von Giesler⁶², ein Fibelform, an dem die typische Formensprache der Spätantike bereits erkennbar ist. Die Grundform dieses Fibeltyps dürfte aus den späten Aucissafibeln entstanden sein, der Bügel ist allerdings deutlich massiver und es treten vergrößerte Achsknöpfe auf.

Ein Hinweis auf den militärischen Einfluss in der späten römischen Kaiserzeit findet sich mit einer silbernen Armbrustscharnierfibel Riha 6.4.7 (Taf. 23/5). Diese ist eine Weiterentwicklung des Typ Gurina und eine Vorform der spätantiken Zwiebelknopffibel. Diese, ebenfalls dem Militär und dem Beamtentum vorbehaltenen Zwiebelknopffibeln, kommen im Fundmaterial mit einer Fibel Almgren 190 (Taf. 26/7), einer Fibel Keller Typ 1⁶³ (Taf. 27/4), zwei Fibeln Keller Typ 3B⁶⁴ (Taf. 18/2, 32/7) und einer Fibel Keller Typ 4A⁶⁵ (Taf. 18/5) vor, die damit die jüngste römische Fibel ist, die aufgesammelt wurde.

⁶⁰ Oldenstein 1976, 222f., Nr. 1091.

⁶¹ Bursche 2008, 99.

⁶² Giesler 1981, 58f.

⁶³ Keller 1971, 32f.

⁶⁴ Keller 1971, 37f.

⁶⁵ Keller 1971, 38f.

Das Vorkommen von römischen Fibeln außerhalb des Reichsgebiets zeigt das alltägliche Benutzen von Gegenständen römischer Herkunft in den germanischen Siedlungen.⁶⁶ Die Verbreitung römischer Produkte im germanischen Milieu lässt sich vor allem auf intensiven Handelskontakt mit dem Römischen Reich zurückführen. So wie in der angrenzenden Region könnten aber auch hier manche Gegenstände als Geschenk, Subsidium, Tribut, Beute, Sold oder auch mit der Ausrüstung römischer Truppen in das germanische Siedlungsgebiet gelangt sein. In jedem Fall spiegelt das Fundmaterial die Tatsache wieder, dass die Römer zum Erreichen ihrer machtpolitischen Ziele auch ökonomische und militärische Mittel benutzten. Die Nachbarschaft zum Römischen Reich, die nachgewiesene Anwesenheit römischer Truppen im behandelten Gebiet und die vielseitigen römisch-germanischen Beziehungen führten zu einer Vertiefung des Einflusses des Römischen Reichs im germanischen Gebiet. Daraus resultiert eine mehr oder weniger ausgeprägte Romanisierung der Bevölkerung im hier behandelten Gebiet.⁶⁷

Germanische Fibeln

Die Fibeln germanischer Herkunft werden in den Corpus als Beifunde aufgenommen und sollen zusätzlich zu den römischen Funden einen Datierungsrahmen geben. Die Datierungsangaben beziehen sich auf die Zeitstufen von Eggers⁶⁸.

In die Stufe B1 datieren fünf Fibeln des Fundmaterials: eine eingliedrige Armbrustfibel Almgren 11 mit breitem Fuß und vier eingliedrige kräftig profilierte Fibeln ohne Bügelkamm, davon zwei Fibeln Almgren 110, eine Fibel Almgren 111 und eine Fibel Almgren 112.

Den Übergang zur Stufe B2 markiert eine Augenfibel Almgren 58.

Wie bei den römischen Fibeln kommt es auch bei den germanischen Fibeln ab dem Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. zu einem deutlichen mengenmäßigen Anstieg im Fundmaterial (Abb. 5).

⁶⁶ Bouzek/Ondrejova 1990, 22ff.

⁶⁷ vgl. Kuzmova 2008, 39.

⁶⁸ Eggers 1951.

So datieren in die Stufe B2 58 Fibeln. Den größten Teil bilden 49 kräftig profilierte Fibeln, dabei handelt es sich bei 15 Exemplaren um eine Fibel Almgren 75, bei sieben um eine Fibel Almgren 77, bei 24 um eine Fibel Almgren 78 (davon eine aus Silber) und bei einer um eine Fibel Almgren 79. Die restlichen zwei kräftig profilierten Fibeln dieser Zeitstellung können Böhme Typ 35 zugeordnet werden können. Ebenso datieren zwei Rollenkappenfibeln, davon eine Fibel Almgren 37 und eine Fibel Almgren 38, und sechs Augenfibeln, davon eine Fibel Almgren 60 und fünf Fibeln Almgren 61 in die Stufe B2.

In die Stufen B2 bis C1 fallen elf Stück Rollenkappenfibeln, darunter eine Fibel Almgren 26, zwei Fibeln Almgren 28, sieben Fibeln Almgren 41 (davon zwei aus Silber und eine aus Eisen) und eine Fibel Almgren 43, sowie drei Augenfibeln, die jeweils mit einem Exemplar einer Fibel Almgren 52, Almgren 55 und Almgren 64 vertreten sind.

Ebenfalls in die Stufen B2 bis C1 datieren fünf kräftig profilierte Fibeln Almgren 80. Dazu kommen fünf Dreisprossenfibeln, davon zwei Fibeln Almgren 95, eine Fibel Almgren 96, zwei Fibeln Almgren 97 und eine breite Fibel mit Deckplatte Almgren 119.

Des Weiteren 25 Kopfkammfibeln, darunter drei Fibeln Almgren 120, zwei Fibeln Almgren 122, vier Fibeln Almgren 124, eine eiserne Fibel Almgren 126, eine Fibel Almgren 127, jeweils sechs Fibeln Almgren 128 und Almgren 129 (davon eine versilbert), eine Fibel Almgren 130 und eine eiserne Fibel Peskar Taf. 15.10. Weiters fällt eine Scheibenfibel Böhme 43n in diese Zeitstufe.

Wie im römischen Gebiet⁶⁹ kommen im 2. Jahrhundert n. Chr. auch im germanischen Bereich die Kniefibeln auf. Frühe Formen der Stufen B2 bis C1 sind im Fundmaterial mit 15 Stück vertreten, davon eine Fibel Almgren 136, zwei Fibeln Almgren 138, drei Fibeln Almgren 139, eine Fibel Almgren 140, drei Fibeln Almgren 141, jeweils eine Fibel Almgren 142 und Almgren 143, zwei Fibeln Almgren 144 und eine Fibel Almgren 145.

⁶⁹ Jobst 1975, 59.

55 gefundene Fibeln datieren in die Stufe C1, darunter befinden sich acht Fibeln mit umgeschlagenem Fuß; sechs Fibeln Almgren 162, eine Fibel Almgren 181 und eine Fibel Peskar Taf. 30.6.

Mit 113 Exemplaren sind die Armbrustfibeln mit hohem Nadelhalter der Formen Peskar Taf. 20.1-7 (davon eine aus Silber) und Kniefibeln Peskar Taf. 15.2 (davon eine aus Silber und eine aus Eisen) im Fundmaterial besonders stark vertreten.

Beide Formen sind bis in die Stufe C2 zu datieren.

Ebenso bis in die Stufe C2 kommen Fibeln mit Deckplatte vor, die im Fundmaterial mit einer Fibel Almgren 151 und einer eisernen Fibel Almgren 152 vertreten sind.

Ein außergewöhnliches Exemplar ist eine dosenförmige Fibel, die an den Beginn der Stufe C2 zu datieren ist. Sie weist eine massive Bernsteineinlage auf, die von feinen Drähten gehalten wird. Die Drähte sind kreuzförmig von einem Mittelstift ausgehenden am Rand der Fibel befestigt. Eine nahezu identische Fibel fand sich in einem Grab in Ungarn.⁷⁰

Eine weitere Scheibenfibel dieser Zeitstellung ist mit einer Fibel Almgren 223 vertreten. Sie ist mit einem Mittelstift ausgestattet, der eine am Rand gelochte Blechscheibe trägt.

In die Stufe C2 datieren 30 Armbrustfibeln, davon zehn Fibeln Almgren 193, jeweils eine Fibel Almgren 194, Almgren 199, Almgren 202 und Almgren 213, sowie 16 verschiedene Varianten von Fibeln Böhme Typ 37, davon eine aus Silber.

Im Gegensatz zu den germanischen Fibeln lässt sich im Fundmaterial des 3. Jahrhunderts n. Chr. eine Abnahme der römischen Fibeln erkennen (Abb. 5).

In die Stufen C2 bis C3 datieren mit 152 Stück sogar die meisten germanischen Fibeln des Fundmaterials. Darunter fallen zum überwiegenden Teil die Fibeln mit umgeschlagenem Fuß und deren Weiterentwicklungen. Im Detail sind dies eine Fibel Almgren 157, 19 Fibeln Almgren 158 (davon eine aus Eisen), fünf Fibel Almgren 159, jeweils eine Fibel 160 und Almgren 161, jeweils zwei Fibeln Almgren 163, Almgren 164 (davon eine aus Silber) und Almgren 169, vier Fibeln Almgren 170 (davon eine aus Silber), 48 Fibel Almgren 171 (davon drei aus Eisen), drei Fibeln Almgren 175

⁷⁰ Parducz 1950, 133, Taf. 7/6.

und jeweils eine Fibel Almgren 177 und Almgren 178, sowie drei Fibeln Jobst Typ 18A, 40 Fibeln Jobst 19, vier Fibeln Jobst 20A (davon eine aus Eisen), acht Fibeln 20B, eine Fibel Jobst 21 und sechs Fibeln Jobst 22.

In die Stufe C3 bis D, datieren eine Fibel mit Bügelknopf Almgren 185 und das Fragment einer Zwiebelknopffibel Böhme Typ 39b. Letztere gelten als die germanische Nachahmung der um 300 n. Chr. entstandenen römischen Zwiebelknopffibeln. In germanischen Gräbern treten sie hauptsächlich im 4. und 5. Jahrhundert in. Ihr häufiges Vorkommen in Männergräbern und ihre enge Verbindung zu römischen Soldatenfibeln weist darauf hin, dass Bügelknopffibeln von Männern benutzt wurden.⁷¹

Diese Fibeln sind die materiellen Hinterlassenschaften von germanischen Stämmen, die nach den Feldzügen des Drusus aus der Maingegend abgewandert sind und sich in Böhmen und im norddanubische Gebiet niederließen.⁷² Getrennt durch den böhmisch-mährischen Höhenzug im Norden und durch die unmittelbare Nachbarschaft mit dem Römischen Reich im Süden ergibt sich hier während der gesamten Kaiserzeit eine eigenständige Entwicklung des Formenspektrums.⁷³

Fibelrohlinge

Zu einer ganz besonderen Fundkategorie zählen drei gefundenen Rohlinge von Fibeln. Aus diesen Funden lässt sich der Hinweis auf die Ausübung von Buntmetallhandwerk im behandelten Fundgebiet erkennen.

Bemerkenswert ist dabei, dass es sich bei zwei Rohlingen um typisch römische Formen handelt; eine Kniefibel Jobst Typ 13A (Taf. 16/7) und eine Taubenfibel Jobst Typ 29 (Taf. 9/4). Fraglich ist, ob diese Fibeln auch im Barbaricum produziert wurden oder als Halbfabrikate exportiert wurden. Diese Frage kann im Rahmen dieser Arbeit allerdings nicht nachgegangen werden.

Der dritte Fibelrohling lässt sich mit Sicherheit als germanische Fibel der Form Jobst Typ 17 erkennen.

⁷¹ Böhme 1972, 36.

⁷² Wolfram 2003, 60f.

⁷³ Tejral 1998a, 387.

Der Vollständigkeit halber seien hier noch zwei Bronzeobjekte erwähnt, bei denen es sich um Gusszapfen handelt, deren Datierung in die römische Kaiserzeit allerdings fraglich ist.

Norisch-pannonische Fibeln

Norisch-pannonische Fibeln werden nach den Kriterien der Fundaufnahme nicht in den Corpus aufgenommen. Um einen Gesamtüberblick über das Fundmaterial zu erhalten, sollen aber Objekte norisch-pannonischer Herkunft in dieser Arbeit Erwähnung finden.⁷⁴

Aufgesammelt wurden 72 kräftig profilierten Fibeln, davon eine Fibel Almgren 67, 55 Fibeln Almgren 68 und 16 Fibeln Almgren 69. Diese Fibeln des ostkeltischen Kulturkreises⁷⁵, haben ihren Ursprung in den spätlatenezeitlichen Fibeln des Alpenraumes und werden anhand von Bildquellen vorwiegend der Frauentracht zugeordnet.⁷⁶ Das Entwicklungs- und Verbreitungsgebiet dieser Fibel reicht weit über das Entstehungsgebiet hinaus; südlich bis zum Balkan, östlich bis nach Russland und nördlich bis nach Polen.⁷⁷ Daher ist es nicht verwunderlich, dass sich auch in dem hier behandelten Fundgebiet dieser Fibeltyp findet. Er deutet auf die Handelsbeziehungen des 1. Jahrhunderts n. Chr. nördlich der Donau hin, bzw. auf das lange Festhalten an den keltischen Trachttraditionen im freien Germanien.⁷⁸ Ebenfalls im Fundmaterial vertreten sind fünf Doppelknopffibeln Almgren 236 und zwei Flügelfibeln Almgren 238.

⁷⁴ siehe auch Kapitel Beschläge, Riemenzungen, Schnallen.

⁷⁵ Böhme-Schönberger 1998, 360.

⁷⁶ Ubl 1997, 123.

⁷⁷ Jobst 1975, 30.

⁷⁸ Garbsch 1965, 128ff.

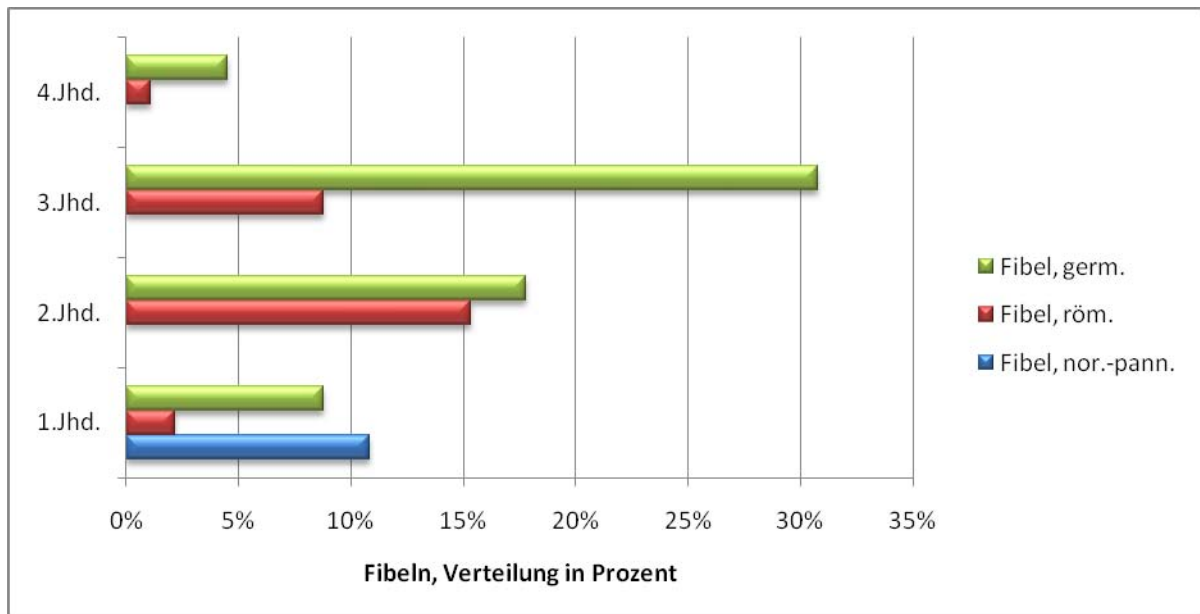


Abb. 5: Fibeln, Anzahl und Datierung (vereinfacht).

Beschläge

Die typologische und chronologische Einordnung der verschiedenen Beschlags- bzw. Ausrüstungsteile erweist sich insgesamt als schwierig. Nur selten liegen gut erhaltene und bestimmbare Stücke vor, die einer eindeutigen Verwendung zugeordnet werden können. Anzunehmen ist auch, dass römische Ausrüstungsteile von germanischen Handwerkern nachgeahmt wurden.⁷⁹

Deshalb können von den 82 aufgesammelten Beschlägen nur 18 Exemplare durch Vergleichsfunde bestimmt und davon auch nur 11 datiert werden. Letztere sind, so wie fast alle im Fundmaterial vertretenen Beschläge, aus Bronze, nur drei Exemplare von allen Beschlägen bestehen aus Silber.

Drei Beschläge gehören zur norisch-pannonischen Tracht und sind daher chronologisch in das 1. Jahrhundert n. Chr. und an den Anfang des 2. Jahrhunderts n. Chr. einzuordnen.

Die ältesten Beschläge römischer Herkunft datieren von der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. bis in die erste Hälfte des 3. Jahrhunderts n. Chr. Es sind dies ein kleiner, viereckiger Beschlag mit einem Befestigungsstift ähnlich Oldenstein Nr.

⁷⁹ Oldenstein 1976, 165f.

588 (Taf. 41/8), drei peltaförmige Beschläge Oldenstein Nr. 627 und 650 (Taf. 40/7, 41/1, 41/9) und zwei Beschläge mit Trompetenornament Oldenstein Nr. 908 und 910 (Taf. 41/6, 41/2).

An das Ende des 2. und bis ins 3. Jahrhundert n. Chr. hinein datiert der Beschlagsteil einer Gürtelschnalle Oldenstein Nr. 994 (Taf. 41/3).

Vermutlich ins 3. Jahrhundert n. Chr. gehört ein runder Beschlag mit zwei Befestigungsstiften Oldenstein Nr. 543 (Taf. 40/1).

Der einzige Beschlag eindeutig germanischer Herkunft ist ein sechseckiger Beschlag mit Vulvamotiv der der Form Oldenstein Nr. 269-272 entspricht. Er datiert in die Stufe C1/C2.

Riemenzungen

Diese meist länglichen Objekte wurden am Ende von dünnen Riemen angebracht um durch ihr Gewicht das Aufrollen der Enden zu verhindern.⁸⁰

Ähnlich wie Beschläge sind auch Riemenzungen in der typologischen Zuordnung und Datierung problematisch. Von den aufgesammelten 42 Riemenzungen können aber immerhin 22 bestimmt und davon 17 chronologisch eingeordnet werden. Diese sind, bis auf ein Exemplar aus Eisen, aus Bronze hergestellt.

Fünf Riemenzungen können der norisch-pannonischen Tracht zugeschrieben werden und datieren daher in das 1. Jahrhundert n. Chr. und an den Anfang des 2. Jahrhunderts n. Chr.

Vier datierbare Riemenzungen sind als römische Produkte zu bezeichnen. Zwei davon (Taf. 38/3, 38/4) gehören der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. an.⁸¹ Die anderen zwei Riemenzungen (Taf. 38/7, 40/9) entsprechen einem Gürtelbeschlag aus einer Arbeit von M. Sommer⁸² und datieren damit in die Zeit von 290 bis 400.

⁸⁰ Garbsch 1965, 106f.

⁸¹ Raddatz 1957, Gruppe J/II.

⁸² Sommer 1984, B/a, Gruppe 1.

Die verbleibenden acht Riemenzungen sind germanischer Herkunft. Davon datieren fünf (eine davon aus Eisen) in die Stufen B2 bis C1⁸³, drei Exemplare kommen bis in die Stufe C2 vor⁸⁴.

Fingerringe

Von den 37 im Fundmaterial vorhandenen Fingerringen konnten neun anhand von Vergleichsobjekten typologisch bestimmt und zeitlich eingeordnet werden.

Demnach gehören drei einfache Fingerringe aus Bronze mit leerer Fassung in das 1. bis 2. Jahrhundert n. Chr.⁸⁵, einer davon weist noch Emailierungsresten auf der Platte auf (Taf. 35/9, 35/3, 35/2).

Ein Ring aus Bronze mit rotem Stein (Taf. 35/6) kann in den Zeitraum vom Ende des 1. bis zum Anfang des 2. Jahrhunderts n. Chr. eingeordnet werden⁸⁶.

Ein Ring aus Bronze mit leerer Fassung (Taf. 35/4) und ein Fingerring aus Silber mit erhabener runder Platte⁸⁷ (Taf. 35/5) datieren ins 3. Jahrhundert n. Chr.

In das 4. Jahrhundert n. Chr. datieren drei Bronzeringe⁸⁸. Ein Ring hat eine ovale Platte, auf der eine stark stilisierte menschlicher Darstellung eingeritzt ist (Taf. 35/1). Die anderen beiden Ringe haben jeweils große runde Platten, wobei auf der einen die Darstellung eines Skorpions⁸⁹ (Taf. 35/7) und auf der anderen die Reste einer Goldauflage (Taf. 35/8) zu erkennen sind.

Anhänger

Die typologische und chronologische Einordnung der 28 aufgesammelten Anhänger erweist sich als besonders schwierig, da in den seltensten Fällen die genaue Funktion festgestellt werden kann. Viele der Anhänger, besonders die blatt-, lunula-, und phallusförmigen Anhänger, scheinen Zierstücke von Pferdezaumzeug zu sein. Anders als Trensen, Sporen und Riemendurchzüge haben diese Teile des

⁸³ Raddatz 1957, Gruppen J/III, J/IV und J/V.

⁸⁴ Raddatz 1957, Gruppe O.

⁸⁵ Horvat/Milic/Tomanic-Jevremov 2001, Abb. 3/1.

⁸⁶ FÖMat A 2009, Kat. Nr. 2.6.41.

⁸⁷ Horvat/Milic/Tomanic-Jevremov 2001, Abb. 3/9, 3/11.

⁸⁸ Pirling/Siepen 2006, 354, Tf. 60/7.

⁸⁹ laut Allerbauer 1991, 279.

Zaumzeugs keine praktische Funktion. Sehr wahrscheinlich sollten sie die akustische und visuelle Erscheinung von Pferd und Reiter verstärken, hatten aber sicher auch Amulettcharakter.⁹⁰ In jedem Fall deuten sie auf die Anwesenheit von Reiterei in dem hier behandelten Gebiet hin.

Der Großteil der aufgesammelten Anhänger besteht aus Bronze, fünf sind aus Blei, einer aus Eisen und einer aus Goldblech gefertigt.

Fünf Anhänger aus Bronze, die zeitlich eingeordnet werden können, sind mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit als Teile von Pferdausstattung anzusprechen.

Darunter fällt ein flacher, herzförmiger Anhänger (Taf. 42/4) der Form Oldenstein Nr. 200 des 1. Jahrhundert n. Chr. und ein lunulaförmiger Anhänger der noch Spuren der ehemaligen Emailierung erkennen lässt⁹¹ (Taf. 42/5) und an das Ende des 1. Jahrhunderts datiert.

Ins 1. bis 2. Jahrhundert n. Chr. lassen sich zwei Anhänger als Teil eines Pferdegeschirrs einordnen, die der Form Oldenstein Nr. 413 ähneln. Einer davon ist leicht profiliert ausgeführt (Taf. 42/6, 42/8).

Ein peltaförmiger Anhänger, ähnlich Oldenstein Nr. 649 datiert von der zweiten Hälfte des 2. bis in die erste Hälfte des 3. Jahrhunderts n. Chr. (Taf. 40/8).

Sporen

Einen eindeutigen Hinweis auf das Vorhandensein von Reiterei im Fundgebiet liefern die aufgesammelten Sporen.

Von den 25 gefundenen Sporen sind drei aufgrund ihres schlechten Erhaltungszustandes nicht bestimmbar.

Lediglich ein Sporn kann als römisches Produkt bezeichnet werden (Taf. 36/2).

Dieser bronzene Nietknopfsporn besitzt einen sehr weiten Datierungsrahmen und lässt sich vom Ende des 2. bis ins 5. Jahrhundert n. Chr. einordnen.⁹²

⁹⁰ Ubl 1997, 64.

⁹¹ Grünewald 1981, Tf. 21/5.

⁹² Giesler 1978, 12f.

Die restlichen 21 Sporen sind germanischer Herkunft. Es handelt sich dabei um zehn Stuhlsporen und elf Knopfsporen (jeweils ein Exemplar davon aus Eisen). Sie datieren alle in die Zeitstufen B2 bis C1.

Ein besonders bemerkenswertes Stück ist ein viernietiger Stuhlsporn aus Bronze mit Silbertauschierung, wie er auch im Fürstengrab von Mušov in Tschechien eine Parallele hat.⁹³ Dieser deutet möglicherweise auf eine Elite in diesem Raum hin.

Schnallen

Neben verschiedenen Beschlägen und Riemenzungen finden sich mit den Schnallen weitere Bestandteile von Gürteln im Fundmaterial. Gürtel gehörten fast immer zur vollständigen Bekleidung, unabhängig von Geschlecht und sozialem Stand.

Schnallen, Beschläge und Riemenzungen bildeten immer zusammengehörige Einheiten, die dem Modewechsel unterzogen waren.⁹⁴

Im Fundmaterial finden sich 23 Schnallen, die alle als Gürtelschnallen bezeichnet werden können. Dazu kommt eine Schnalle von der lediglich der Dorn erhalten blieb. Daneben wurden noch fünf Gürtelschließen gefunden, die der norisch-pannonischen Tracht angehören.⁹⁵

Von den 23 Gürtelschnallen können acht datiert werden. Die älteste ist eine peltaförmige Schnalle aus Bronze der Form Oldenstein Nr. 971 (Taf. 37/6), sie datiert ins 1. Jahrhundert n. Chr.

In die zweite Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. datiert eine ebenfalls peltaförmige Schnalle aus Bronze der Form Oldenstein Nr. 976 (Taf. 37/8).

Bis in die erste Hälfte des 3. Jahrhunderts n. Chr. lässt sich die Form Oldenstein Nr. 1013 nachweisen, die im Fundmaterial mit zwei Exemplaren aus Bronze vertreten ist (Taf. 37/5, 37/7).

Ins 3. Jahrhundert n. Chr. datieren vier Schnallen aus Bronze. Es sind dies zwei Stück der einfachen Formen Oldenstein Nr. 993 und 994 (Taf. 37/3, 37/4) und zwei der Formen Oldenstein Nr. 1028 und 1034 (Taf. 37/2, 37/1).

⁹³ Peska/Terjal 2002, 151ff.

⁹⁴ Ubl 1997, 123f.

⁹⁵ Garbsch 1965, 80ff.

Nieten und Nägel

In diese Kategorie fallen kleine Scheiben, Nieten und Nägel, die zur Befestigung, zur Verbindung von Einzelteilen und zur Zier von Gürtel, Zaumzeug und Möbeln benutzt wurden. Von diesen finden sich 21 Objekte aus Bronze im Fundmaterial, davon können elf Objekte typologisch und chronologisch eingeordnet werden. Auf die Schwierigkeit dieser Einordnung, ähnlich wie bei den Beschlägen, sei hier wiederum verwiesen.⁹⁶

Ins 1. bis ins 2. Jahrhundert n. Chr. datieren vier einfache runde Scheiben mit Dorn der Formen Oldenstein Nr. 504, 506 und 509 (Taf. 39/3, 39/4, 39/2, 39/8).

Sowohl ins 2. als auch ins 3. Jahrhundert n. Chr. gehören drei Knöpfe mit einer aufgewölbten Seite, ähnlich der Formen Oldenstein Nr. 461, 483 und 486 (z.B. Taf. 39/9, 39/6), ein Knopf mit zwei einfachen Scheiben der Form Oldenstein Nr. 496 (Taf. 39/10) und zwei größere, scheibenförmige Exemplare der Form Oldenstein Nr. 558 und 566 (Taf. 39/5, 39/7).

Ein besonders bemerkenswertes Objekt ist eine Zierscheibe mit Emailierungsresten (Taf. 39/1). Diese datiert in die zweite Hälfte des 2. und an den Anfang des 3. Jahrhunderts n. Chr.⁹⁷

Terra Sigillata- und andere Keramikfragmente

Im Unterschied zur römischen Feinkeramik ist, wie schon bei den Kriterien der Fundaufnahme erwähnt, die Einordnung von sogenannter Gebrauchskeramik schwierig, da verschiedene römische Keramikgruppen im germanischen Vorfeld des Limes nachgeahmt worden sind.

Aus diesem Grund können im vorhandenen Material lediglich elf Fragmente von Terra Sigillata sicher als römische Keramik angesprochen werden können.

Fünf dieser Fragmente stammen von Gefäßen, die in den Werkstätten in Rheinzabern produziert worden sind. Sie datieren demnach in die zweite Hälfte des

⁹⁶ Oldenstein 1976, 165f.

⁹⁷ Banki 1979, 215, Nr. 67.

2. Jahrhunderts bzw. in die erste Hälfte des 3. Jahrhunderts n. Chr. (Taf. 2/1, 2/2, 2/5, 3/1, 3/3).

Einen ähnlichen Datierungsrahmen weisen drei Bruchstücke von Gefäßen auf, die in Westerndorf hergestellt worden sind (Taf. 2/3, 3/2, 4/1).

Drei Fragmente können der Werkstätte in Lezoux zugeordnet werden, die Datierung fällt dabei ins 2. Jahrhundert n. Chr. (Taf. 2/4, 4/2, 4/3).

Das Vorkommen von Terra Sigillata zeigt nicht nur den Gebrauch römischer Importstücke bei den Germanen. Diese feine und hochwertige Keramik lässt auch auf einen hohen Lebensstandard in den jeweiligen Siedlungen schließen. Der Datierungsrahmen der aufgefundenen Fragmente spiegelt die Situation im gesamten Römischen Reich wider. Im Verlauf des 3. Jahrhunderts n. Chr. wurden die Transportbedingungen scheinbar so unsicher, dass ein geregelter Keramikhandel nicht mehr möglich war und die Produktion von Terra Sigillata abbrach.⁹⁸

Die datierbare germanische Keramik⁹⁹ fällt in die Zeitstufen B1 bis C2, ist also weit gestreut und wenig aussagekräftig.

Ringe

Im Fundmaterial finden sich zwölf unspezifische Ringe aus Bronze, von denen zwei typologisch zugeordnet werden können. Es ist dies ein facettierter Ring, ähnlich der Form Oldenstein Nr. 1049 und ein Ring, an dem eine Lasche befestigt ist (Taf. 40/4). Letzterer ähnelt einem Exemplar in der Arbeit von M. Sommer¹⁰⁰. Die Datierung der beiden Objekte ist jedoch fraglich.

⁹⁸ Weber-Hiden 1996, 14.

⁹⁹ nach Pollak 1980, S200.

¹⁰⁰ Sommer 1984, Tf. 73/15.

Ziernadeln

Es wurden zwölf Stück Nadeln aus Bronze mit profiliertem Kopf aufgefunden. Sie sind alle germanischer Provenienz und datieren in die Stufen B1 bis B2¹⁰¹. Lediglich eine Nadel aus Silber fällt in die Stufe C2.¹⁰²

Sonstige Objekte

Hierbei handelt es sich um Fundobjekte, die entweder keiner genauen Funktion zuzuordnen sind, oder die nur als Einzelobjekte vorkommen.

Darunter fallen acht verschiedene Zierscheiben aus Bronze, sie datieren in das endende 2. und 3. Jahrhundert n. Chr. Es sind dies sechs Scheiben der Formen Oldenstein Nr. 528, 605, 903, 1111, 1122, und 1141 (Taf. 44/4, 43/3, 44/1, 44/3, 43/1, 43/2). Zwei davon tragen die Darstellung eines Gesichts (Oldenstein Nr. 941 bis 946) (Taf. 43/4, 44/2).

Des Weiteren wurde ein Maskenschloss aus Bronze mit dazugehörigem Bügel gefunden. Das Schloss trägt auf der Vorderseite ein Gesicht und datiert ans Ende des 3. Jahrhunderts n. Chr.¹⁰³ (Taf. 49/2).

Zubehör von Möbelstücken sind zwei bronzene Truhenhenkel, die ins 3. bis 4. Jahrhundert n. Chr. datieren¹⁰⁴ (Taf. 47/2, 47/3).

Teile von Bronzegefäßen finden sich im Fundmaterial mit drei Fragmenten. Es handelt sich dabei um eine Henkelattasche vom Typ Eggers 91 (Taf. 1/1), um den Henkel einer Kanne¹⁰⁵ (Taf. 1/3) die beide ins das 1. Jahrhundert n. Chr. datieren, und um einen Gefäßgriff vom Typ Eggers 161, der in die zweite Hälfte des 2. und in das 3. Jahrhundert n. Chr. datiert (Taf. 1/2).

Weiters wurde ein bronzener Spiegelgriff des 1. Jahrhunderts n. Chr. gefunden¹⁰⁶ (Taf. 47/1).

¹⁰¹ Beckmann 1966, Gruppen I bis V.

¹⁰² Beckmann 1966, Gruppe VIId, 121.

¹⁰³ Ubl 1997, 173.

¹⁰⁴ Ubl 1997, 176.

¹⁰⁵ Werner 1954, 43f.

¹⁰⁶ Deimel 1987, Taf. 63/3.

Einen Hinweis auf die Anwesenheit von Reiterei findet sich anhand eines bronzenen, peltaförmigen, durchbrochen gearbeiteten Seitenteiles einer Trense (Taf. 45/1), welches ins 3. Jahrhundert n. Chr. eingeordnet werden kann.¹⁰⁷

Auf die Anwesenheit von Militär lassen die drei Panzerschuppen aus Bronze, die im Fundmaterial vertreten sind, schließen. Zwei davon sind noch mit Draht miteinander verbunden (Taf. 36/3, 36/4). Der Datierungsbogen ist weitgespannt, er reicht vom 2. bis ins 4. Jahrhundert n. Chr.¹⁰⁸.

Sehr bemerkenswerte Stücke sind vier pyramidenförmigen Glocken aus Bronze, die in die erste Hälfte des 3. Jahrhundert n. Chr. datieren¹⁰⁹ (Taf. 48/1, 48/2, 48/3, 49/1).

Im Fundmaterial vertreten ist ein kleines, tönchenförmiges Gewicht aus Blei, welches auf einer flachen Seite ein Omega mit einem zentralen Punkt eingestempelt hat (Taf. 47/4). Zeitlich fällt es ins 3. bis 4. Jahrhundert n. Chr.¹¹⁰.

Es sind auch zwei große Eisenobjekte aufgesammelt worden. Hierbei handelt es sich um zwei Äxte mit rechteckigem Knauf und geschwungenem Blatt (Taf. 46/1, 46/2). Die zeitliche Einordnung ist aber sehr problematisch¹¹¹, treten Äxte doch weit bis in die heutige Zeit in fast unveränderter Form auf.

Fundstellen

Von den zehn einzelnen Fundstellen befinden sich fünf im nördliche Fundgebiet (Abb. 2, 1-5), welches sich auf die Marktgemeinde Bernhardsthal mit den Katastralgemeinden Katzelsdorf und Reinthal erstreckt.

¹⁰⁷ Ubl 1997, 66f.

¹⁰⁸ Ubl 1997, 57f.

¹⁰⁹ Nowakowski 1988, 77.

¹¹⁰ Ubl 1997, 236.

¹¹¹ Pohanka 1986, 228ff.

Ebenfalls fünf Fundstellen liegen im südlichen Fundgebiet (Abb. 2, 6-10), es umfasst die Marktgemeinden Ringelsdorf – Niederabsdorf, Drösing und Jedenspeigen mit der Katastralgemeinde Sierndorf an der March.

Die zehn Fundstellen werden im Folgenden nach den jeweiligen Gemeinden angeführt.

MG Bernhardsthal

KG Bernhardsthal, Fundstelle 1 auf den Fluren Aulüssen, Krautäcker und Wehrweide

Die ca. 3 km südöstlich des Ortszentrums von Bernhardsthal entfernte Fundstelle (Abb. 6) liegt auf drei Fluren. Es sind dies die im Süden gelegene Flur Aulüssen mit den Parzellen 1655, 1656/1 und 1656/2, die nördlich anschließende Flur Krautäcker mit den Parzellen 2133, 2138 und 2144 und die nördlich und nordwestlich anschließende Flur Wehrweide mit den Parzellen 2041 bis 2043. Sie erstreckt sich damit auf einer Fläche von ca. 15 Hektar.

Die Fundstelle liegt direkt am orografisch rechten Thayaufer, auf einer Seehöhe von 154 m, am Fuße einer sanften Erhöhung. Auf dieser liegen in ca. 1 km Entfernung im Westen drei Grabhügel der Hallstattkultur und im Nordwesten die Fundstelle 2 auf der Flur Wehrlehen.

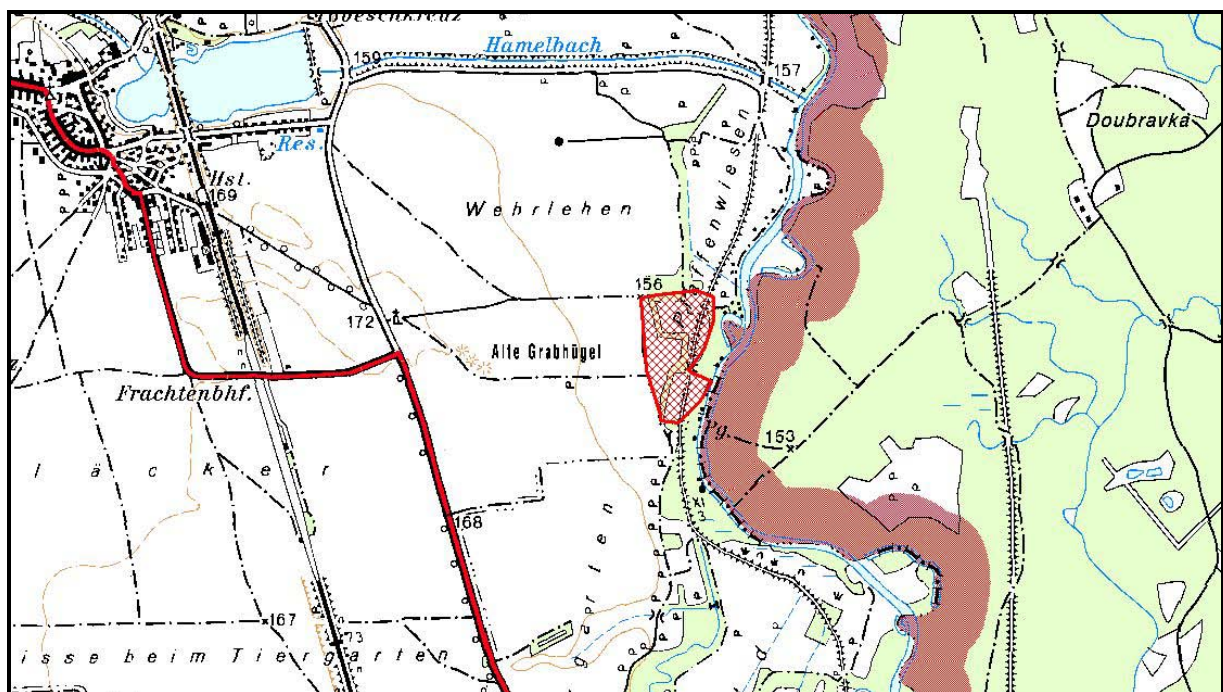


Abb. 6: Fundstelle 1 auf den Fluren Aulüssen, Krautäcker und Wehrweide.

Die Lage an der Thaya macht diese Fundstelle besonders interessant, da in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts hier mit der Errichtung eines Hochwasserschutzdammes begonnen wurde, der eine archäologische Untersuchung vorausging. In den Jahren 1974 bis 1980 wurde deshalb unter der Leitung von H. Adler eine Grabung auf der Flur Aulüssen durchgeführt.¹¹²

Es handelt sich dabei um die einzige, planmäßig durchgeführte Grabung im gesamten Fundgebiet, sieht man von zwei sogenannten Testgrabungen¹¹³ ab.

Die angekündigte Publikation blieb bis jetzt aus. Daher kann an dieser Stelle nur eine Wiedergabe der wichtigsten Ergebnisse der vorläufigen Zusammenfassung erfolgen: Innerhalb eines Zeitraumes von sieben Jahren wurde etwa ein halber Hektar des Siedlungsareals in Ausschnitten untersucht (Abb. 7). Dabei konnte eine spätlatenezeitlichen, keltische Siedlung im 1. vor- und 1. nachchristlichen Jahrhundert und ein germanisches Gehöft vom Beginn des 2. Jahrhunderts. n. Chr. bis um die Mitte des 3. Jahrhunderts n. Chr. nachgewiesen werden. Ebenfalls wurden die Überreste einer Befestigungsanlage aus der Zeit der Markomannenkriege am Südrand des germanischen Gehöftes festgestellt. Dieses Marschlager wurde möglicherweise im Jahr 172 durch römische Truppen angelegt und war nur kurz in Verwendung.

Aufgrund stratigraphischer Beobachtungen wurde die Zweiphasigkeit des germanischen Gehöftes nachgewiesen. Es war während der älteren Phase unbefestigt, wurde aber gegen Ende des 2. Jahrhunderts. n. Chr. von einem Wall umgeben, dem an keiner einzigen Stelle ein Graben vorgelagert war. Anhand dieser Feststellung und der Annahme einer Klimaverschlechterung und der damit verbundenen erhöhten Hochwassergefahr in dieser Zeit wurde der Wall als Hochwasser-Schutzdamm gedeutet. Um die Mitte des 3. Jahrhunderts n. Chr. dürfte dieser Schutz nicht mehr ausgereicht haben, das Siedlungsgelände wurde von den Germanen endgültig aufgegeben.

Nach einem Vergleich mit anderen Funden aus der Römischen Kaiserzeit in Niederösterreich nördlich der Donau wurde die Erkenntnis postuliert, dass auch in

¹¹² Adler 1974, 99ff., Adler 1975, 7ff., Adler 1976, 9ff., 261ff., Adler 1977, 414ff., Adler 1978, 326ff., Adler 1979, 444ff., Adler 1980, 500ff., zusammenfassend in: Friesinger/Krinzinger 1997, 120f.

¹¹³ Daim/Stuppner 1985/86, 287, Daim/Siegmeth, 1985/86, 290.

anderen germanischen Siedlungen dieses Gebietes zumindest ähnliche Bedingungen wie in Bernhardsthal geherrscht haben müssen.¹¹⁴

Neben den Befunden der Römischen Kaiserzeit wurde im südwestlichen Teil der Grabungsfläche eine spätmittelalterliche Wassermühle an einem heute verlandeten Thaya-Seitenarm nachgewiesen (Abb. 7).¹¹⁵ Dieser ist auch noch auf einer Karte von 1880 eingetragen (Abb. 8), wobei an dieser Stelle eine Strasse über die Thaya führt. Durch diesen Seitenarm befindet sich hier aus topografischer Sicht eine besondere Stelle im Flusslauf. Inwieweit sich diese Situation auch auf die Römische Kaiserzeit übertragen lässt ist aufgrund der sich ständig ändernden Flussmorphologie unsicher. Wenn man jedoch davon ausgeht, dass römische Marschlager nach topografischen und strategischen Gesichtspunkten geplant und errichtet wurden, so ist die Wahrscheinlichkeit einer ähnlichen Situation zu dieser Zeit sehr groß.

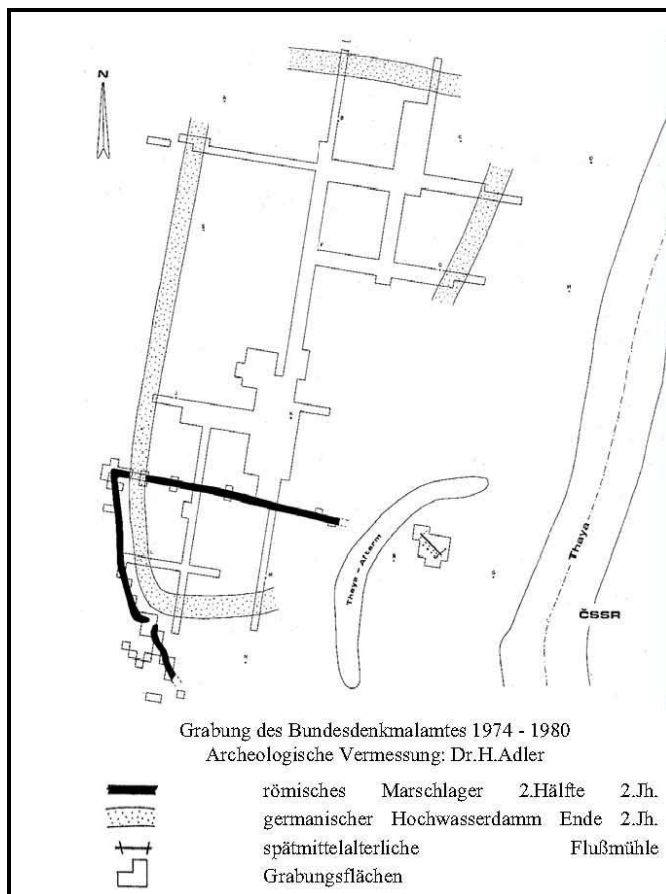


Abb. 7: Flur Aulüssen, Grabungsplan.

¹¹⁴ Adler 1980, 500ff.

¹¹⁵ Adler 1980, 502.

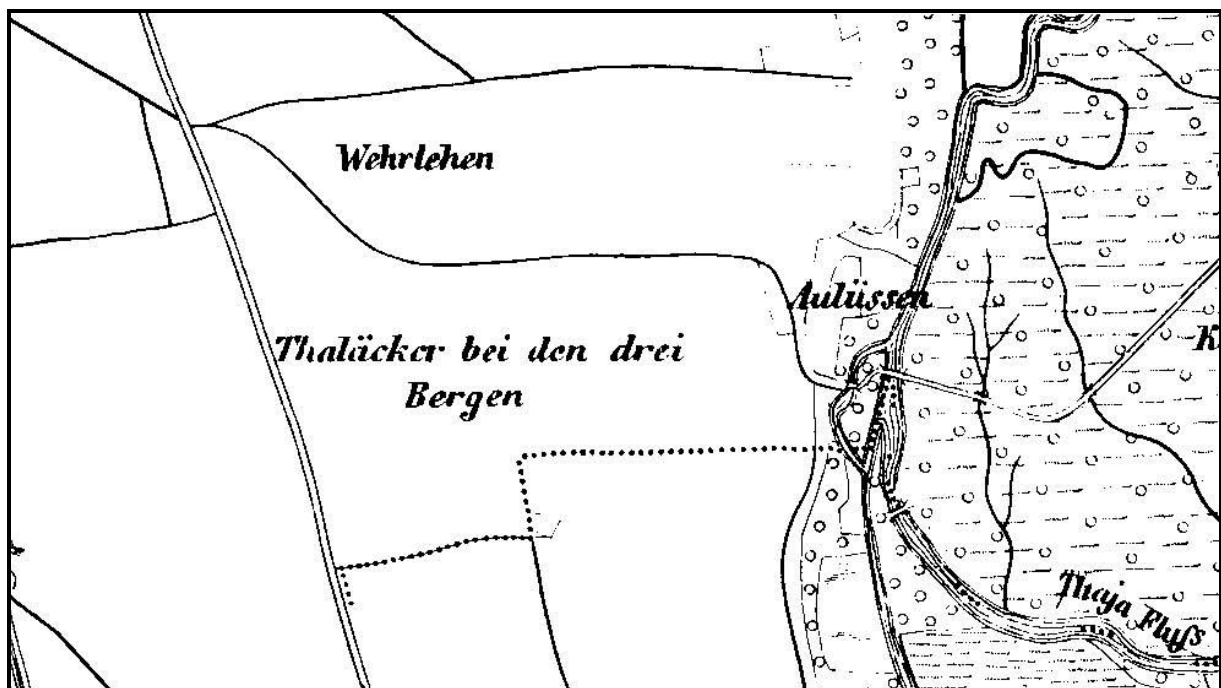


Abb. 8: Flur Aulüssen und Umgebung, 1880.

Tatsächlich wurden nur kleine Bereiche der Flur Aulüssen ergraben (Abb. 7).¹¹⁶ So konnten auf dieser Flur auch nach dem Bau des Hochwasserschutzdammes noch einige archäologisch relevante Objekte aufgesammelt werden.

Diese 189 Lesefunde der Kaiserzeit entsprechen im Wesentlichen dem Fundspektrum des gesamten behandelten Fundgebietes. Dabei handelt es sich vorwiegend um Fibeln (96 Stück) und Münzen (49 Stück), es sind aber auch neun Beschlüge, fünf Fingerringe, vier Sporen und 26 sonstige Objekte aufgesammelt worden. 155 Objekte konnten anhand von Vergleichsfunden bestimmt und datiert werden.

Für die Flur Aulüssen ergibt sich die einmalige Gelegenheit, das Ergebnis einer Ausgrabung mit dem einer Feldbegehung zu vergleichen.

Für die Spätlatenezeit und die frühe Römische Kaiserzeit ergibt der Vergleich des Fundmaterials ein sehr ähnliches Bild. Auch die Lesefunde deuten auf eine Siedlung in der Spätlatenezeit hin. Ihr Weiterbestehen in der frühen Römischen Kaiserzeit

¹¹⁶ Kandler/Vetters 1986, 244ff.

lässt sich anhand der zehn aufgefundenen Fibeln, die der norisch-pannonischen Frauentracht zuzuordnen sind, annehmen.

Auffallend ist das vollkommene Fehlen von Münzen der republikanischen Zeit. Die älteste Münze ist ein As des Caius oder Claudius I. für Agrippa, der in die Zeit von 37-54 n. Chr. datiert.

Die meisten Lesefunde dieser Flur datieren in die mittlere Kaiserzeit. Es sind dies 90 Fundstücke, darunter 38 germanische und 25 römische Fibeln und 19 römische Münzen. Ähnlich zu den Grabungsergebnissen lässt sich auch aufgrund der aufgesammelten Objekte eine germanische Siedlung dieser Zeit mit deutlichem römischen Einfluss nachweisen.

Nach den Ergebnissen der Grabung sollte das Fundmaterial der späten Kaiserzeit zurückgehen. Im Gegensatz dazu stehen 22 aufgesammelte Objekte, die vom 3. bis ins beginnende 4. Jahrhundert n. Chr. datiert werden können und zwei Fingerringe und ein Anhänger, die nur im 4. Jahrhundert n. Chr. vorkommen.

Auch die Fundmünzen zeigen ein differenziertes Bild als die Grabungsergebnisse. 28 Stück datieren nach der Mitte des 3. Jahrhunderts. Lässt sich dies bei den Münzen bis zum Anfang des 4. Jahrhunderts noch auf die hohe Inflation in dieser Zeit zurückführen, so ist dies für die sechs Münzen, die noch in die zweite Hälfte des 4. Jahrhunderts datieren, nur durch das Weiterbestehen der Siedlung zu erklären. Darüber hinaus zeigen die Lesefunde eine kontinuierliche Besiedelung über die Völkerwanderungszeit bis ins Frühmittelalter.

Eine Übereinstimmung der Grabungsergebnisse mit denen der Lesefunde zeigt sich jedoch, wenn man das aufgesammelte Material in Sachgruppen gliedert.

Besonders auffallend ist das Vorhandensein von Panzerschuppen (Taf. 36/3,4), die hier gefunden wurden, ebenso wie die zwei von insgesamt drei im gesamten Fundmaterial vorhandenen Hakenkreuzfibeln (Taf. 28/9, 29/7). Auch eine der insgesamt vier Pfeilspitzen wurde hier aufgesammelt.

Diese Objekte würden auch ohne den Hintergrund der Grabung auf eine Anwesenheit von Militär in der zweiten Hälfte des zweiten Jahrhunderts schließen lassen. Das durch die Grabung postuliert Marschlager dieser Zeit lässt sich somit mit den Lesefunden belegen.

Besonders außergewöhnliche Objekte sind weiters die Dosenfibel mit Bernsteineinlage und ein Vorhängeschloss, dessen Vorderseite mit einem Gesicht geziert ist (Taf. 49/2).

Weitere Lesefunde stammen von den direkt an die Flur Aulüssen anschließenden Fluren Krautäcker und Wehrweide, die von der erfolgten Grabung nicht berührt worden sind.

Aus der nördlich, ebenfalls direkt am Thayaufser, gelegenen Flur Krautäcker sind insgesamt zehn Objekte der Kaiserzeit vorhanden, die Interpretationsmöglichkeiten sind daher sehr eingeschränkt. Auffallend ist aber, dass von den acht datierbaren Objekten sieben Stück in die Zeit des 3. Jahrhunderts n. Chr. datieren und nur eines davor. Dies würde wiederum gegen die, aufgrund der Grabungsergebnisse angenommene Tatsache sprechen, dass die Germanen ab der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts n. Chr. nicht mehr in Flussnähe siedelten.

Auffallend ist außerdem das völlige Fehlen von Münzfunden auf diesen Parzellen. Bemerkenswert ist die Zangenfibel der Form Almgren 244 (Taf. 31/2) und eine kleine Votivfigur aus Blei.

Von den 60 Fundobjekten der nördlich und nordwestlich gelegenen Flur Wehrweide konnten 48 datiert werden. 20 davon datieren in die frühe und mittlere Kaiserzeit, 13 Objekte bis in das 4. Jahrhundert.

Bei den 15 Münzen fallen zehn in die späte Römische Kaiserzeit.

Hier wurde ein besonders auffälliger lunulaförmiger Anhänger aus Gold gefunden, der vermutlich Teil eines Pferdezaumzeugs war. Außerdem das Fragment einer spätantiken Zwiebelknopffibel (Taf. 32/7) und eine bronzene Plastik in der Form eines Schweines.

Bei einer zusammenfassenden Betrachtung der drei Fluren, ohne Berücksichtigung der Grabungsergebnisse, ergibt sich folgendes Bild: Es lässt sich eine latenezeitliche Besiedelung, die mit norisch-pannonischen Einflüssen ins 1. Jahrhundert n. Chr. weiterbesteht, annehmen. Ein zunehmend römischer Einfluss ist merkbar. Es folgt ein Zuwachs der nunmehr germanisch geprägten Besiedelung bis ins 3. Jahrhundert n. Chr. In dieser Zeit sind auch militärische Elemente nachweisbar. Im 3. und 4.

Jahrhundert n. Chr. nimmt die Besiedelung ab, bleibt aber im gesamten Bereich bis ins Frühmittelalter fassbar.

Das Ergebnis der Grabung und die Ausweitung der Ergebnisse auf den gesamten norddanubischen Raum Niederösterreichs decken sich also nur bedingt mit den Ergebnissen der Lesefunde. Letztere zeigen, dass es auch in der unmittelbaren Nähe von Fließgewässern eine geringe Besiedelung gegeben haben muss, die über das 3. Jahrhundert n. Chr. hinausreichte.

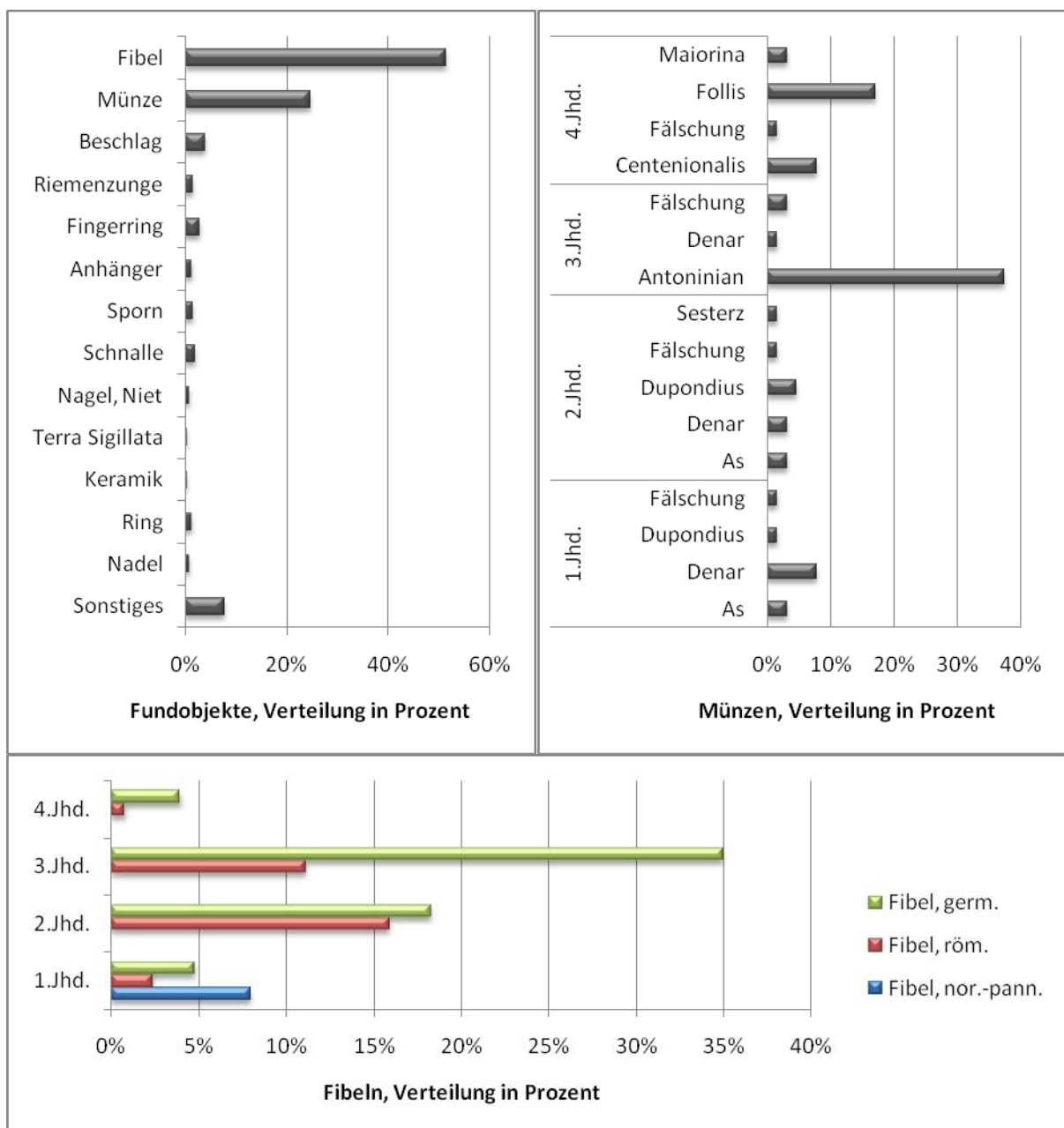


Abb. 9: Fundstelle 1 auf den Fluren Aulüssen, Krautäcker und Wehrweide, Verteilung von Gesamtfunden, Münzen und Fibeln.

KG Bernhardsthal, Fundstelle 2 auf der Flur Wehrlehen

Die Flur liegt ca. 2 km östlich des Ortszentrums von Bernhardsthal (Abb. 10). Die auf ihr liegende Fundstelle umfasst die Parzellen 1926 bis 1943, 1954/1 und 1958/1.

Sie befindet sich auf einer leichten Anhöhe, die nördlich zum Hametbach und östlich zur Thaya hin abfällt. Der östliche Teil liegt auf einer Seehöhe von 155 m, im Westen steigt das Gebiet bis auf 166 m an. Die Gesamtfläche beträgt etwa 53 Hektar.

Südlich, jeweils ca. 1 km entfernt finden sich die schon erwähnten drei Grabhügel der Hallstattkultur und etwas östlich die Fundstelle 1 auf den Fluren Aulüssen, Krautäcker und Wehrweide.

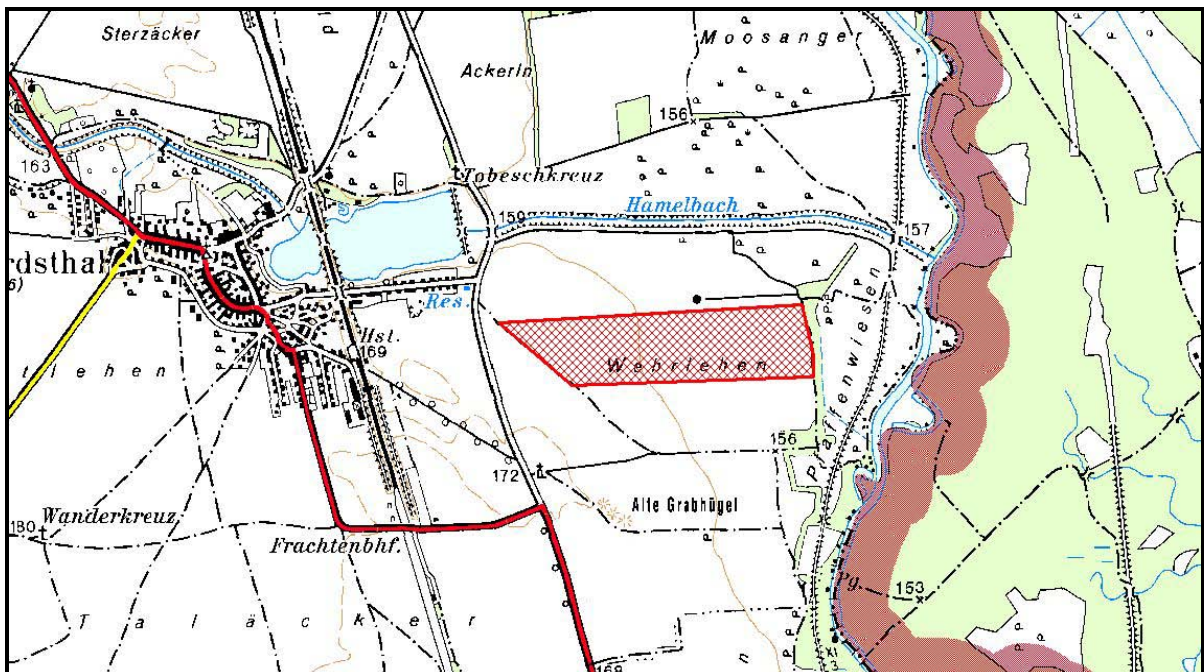


Abb. 10: Fundstelle 2 auf der Flur Wehrlehen.

Von dieser flächenmäßig sehr großen Fundstelle sind lediglich 31 kaiserzeitliche Objekte vorhanden.

Neben sonstigen Einzelobjekten wurden acht Münzen, sechs Fibeln, vier Beschläge und drei Anhänger gefunden. 14 dieser Objekte konnten durch Vergleichsfunde bestimmt und datiert werden (Abb. 11).

Der zeitliche Rahmen ist breit gestreut, neben Funden der Latenezeit stammt ein Denar aus der republikanischen Zeit (um 36 v. Chr.), zwei Denare des Vespasianus sind noch der frühen Kaiserzeit zuzuordnen. Sechs Fundstücke sind der mittleren,

fünf Stücke der späten Kaiserzeit angehörig. Das jüngste davon ist ein Centenionalis des Valens II., der in die Zeit von 364 bis 378 datiert.

Das Gesamtbild dieser Fundstelle zeigt eine kaum merkbare germanische Besiedelung der frühen Kaiserzeit, ohne nachgewiesene norisch-pannonische Elemente. Die Siedlungsaktivität erhöht sich erst im 2. Jahrhundert n. Chr. und lässt sich, dann aber stark abnehmend, bis ins 4. Jahrhundert n. Chr. und durch spärliche Funde auch bis ins Frühmittelalter nachweisen. Durch die sehr geringe Anzahl ist die Aussagekraft der Lesefunde allerdings als eher gering zu bewerten.

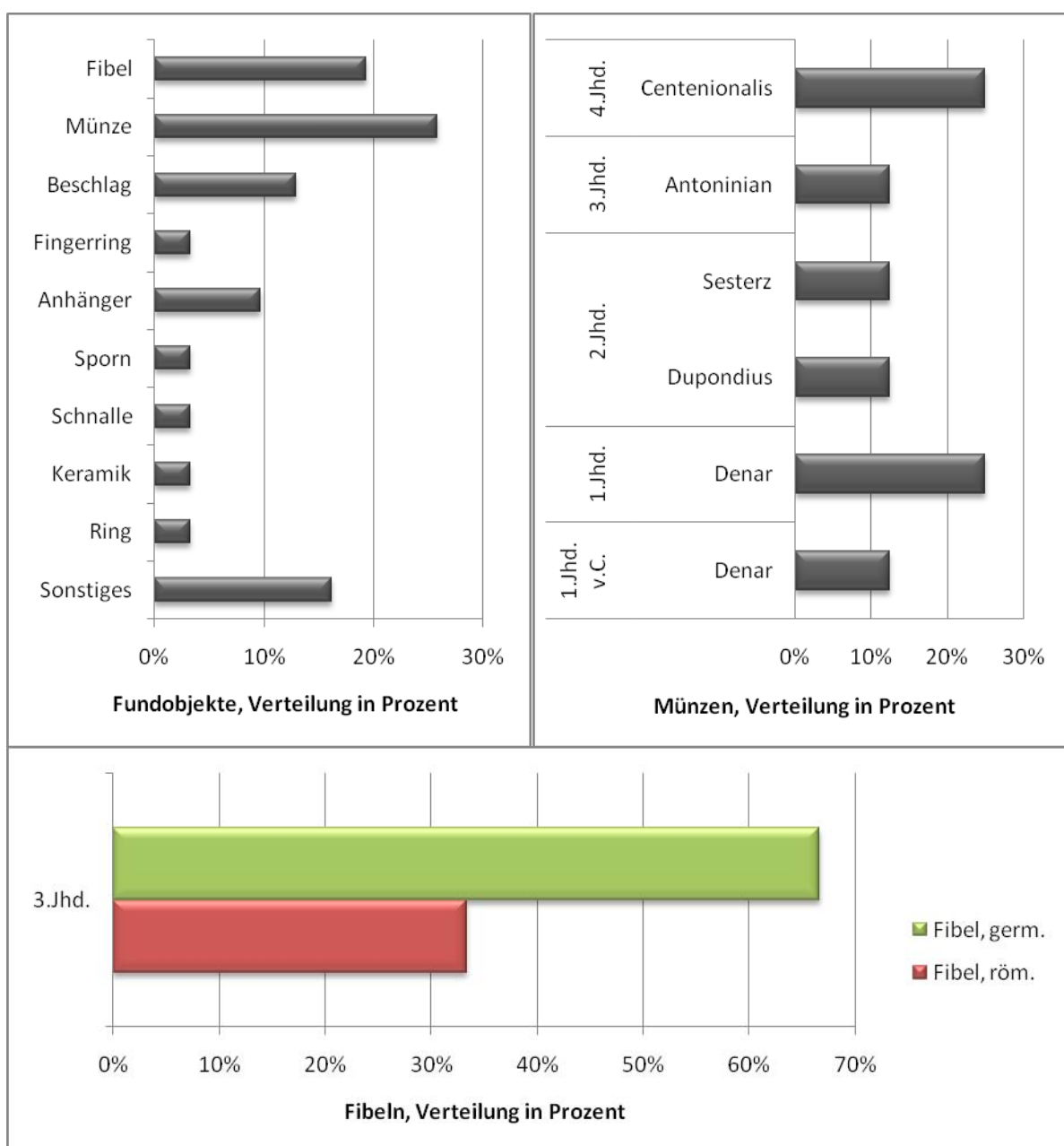


Abb. 11: Fundstelle 2 auf der Flur Wehrlehen, Verteilung von Gesamtfunden, Münzen und Fibeln.

KG Bernhardsthal, Fundstelle 3 auf der Flur Tallüssen

Die Fundstelle auf der Flur Tallüssen (Abb. 12) umfasst die Parzellen 726 bis 741 und damit eine Gesamtfläche von ca. 15 Hektar.

Sie liegt ca. 1,5 km westlich vom Ortszentrum Bernhardsthal, auf einem leichten Abhang, am orografisch rechten Ufer des Hametbaches. Die Seehöhe steigt von 160 m am Flussufer bis auf 177 m an.

Die Fundstelle 4 auf der Flur Wiesäcker befindet sich ca. 1,5 km westlich, die Fundstelle 2 auf der Flur Wehrlehen ist ca. 3,5 km in östlicher Richtung entfernt.

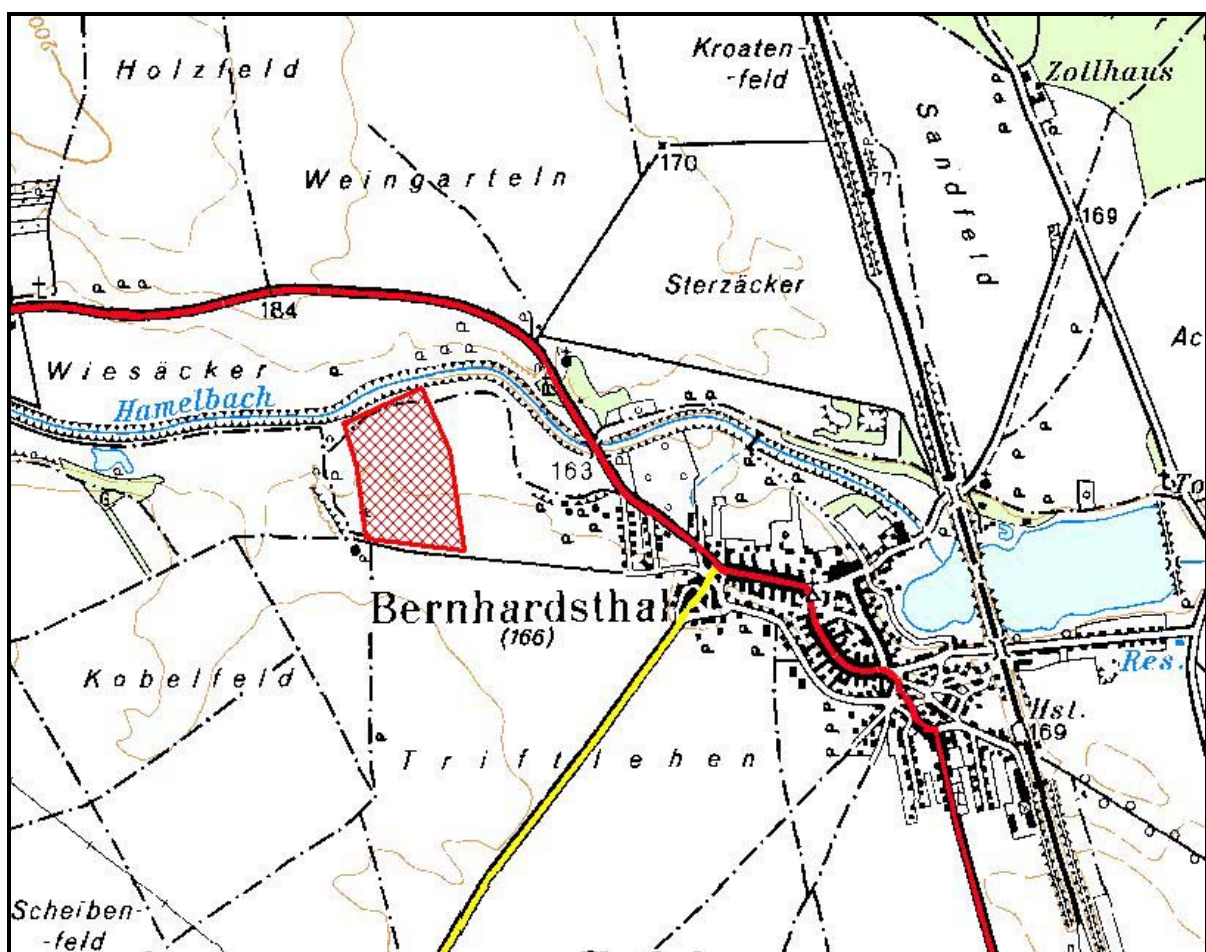


Abb. 12: Fundstelle 3 auf der Flur Tallüssen.

Neben wenigen Funden der Latenezeit wurden 48 Objekte der Kaiserzeit aufgesammelt. Dabei handelt es sich um 27 Stück Fibel, vier Münzen, vier Beschläge, zwei Sporen, ein Fingerring und zehn sonstige Objekte (Abb. 13). Vergleichsfunde zur Bestimmung und Datierung fanden sich für 32 Objekte. Davon lassen sich 21 Exemplare in die frühe und mittlere Kaiserzeit einordnen, wobei die ältesten germanischen Objekte erst ab der Mitte des 1. Jahrhunderts n. Chr. datieren.

Die restlichen elf Fundstücke fallen in die späte Kaiserzeit, darunter befinden sich sechs Fibeln Almgren 171, die erst ab 300 n. Chr. auftreten.¹¹⁷

Von den vier Münzen ist ein Denar des Septimius Severus die älteste, ein Follis des Constantinus I. die jüngste.

Auffällig am Fundmaterial ist die verhältnismäßig große Zahl von 19 Fibeln germanischer Herkunft (Abb. 13), vor allem die Form Almgren 171. Römische Fibeln sind dagegen nur mit acht Stücken vertreten. Ebenfalls fällt die geringe Anzahl an Fundmünzen auf, die mit einer Datierung vom Ende des 2. Jahrhunderts n. Chr. bis zum Anfang des 4. Jahrhunderts n. Chr. in einen zeitliche sehr begrenzten Rahmen fallen (Abb. 11).

Bemerkenswerte Objekte sind eine bronzene Kniefibel mit der vollplastische Darstellung eines nach rechts blickenden Hundes mit aufgestellter Rute (Taf. 33/5), ein Fibelrohling der Form Jobst Typ 17 und die einzige im gesamten Fundmaterial vorkommende Lanzen spitze.

Die Betrachtung der aufgesammelten Funde ergibt folgendes Bild: Die germanische Siedlungsaktivität setzt in der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr. ein, steigt im 2. und 3. Jahrhundert und hält, nur etwas vermindert, bis ins 4. Jahrhundert an. Ein Hinweis auf ein Weiterbestehen nach der römischen Kaiserzeit findet sich nicht. Es lässt sich nur ein geringer römischer Einfluss erkennen, der sich mit wenigen Fibeln und sehr wenigen Münzen manifestiert. Die Lanzen spitze weist auf militärische Elemente hin, ein Fibelrohling germanischer Form auf eine mögliche Buntmetallverarbeitung.

¹¹⁷ Becker 1998, 263ff.

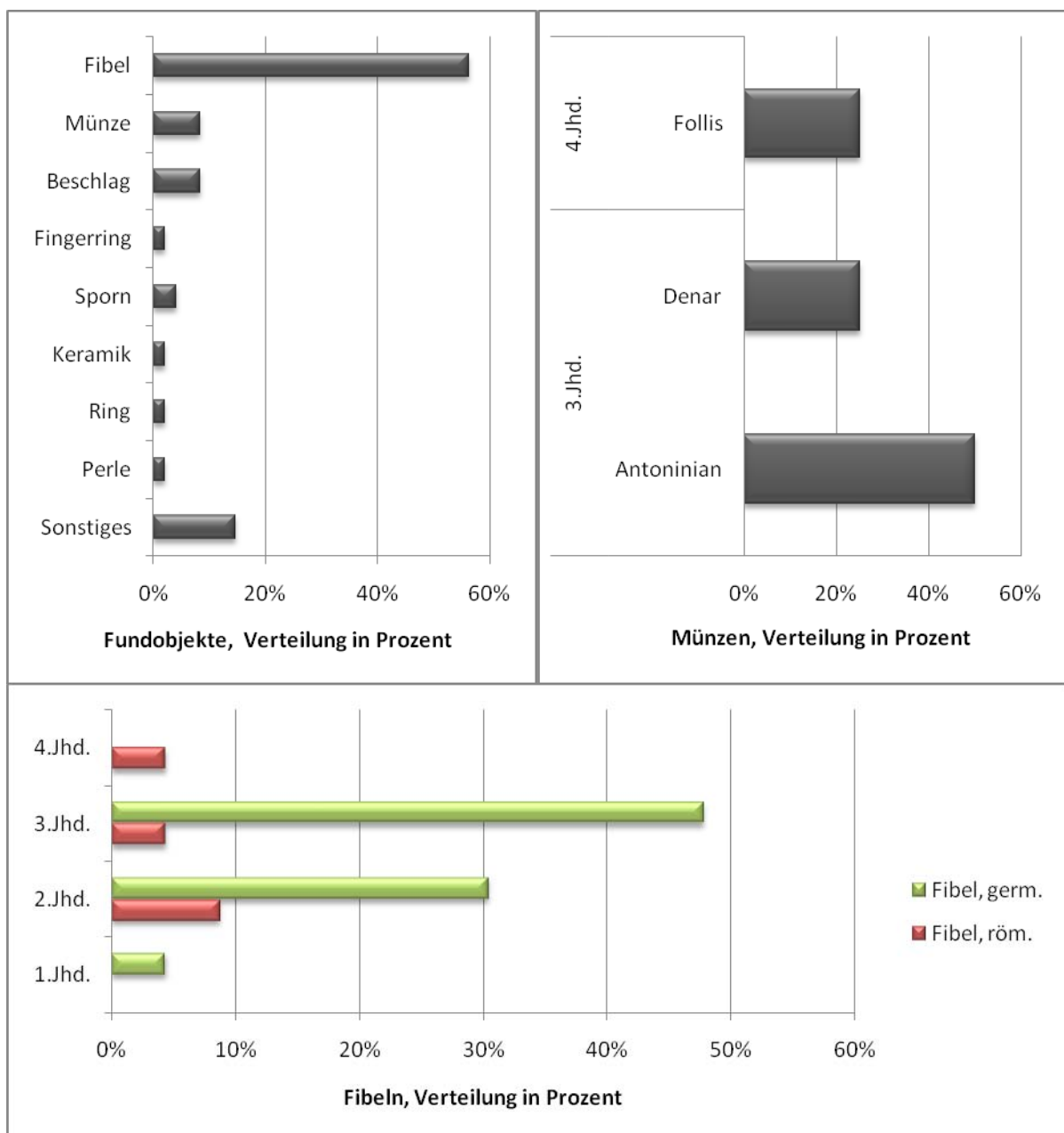


Abb. 13: Fundstelle 3 auf der Flur Tallüssen, Verteilung von Gesamtfunden, Münzen und Fibeln.

KG Reintal, Fundstelle 4 auf der Flur Wiesäcker

Die Flur befindet sich am Ortsrand von Reintal, einer Katastralgemeinde von Bernhardsthal, am orografisch linken Ufer des Hametbaches.

Die auf ihr befindliche Fundstelle (Abb. 14) liegt auf den Parzellen 3210 bis 3214 und hat eine Größe von ca. 5 Hektar. In ca. 1,5 km östlicher Richtung befindet sich die

Fundstelle 3 auf der Flur Tallüssen, in ca. 3 km südwestlicher Richtung die Fundstelle 5 auf der Flur Zwifangäcker. Die Seehöhe beträgt 167 m.

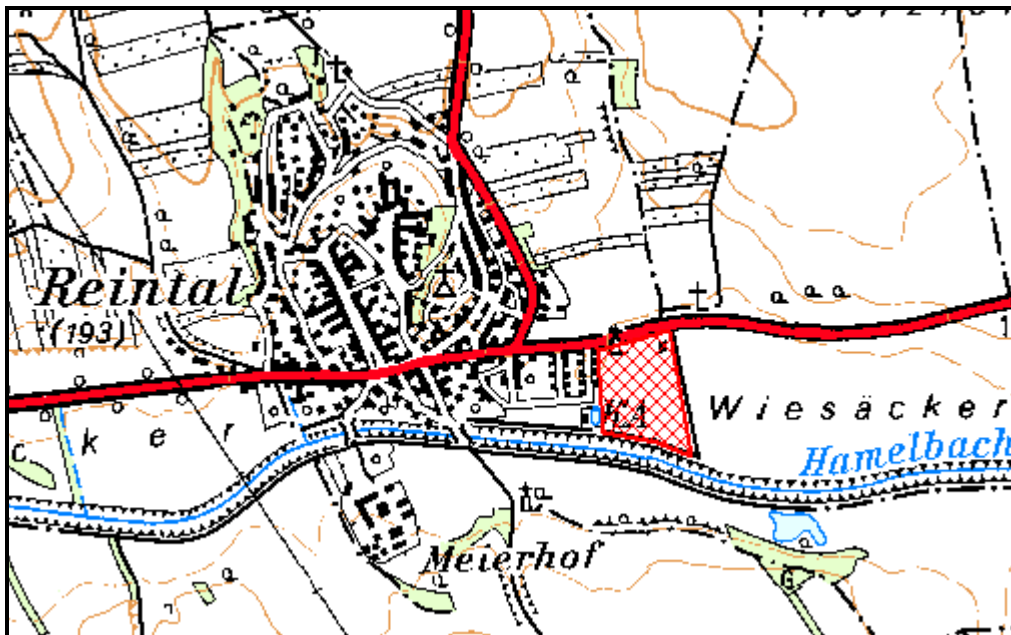


Abb. 14: Fundstelle 4 auf der Flur Wiesäcker.

Auf dieser Fundstelle konnten 13 kaiserzeitliche Objekte aufgesammelt werden. Darüber hinaus sind einige wenige Lesefunde möglicherweise in das Frühmittelalter zu datieren.

Auffällig ist, dass diese Fundobjekte der Kaiserzeit nur ins 2. und 3. Jahrhundert n. Chr. datieren und zum Großteil germanischer Herkunft sind (Abb. 15). Es kann hier also eine kleine germanische Siedlung nachgewiesen werden, die verhältnismäßig kurz und auch ohne besonderen römischen Einfluss bestand.

Der Vergleich dieses Fundmaterial mit dem des gesamten Fundgebietes zeigt allerdings, dass die meisten Objekte der anderen Fundstellen ins 2. und 3. Jahrhundert n. Chr. datieren. Bei spärlichen Funden von wenigen Begehungen ist die statistische Wahrscheinlichkeit, Objekte dieser Zeitstellung aufzufinden also deutlich höher.

Davon ausgehend lässt sich zwar eine germanische Besiedelung im 2. und 3. Jahrhundert n. Chr. nachweisen, eine Besiedelung davor und danach kann aber nicht ausgeschlossen werden.

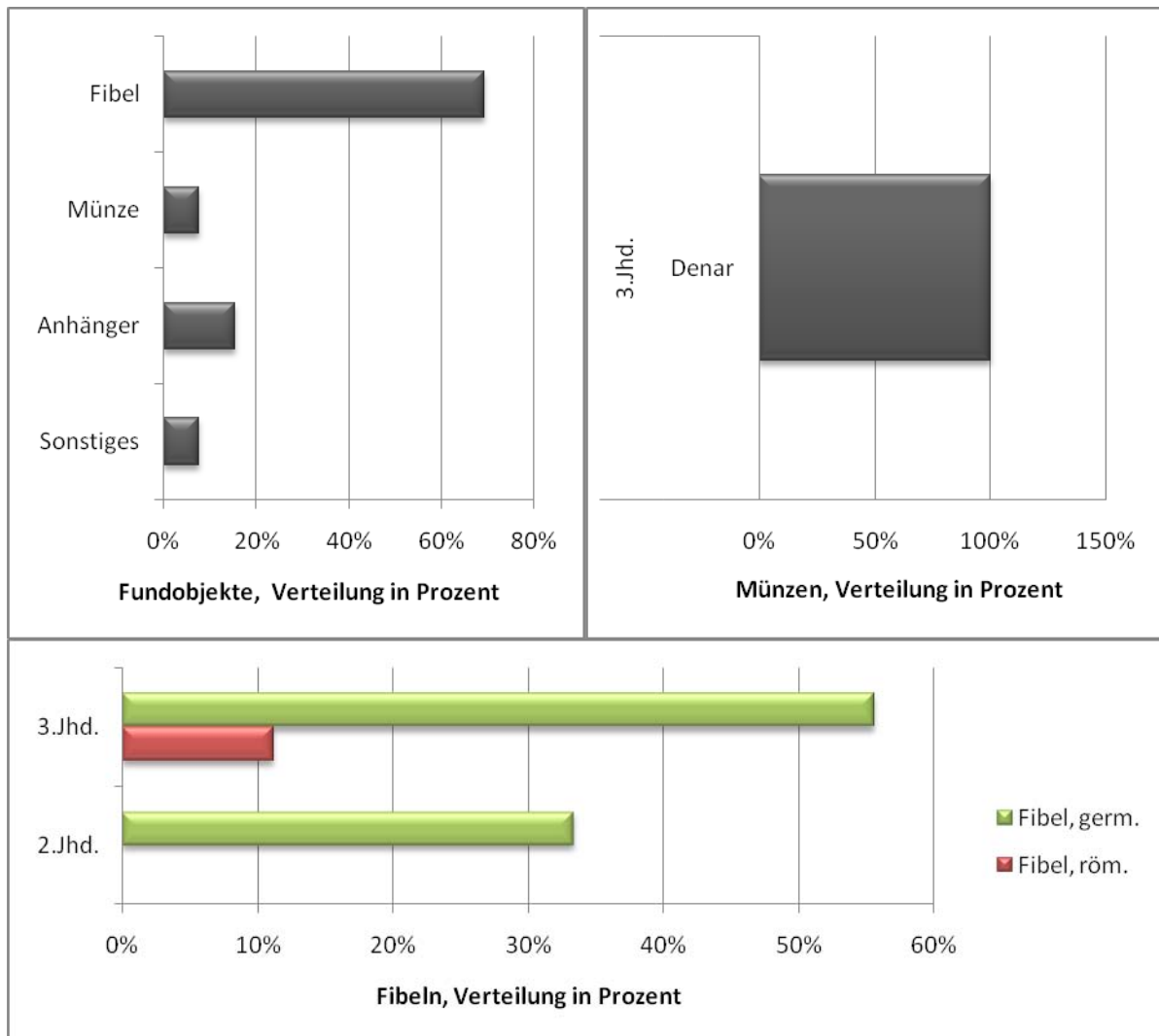


Abb. 15: Fundstelle 4 auf der Flur Wiesäcker, Verteilung von Gesamtfunden, Münzen und Fibeln.

KG Katzelsdorf, Fundstelle 5 auf der Flur Zwifangäcker

Ebenfalls am orografisch linken Ufer des Hametbaches, aber schon auf dem Gebiet der Katastralgemeinde Katzelsdorf, befindet sich die Flur Zwifangäcker. Die Fundstelle (Abb. 16) liegt etwa 1,7 km südlich vom Ortszentrum Katzelsdorf und etwa 3 km südwestlich der Fundstelle 4 auf der Flur Wiesäcker und umfasst die Parzellen 2538 bis 2540, 2545, 2549 bis 2552, 2554/2, 2557, 2570 und 2572. Die Fundstelle ist ca. 13 Hektar groß und befindet sich auf einer Seehöhe von 170 bis 172 m, leicht vom Bachufer ansteigend.

Sie ist zudem die westlichste Fundstelle des gesamten Fundgebietes.

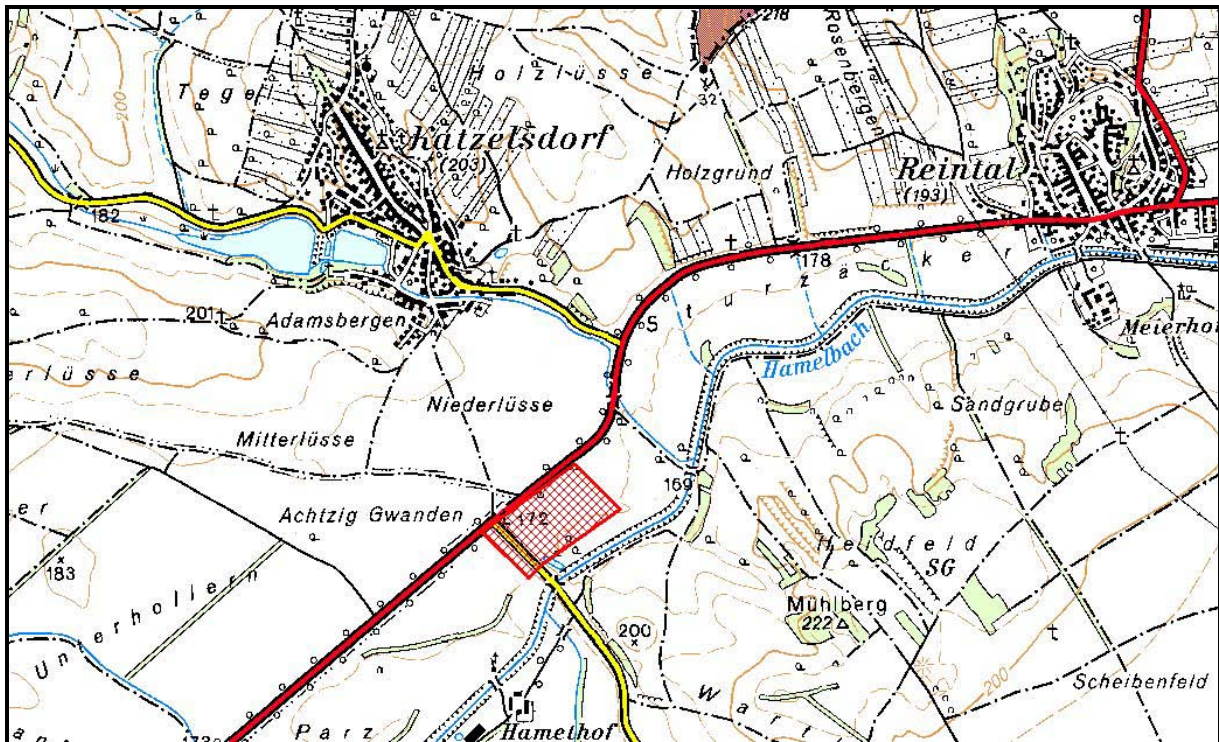


Abb. 16: Fundstelle 5 auf der Flur Zwifangäcker.

Neben Fundstücken der Latenezeit wurden auf der Fundstelle 29 kaiserzeitliche Objekte aufgefunden. Es handelt sich dabei um 19 Fibeln, eine Münze, ein Beschlag, ein Fingerring, eine Riemenzunge, ein Sporn und fünf sonstige Objekte. 21 Funde konnten bestimmt und datiert werden.

Darunter befinden sich drei Fibeln des 1. Jahrhunderts n. Chr., die dem norisch-pannonischen Trachtkreis angehören (Abb. 17).

Die restlichen 18 Funde gehören der mittleren Kaiserzeit an. Eine germanische Fibel der Form Almgren 158 könnte allerdings bis in die Stufe D datieren.¹¹⁸ Auch die einzige Münze, ein Follis des Constantinus I., fällt in die späte Kaiserzeit (Abb. 17).

Ein römisches Importstück ist eine kleine hohlgegossene Bronzeplastik, die vermutlich einen Satyr darstellt (Taf. 50/1).

Bei der Betrachtung des wenigen Fundmaterials ist folgende Aussage möglich: Im Bereich der Fundstelle befindet sich bereits in der Latenezeit eine kleine Siedlung,

¹¹⁸ Vakulenko 1998, 241ff.

die im 1. Jahrhundert n. Chr. mit norisch-pannonischen Elementen weiterbesteht. Die größte Besiedelung fällt in die mittlere Kaiserzeit, die, allerdings kaum mehr nachweisbar, bis ins 4. Jahrhundert n. Chr. gedauert haben könnte.

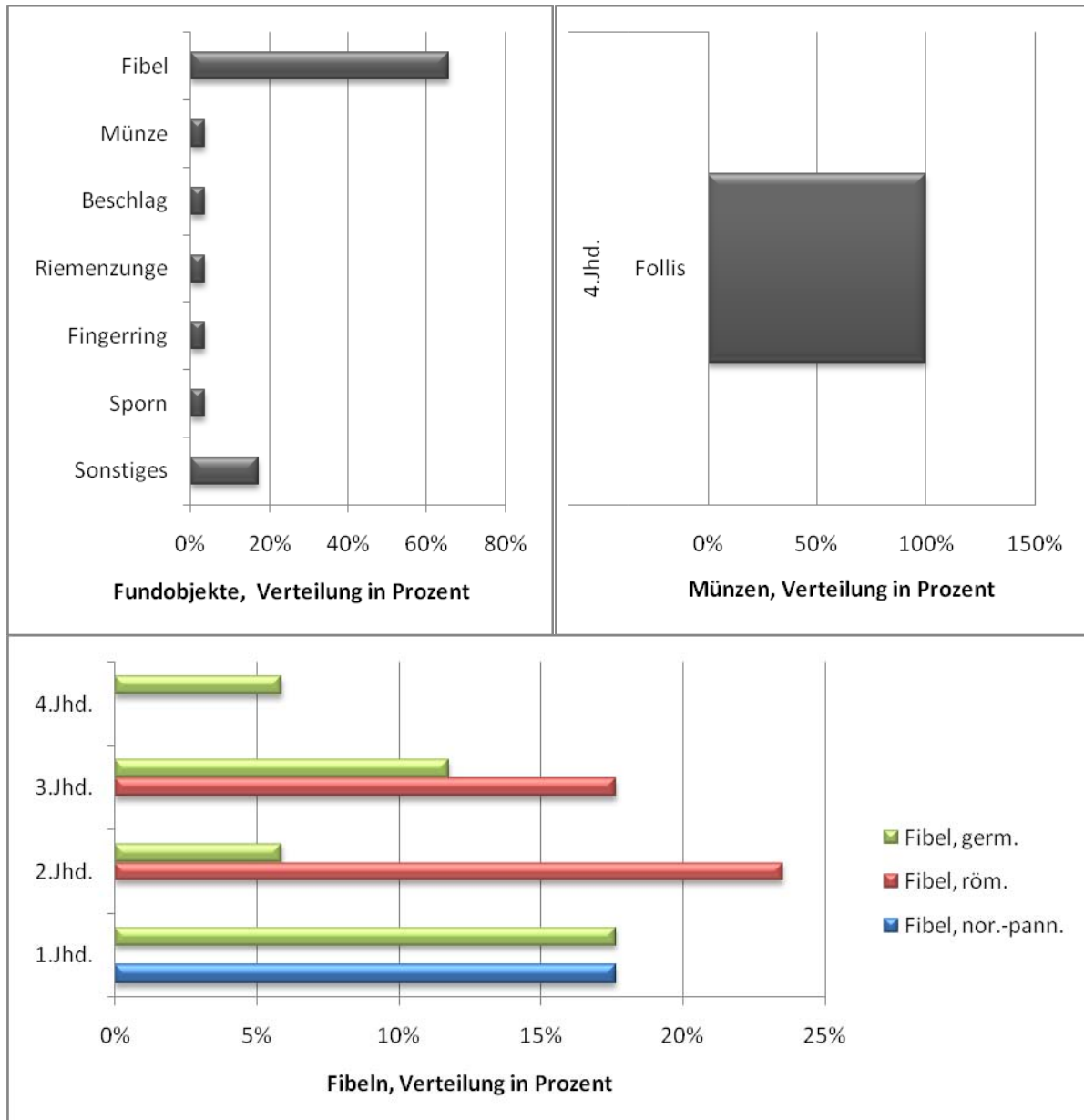


Abb. 17: Fundstelle 5 auf der Flur Zwifangäcker, Verteilung von Gesamtfunden, Münzen und Fibeln.

MG Ringelsdorf – Niederabsdorf

KG Ringelsdorf, Fundstelle 6 auf den Fluren Kuse, Neues Feld und Langfeld

Die flächenmäßig größte Fundstelle des gesamten Fundgebiets liegt auf drei Fluren (Abb. 18), wobei die Flur Neues Feld die Mitte bildet. Nördlich davon schließt die Flur Kuse an, im Süden die Flur Langfeld.

Die Fundstelle liegt langgestreckt auf einer Ebene zwischen dem Auegebiet der March im Osten und der Bahnstrecke Drösing–Zistersdorf im Westen und wird im Süden von der heute regulierten Zaya begrenzt. Jenseits dieses Flusses liegt unmittelbar auf der Flur Hutmannsdorf / KG Drösing die Fundstelle 7.

Die Fundstelle 6 umfasst die Parzellen 2417, 4012, 4014, 4064 bis 4079, 4114 bis 4116, 4161 bis 4189, und 4204 bis 4208 und liegt auf einer Seehöhe von etwa 151 m und ist etwa 68 Hektar groß.

Sie befindet sich ca. 2,5 km vom Ortszentrum von Ringelsdorf entfernt und erstreckt sich auf einer Länge von 2,3 km in Nord-Süd-Richtung.

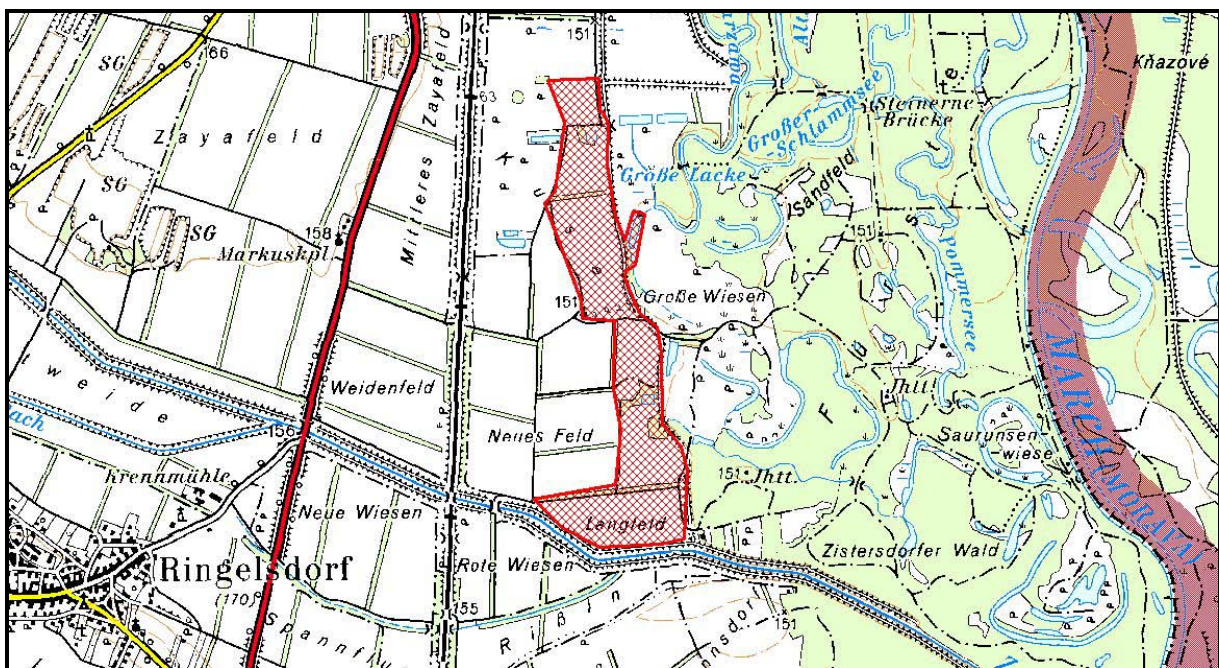


Abb. 18: Fundstelle 6 auf den Fluren Kuse, Neues Feld und Langfeld.

Es wurden 623 Objekte der Kaiserzeit auf dieser Fundstelle aufgesammelt. Es handelt sich dabei um 264 Fibel, 174 römische Münzen, 39 verschiedene Beschläge, 21 Riemenzungen, 17 Fingerringe, zwölf Fragmente von Terra Sigillata, neun verschiedene Schnallen, neun Sporen, sechs Anhänger und 72 sonstige Objekte (Abb. 19).

477 Fundstücke konnten mittels Vergleichsobjekten bestimmt und datiert werden.

Neben Funden der Latenzeit sind auch Fundstücke römischer Herkunft fassbar, die bis in das 2. Jahrhundert v. Chr. reichen (Abb. 19). Es sind dies acht Münzen, wobei ein Denar aus der republikanischen Zeit ab 138 v. Chr.¹¹⁹ datiert.

Diese Münze stellt gleichzeitig das älteste gefundene Objekt römischer Provenienz des gesamten untersuchten Fundgebiets dar.

Erst ab dem 1. Jahrhundert n. Chr. finden sich auch Funde anderer Sachgruppen (Abb. 19). Hierbei handelt es sich um vier germanische Fibeln und vier römische Fibeln, sowie 13 Fibeln die dem norisch-pannonischen Trachtkreis angehören.

Dieser ist ebenfalls mit vier Riemenzungen und in einem Bleimodel für eine Riemenzunge fassbar.

Außerdem datiert in diese Zeit der Henkel einer Bronzekanne (Taf. 1/3), und 17 Münzen, davon der einzige Aureus (Titus für Divus Vespasianus) der im gesamten untersuchten Fundgebiet belegt ist.

Ans Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. datiert ein lunulaförmiger Anhänger mit Emailierungsresten (Taf. 42/5).¹²⁰

In die mittlere Kaiserzeit gehören mit Abstand die meisten Fundstücke (Abb. 19). 301 Objekte können diesem Zeitabschnitt zugeordnet werden.

Am Beginn der mittleren Kaiserzeit kann noch der norisch-pannonische Einfluss mit zehn Fibeln und einer Gürtelschließe gefasst werden.

Ebenfalls an den Beginn fallen 30 kräftig profilierte Fibeln, wobei 20 davon germanischer und zehn römischer Herkunft sind und fünf Ziernadeln germanischer Formung.

Ins 2. und an den Anfang des 3. Jahrhunderts n. Chr. datieren 91 Fibel germanischer und 63 römischer Form.

Außerdem befinden sich 74 Münzen im Fundmaterial, die sich in diese Zeit datieren lassen. Es sind dies vor allem Denare (46 Stück), aber auch schon sechs Antoniniane.

Neben verschiedenen Beschlägen und Anhängern kommen auch acht Sporen im Fundmaterial vor.

¹¹⁹ Crawford 1974, Nr. 233/1.

¹²⁰ ähnlich Grünewald 1981, Tf. 21/5.

Ans Ende der mittleren Kaiserzeit lassen sich 35 verschiedene Kniefibeln, sowohl römischer, als auch germanischer Form einordnen.

Bis zum 3. Jahrhundert n. Chr. datieren weiters 38 Münzen, bis auf einen Centenionalis und einen Follis sind alle Münzen Antoniniane.

Bemerkenswert ist eine Glocke, die in die erste Hälfte des 3. Jahrhunderts n. Chr. datiert (Taf. 49/1).

Ab dem 3. Jahrhundert bis ins 4. Jahrhundert n. Chr. datieren 80 Objekte, darunter 23 germanische Spiralfibeln der Form Almgren 171. Aber auch drei Zwiebelknopffibeln (Taf. 18/2, 26/7, 27/4), eine Truhengriff (Taf. 47/3), ein kleines Bleigewicht (Taf. 47/4) und das Fragment einer glasierten Reibschale (Taf. 4/4) gehören in diese Zeit.

Dazu kommen 34 Münzen, vor allem Folles.

Alle durch das Fundmaterial belegten Zeitstufen sind auf jeder Parzelle der verhältnismäßig großen Fundstelle gleichermaßen fassbar. Lediglich bei den Münzen fallen Abweichungen auf. Die frühen, republikanischen Münzen kommen ausschließlich auf den nördlichen Fluren Kuse und Neues Feld vor. Auf der Flur Langfeld datieren die Münzfunde erst ab der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr.

Die späten Münzen des 4. Jahrhunderts wurden hingegen vor allem auf den Fluren Kuse und Langfeld aufgesammelt.

Im Hinblick auf die gefundenen Gegenstände fällt vor allem die große Anzahl an sehr qualitätsvollen Exemplaren auf.

Auf den gesamten Fundbereich verteilt finden sich mehrere Objekte aus Silber (neun Fibeln, drei Ringe, eine Riemenzunge, zwei Beschläge). Eine silberne Fibel weist sogar eine Nielloverzierung auf (Taf. 23/5). Daneben liegen drei Zwiebelknopffibeln (Taf. 18/2, 26/7, 27/4), zwölf Fragmente von Terra Sigillata (z.B.: Taf. 2/4,5, 3/1-3, 4/1-3) und verschiedene Emailfibeln, tlw. in Tierform (z.B.: Taf. 25/1) vor.

Besonders herausragend ist aber sicherlich der einzige Aureus (Titus für Divus Vespasianus) des gesamten Fundgebiets und der silbertauschierte Prunksporen, der Parallelen zum Königsgrab in Mušov in Mähren aufweist¹²¹. Diese zwei Objekte wurden auf der Flur Neues Feld gefunden.

Bemerkenswert ist auch die gleichzeitige und auf derselben Parzelle (Flur Kuse) erfolgte Auffindung von zwei identen Stuhlsporen. Es ist dies das einzige Sporenpaar im gesamten Fundmaterial und lässt wohl auf einen Bestattung schließen, die vor der Auffindung zerstört wurde.

Es finden sich auch Hinweise auf die Anwesenheit von Militär. Dies sind eine Lanzenspitze, der Endbeschlag eine Dolchscheide (Taf. 36/1) und eine sogenannte Soldatenfibel Böhme Typ 14A (Taf. 16/2). Weiter wäre hier noch eine Hakenkreuzfibel Jobst Typ 34A bzw. Böhme Typ 49 zu nennen, die ebenfalls in den militärischen Bereich eingeordnet werden kann¹²² (Taf. 18/3).

Diese Objekte finden sich ausschließlich auf der im Norden gelegenen Flur Kuse. Dazu kommt noch der einzige gestempelte Ziegel des Fundmaterials. Dieser scheint allerdings nicht im Inventar des Museums in Asparn an der Zaya auf, daher ist eine Interpretation nur aufgrund der Objektzeichnung möglich. Der nur teilweise und schlecht erhaltene Stempel kann als „LXC...“ oder auch als „LXG...“ gelesen werden. Letzteres würde einen Bezug zur in Vindobona stationierten Legio X Gemina herstellen.¹²³ Spuren dieser Legion konnten auch in Mušov in Mähren nachgewiesen werden.¹²⁴

Ebenfalls auf der Flur Kuse wurden mehrere Objekte aufgesammelt, die Hinweise auf Buntmetallverarbeitung geben. Dabei handelt es sich um einen Fibelrohling der römischen Form Jobst Typ 13A (Taf. 16/7), einen Bronzebarren und der Model einer Riemenzunge. Auch ein kleiner Hammer und ein Gewicht aus Blei können in dieses Umfeld eingeordnet werden.

¹²¹ Peska/Tejral 2002, 141ff.

¹²² Ubl 1997, 86.

¹²³ Mosser 2008, 159ff.

¹²⁴ Wolfram 2003, 161.

Zusammenfassend lässt sich also für diese sehr weitläufige Fundstelle Folgendes sagen: Eine Siedlung auf dem Gebiet besteht wahrscheinlich schon lange vor der Römischen Kaiserzeit. Für das 1. Jahrhundert v. Chr. lassen sich Kontakte mit der römischen Republik anhand von Münzen fassen.

In der frühen Kaiserzeit ist noch ein deutlicher norisch-pannonischer Einfluss erkennbar.

Die meiste Siedlungsaktivität ist im Zeitraum der mittleren Kaiserzeit fassbar. Nun kommen auch sehr wertvolle und qualitativ hochwertige Objekte vor. Diese lassen auf eine Elite schließen, möglicherweise sogar auf einen Adelssitz.

Militärischer Einfluss ist im Norden der Fundstelle nachweisbar. Dazu kommen Spuren von Buntmetallbearbeitung auf dem gesamten Gebiet der Fundstelle.

Die germanische Besiedelung und ein merkbarer römischer Einfluss sind, wenn auch leicht vermindert, bis ins 4. Jahrhundert n. Chr. belegbar.

Ein Weiterbestehen der Siedlung nach der Völkerwanderungszeit ist zumindest für die Flur Kuse wahrscheinlich, die anderen Fluren werden anhand der Lesefunde erst wieder im 8. Jahrhundert n. Chr. besiedelt.

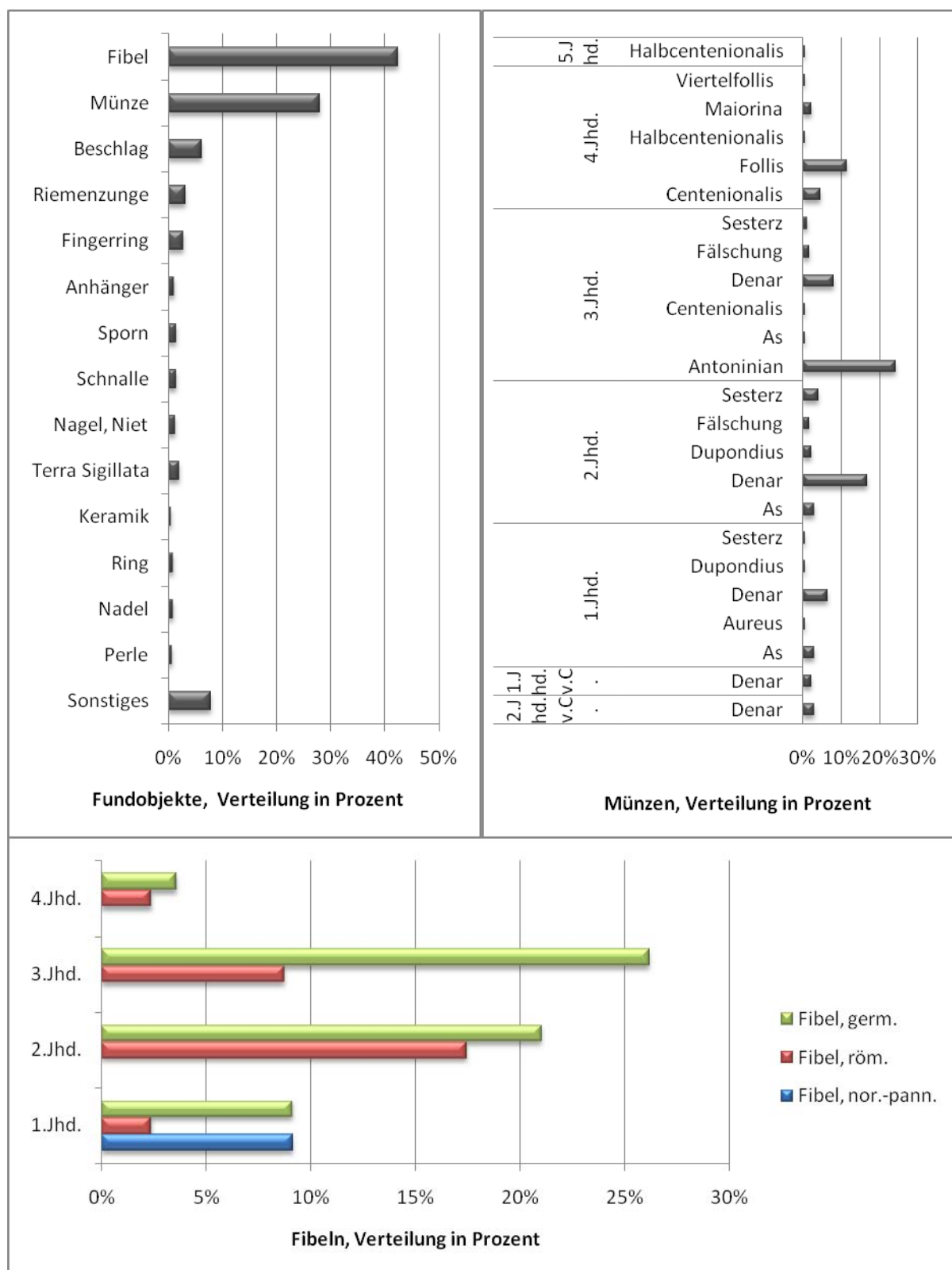


Abb. 19: Fundstelle 6 auf den Fluren Kuse, Neues Feld und Langfeld, Verteilung von Gesamtfunden, Münzen und Fibeln.

MG Drösing

KG Drösing, Fundstelle 7 auf der Flur Hutmannsdorf und auf der Flur zwischen Meierheide und Röhringseewiesen

Mit dieser Fundstelle setzt sich die vorhin erwähnte Fundstelle 6 auf dem Gebiet von Ringelsdorf südlich fort. Der nördliche Bereich dieser Fundstelle schließt fast unmittelbar an die nördlich der heute regulierten Zaya liegende Flur Langfeld an (Abb. 20).

Sie liegt auf einer Ebene zwischen dem Auegebiet der March und der Bahnstrecke Drösing–Zistersdorf und wird im Norden von der Zaya begrenzt.

Die Fundstelle umfasst die Parzellen 4931 bis 4940, 4944 bis 4956, 4965 bis 4982, 4992, 4998, 5004, 5006, 5010, 5014, 5016, 5018, 5020, 5022, 5024 und 5028, sowie die weiter südlich gelegene Parzelle 5070/2 auf der Flur Hutmannsdorf und auf der Flur zwischen Meierheide und Röhringseewiesen.

Sie ist ca. 1,5 km nordöstlich vom Ortszentrum Drösing entfernt, liegt auf einer Seehöhe von 150 m und erstreckt sich über eine Länge von etwa 1,4 km in Nord-Süd-Richtung. Die gesamte Fläche beträgt 61 Hektar.

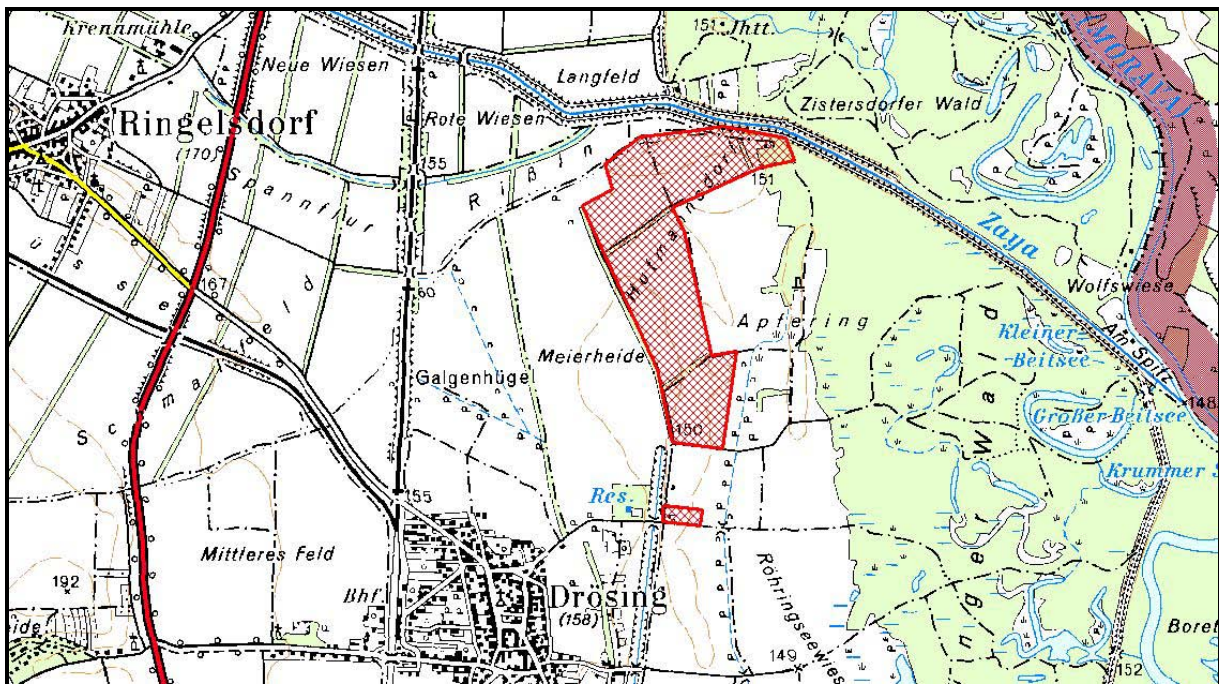


Abb. 20: Fundstelle 7 auf der Flur Hutmannsdorf und auf der Flur zwischen Meierheide und Röhringseewiesen.

Die meisten kaiserzeitlichen Fundobjekte des gesamten Fundmaterials stammen von dieser Fundstelle. Es wurden 656 Stücke aufgesammelt. Dabei handelt es sich um 281 Fibeln, 223 Münzen, 26 Beschläge, 15 Riemenzungen, zwölf Anhänger, acht Fingerringe, acht Sporen, sechs Schnallen, fünf Nadeln, drei Fragmente von Terra Sigillata und 69 sonstige Objekte (Abb. 21).

Von den gesammelten Objekten konnten 543 bestimmt und mittels Vergleichsfunden datiert werden.

Unter den Objekten der Latenezeit finden sich acht römische Münzen, die in das 1. Jahrhundert v. Chr. (Abb. 21) datieren. Es handelt sich dabei um sieben Denare und einen Quadrans.

In die frühe Kaiserzeit fallen 60 Objekte. Darunter 33 Fibeln, sechs Fibeln römischer und einer Fibel germanischer Provenienz, drei Gürtelschließen und ein Gürtelbeschlag des norisch-pannonischen Trachtkreises und zwölf Münzen (Abb. 19).

Bei den römischen Fibeln handelt es sich um vier Scharnierfibeln, eine Aucissafibel (Taf. 6/1) und um ein Fragment einer Spiralfibel.

Die meisten Fundgegenstände datieren in die mittlere Kaiserzeit. Es sind 276 Objekte.

An den Beginn dieses Zeitabschnittes datieren 31 Exemplare von kräftig profilierten Fibeln, drei Ziernadeln germanischer Form und ein Exemplar einer sogenannten Soldatenfibel der Form Böhme Typ 14A (Taf. 5/2).

Ins 2. Jahrhundert n. Chr. lassen sich 39 germanische und 27 römische Fibeln und sieben Sporen einordnen.

Ans Ende der mittleren Kaiserzeit lassen sich 22 verschiedene Kniefibeln, sowohl römischer, als auch germanischer Form und fünf römische Scheibenfibeln datieren. Ebenso in diese Zeit fällt möglicherweise eine Fibel, die in der Form einer rechteckigen, durchbrochenen Platte ausgeführt ist (Taf. 10/2). Eine nahezu völlig

idente Parallele dieser Form findet sich bei Oldenstein¹²⁵, wobei es sich hier um eine einfache Beschlagsplatte ohne weitere Befestigungsmechanismen handelt.

Weiters lassen sich zwei Glocken (Taf. 48/1,2), eine Ziernadel und das Seitenteil einer Trense (Taf. 45/1) in diese Zeit datieren.

Von den Münzen lassen sich 74 in die mittlere Kaiserzeit einordnen. Hierbei handelt es sich wiederum hauptsächlich um Denare (Abb. 21).

In die späte Kaiserzeit datieren 193 Objekte. Darunter befinden sich 66 Fibeln, die ausschließlich den germanischen Formen, vor allem der Form Almgren 171, zuzuordnen sind.

Außerdem lassen sich in diese Zeit noch ein Truhengriff (Taf. 47/2), ein Fingerring (Taf. 35/1) und der einzige römische Sporn (Taf. 36/2) des gesamten Fundmaterials datieren.

Den mit Abstand größten Teil der spätkaiserzeitlichen Objekte machen die Münzen aus. Von diesen 124 Münzen sind alleine 82 Stück Antoniniane und nur 25 Stück Folles, der Rest teilt sich in Centenionales und Maiorina.

Hervorzuhebende Stücke sind ein anthropomorph gestalteter Griff, eine Henkelattasche in der Form eines Ziegenbockes und eine der Form Eggers 91 (Taf. 1/1).

Auf Reichtum und hohen Lebensstandard weisen viele Objekte aus Silber, ein goldener Fingerring, ein Skalpell und eine Spatelsonde aus Bronze, ein Spiegelgriff (Taf. 47/1) und eine kleine Knabenkopfplastik hin.

Spuren berittener Einheiten finden sich durch das Seitenteil einer Trense (Taf. 45/1).

Einen Hinweis auf Buntmetallhandwerk bieten die Gußrohlinge einer Taubenfibel (Taf. 9/4) und einer Schnalle, sowie zwei Silberbarrenfragmente.

¹²⁵ Oldenstein 1976, 222f., Nr. 1091.

Insgesamt entspricht das Fundmaterial dieser Fundstelle, dem der Fundstelle 6 auf dem Gebiet von Ringelsdorf, nördlich der Zaya.

Es finden sich hier ebenfalls Siedlungsspuren der Latenzeit. Für die sich in der frühen Kaiserzeit entwickelnde germanische Siedlung, lässt sich noch ein deutlicher norisch-pannonischer Einfluss fassen.

Eine vermehrte Siedlungaktivität ist auch hier für die mittlere Kaiserzeit nachweisbar. Spuren von Buntmetallverarbeitung lassen sich ebenfalls feststellen.

Militärische Einflüsse und Anzeichen einer Elite oder eines Adelssitzes sind allerdings nicht so deutlich fassbar wie auf der Fundstelle nördlich der Zaya.

Für die späte Kaiserzeit könnte man aufgrund der hohen Anzahl an Fundstücken eine kontinuierliche Besiedelung bis ins 4. Jahrhundert n. Chr. hinein annehmen. Nachdem es sich bei den aufgesammelten Objekten zum größten Teil um Münzen handelt, ist diese Interpretation jedoch fraglich. Eher kann davon ausgegangen werden, dass die hohe Anzahl an Fundmünzen infolge der immensen Inflation dieser Zeit zu sehen sind. Folglich relativiert sich die Aussagekraft der Fundmenge und es ist daher von einer Abnahme der Besiedelung auszugehen.

Auf beiden Fluren finden sich jedoch Hinweise auf eine zumindest bis ins Frühmittelalter andauernde Besiedelung.

Eine im Jahr 1982 geäußerte Vermutung der Aufsammler¹²⁶, dass sich auf den Parzellen 4935 bis 4944 das Zentrum der frühen und auf den Parzellen 4931 bis 4935 das Zentrum der späten Kaiserzeit befindet, lässt sich nicht belegen. Diese Annahme basierte auf einer geringen Anzahl von Fundobjekten und zeigt damit klar die Schwächen einer Interpretation aufgrund von wenigen Lesefunden.

¹²⁶ Stuppner 1983, 285.

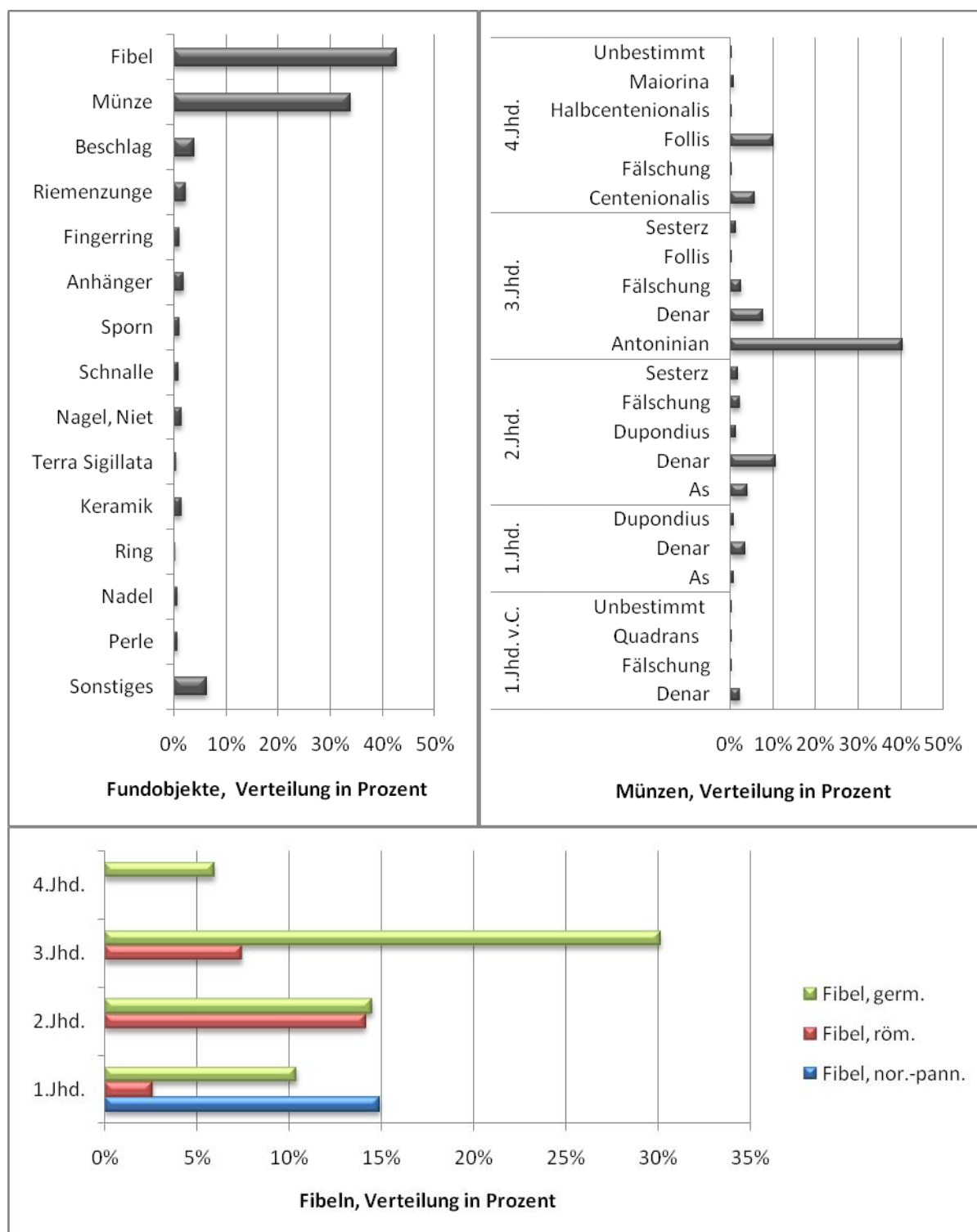


Abb. 21: Fundstelle 7 auf der Flur Hutmannsdorf und auf der Flur zwischen Meierheide und Röhringseewiesen, Verteilung von Gesamtfunden, Münzen und Fibeln.

Darüber hinaus müssen die Fundstellen 6 und 7 zu beiden Seiten der Zaya unbedingt als ein zusammengehöriges Siedlungsareal gesehen werden. Die hier

erfolgte Trennung erfolgte erst durch die Regulierung der Zaya. Anhand alten Kartenmaterials (Abb. 22) und noch vorhandenen Geländemerkmale des alten Flusslaufs in neueren Karten lässt sich die Zaya vor der Regulierung gut rekonstruieren (Abb. 23). Sie umfloss zuvor die Fundstelle 7 im Westen und mündete südlich der Fundstelle 8 in die March.

Bei einer gemeinsamen Betrachtung wird die Bedeutung dieser Fundstellen hinsichtlich Menge und Qualität der Lesefunde noch deutlicher. Viele hochwertige Objekte, wie Gegenstände aus Silber oder Fragmente von Terra Sigillata kommen fast ausnahmslos auf diesen beiden Fundstellen vor.



Abb. 22: die Zaya bei Drösing, vor 1870.

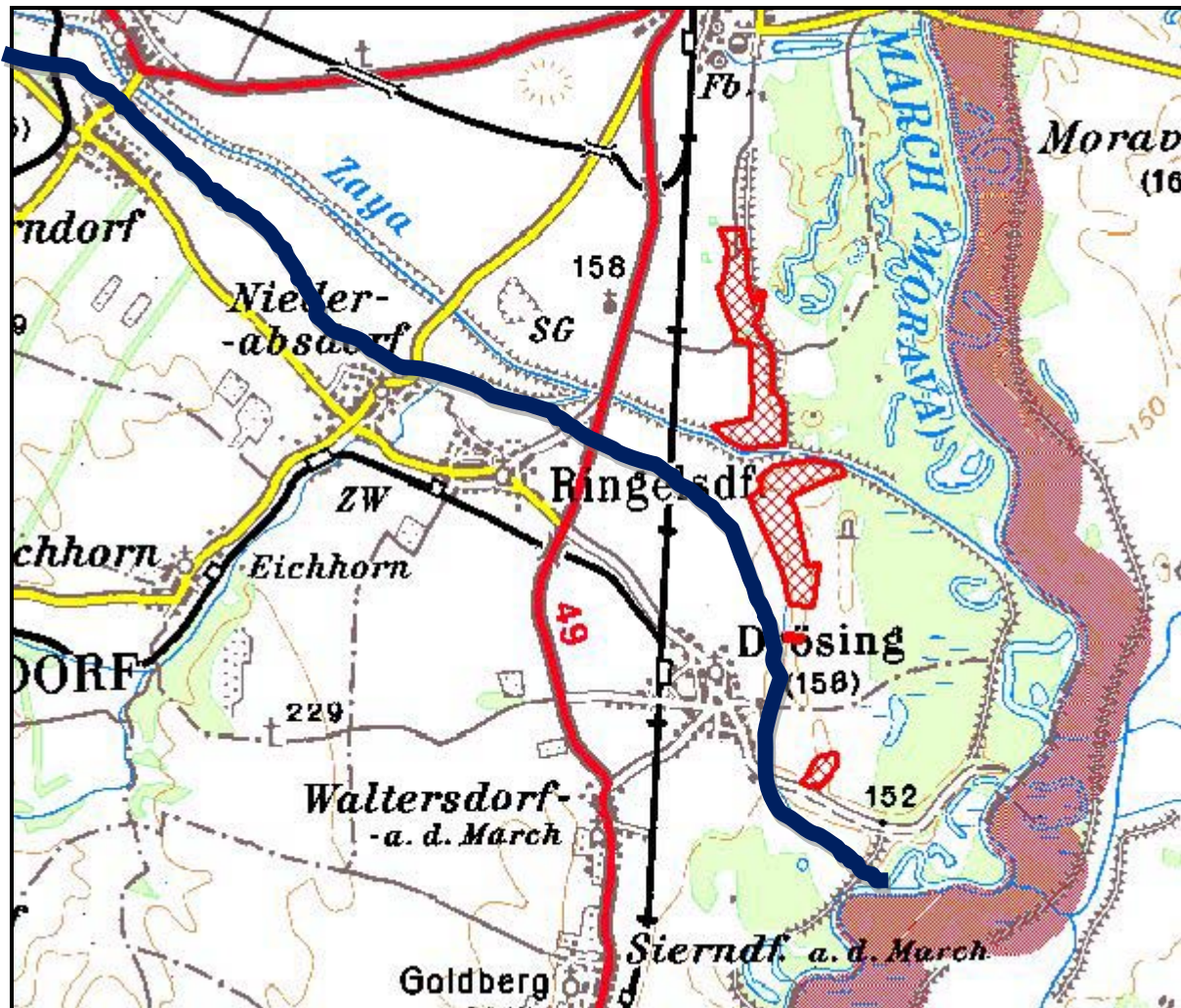


Abb. 23: rekonstruierte Flusslauf der Zaya vor der Regulierung (blau).

KG Drösing, Fundstelle 8 auf der Flur Wasserburg

Die Fundstelle liegt etwa 1,5 km in südöstlicher Richtung vom Ortszentrum Drösing. Sie ist etwa 1,7 km südlicher Richtung von der Fundstelle 7 entfernt. Die Flur Wasserburg reicht bis in das Auegebiet der March hinein, die Fundstelle selbst ist allerdings außerhalb des Auegebietes situiert.

Die Fundstelle umfasst die Parzellen 5232, 5234, 5235, 5237, 5243, 5245, 5247 bis 5250 und 5351 (Abb. 24).

Im Süden wird die Fundstelle von einem Güterweg, der sogenannten Überfuhrstrasse, begrenzt. Bereits im franziszeischen Kataster wird an dieser Stelle eine Fährverbindung über die March dokumentiert.

Die Fundstelle liegt auf einer Seehöhe von 149 m und umfasst eine Fläche von 7 Hektar.

Auf der Flur Wasserburg befindet sich ein mittelalterlicher Hausberg.

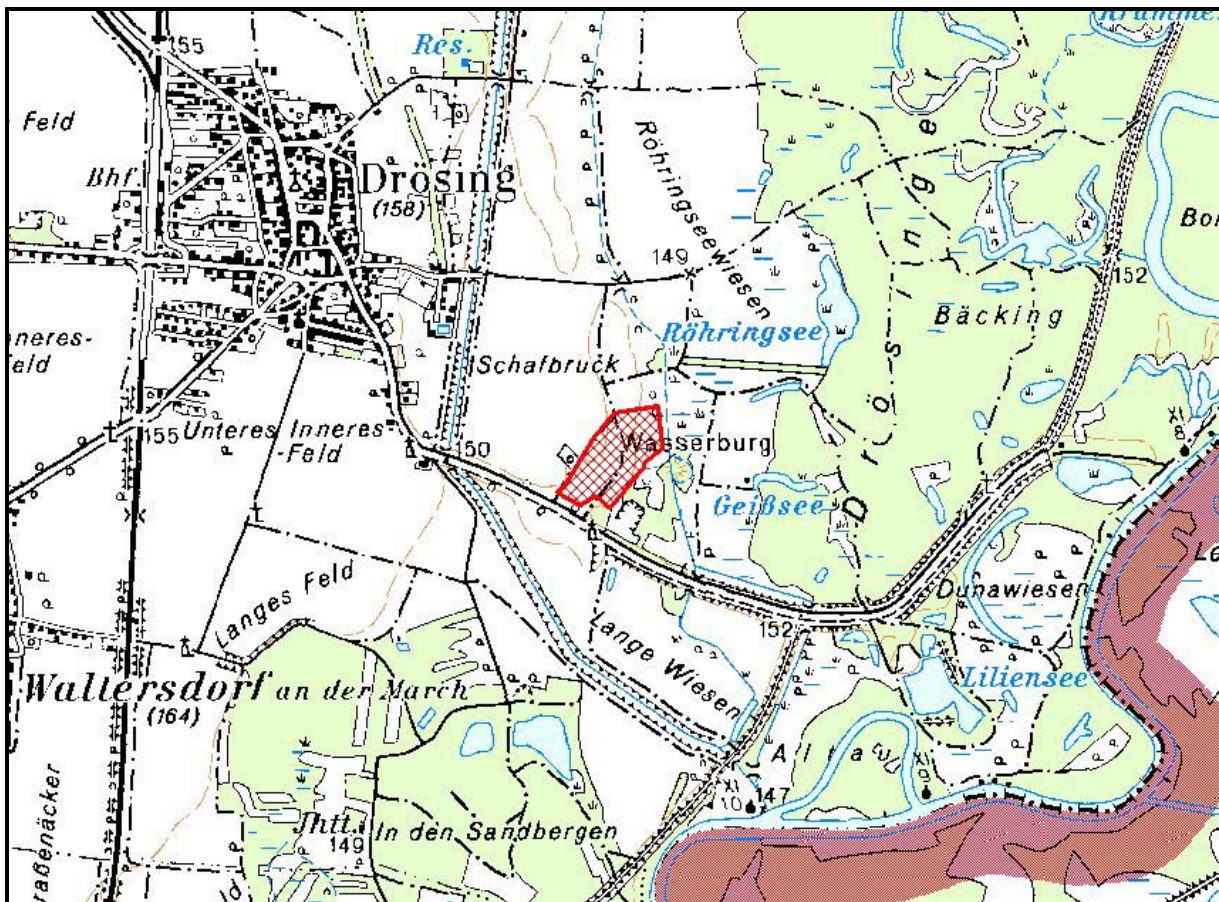


Abb. 24: Fundstelle 8 auf der Flur Wasserburg.

Auf dieser Fundstelle wurden 20 Objekte der Kaiserzeit aufgesammelt. Davon konnten 15 eindeutig aufgrund von Vergleichsfunden bestimmt und datiert werden. Es handelt sich hierbei um zehn Fibel germanischer und zwei römischer Form, sowie zwei des norisch-pannonischen Trachtkreises und eine Münze (Abb. 25).

Ins 1. Jahrhundert n. Chr. datieren die Fibeln der norisch-pannonischen Frauentracht und acht Fibeln, die die Einwanderung der Germanen in dieses Gebiet repräsentieren.

Ein römischer Einfluss wird erst im 2. Jahrhundert n. Chr., durch eine Tierfibel in Form eines Hahnes, ähnlich Riha Typ 7.25, fassbar (Taf. 14/4).

An das Ende der mittleren Kaiserzeit lassen sich verschiedene Kniefibeln, zwei germanischer und eine römischer Form, einordnen.

Bei der aufgefundenen Münze handelt es sich um einen Antoninian des Probus, der um 277 n. Chr. datiert.

Trotz der verhältnismäßig wenigen Funde lässt sich hier ab der Latenezeit eine Siedlung fassen, der eine germanische Besiedlung folgt. Im 1. Jahrhundert n. Chr. ist deutlich der norisch-pannonische und im 2. Jahrhundert n. Chr. der römische Einfluss erkennbar. Ein längeres Weiterbestehen der Siedlung in die späte Kaiserzeit ist nicht eindeutig nachweisbar. Im Fundmaterial finden sich Hinweise auf die Wiederbesiedlung dieses Areals ab dem 8. Jahrhundert.

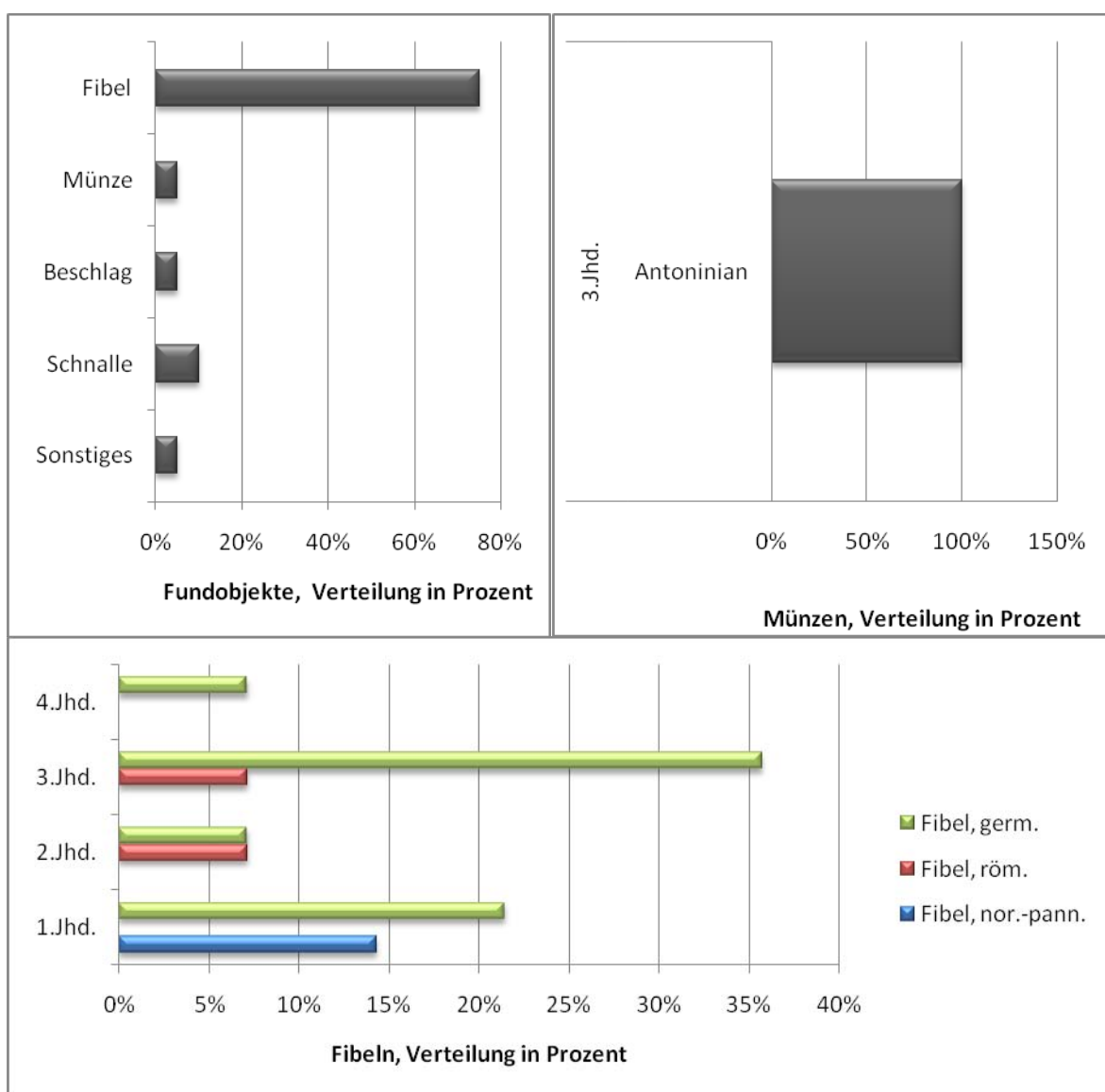


Abb. 25: Fundstelle 8 auf der Flur Wasserburg, Verteilung von Gesamtfunden, Münzen und Fibeln.

MG Jedenspeigen

KG Jedenspeigen, Fundstelle 9 auf der Flur Dammfeld

Die Fundstelle befindet sich auf einer Ebene zwischen der March und der Nordbahn. Sie liegt etwa 1,7 km südöstlich von Sierndorf a. d. March und etwa 2,3 km östlich vom Ortszentrum Jedenspeigen entfernt. Die Fundstelle liegt auf den Parzellen 1371 und 1438¹²⁷ (Abb. 26) und wird im Osten und im Süden vom Hochwasserschutzdamm der March begrenzt. Die Seehöhe beträgt ca. 148 m und der Flächeninhalt 47 Hektar. Die Fundstelle 10 liegt etwa 1,8 km in südwestlicher Richtung.

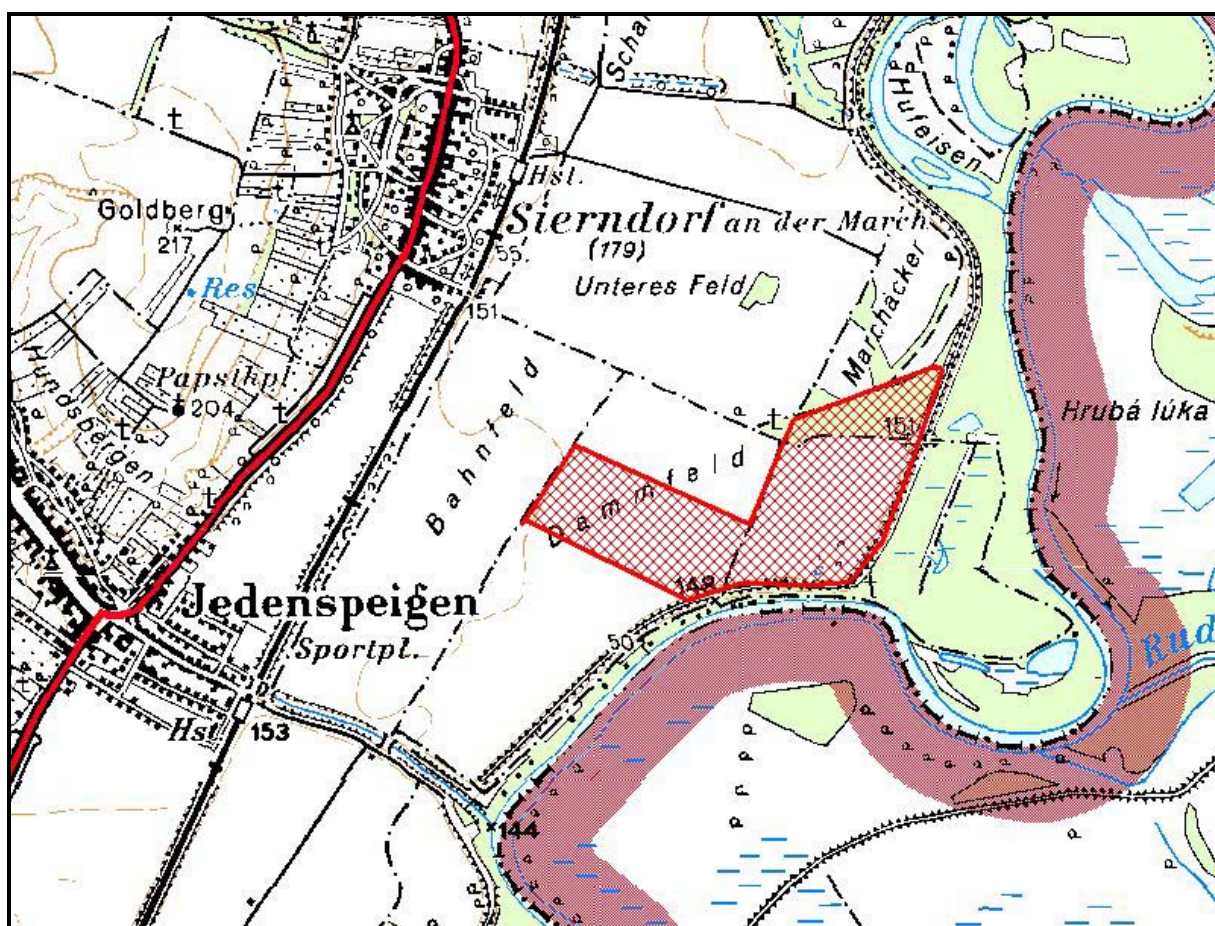


Abb. 26: Fundstelle 9 auf der Flur Dammfeld.

¹²⁷ falscher Flurname bei Allerbauer/Jedlicka 2000, 648 und 650.

Auf der Fundstelle sind neben Funden der Latenezeit nur zehn Objekte der Kaiserzeit aufgefunden worden (Abb. 27), wovon wiederum nur acht durch Vergleichsfunde datiert werden konnten. Bei diesen acht Objekten handelt es sich ausschließlich um Fibeln.

Ab der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr. datiert eine Fibel des norisch-pannonischen Trachtkreises, ebenso wie zwei germanische Kopfkammfibeln der Form Almgren 124 und zwei römische kräftig profilierte Fibeln der Form Jobst Typ 4F (Taf. 15/2,3).

In die mittlere Kaiserzeit fällt eine römische Fibel der Form Almgren 84 (Taf. 15/4) und eine germanische Armbrustfibel, ähnlich Peskar Taf. 20/2.

In die Zeitstufe C2 bis C3 fällt schließlich noch eine Fibel der Form Almgren 175.

Eine vernünftige Interpretation lässt sich anhand der wenigen Fundstücke kaum durchführen. Im Wesentlichen entspricht das Fundspektrum jedoch dem der anderen Fundstellen.

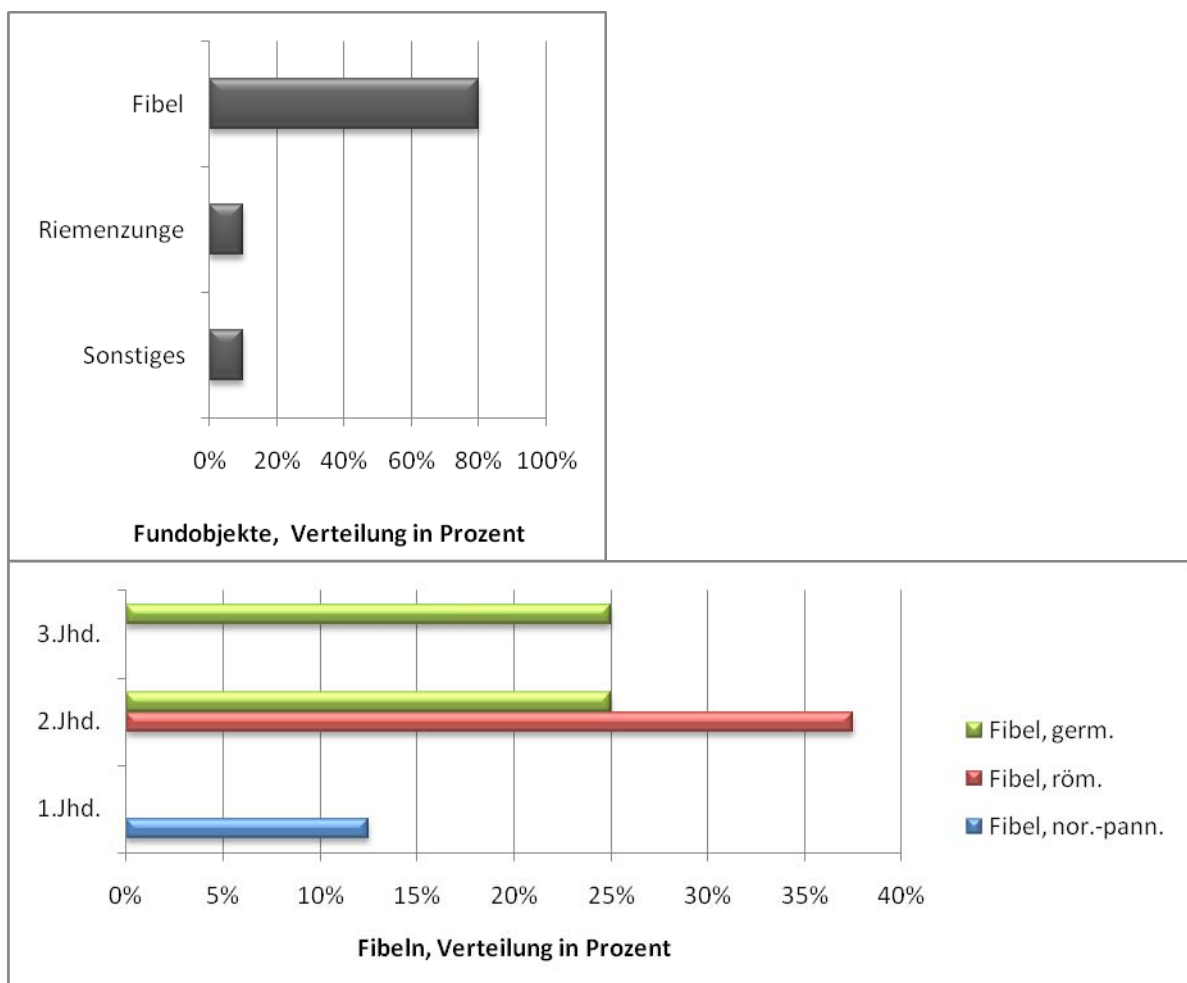


Abb. 27: Fundstelle 9 auf der Flur Dammfeld, Verteilung von Gesamtfunden, Münzen und Fibeln.

KG Jedenspeigen, Fundstelle 10 auf den Fluren Aubreite bzw. Mitterbreite

Die südlichste Fundstelle des Fundgebiets befindet sich auf den Parzellen 1854, 1858 und 1859/2 (Abb. 28). In den Fundberichten wurden diese Parzellen fälschlicherweise der Flur Dammfeld zugeschrieben. Die tatsächlichen Parzellen der Flur Dammfeld wurden der Flur Aubreite bzw. Mitterbreite zugeordnet.¹²⁸ Durch diese Verwechslung und das Fehlen der betreffenden Flurbezeichnungen im aktuellen Kartenwerk ist eine eindeutige Zuordnung der Fundstelle 10 zu einer Flur nicht mehr möglich.

Die Fundstelle befindet sich ca. 1,8 km südöstlich des Ortszentrums von Jedenspeigen und ca. 1,8 km südwestlich von der Fundstelle 9. Sie liegt auf einer Ebene zwischen Nordbahn und March, wobei sie im Osten direkt an den Hochwasserschutzdamm der March grenzt.

Sie befindet sich auf einer Seehöhe von ca. 148 m und ist ca. 17 Hektar groß.

¹²⁸ falscher Flurname bei Allerbauer/Jedlicka 2000, 648 und 650.

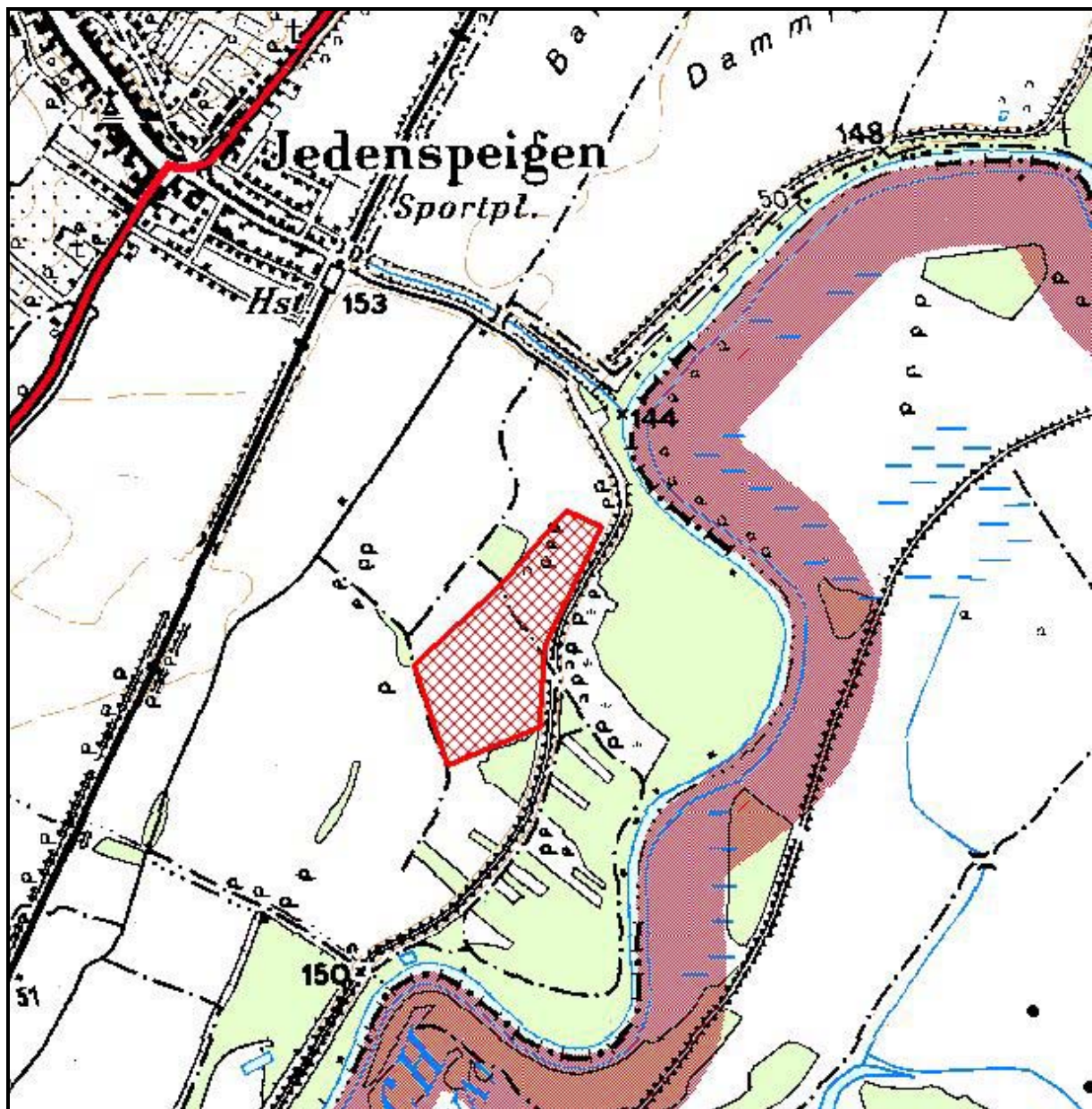


Abb. 28: Fundstelle 10 auf den Fluren Aubreite und Mitterbreite.

Es wurden 23 kaiserzeitliche Objekte aufgesammelt (Abb. 29), eine Zugehörigkeit von drei aufgefunden Münzen ohne genaue Parzellenangabe¹²⁹ zu diesen Fundobjekten ist aufgrund der Ortsangabe im Fundbericht wahrscheinlich.

Von diesen Fundobjekten konnten 18 Exemplare bestimmt und datiert werden. Es handelt sich dabei um neun Fibeln germanischer und eine Fibel römischer Form (Taf. 15/1), sechs Münzen, ein Fingerring (Taf. 35/2) und eine Glocke (Taf. 48/3).

¹²⁹ Dick/Nebehay 1984, 355.

Der älteste datierte Fund der Fundstelle ist eine Scheibenfibel der Form Böhme 43n, die allerdings einen sehr großen Datierungsrahmen von Stufe B2 bis C1 aufweist.

In die mittlere Kaiserzeit lässt sich ein Fingerring aus Bronze, eine germanische Kniefibel und vier Armbrustfibeln einordnen.

Auch die älteste Münze der Fundstelle, ein Denar des Antoninus Pius datiert in diese Zeit.

Ans Ende der mittleren Kaiserzeit fällt die römische Kniefibel der Form Jobst Typ 13C (Taf. 15/1), eine Glocke (Taf. 48/3), sowie drei Antoniniane und drei germanische Spiralfibeln, die aber auch noch in der späten Kaiserzeit vorkommen.

Soweit dies aufgrund des spärlichen Fundmaterials möglich ist, kann man von einer Besiedelung erst in der mittleren Kaiserzeit bis ins 4. Jahrhundert n. Chr. ausgehen. Die wenigen Objekte der Latenezeit und der awarischen Zeit lassen keine eindeutige Interpretation einer Siedlungskontinuität auf dieser Fundstelle zu.

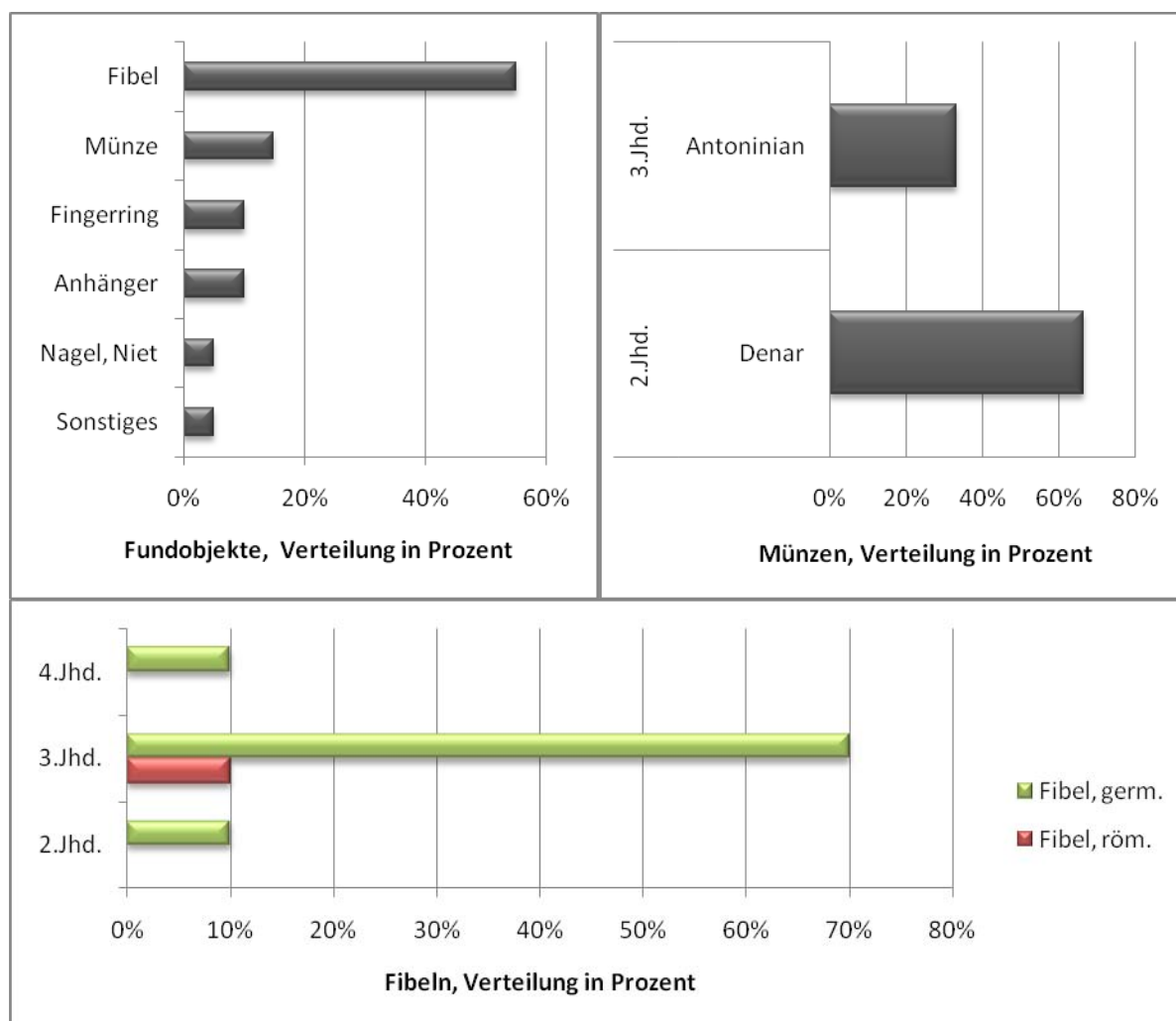


Abb. 29: Fundstelle 10 auf den Fluren Aubreite und Mitterbreite, Verteilung von Gesamtfunden, Münzen und Fibeln.

Interpretation

Es wurden insgesamt 1712 einzelne Fundstücke auf zehn unterschiedlich großen Fundstellen aufgesammelt. Von jeweils drei Fundstellen stammen verhältnismäßig viele Objekte, die restlichen sieben sind nur durch relativ wenige Fundstücke vertreten (Abb. 230).

Die Interpretation basiert auf der Auswertung von 1395 Objekten des gesamten Fundmaterials, die anhand von Vergleichsfunden typologisch und chronologisch eingeordnet werden konnten. Dabei handelt es sich zum größten Teil um Münzen und Fibeln, die überwiegend ins 2. und 3. Jahrhundert n. Chr. datieren (Abb. 30).

Betrachtet man die jeweiligen Lesefunde der zehn Fundstellen im Hinblick auf die zeitliche und formale Einordnung ergibt sich folgendes Bild:

Im nördlichen Teil des Fundgebietes (Abb. 2, 1-5) befinden sich fünf germanische Siedlungen: Eine Siedlung des nördlichen Fundgebiets (Fundstelle 1) lässt sich durch zahlreiche Lesefunde belegen. Gleichzeitig ergibt sich hier die Gelegenheit, die Auswertung von Lesefunden mit dem Ergebnis einer archäologischen Ausgrabung zu vergleichen. Die norisch-pannonischen Elemente im 1. Jahrhundert n. Chr. und die Anwesenheit römischer Truppen sind bei beiden Auswertungen fassbar. Die Ergebnisse gleichen sich bis zur späten Kaiserzeit: laut den Grabungsergebnissen endet die Besiedelung im 3. Jahrhundert n. Chr., nach den Ergebnissen der Lesefunde setzt sich die Besiedelung zwar vermindert, aber bis ins 4. Jahrhundert n. Chr. und darüber hinaus fort.

Vier dieser Siedlungen (Fundstellen 2-5) sind nur aufgrund weniger Lesefunde belegt. Davon lassen sich drei Siedlungen ab Ende der Latenezeit und eine Siedlung ab dem 1. Jahrhundert n. Chr. nachweisen. Der norisch-pannonische Einfluss ist in diesem Jahrhundert für alle vier Siedlungen fassbar. Der Kontakt mit dem Römischen Imperium wird im 2. und 3. Jahrhundert n. Chr. fassbar und lässt dann spürbar nach.

Im südlichen Teil des Fundgebietes (Abb. 2, 6-10) befinden sich ebenfalls fünf germanische Siedlungen. Hier lässt sich ein großes, zusammengehöriges Siedlungsareal (Fundstellen 6 und 7) nachweisen, welches heute durch die regulierte Zaya in zwei Teile zerschnitten wird. Die Besiedlung ist bereits seit der Latenezeit belegbar. Bis ins 1. Jahrhundert n. Chr. sind norisch-pannonische Einflüsse fassbar. Die germanischen Siedlungen scheinen im 2. und 3. Jahrhundert n. Chr. ihren Höhepunkt erreicht zu haben. Für diesen Zeitraum finden sich Hinweise auf eine vermehrte Besiedlung, mit Elementen einer germanischen Elite, die einen hohen Grad von Romanisierung aufweist. Zudem lässt sich die Anwesenheit von römischen Truppen und Spuren einer Buntmetallverarbeitung nachweisen. Die Siedlung ist bis ins 4. Jahrhundert n. Chr. und darüber hinaus mit einer geringer werdenden Anzahl an Lesefunden belegt.

Unweit von Drösing ist eine weitere kleine Siedlungsstelle der Kaiserzeit nachweisbar. Diese Siedlung (Fundstelle 8) ist ebenfalls seit der Latenezeit belegbar

und lässt für das 1. Jahrhundert n. Chr. einen norisch-pannonischen Einfluss erkennen. Allerdings ist die Besiedelungsaktivität noch im Übergang zur späten Kaiserzeit nicht mehr belegt, ehe sie in der awarischen Zeit erneut fassbar wird. Die restlichen zwei Siedlungsstellen bei Jedenspeigen (Fundstellen 9 und 10) sind nur durch sehr wenige Lesefunde belegt. Es lässt sich für diese Siedlungen eine mit den anderen Siedlungsstellen vergleichbare Siedlungsabfolge feststellen

Bis auf eine Ausnahme reichen alle Siedlungen des gesamten Fundgebiets bis in die Latenezeit zurück. Die darauffolgenden germanischen Siedlungen haben Größen von einigen Aren bis mehreren Hektaren¹³⁰ und befinden sich in den flussnahen Ebenen¹³¹.

Bei sechs Siedlungen lassen sich anhand von Objekten des norisch-pannonischen Trachtkreises Spuren der keltischen Bevölkerung bis ins 1. Jahrhundert n. Chr. nachweisen. Diese wurde langsam durch die aus dem Norden vordringenden Germanen verdrängt. Gleichzeitig finden sich ab dieser Zeit bei allen Siedlungen vermehrt Anzeichen für den häufigen Kontakt mit dem Römischen Reich.¹³²

Für das 2. und 3. Jahrhundert n. Chr. ist bei allen Fundstellen des behandelten Gebiets ein Ansteigen der Lesefundmenge zu verzeichnen (Abb. 26). Die germanische Siedlungsaktivität scheint bei allen Siedlungen in dieser Zeit einen Höhepunkt zu erreichen. Das Vorkommen von römischen Objekten außerhalb des Reichsgebiets zeigt das alltägliche Benutzen von Gegenständen römischer Herkunft in den germanischen Siedlungen.¹³³ Der Nachweis eines Marschlagers und die zahlreichen Funde von Waffen und Ausrüstungsgegenständen lassen auf militärische Aktionen römischer Truppen im behandelten Fundgebiet schließen. Die Nachbarschaft zum Römischen Reich, die nachgewiesene Anwesenheit römischer Truppen im behandelten Gebiet und die vielseitigen römisch-germanischen Beziehungen führten zu einer Vertiefung des Einflusses des Römischen Reichs im germanischen Gebiet. Daraus resultiert eine mehr oder weniger ausgeprägte Romanisierung der Bevölkerung im hier behandelten Gebiet.¹³⁴

¹³⁰ vgl. Kolnik 1998, 155.

¹³¹ vgl. Doneus 2002, 57.

¹³² vgl. Tejral 1998b, Abb. 4.

¹³³ Bouzek/Ondrejova 1990, 22ff.

¹³⁴ vgl. Kuzmova 2008, 39.

Das Ende der römischen Kaiserzeit und die damit beginnende Völkerwanderungszeit manifestiert sich durch das Abnehmen von Spuren einer Besiedelung. Vier Siedlungen bleiben jedoch bis ins Frühmittelalter bestehen. Bei drei Fundstellen lässt sich nach dem Ende in der späten Kaiserzeit eine neuerliche Besiedlung wieder ab dem 8. Jahrhundert n. Chr. nachweisen.

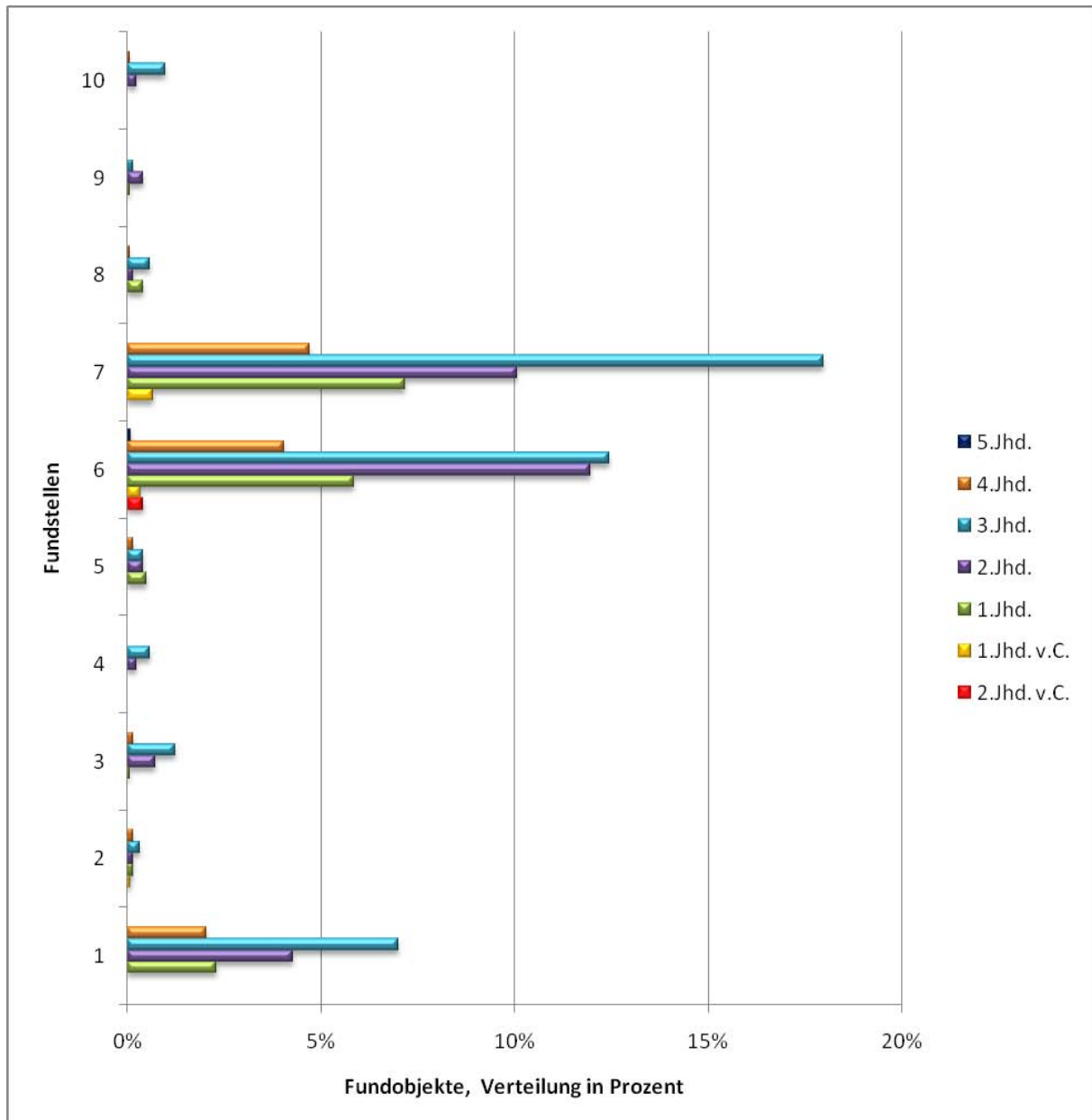


Abb. 30: Fundstellen 1-10, Verteilung von Münzen und Fibeln (vereinfacht).

Die Auswertung der aufgesammelten Objekte ergibt ein durchaus aussagekräftiges Ergebnis zur Siedlungsstruktur des Fundgebiets. So deckt sich die strukturelle,

zeitliche und formale Einordnung der Besiedelung mit der, dem aktuellen Forschungsstand entsprechenden Gesamtsituation im restlichen Niederösterreich nördlich der Donau, Südmährens und der Westslowakei.¹³⁵

In einem Fall können Lesefunde außerdem die Ergebnisse einer Grabung ergänzen, in einem anderen Fall ein mögliches Zentrum einer Elite fassbar machen.

Dieses Resultat soll aber nicht über die Schwächen der mehr oder weniger systematischen Aufsammlungen durch Laien hinwegtäuschen.

Bei dem hier behandelten Fundmaterial sind zwar die Bedingungen hinsichtlich der Aufsammlung und der Dokumentation überdurchschnittlich gut. Die Möglichkeit der Interpretation wird jedoch durch Ungenauigkeit der Aufzeichnungen, die sehr unterschiedlichen Parzellengrößen und durch die meist sehr kleinen Fundmengen beeinträchtigt. Dazu kommt die bereits bei Eggers¹³⁶ erwähnte grundsätzliche Problematik von Lesefunden, die sich aus dem Fehlen von Befunden, den Erhaltungsbedingungen der Funde und der heutigen Bodennutzung ergibt.

Schlussfolgernd daraus erweist sich für die hier bearbeiteten Lesefunde eine eingeschränkte Interpretation als sinnvoll, die nicht zu sehr ins Detail gehen kann. Die Probleme, die sich mit der Bearbeitung dieser Fundart ergeben, können damit noch am ehesten reduziert werden.

Darüber hinaus mangelt es im behandelten Fundgebiet an planmäßigen archäologischen Grabungen. Solange dieser Umstand besteht, sind Lesefunde die einzig verfügbare Quelle, um ein Bild der germanischen Besiedelung und der Interaktion mit dem Römischen Imperium für dieses Gebiet zu erstellen. Ein vollwertiger Ersatz für eine archäologische Ausgrabung können Lesefunde jedoch nie sein.

¹³⁵ z.B.: Hüssen/Rajtar 1994, 218f., Tejral 1994, 299ff., Stuppner 1995, 199ff., Tejral 1999, 114ff., Stuppner 2008, 56., Tejral 2008, 69ff.

¹³⁶ Eggers 1959/2004, 268ff.

Ausblick

Wie das österreichische Bundesdenkmalamt gegenwärtig bezüglich Aufsammlungen von „interessierten Laien“ vorzugehen hat, ist durch das Denkmalschutzgesetzes¹³⁷ geregelt. Darin heißt es, dass die Nachforschung durch Veränderung der Erdoberfläche oder sonstigen Nachforschungen zum Zwecke der Entdeckung und Untersuchung beweglicher und unbeweglicher Denkmale unter der Erdoberfläche eine Bewilligung des Bundesdenkmalamts erfordern (§11, Abs. 1). Diese wird nur an Personen erteilt, die ein einschlägiges Universitätsstudium absolviert haben. Demnach werden Funde von Feldbegehungen, so wie die hier behandelten Fundobjekte, in Zukunft ausbleiben, sofern es sich nicht um Zufallsfunde nach §8, Abs. 1 handelt.

Aber auch aus wissenschaftlicher Sicht ergibt sich für die nächste Zeit kein besonders positiver Ausblick für die archäologische Erforschung des behandelten Gebiets.

Große Grabungen im Rahmen von Strassenbauprojekten, wie etwas westlich auf der Trasse der S5¹³⁸ werden vermutlich ausbleiben. Kleinere Ausgrabungen, wie beispielsweise in Drösing¹³⁹ oder Bernhardsthal¹⁴⁰ ändern, zumindest die römische Kaiserzeit betreffend, wenig am Forschungsstand.

Indessen schreitet die Zerstörung der Fundstellen immer mehr voran. Vor allem durch die Landwirtschaft, durch die der Boden immer tiefer und intensiver bearbeitet wird. Dadurch werden die archäologischen Befunde immer weiter vernichtet und die Funde bis zur Unkenntlichkeit fragmentiert:

Gefährdet werden die Fundstellen nicht zuletzt auch durch die Aufsammler, bei denen die wirtschaftliche Intention im Vordergrund steht und die deswegen ungeachtet der Gesetzeslage weiterhin Feldbegehungen durchführen.

¹³⁷ <http://www.bda.at/documents/261290404.doc> (03.05.2010)

¹³⁸ Farka 2006.

¹³⁹ <http://histarch.univie.ac.at/prof-dr-claudia-theune-vogt/projekte/grenzland-und-kontaktzone-die-region-an-der-march-im-mittelalter/> (20.01.2010).

¹⁴⁰ Stratjel 2008.

Zusammenfassung

Ziel dieser Arbeit war die Erfassung, Datierung und Interpretation von Lesefunden aus den Sammlungen Allerbauer und Jedlicka. Diese wurden im Zeitraum von 1982 bis 2004 mit Genehmigung des BDA im nordöstlichen Weinviertel auf insgesamt zehn Fundstellen aufgesammelt. Die stark unterschiedlich großen Fundstellen liegen auf den Ebenen entlang der Flüsse Thaya und der March.

Neben der Auswertung stellt diese Arbeit eine Vorbereitung zur Aufnahme der Lesefunde in den „Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum“ dar.

Das gesamte bearbeitete Fundmaterial besteht aus 1712 einzelnen Objekten der Römischen Kaiserzeit, römischer, germanischer und norisch-pannonischer Provenienz.

Durch die Auswertung des Fundmaterials konnte die germanische Siedlungsstruktur für das Fundgebiet skizziert werden.

Neun der insgesamt zehn Siedlungsareale des Fundgebiets sind seit der Latenezeit fassbar. Bei sechs Siedlungen lassen sich Spuren der nur langsam durch die Germanen verdrängte keltische Bevölkerung bis ins 1. Jahrhundert n. Chr. nachweisen. Gleichzeitig sind bei allen Siedlungen vermehrt Anzeichen für den Kontakt mit dem Römischen Reich erkennbar. Ein Höhepunkt der Siedlungsaktivität und der Romanisierung ist durch das Fundmaterial für das 2. und 3. Jahrhundert n. Chr. belegt.

Im 4. Jahrhundert n. Chr. nehmen die Spuren der Besiedelung überall deutlich ab. Zumindest vier Siedlungen bleiben bis ins Frühmittelalter bestehen. Bei drei Fundstellen lässt sich nach dem Ende in der späten Kaiserzeit eine neuerliche Besiedelung wieder ab dem 8. Jahrhundert n. Chr. nachweisen. Die Auswertung der Lesefunde deckt sich mit den Forschungsergebnissen der umliegenden Regionen.

Im Rahmen der Arbeit wurden die Probleme, Schwächen und Möglichkeiten von Lesefunden kritisch beleuchtet. Es konnte gezeigt werden, dass Lesefunde unter bestimmten Voraussetzungen durchaus zur Erkennung von Siedlungsstrukturen, zur Ergänzung von Grabungsergebnissen und zur Gewinnung neuer Erkenntnisse

herangezogen werden können. Ein vollwertiger Ersatz für eine archäologische Ausgrabung können Lesefunde jedoch nie sein.

Exkurs: Überlegungen zur Bernsteinstrasse anhand des Fundmaterials

Von der Okkupation Noricums¹⁴¹ bis zum Ende der römischen Herrschaft¹⁴² befand sich das behandelte Fundgebiet in einer Zwischenzone vom Römischen Reich südlich der Donau bis zum nördlich gelegenen „Barbaricum im vollen Sinn“¹⁴³ in der Nordslowakei, in Nordmähren und Böhmen.

Diese Zone wird von J. Bouzek und I. Ondrejova als „Treti Zona“, also als dritte Zone zwischen Rom und dem Barbaricum bezeichnet, die durch eine starke Romanisierung der Bevölkerung geprägt ist.¹⁴⁴ Ein wichtiges Charakteristikum dieser Zone ist das alltägliche Benutzen römischer Gegenstände im germanischen Milieu. Dies ist auch aus dem behandelten Fundmaterial erkennbar. Ein weiteres Merkmal dieser Zone ist das Vorhandensein römischer, oder auf römische Weise errichtete Bauten. Bei diesen handelt es sich vorwiegend um Militäranlagen, wie Befestigungen und Marschlager. Diese militärischen Bauwerke sind besonders entlang der March weit in das Limesvorland hinein durch Ausgrabungen und Luftbildprospektionen fassbar.¹⁴⁵ Dabei zeigt sich ein dichtes Netz römischer militärischer Einrichtungen.¹⁴⁶ Bei der Fundstelle 1 auf der Flur Aulüssen, in der Nähe von Bernhardsthal konnte ebenfalls eines dieser Marschlager dokumentiert werden. Ein weiterer Hinweis auf die militärischen Aktionen in dieser Zone sind die zahlreichen Funde von Waffen und Ausrüstungsgegenständen, die nicht nur im behandelten Fundmaterial, sondern im gesamten Bereich des rechten Marchufers immer wieder gefunden werden.¹⁴⁷

¹⁴¹ Wolfram 2003, 58f.

¹⁴² Wolfram 2003, 334ff.

¹⁴³ Bouzek/Ondrejova 1990, 34.

¹⁴⁴ Bouzek/Ondrejova 1990, 22ff.

¹⁴⁵ Kolnik 2004, 196.

¹⁴⁶ Tejral 2004, 328.

¹⁴⁷ Tejral 1999, 129.

Grund für diese fassbare römische Präsenz im behandelten Fundgebiet ist sicher auch in der wirtschaftlichen und militärischen Bedeutung eines Weges zu sehen, der als „Bernsteinstrasse“ bzw. im südlichen Teil als „Marchstrasse“ bekannt ist.¹⁴⁸ Diese führt von Aquileia ausgehend nach Norden, überquert bei Carnuntum die Donau und verläuft an der March entlang in nördlicher Richtung bis ins Baltikum¹⁴⁹ und führt dabei durch das behandelte Fundgebiet.

Erstmals berichtet Plinius¹⁵⁰ über die Bedeutung dieses Weges, über die wichtige Rolle Pannoniens als Station für den Handel mit den Germanen und über die Menge von Bernstein, der aus dem Norden nach Rom gebracht wurde. Neben der Nutzung als Fernhandelsweg und Aufmarschstrasse lässt sich anhand der Lesefunde aus dem behandelten Fundgebiet eine weitere Funktion der Bernsteinstrasse annehmen. Der verhältnismäßig hohe Prozentsatz an römischen Importwaren zeigt einen intensiven regionalen Handel mit der römischen Provinz südlich der Donau. Aus diesen Importen in die „Treti Zona“ entlang der Bernsteinstrasse resultiert eine zunehmende Romanisierung innerhalb der germanischen Bevölkerung im Bereich dieser Verkehrsachse.

Die Bernsteinstrasse gehörte schon weit vor der Römischen Kaiserzeit zu den wichtigsten Verkehrsachsen in Mitteleuropa.¹⁵¹ Allerdings gibt es nicht nur einen einzelnen Weg, der als Bernsteinstrasse zu bezeichnen ist. Vielmehr handelt es sich um mehrere Wege, die je nach topografischen und hydrografischen Gegebenheiten auf verschiedenen Trassen verlaufen und sich mit der Zeit und den Bedürfnissen von Militär und Handel verändert haben.¹⁵² Dieses Wegenetz erstreckt sich auf Land- und Wasserwege. Die Einbeziehung von Flüssen ins Wegenetz der Bernsteinstrasse findet aber in der Literatur wenig Beachtung.¹⁵³ Dies ist insofern verwunderlich, da aufgrund der Kapazität und Geschwindigkeit der Transporte auf dem Wasserweg wesentlich effizienter sind.¹⁵⁴ Schiffe waren die leistungsfähigsten, billigsten und

¹⁴⁸ Tejral 2008, 9.

¹⁴⁹ Wolfram 2003, 98f.

¹⁵⁰ Plinius, *Naturalis historia*, 37, 44.

¹⁵¹ Tejral 2008, 70.

¹⁵² Kovarnik 1997, 101f.

¹⁵³ z. B. bei Gassner 2008, 40-51, die einzig erwähnte Wasserstrasse ist die Donau.

¹⁵⁴ Kunow 1985, 432ff.

schnellsten Verkehrsmittel¹⁵⁵, weshalb bis zur Erfindung der Eisenbahn für Personen- und Gütertransport - wo immer es möglich war - das Schiff bevorzugt.¹⁵⁶ Sicher hat sich bis heute das Aussehen der Flusslandschaft um Thaya und March, insbesondere durch klimatische Veränderungen, gewandelt. Die Nähe fast aller Siedlungen im behandelten Fundgebiet zu Thaya und March lassen jedoch die Wichtigkeit dieser Flüsse in der Römischen Kaiserzeit erahnen. Bei der bereits erwähnten germanischen Siedlung bei Bernhardsthal wurde trotz der gegebenen Hochwassergefahr nicht nur ein römisches Marschlager direkt am Ufer der Thaya errichtet, die germanische Siedlung selbst wurde in einer zweiten Siedlungsphase sogar mit einem Hochwasserschutzdamm umgeben, anstatt die Siedlung aufzugeben.¹⁵⁷ Dies lässt eine wirtschaftliche und militärische Nutzung des Gewässers, zum Beispiel zum Transport von Getreide und Tieren, aber auch von Kriegsbeute und Gefangenen¹⁵⁸ auf Thaya und March annehmen. Die Schiffbarkeit der March ist für die Vergangenheit wahrscheinlich da sie noch heute als schiffbarer Fluss bezeichnet wird.¹⁵⁹

Die deutliche Konzentration von Funden entlang der March lässt noch einige Siedlungen und militärische Einrichtungen in dem Gebiet erwarten.¹⁶⁰ Weiterführende Forschungen zur Bedeutung und Funktion der Bernsteinstrasse im Gebiet nördlich der Donau wären mit der archäologischen Untersuchung dieser Fundstellen möglich.

¹⁵⁵ Höckmann 2000, 264.

¹⁵⁶ Eckoldt 1986, 203.

¹⁵⁷ Zusammenfassend in: Friesinger/Krinzinger 1997, 120f.

¹⁵⁸ Hosek 1994, 35f.

¹⁵⁹ <http://www.bmvit.gv.at/ministerium/aufgaben/index.html> (20.01.2010)

¹⁶⁰ Tejral 1999, 136.

Literaturverzeichnis

Adler 1974: H. Adler, Bernhardsthal, in: FÖ 1974.

Adler 1975: H. Adler, Eine germanische Siedlung der römischen Kaiserzeit in Bernhardsthal, in: FÖ 1975.

Adler 1976: H. Adler, Ein germanisches Wirtschaftsgebäude aus der Römischen Kaiserzeit, in: FÖ 1976.

Adler 1977: H. Adler, Bernhardsthal, in: FÖ 1977.

Adler 1978: H. Adler, Bernhardsthal, in: FÖ 1978.

Adler 1979: H. Adler, Bernhardsthal, in: FÖ 1979.

Adler 1980: H. Adler, Bernhardsthal, in: FÖ 1980.

Allerbauer 1991: S. Allerbauer, Bernhardsthal, in FÖ 1991.

Allerbauer/Jedlicka 2000: S. Allerbauer, F. Jedlicka, Jedenspeigen, in: FÖ 2000.

Almgren 1923: O. Almgren, Studien über nordeuropäische Fibelformen, Mannus Bibliothek, Leipzig 1923.

Aufleger 1998: M. Aufleger (red.), Internationale Arbeitstagung 100 Jahre Fibelformen nach Oscar Almgren, Wünsdorf 1998.

Banki 1979: Z. Banki, Forschungen in Gorsium im Jahre 1979, in: Alba Regia 19, az István Király Múzeum évkönyve, Székesfehérvár 1981.

Becker 1998: M. Becker, Armbrustfibeln der Gruppe Almgren VI,2, in: Aufleger 1998.

Becker 2006: M. Becker, Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum, Deutschland, Bd. 6: Land Sachsen-Anhalt, CRFB/Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts zu Frankfurt a.M., Bonn 2006.

Beninger 1934: E. Beninger, Die Germanenzeit in Niederösterreich, von Marbod bis zu den Babenbergern, Ergebnisse der Bodenforschung, Wien 1934.

Bodentypen 1958: Die Bodentypen Niederösterreichs, in: Atlas von Niederösterreich, Wien 1958.

Böhme 1970: A. Böhme, Englische Fibeln aus den Kastellen Saalburg und Zugmantel, in: Saalburg-Jahrbuch 27, Mainz 1970.

Böhme 1972: A. Böhme, Die Fibeln der Kastelle Saalburg und Zugmantel, in: Saalburg-Jahrbuch 29, Mainz 1972.

Böhme-Schönberger 1998: A. Böhme-Schönberger, Die provenzialrömischen Fibeln bei Almgren, in: Aufleger 1998.

Bouzek/Ondrejova 1990: J. Bouzek, I. Ondrejova, „Treti Zona“ mezi rimem a Barbarikem pri Noricko-Pannonskem Limitu, in: Archeologicke rozhledy 42, Prag 1990.

Bursche 2008: A. Bursche, Die Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen Rom und den Barbaren, in: Frings 2008.

Cohen 1859/68: H. Cohen, Description historique des monnaies frappées sous l'Empire Romain, Paris 1859/68, Graz 1955-1983

Cosack 1979: E. Cosack, Die Fibeln der Älteren Römischen Kaiserzeit in der Germania libera, in: Göttinger Schriften zur Vor- und Frühgeschichte 19, Neumünster 1979.

Crawford 1974: M.H. Crawford, Roman Republican Coinage, Cambridge 1974.

Dabrowska 1998: T. Dabrowska, Die kräftig profilierten Fibeln Almgren Gruppe IV, Fig. 74-84 (Trompetenfibel) – mit einem Ausblick auf die östlichen Formen, in: Aufleger 1998.

Daim/Siegmeth, 1985/86: F. Daim, F. Siegmeth, Katzelsdorf, in: FÖ 1985/86.

Daim/Stuppner 1985/86: F. Daim, A. Stuppner, Drösing, in: FÖ 1985/86.

Deimel 1987: M. Deimel: Die Bronzekleinfunde vom Magdalensberg, Archäologische Forschungen zu den Grabungen auf dem Magdalensberg 9, Kärntner Museumschriften 71, Klagenfurt 1987.

Dick/Nebehay 1984: F. Dick, S. Nebehay, Jedenspeigen, in: FÖ 1984.

Doneus 2002: N. Doneus, Die ur- und frühgeschichtliche Fundstelle von Zwingendorf, Niederösterreich, archäologische Untersuchungen eines Siedlungsplatzes und sein Verhältnis zur Landschaft , Mitteilungen der Prähistorischen Kommission, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse 48, Wien 2002.

Dragendorff 1895: H. Dragendorff, Terra Sigillata, ein Beitrag zur Geschichte der griechischen und römischen Keramik, in: Bonner Jahrbücher 96/97, Bonn 1895.

Drobejar 1997: E. Drobejar, Studien zu den germanischen Siedlungen der älteren römischen Kaiserzeit in Mähren, Museum Nationale Pragae, Fontes archaeologici Pragenses 21, Prag 1997.

Eckoldt 1986: M. Eckoldt, Die Schiffbarkeit kleiner Flüsse in alter Zeit. Notwendigkeit, Voraussetzungen und Entwicklung einer Rechenmethode, in: Archäologisches Korrespondenzblatt 16, Mainz 1986.

Eggers 1951: H.J. Eggers: Der römische Import im freien Germanien, Atlas der Urgeschichte 1, Hamburg 1951.

Eggers 1959/2004: H.J. Eggers: Einführung in die Vorgeschichte, ergänzte Neuauflage, Berlin 2004.

Erdrich 2002: M. Erdrich, Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum, Deutschland, Bd. 4: Hansestadt Bremen und Bundesland Niedersachsen, CRFB/Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts zu Frankfurt a.M., Bonn 2002.

Erdrich 2004: M. Erdrich, Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum, Deutschland, Bd. 5: Freie und Hansestadt Hamburg und Land Schleswig-Holstein, CRFB/Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts zu Frankfurt a.M., Bonn 2004.

Exner 1939: K. Exner, Die provenzialrömischen Emailfibeln der Rheinlande, in: Bericht der Römisch-Germanischen Kommission 29, Mainz 1939.

Farka 2006: C. Farka, TrassenArchäologie, neue Straßen im Weinviertel, archäologische Forschungen auf den Trassen von A5 und S1, Fundberichte aus Österreich Materialhefte, Reihe A, Sonderheft 4 Horn 2006.

Farka/Jedlicka 1987: C. Farka, F. Jedlicka, Ringelsdorf, in: FÖ 1987.

Felgenhauer 1974: F. Felgenhauer, 100 Jahre archäologische Forschungen in Stillfried a. d. March, in: Unsere Heimat 45, Wien 1974.

FÖ 1974: Fundberichte aus Österreich 13, 1974, Horn 1975.

FÖ 1975: Fundberichte aus Österreich 14, 1975, Horn 1976.

FÖ 1976: Fundberichte aus Österreich 15, 1976, Horn 1977.

FÖ 1977: Fundberichte aus Österreich 16, 1977, Horn 1978.

FÖ 1978: Fundberichte aus Österreich 17, 1978, Horn 1979.

FÖ 1979: Fundberichte aus Österreich 18, 1979, Horn 1980.

FÖ 1980: Fundberichte aus Österreich 19, 1980, Horn 1981.

FÖ 1982: Fundberichte aus Österreich 21, 1982, Horn 1983.

FÖ 1983: Fundberichte aus Österreich 22, 1983, Horn 1984.

FÖ 1984: Fundberichte aus Österreich 23, 1984, Horn 1985.

FÖ 1985/86: Fundberichte aus Österreich 24/25, 1985/86 Horn 1987.

FÖ 1987: Fundberichte aus Österreich 26, 1987, Horn 1988.

FÖ 1991: Fundberichte aus Österreich 30, 1991, Horn 1992.

FÖ 2000: Fundberichte aus Österreich 39, 2000, Horn 2001.

FÖMat A, 2009: Der Residenzplatz, Fenster zu Salzburgs Geschichte, Fundberichte aus Österreich Materialhefte, Reihe A, Sonderheft 10, Horn 2009.

Friesinger/Krinzinger 1997: H. Friesinger, F. Krinzinger (Hrsg.), Der römische Limes in Österreich, Führer zu den archäologischen Denkmälern, Wien 1997.

Friesinger/Stuppner 2004: H. Friesinger, A. Stuppner (Hrsg.), Zentrum und Peripherie, Gesellschaftliche Phänomene in der Frühgeschichte, Materialien des 13. Internationalen Symposiums "Grundprobleme der Frühgeschichtlichen Entwicklung im Mittleren Donauraum", Wien 2004.

Friesinger/Tejral/Stuppner 1994: H. Friesinger, J. Tejral, A. Stuppner, Markomannenkriege: Ursachen und Wirkungen, VI. Internationales Symposium

Grundprobleme der Frühgeschichtlichen Entwicklung im Nördlichen
Mitteldonauegebiet, Spisy Archeologickeho Ustavu AV CR Brno 1, Brunn 1994.

Frings 2008: J. Frings (red.): Rom e, et, und, and, y die Barbaren: Europa zur Zeit
der Völkerwanderung, 22. August bis 7. Dezember 2008 in der Kunst- und
Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, München 2008.

Garbsch 1965: J. Garbsch, Die norisch-pannonische Frauentracht im 1. und 2.
Jahrhundert, in: Münchner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte 11, München 1965.

Gassner 2008: V. Gassner, Wirtschafts- und Handelsbeziehungen im römischen
Niederösterreich, in: Rosner 2008.

Giesler 1978: U. Giesler, Jüngerkaiserzeitliche Nietknopfsporen mit
Dreipunkthalterung vom Typ Leuna, in: Saalburg Jahrbuch 35, 1978.

Giesler 1981: U. Giesler, Die Kleinfunde, in: Münchner Beiträge zur Vor- und
Frühgeschichte 31, München 1981.

Grünwald 1981: M. Grünwald, Die Kleinfunde des Legionslagers von Carnuntum
mit Ausnahme der Gefäßkeramik (Grabungen 1968 - 1974), Der römische Limes in
Österreich 31, Wien 1981.

Hattatt 1989: R. Hattatt, Ancient brooches and other artefacts, Oxford 1989.

Heinrich 1982: W. Heinrich, Die Fundmünzen aus Stillfried an der March, in: F.
Felgenhauer (Hrsg.), Forschungen in Stillfried, Band 5, Wien 1982.

Höckmann 2000: O. Höckmann, Schifffahrt zwischen Alpen und Nordsee, in: Wamser
2000.

Horvat/Milic/Tomanic-Jevremov 2001: J. Horvat, Z. Milic, M. Tomanic-Jevremov, Ein
Hortfund silberner Fingerringe des 3. Jahrhunderts aus Poetovio, in: F.W. Leitner

(Hrsg.), *Carinthia Romana und die römische Welt*, Festschrift für Gernot Piccottini zum 60. Geburtstag, Klagenfurt 2001.

Hosek 1994: R. Hosek, Die Donauflotte als militärischer und wirtschaftlicher Faktor, in: Friesinger/Tejral/Stuppner 1994.

Hüssen/Rajtar 1994: C.M. Hüssen, J. Rajtar, Zur Frage archäologischer Zeugnisse der Markomannenkriege in der Slowakei, in: Friesinger/Tejral/Stuppner 1994.

Jedlicka 2004: F. Jedlicka, Ein Stück Bernsteinstraße im nordöstlichen Weinviertel: Ur- und frühgeschichtliche Streufunde als Beitrag zur Siedlungsgeschichte, unter Mitarbeit von Stefan Allerbauer, Teil 1. Raum, Zeit und alte Kulturen, Teil 2. Münzgeld in keltischer und römisch-germanischer Zeit, Wien 2004.

Jobst 1975: W. Jobst, Die römischen Fibeln aus Lauriacum, Forschungen in Lauriacum 10, Linz 1975.

Kandler/Vetters 1986: M. Kandler, H. Vetters, Der römische Limes in Österreich, ein Führer, unter Mitarb. zahlr. Fachkollegen anläßl. d. 14. Internat. Limeskongresses 1986 in Carnuntum, Wien 1986.

Karnitsch 1959: P. Karnitsch, Die Reliefsigillata von Oviliava, Schriftenreihe des Institutes für Landeskunde von Oberösterreich 12, Linz 1959.

Keller 1971: E. Keller, Die spätrömischen Grabfunde in Südbayern, Münchner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte 14, München 1971.

Kellner 1981: H.J. Kellner, Die Bilderstempel von Westerndorf, in: Bayerische Vorgeschichtsblätter 46, München 1981.

Kellner 2000: H.J. Kellner, Das Münzwesen, in: Wamser 2000.

Kiss 1946-48: K. Kiss, A westerndorfi terra-szigillata gyar, in: *Archaeologiai Ertesítő* Ser. 3, 7-9/1946-48, Budapest 1948.

Kolnik 1998: T. Kolnik, Haus und Hof im quadischen Limesvorland, in: Leube 1998.

Kolnik 2004: T. Kolnik, Das mitteldanubische Barbaricum – eine Brücke zwischen Zentrum und Peripherie am Beispiel der medizinischen Messerfunde, in: H. Friesinger, A. Stuppner (Hrsg.): Zentrum und Peripherie – Gesellschaftliche Phänomene in der Frühgeschichte, Wien 2004.

Kovarnik 1997: J. Kovarnik, Neue Entdeckungen römischer Feldlager nördlich von der Mitteldonau, in: J. Čížmářová, (Hrsg.): Peregrinatio gothica = Jantarová stezka, Acta Musei Moraviae: Scientiae sociales 82/1997, Brunn 1998.

Kühlborn 2008: J.S. Kühlborn, Rom auf dem Weg nach Germanien - Geostrategie, Vormarschtrassen und Logistik, Internationales Kolloquium in Delbrück-Anreppen vom 4. bis 6. November 2004, Bodenaltertümer Westfalens 45, Mainz 2008.

Kunow 1985: J. Kunow, Zum Handel mit römischen Importen in der Germania libera, in: Düwel, Klaus (Hrsg.): Methodische Grundlagen und Darstellungen zum Handel in vorgeschichtlicher Zeit und in der Antike: Bericht über die Kolloquien der Kommission für die Altertumskunde Mittel- und Nordeuropas in den Jahren 1980 bis 1983, Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-Historische 3/143, Göttingen 1985.

Kuzmova 2008: K. Kuzmova, Die Römer in der heutigen Südwestslowakei, in: Rosner 2008.

Laser 1994: R. Laser, Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum, Deutschland, Bd. 1: Bundesländer Brandenburg und Berlin, CRFB/Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts zu Frankfurt a.M., Bonn 1994.

Laser 1995: R. Laser, Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum, Deutschland, Bd. 2: Freistaat Sachsen, CRFB/Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts zu Frankfurt a.M., Bonn 1995.

Leube 1998: A. Leube (Hrsg.), Haus und Hof im östlichen Germanien, Bonn 1998.

LRBC: P.V. Hill, J.P.C. Kent, R.A.G. Carson, Late Roman Bronze Coinage, London 1965.

Mosser 2008: Die römischen Truppen in Niederösterreich, in: Rosner 2008.

Nebenhay 1982: S. Nebenhay, Drösing Katzelsdorf, Ringelsdorf, in: FÖ 1982.

Niegl 1980: M. A. Niegl, Die archäologische Erforschung der Römerzeit in Österreich, eine wissenschaftsgeschichtliche Untersuchung, Wien 1980.

Nowakowski 1988: W. Nowakowski, Metallglocken aus der römischen Kaiserzeit im europäischen Barbaricum, in: Archaeologia Polona 27, Warschau 1988.

Oldenstein 1976: J. Oldenstein, Zur Ausrüstung römischer Auxiliareinheiten, in: Bericht der Römisch-Germanischen Kommission 57, Mainz 1976.

Parducz 1950: M. Parducz, Denkmäler der Sarmatenzeit Ungarns 3, in: Archaeologia Hungarica 30, Budapest 1950.

Peska/Tejral 2002: J. Peska, J. Tejral, Das germanische Königsgrab von Mušov in Mähren, Monographien des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, Forschungsinstitut für Vor- und Frühgeschichte 55, Mainz 2002.

Peskar 1972: I. Peskar, Fibeln aus der römischen Kaiserzeit in Mähren, Prag 1972.

Pick 1898: B. Pick, Die antiken Münzen Nord-Griechenlands, Bd. 1, Berlin 1898.

Pirling/Siepen 2006: R. Pirling, M. Siepen, Die Funde aus den römischen Gräbern von Krefeld-Gellep, Katalog der Gräber 6348 - 6361, Germanische Denkmäler der Völkerwanderungszeit, Serie B, Die fränkischen Altertümer des Rheinlandes 20, Stuttgart 2006.

Pittioni 1929: R. Pittioni, Sammlung Bock, Bernhardsthaler Funde, in: Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich 22, Wien 1929.

Pohanka 1986: R. Pohanka: Die eisernen Agrargeräte der Römischen Kaiserzeit in Österreich, Studien zur römischen Agrartechnologie in Rätien, Noricum und Pannonien, Oxford 1986.

Pollak 1980: M. Pollak, Die germanischen Bodenfunde des 1. - 4. Jahrhunderts n. Chr. im nördlichen Niederösterreich, Studien zur Ur- und Frühgeschichte des Donau- und Ostalpenraumes 1, Wien 1980.

Raddatz 1957: K. Raddatz, Der Thorsberger Moorfund, in: Offa-Bücher 13, Vor- und frühgeschichtliche Untersuchungen aus dem Schleswig-Holsteinischen Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte in Schleswig und dem Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Kiel, N.F. 13, Neumünster 1957.

RIC I: H. Mattingly, The Roman Imperial Coinage, Augustus-Vitellius, London 1972.

RIC II: H. Mattingly, The Roman Imperial Coinage, Vespasian-Hadrian, London 1972.

RIC III: H. Mattingly, The Roman Imperial Coinage, Antoninus Pius-Commodus, London 1972.

RIC IV/1: H. Mattingly, The Roman Imperial Coinage, Pertinax-Geta, London 1972.

RIC IV/2: H. Mattingly, The Roman Imperial Coinage, Macrinus-Pupienus, London 1972.

RIC IV/3: H. Mattingly, The Roman Imperial Coinage, Gordianus III.-Uranus Antoninus, London 1972.

Ricken/Fischer 1963: H. Ricken, C. Fischer, Die Bilderschüsseln der römischen Töpfer von Rheinzabern, Materialien zur römisch-germanischen Keramik 7, Bonn 1963.

Riha 1979: E. Riha, Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst, in: Forschungen in Augst 3, Augst 1979.

Rosner 2008: W. Rosner, (red.), Die Römer in Niederösterreich, Archäologische Forschungen in Niederösterreich 5, St. Pölten 2008.

Sommer 1984: M. Sommer, Die Gürtel und Gürtelbeschläge des 4. und 5. Jahrhunderts im römischen Reich, in: Bonner Hefte zur Vorgeschichte 22, Bonn 1984.

Stanfield/Simpson 1958: J.A. Stanfield, G. Simpson, Central Gaulish potters, London 1958.

Stratjel 2008: F. Stratjel, Mittelalterliche Siedlung mitten im Teich, Zur Ausgrabung im großen Teich Bernhardsthal, Sept/Okt 2008, unpubliziertes Manuskript.

Stuppner 1983: A. Stuppner, Drösing, in: FÖ 1983.

Stuppner 1994: A. Stuppner, Zu den Auswirkungen der Markomannenkriege im niederösterreichischen Limesvorland, in: Friesinger/Tejral/Stuppner 1994.

Stuppner 1995: A. Stuppner, Einige Bemerkungen zu den frühkaiserzeitlichen, römisch-germanischen Handelsbeziehungen im nördlichen Niederösterreich, in: Tejral/Pieta/Rajtar 1995.

Stuppner 2008: A. Stuppner, Stand der archäologischen Forschungen zu den römischen Vormarschstrassen und Befestigungsbauten in Österreich, in: Kühlborn 2008.

Tejral 1994: J. Tejral, Die archäologischen Zeugnisse der Markomannen in Mähren – Probleme der Chronologie und historischer Interpretation, in: Friesinger/Tejral/Stuppner 1994.

Tejral 1998a: J. Tejral, Die Grundprobleme der kaiserzeitlichen Fibelforschung im nördlichen danubischen Raum, in: Aufleger 1998.

Tejral 1998b: J. Tejral, Die Besonderheiten der germanischen Siedlungsentwicklung während der Kaiserzeit und der frühen Völkerwanderungszeit in Mähren und ihr Niederschlag im archäologischen Befund, in: Leube 1998.

Tejral 1999: J. Tejral, Zum Stand der archäologischen Forschung über den römischen militärischen Eingriff in Gebieten nördlich der Donau, in: Prehled vyzkumu 39 (1995-1996), Archeologický Ústav Akademie Ved České Republiky v Brně. Brunn 1999.

Tejral 2004: J. Tejral, Mušov und Czarnowko, Bemerkungen zu weiträumigen Verbindungen zwischen germanischen Herrschaftszentren, in: Friesinger/Stuppner 2004.

Tejral 2008: J. Tejral, Die Marchstrasse – Stand der archäologischen Forschungen, in: Kühlborn 2008.

Tejral/Pieta/Rajtar 1995: J. Tejral, K. Pieta, J. Rajtar: Kelten, Germanen, Römer im Mitteldonauegebiet: vom Ausklang der Latène-Zivilisation bis zum 2. Jahrhundert, VII. Internationales Symposium Grundprobleme der frühgeschichtlichen Entwicklung im nördlichen Mitteldonauegebiet, Spisy Archeologického Ústavu AV ČR Brno 3, Brunn-Nitra 1995.

Tektonik 1955: Tektonische Übersichtskarte von Niederösterreich, in: Atlas von Niederösterreich, Wien 1955.

Thomas 1966: S. Thomas, Die provenzialrömischen Scheibenfibeln der römischen Kaiserzeit im freien Germanien, in: Berliner Jahrbuch für Vor- und Frühgeschichte 6, Berlin 1966.

Ubl 1997: H.J. Ubl (Hrsg.), Katalog zur Schausammlung "Römerzeit" des Museums Lauriacum-Enns, Forschungen in Lauriacum 12, Bd. 2, Enns – Wien 1997.

Vaday 2005: A. Vaday, Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum, Ungarn, Bd. 1: Komitat Szolnok, CRFB/Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts zu Frankfurt a.M., Bonn 2005.

Vakulenko 1998: L.V. Vakulenko, One-piece fibulae with chord in high position and inverted foot (Almgren 158) and aspects of the chronology of the Roman Age sites in the Transcarpathian Ukraine, in: Aufleger 1998.

Voß 1998: H.U. Voß, Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum, Deutschland, Bd. 3: Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, CRFB/Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts zu Frankfurt a.M., Bonn 1998.

Wamser 2000: L. Wamser (Hrsg.), Die Römer zwischen Alpen und Nordmeer. zivilisatorisches Erbe einer europäischen Militärmacht, Katalog-Handbuch zur Landesausstellung des Freistaates Bayern, Mainz 2000.

Weber-Hiden 1996: I. Weber-Hiden, Die reliefverzierte Terrasigillata aus Vindobona, Wiener archäologische Studien 1, Wien 1996.

Werner 1954: J. Werner, Die Bronzekanne von Kehlheim, in: Bayerische Vorgeschichtsblätter 20, München 1954.

Wilbers-Rost 1994: S. Wilbers-Rost, Pferdegeschirr der römischen Kaiserzeit in der Germania libera. Zur Entstehung, Entwicklung und Ausbreitung des „Zaumzeugs mit Zügelketten“, Oldenburg 1994.

Wolfram 2003: H. Wolfram (Hrsg.) Österreichische Geschichte, Am Rande des Reiches, Die Römer in Österreich (V. Gassner, S. Jilek, S. Ladstätter), Wien 2003.

Abbildungsverzeichnis

Soweit nicht anders angegeben stammen die Abbildungen vom Autor.

Abb. 1: Fundgebiet (blau), Fundstellen (rot) (Kartengrundlage: Austrian Map 2.0, BEV, Wien 2001).	7
Abb. 2: Fundstellen (rot), nördliches Fundgebiet (1-5), südliches Fundgebiet (6-10) (Kartengrundlage: Austrian Map 2.0, BEV, Wien 2001).	8
Abb. 3: Fundobjekte, Einteilung in Sachgruppen.....	13
Abb. 4: Münzen, Anzahl und Datierung.	18
Abb. 5: Fibeln, Anzahl und Datierung (vereinfacht).	29
Abb. 6: Fundstelle 1 auf den Fluren Aulüssen, Krautäcker und Wehrweide (Kartengrundlage: Austrian Map 2.0, BEV, Wien 2001).	38
Abb. 7: Flur Aulüssen, Grabungsplan, aus: Kandler/Vetters 1986.....	40
Abb. 8: Flur Aulüssen und Umgebung, 1880 (Generalkarte des k.u. k. militär-geographischen Institutes).....	41
Abb. 9: Fundstelle 1 auf den Fluren Aulüssen, Krautäcker und Wehrweide, Verteilung von Gesamtfunden, Münzen und Fibeln.	44
Abb. 10: Fundstelle 2 auf der Flur Wehrlehen (Kartengrundlage: Austrian Map 2.0, BEV, Wien 2001).	45
Abb. 11: Fundstelle 2 auf der Flur Wehrlehen, Verteilung von Gesamtfunden, Münzen und Fibeln.	47
Abb. 12: Fundstelle 3 auf der Flur Tallüssen (Kartengrundlage: Austrian Map 2.0, BEV, Wien 2001).	47
Abb. 13: Fundstelle 3 auf der Flur Tallüssen, Verteilung von Gesamtfunden, Münzen und Fibeln.....	49
Abb. 14: Fundstelle 4 auf der Flur Wiesäcker (Kartengrundlage: Austrian Map 2.0, BEV, Wien 2001).	50
Abb. 15: Fundstelle 4 auf der Flur Wiesäcker, Verteilung von Gesamtfunden, Münzen und Fibeln.....	51
Abb. 16: Fundstelle 5 auf der Flur Zwifangäcker (Kartengrundlage: Austrian Map 2.0, BEV, Wien 2001).	52
Abb. 17: Fundstelle 5 auf der Flur Zwifangäcker, Verteilung von Gesamtfunden, Münzen und Fibeln.	53

Abb. 18: Fundstelle 6 auf den Fluren Kuse, Neues Feld und Langfeld (Kartengrundlage: Austrian Map 2.0, BEV, Wien 2001).	54
Abb. 19: Fundstelle 6 auf den Fluren Kuse, Neues Feld und Langfeld, Verteilung von Gesamtfunden, Münzen und Fibeln.....	59
Abb. 20: Fundstelle 7 auf der Flur Hutmannsdorf und auf der Flur zwischen Meierheide und Röhringseewiesen (Kartengrundlage: Austrian Map 2.0, BEV, Wien 2001).	60
Abb. 21: Fundstelle 7 auf der Flur Hutmannsdorf und auf der Flur zwischen Meierheide und Röhringseewiesen, Verteilung von Gesamtfunden, Münzen und Fibeln.....	64
Abb. 22: die Zaya bei Drösing, vor 1870 (Generalkarte des k.u. k. militär- geographischen Institutes).....	65
Abb. 23: rekonstruierte Flusslauf der Zaya vor der Regulierung (blau) (Kartengrundlage: Austrian Map 2.0, BEV, Wien 2001).	66
Abb. 24: Fundstelle 8 auf der Flur Wasserburg (Kartengrundlage: Austrian Map 2.0, BEV, Wien 2001).	67
Abb. 25: Fundstelle 8 auf der Flur Wasserburg, Verteilung von Gesamtfunden, Münzen und Fibeln.	68
Abb. 26: Fundstelle 9 auf der Flur Dammfeld (Kartengrundlage: Austrian Map 2.0, BEV, Wien 2001).	69
Abb. 27: Fundstelle 9 auf der Flur Dammfeld, Verteilung von Gesamtfunden, Münzen und Fibeln.....	71
Abb. 28: Fundstelle 10 auf den Fluren Aubreite und Mitterbreite (Kartengrundlage: Austrian Map 2.0, BEV, Wien 2001).	72
Abb. 29: Fundstelle 10 auf den Fluren Aubreite und Mitterbreite, Verteilung von Gesamtfunden, Münzen und Fibeln.....	74
Abb. 30: Fundstellen 1-10, Verteilung von Münzen und Fibeln (vereinfacht).	77

Katalog

Aufbau und Gliederung

Aufbau und Gliederung des Kataloges erfolgen im Wesentlichen nach den Kriterien der bisher erschienen Ausgaben des Corpus römischer Funde im Europäischen Barbaricum¹⁶¹.

Die nachstehend erläuterten zehn Rubriken sollen dem Benutzer in übersichtlicher Form alle Angaben zu Herkunft, Fundumständen, Befundzusammenhang, Erwähnung in der Literatur und Verbleib eines Gegenstandes, einschließlich seiner Beschreibung, liefern und einen schnellen, sicheren Zugriff auf die betreffenden Sachgüter oder Informationen ermöglichen.

Corpus-Rubriken

Fundort

- 1 Fundplatz, Flurname, Parzellennummer.
- 2 Fundart.
- 3 Funddatum.
- 4 Literatur zum gesamten Fundplatz bzw. Fundkomplex.
- 5 Bezeichnung des Gegenstandes.
- 6a Beschreibung der spezifischen Merkmale (Fundbeschreibung).
- 6b Technologische Erkenntnisse.
- 6c Metallurgische Untersuchungen und Analyseergebnisse.
- 7 Germanische Beifunde und Hinweis auf besondere Fundkategorien, die unabhängig von den Fundkomplexen gesondert erfasst wurden.
- 8a Datierung des Gegenstandes.
- 8b Datierung der Beifunde.
- 9a Literatur zum Gegenstand.
- 9b Besitznachweis (Verbleib).
- 9c Analogien, besondere Bemerkungen.
- 10 Bearbeiter.

¹⁶¹ Laser 1994, Laser 1995, Voß 1998, Erdrich 2002, Erdrich 2004, Vaday 2005, Becker 2006.

Bemerkungen zu den Corpus-Rubriken:

Zu 1-4: Enthält eine Fundstelle oder ein -Komplex mehrere römische Gegenstände, werden diese Rubriken nach dem ersten Gegenstand nicht wiederholt.

Zu 4: Die Literaturangaben betreffen den Fundplatz (zum Fundstück siehe unter Rubrik 9a). Sie sind, ohne Vollständigkeit anzustreben, chronologisch geordnet, lediglich die Erwähnung bei Eggers¹⁶² wird stets vorangestellt. Häufig gebrauchte Literatur wird mit einem Titelschlagwort verkürzt zitiert. Die Auflösung findet sich im Literaturverzeichnis.

Zu 5: Die Reihenfolge der Funde innerhalb eines Fundkomplexes folgt in der Regel der Sachgruppengliederung. Neben der Fundbezeichnung wird auf die Abbildung im Tafelteil verwiesen. Wegen des sehr breiten, regional stark variierenden Materialspektrums sowie unterschiedlicher Erhaltungsbedingungen wurde für die Tafeln kein verbindliches Schema festgelegt. Die Abbildungen sind nach Sachgruppen geordnet. Gefäße sowie andere, große Gegenstände werden im Maßstab 1:2, sogenannte Kleinfunde 1:1 abgebildet.

Zu 6b: Diese gehören teils zur Beschreibung des Fundes, teils folgen sie aus der Beschreibung des Gegenstandes, weshalb hier darauf verzichtet wurde. Wie zum Beispiel bei einer „Emaillierte Scheibenfibel“, hier ist die technische Beschreibung der Fertigung der Emailleinlage bzw. des Gussverfahrens der Grundplatte nicht erforderlich, da die Technologie der Fertigung allgemein bekannt ist.

Zu 6c: Metallurgische Untersuchungen und Analysen entfallen aus finanziellen Gründen.

Zu 7: Es werden nur solche germanischen Beifunde summarisch aufgeführt, die über Zeitstellung und Charakter des Fundplatzes oder des Fundkomplexes Auskunft geben. Vollständigkeit wird somit nicht angestrebt. Die Aufzählung ist nach Materialien geordnet. Bei Fundkomplexen mit mehreren Gegenständen erscheint die Rubrik 7 erst beim letzten römischen Gegenstand.

Zu 8a: Die Datierung des Fundstückes bezieht sich stets auf seine Herstellungs- und Umlaufzeit im (provinzial)römischen Gebiet nach dem gegenwärtigen Forschungsstand.

¹⁶² Eggers 1951.

Zu 8b: Die Angaben zur Datierung der germanischen Beifunde bzw. der Fundstelle bezieht sich auf die Zeitstufen des von H. J. Eggers¹⁶³ entwickelten Chronologiesystems. Eine feste, absolutchronologische Fixierung ist damit nicht beabsichtigt, vielmehr soll, wie schon bei den römischen Gegenständen, ein "Datierungsrahmen", der Übergangsstufen und Unschärfen ("wohl", "etwa", "um") einschließt, gegeben werden.

Zu 9a: Die Literaturangaben betreffen nur das Fundstück.

Gliederung nach Sachgruppen

Neben der territorialen weist der Katalog eine systematische Gliederung nach Sachgruppen auf:

1. Gefäße
 - 1.1 Silbergefäße
 - 1.2 Bronzegefäße
 - 1.3 Eisengefäße
 - 1.4 Glasgefäße
 - 1.5 Terra Sigillata
 - 1.6 Firnisware
 - 1.7 Sonstige Keramik
2. Teile von Tracht und Bekleidung
 - 2.1 Fibel
 - 2.2 Fingerring
 - 2.3 Armring
 - 2.4 Nadel
 - 2.5 Anhänger
3. Waffen
 - 3.1 Schwert und Schwertscheidenteile
 - 3.2 Dolch und Dolchscheidenteile
 - 3.3 Pilum
 - 3.4 Sporen
 - 3.5 Helm
 - 3.6 Schild

¹⁶³ Eggers 1951.

- 3.7 Schienenpanzer
- 3.8 Kettenpanzer
- 3.9 Militärgürtel
- 3.10 Beschlagsteile vorwiegend militärischer Verwendung
- 3.11 Pferdegeschirr
- 4. Werkzeug und Gerät
 - 4.1 Axt
 - 4.2 Zange, Hammer
 - 4.3 Messer
 - 4.4 Zaumzeug, Wagenteile
 - 4.5 medizinische und kosmetische Geräte
- 5. Statuette
- 7. Münze
- 8. Varia
- 9. Römisch in sekundärer Verwendung
- 10. Perle
- 11. Römische Provenienz unsicher

Abkürzungen

Ohne die gebräuchlichen Abkürzungen, die in den Richtlinien für Veröffentlichungen zur Ur-, Vor- und Frühgeschichte, Archäologie der Römischen Provinzen und Archäologie des Mittelalters, Ausgabe 1991, Ber. RGK 71, 1990,987-991 bzw. im Abkürzungsverzeichnis für Zeitschriften, Ber. RGK 73,1992,535-539 aufgeführt sind. Häufig vorkommende Worte mit Endungen auf ...lich oder ...isch sind im Katalog vor den Endungen abgekürzt.

bein.	– beinern
br.	– bronzen
eingl.	– eingliedrig
eis.	– eisern
fragm.	– fragmentiert
gold.	– golden
KG	– Katastralgemeinde
MG	– Marktgemeinde
möglw.	– möglicherweise
Mus.	– Museum
Q.	– Querschnitt
silb.	– silbern
VB	– Verwaltungsbezirk
verm.	– vermutlich
versilb.	– versilbert
zweigl.	– zweigliedrig

VB Gänserndorf

MG Drösing, KG Drösing (KG 6105)

- 1 Flur Hutmannsdorf, ohne Parzellennummer.
- 2 Lesefund
- 3 1982
- 4 FÖ 1982, 283f.
- 5 **Attasche** (Taf. 1/1)
- 6a Henkelattasche, br. (Eggers 1951, Typ 91), L. 4,2cm, B. 3,6cm.
- 8a 1.H.1.Jhd.
- 9a FÖ 1982, 283f.
- 9b Mus. Asparn 19586d
- 10 Atzmüller

- 5 **Terra Sigillata** (Taf. 2/1)
- 6a Terra Sigillata, Wandstück, Eierstab, Perlstab, Vogeldarstellung in Doppelbogen, Rheinzabern Art Cerialis III.
- 8a 2.H.2.Jhd.
- 9a FÖ 1982, 283f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller

- 5 **Terra Sigillata** (Taf. 2/2)
- 6a Terra Sigillata, Wandstück, Darstellung eines Ringers, Rheinzabern Art Belsus I.
- 8a Ende 2.Jhd.-1.H.3.Jhd.

- 9a FÖ 1982, 283f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller

- 5 **Fibel** (Taf. 5/1)
- 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/84), L. 5,1cm, B. 1,9cm.
- 8a 2.H.2.Jhd.
- 9a FÖ 1982, 283f.
- 9b Mus. Asparn, ohne Nummer
- 10 Atzmüller

- 5 **Fibel** (Taf. 5/2)
- 6a Eingl. Spiralfibel, br., Bügel mit rhombischem Q (Böhme 1972, Typ 14A), L. 4,6cm, B. 1,4cm.
- 8a Ende 1.Jhd.-1.H.2.Jhd.
- 9a FÖ 1982, 283f.
- 9b Mus. Asparn 19579
- 10 Atzmüller

- 3 1986
- 4 FÖ 1989, 220ff.
- 5 **Fibel** (Taf. 5/3)
- 6a Hülsenspiralfibel, br., mit emailiertem Bügel (Böhme 1970, Taf. 1.15), L. 3,7cm, B. 1,2cm.
- 8a 2.Jhd.
- 9a FÖ 1989, 220ff.
- 9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1989

4 FÖ 1989, 223ff.

5 **Fibel** (Taf. 5/4)

6a Scharnierfibel, br.,
punzverzierter Bügel mit
halbkreisförmigen Q., Fußknopf
(Giesler 1981, Typ Gurina), L.
4,1cm, B. 1,3cm.

8a 3.Jhd.

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn 19875/089

10 Atzmüller

3 1991

4 FÖ 1991, 281f.

5 **Fibel** (Taf. 5/5)

6a Fibelfragment, br., einer kräftig
profilierten Fibel mit
wolfszahnverziertem,
dreieckigem Fuß (Jobst 1975,
Typ 4F), L. 2,9, B. 1,5cm.

8a 2.H.1.Jhd.-2.Jhd.

9a FÖ 1991, 281f.

9b Mus. Asparn 19875/585

10 Atzmüller

3 1982

4 FÖ 1983, 284f.

5 **Knopf** (Taf. 39/1)

6a Zierknopf, br., konzentrische
Kreis mit Emailleinlage (Banki,
1979, Nr. 67), Dm. 2,6cm.

8a 2.H.2.Jhd.-Anf.3.Jhd.

9a FÖ 1983, 284f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Knopf** (Taf. 39/2)

6a Knopf, br., Silberblechauflage,
Flechtbandmuster (Oldenstein
1976, Kat.Nr. 506), Dm. 1,9cm.

8a 1.-2.Jhd.

9a FÖ 1983, 284f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1991

4 FÖ 1991, 281f.

5 **Knopf** (Taf. 39/3)

6a Knopf, br. (Oldenstein 1976,
Kat.Nr. 504), Dm. 2,2cm.

8a 1.-2.Jhd.

9a FÖ 1991, 281f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Knopf** (Taf. 39/4)

6a Knopf, br. (Oldenstein 1976,
Kat.Nr. 504), Dm. 1,8cm.

8a 1.-2.Jhd.

9a FÖ 1991, 281f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1992

4 FÖ 1992, 480ff.

5 **Knopf** (Taf. 39/5)
6a Knopf, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 558), Dm. 1,9cm.
8a 3.Jhd.
9a FÖ 1992, 480ff.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Beschlag** (Taf. 40/1)
6a Beschlag, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 543), Dm. 2,6cm.
8a 3.Jhd.
9a FÖ 1992, 480ff.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

3 1991
4 FÖ 1991, 281f.

5 **Beschlag** (Taf. 40/2)
6a Beschlag, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 926), fragm., L. 3,9cm, B. 2cm.
9a FÖ 1991, 281f.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

3 1988
4 FÖ 1989, 223ff.

5 **Anhänger** (Taf. 42/1)
6a Anhänger, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 295), L. 3,4cm, B. 1,2cm.
9a FÖ 1989, 223ff.
9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1982
4 FÖ 1983, 284f.

5 **Zierscheibe** (Taf. 43/1)
6a Profilierte Zierscheibe, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 1122), Dm. 5,6cm.
8a 3.Jhd.
9a FÖ 1983, 284f.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

3 1983
4 FÖ 1983, 285

5 **Griff** (Taf. 47/2)
6a Truhengriff, br. (Ubl 1997, Kat.Nr. IV/H-23), B. 10,8cm,
8a 3.-4.Jhd.
9a FÖ 1983, 285
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

3 1982
4 FÖ 1982, 346

5 **Münze**
6a Dupondius
8a 1./2.Jhd.
9a FÖ 1982, 346
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Sesterz, Antoninus Pius (RIC III, 648a).
 8a 140-144
 9a FÖ 1982, 346
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, subärat, Marcus Aurelius (RIC III, 262).
 8a 171-172
 9a FÖ 1982, 346
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian-Gußfalsum, Gordianus III. (RIC IV/3, 145 PCh).
 8a 244
 9a FÖ 1982, 346
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Gallienus für Salonina (RIC V/1, 5).
 8a 265
 9a FÖ 1982, 346
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Philippus I. (RIC IV/3, 27b).
 8a 244-247
 9a FÖ 1982, 346
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Sesterz, Philippus I. (RIC IV/3, 169a).
 8a 244-249
 9a FÖ 1982, 346
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Valerianus für Diva Mariniana (RIC V/1, 3).
 8a 256-257
 9a FÖ 1982, 346
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Valerianus (RIC V/1, 12)
 8a 258-259
 9a FÖ 1982, 346
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Gallienus (RIC V/1, 193).

8a 260-268
 9a FÖ 1982, 346
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninianfragment, Aurelianus
 8a 270-275
 9a FÖ 1982, 346
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Centenionalis, Constantius II.
 (LRBC, 1222-1228).
 8a 351-361
 9a FÖ 1982, 346
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a (Halb-) Centenionalis,
 barbarisiert.
 8a 375-394
 9a FÖ 1982, 346
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

4 FÖ 1983, 358f.
 5 **Münze**
 6a Denar-Anima, Antoninus Pius
 (RIC III, 43/137).
 8a 145-161
 9a FÖ 1982, 346

9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Denar, Caracalla (RIC IV/1,
 228/107).
 8a 208
 9a FÖ 1982, 346
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Denar-Anima, Gordianus III.
 8a 238-239
 9a FÖ 1982, 346
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1986
 4 FÖ 1989, 220ff.

5 **Münze**
 6a Denar, Septimius Severus und
 Caracalla für Plautilla (RIC IV/1,
 269/362).
 8a 202
 9a FÖ 1989, 220ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Philippus I.
 (RIC IV/3, 71/27b).
 8a 247
 9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Probus (RIC V/2 106/817 G).
 8a 277
 9a FÖ 1989, 220ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Aurelianus
 8a 270-275
 9a FÖ 1989, 220ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Follis, Constantinus I., Typ: gloria exercitus
 8a 330-335
 9a FÖ 1989, 220ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1989
 4 FÖ1989, 223ff.
 5 **Münze**
 6a Denar, ROM-REPUBLIK (Crawford 1974, 342/5a).
 8a 90 v.C.
 9a FÖ1989, 223ff.
 9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a As, Domitianus (RIC 272).
 8a 85
 9a FÖ1989, 223ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Gordianus III. (RIC 93).
 8a 242
 9a FÖ1989, 223ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Trebonianus Gallus (RIC 32).
 8a 252
 9a FÖ1989, 223ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Gallienus (RIC 581 K).
 8a 268
 9a FÖ1989, 223ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**

6a	Antoninian	162, Fibel Almgren 169, 2 Fibeln
8a	2.H.3.Jhd.	Almgren 171, Fibel Jobst 19,
9a	FÖ1989, 223ff.	Fibel Peskar Taf. 15/2,
9b	Mus. Asparn ?	Riemenzunge Raddatz J/IV,
10	Atzmüller	Kettenglied einer Zügelkette.
5	Münze	8a 364-367
6a	Antoninian, Claudius II. (RIC 186).	8b B1-D
8a	268-270	9a FÖ1989, 223ff.
9a	FÖ1989, 223ff.	9b Mus. Asparn ?
9b	Mus. Asparn ?	10 Atzmüller
10	Atzmüller	1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4931
5	Münze	2 Lesefund
6a	Follis, Constantinus II. (RIC 98).	3 1987
8a	337-340	4 FÖ 1988, 309
9a	FÖ1989, 223ff.	5 Fibel (Taf. 5/6)
9b	Mus. Asparn ?	6a Scharnierfibel, br., fragm., ritzverziert (Almgren 1923, Taf. XI/242), L. 2,8cm, B. 1,6cm.
10	Atzmüller	8a 1.H.1.Jhd.
5	Münze	9a FÖ 1988, 309
6a	Maiorina, Constantius II. für Gallus (RIC 337).	9b Mus. Asparn ?
8a	351-355	10 Atzmüller
9a	FÖ1989, 223ff.	5 Fibel (Taf. 5/7)
9b	Mus. Asparn ?	6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/84), L. 4,2cm, B. 1,3cm.
10	Atzmüller	8a 2.H.2.Jhd.
5	Münze	9a FÖ 1988, 309
6a	Maiorina, Valens II. (RIC 7(b)IV).	9b Mus. Asparn 20950
7	5 Keramikfragmente, Fibel Almgren 129, Fibel Almgren	

- 10 Atzmüller
- 5 **Fibel** (Taf. 5/8)
- 6a Fragment einer Kniefibel, br., hoher Ndh. (Jobst 1975, Typ 13?), L. 2,7cm, B. 1,3cm.
- 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
- 9a FÖ 1988, 309
- 9b Mus. Asparn 20951
- 10 Atzmüller
- 3 1994
- 4 FÖ 1995, 698
- 5 **Fibel** (Taf. 5/9)
- 6a Scheibenfibel, br., tutulusförmig, verziert mit rot und grün emailierten Dreiecken (Riha 1979, Typ 7.11.3), Dm. 2,4cm.
- 8a 2.H.1.Jhd.-Anf.3.Jhd.
- 9a FÖ 1995, 698
- 9b Mus. Asparn 19875/329
- 10 Atzmüller
- 3 1989
- 4 FÖ 1989, 223ff.
- 5 **Anhänger** (Taf. 42/2)
- 6a Anhänger, br. (Tejral, 1982, Abb.44/4), L. 2,8cm, Dm. 1cm.
- 9a FÖ 1989, 223ff.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 3 1982
- 4 FÖ 1983, 358f.

- 5 **Münze**
- 6a As, Hadrianus (RIC II, 442/810).
- 8a 134-138
- 9a FÖ 1983, 358f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 3 1983
- 4 FÖ 1983, 359
- 5 **Münze**
- 6a Denar, Elagabalus (RIC IV/2, 37/131).
- 8a 221
- 9a FÖ 1983, 359
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 5 **Münze**
- 6a Antoninian, Gallienus (RIC V/1, 144/160).
- 8a 265
- 9a FÖ 1983, 359
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 3 1989
- 4 FÖ 1989, 225f.
- 5 **Münze**
- 6a Denar-Fälschung (subärat), ROM-REPUBLIK (Crawford 1974, 398/1).
- 7 Keramikfragment, Fibel Almgren 75, Fibel Almgren 139, Fibel Böhme 37b.

8a 73 v.C.-
8b B2-C2
9a FÖ 1989, 225f.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle
4932
2 Lesefund
3 1987
4 FÖ 1988, 309
5 **Fibel** (Taf. 6/1)
6a Aucissafibel, br., Bügel mit
rechteckigem Q., am Rand
verziert, mit Absatz gegen den
Ndh. (Riha 1979, Typ 5.2.2,
663), Scharnierkonstruktion und
Nadel fehlen, L. 3,7cm, B. 1cm.

8a 1.Jhd.
9a FÖ 1988, 309
9b Mus. Asparn 20422
10 Atzmüller

3 1999
4 FÖ 1999, 839ff.
5 **Fibel** (Taf. 6/2)
6a Zweigl. Scharnierfibel, br.,
mehrfach profilierter Bügel mit
D-förmigen Q. (Almgren 1923,
Taf. XI/242, Riha 1979, Typ
5.14.3), L. 4,2cm, B. 1,6cm.

8a 1.H.1.Jhd.
9a FÖ 1999, 839ff.
9b Mus. Asparn 19875/092

10 Atzmüller

3 1982
4 FÖ 1983, 358f.
5 **Münze**
6a Follis, Maximianus I. (RIC VI,
448/114).
8a 300
9a FÖ 1983, 358f.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

3 1986
4 FÖ 1989, 220f.
5 **Münze**
6a Follis, Constantinus I.
(RIC VI, 479/200b).
8a 309-310
9a FÖ 1989, 220f.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

3 1989
4 FÖ 1989, 223ff.
5 **Münze**
6a Denar, Hadrianus (RIC 148 d).
8a 125-128
9a FÖ 1989, 223ff.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**
6a Denar, Traianus (RIC 332 Ph).
8a 114-117

9a FÖ 1989, 223ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a As, Hadrianus (RIC 678d).
 8a 125-128
 9a FÖ 1989, 223ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Aurelianus (RIC 135 Cv).
 8a 270-275
 9a FÖ 1989, 223ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Follis, Licinius I. (RIC 17).
 7 Fibel Almgren 41, Fibel Almgren 78, Fibel Almgren 92, Fibel Almgren 110, Fibel Almgren 175, Fibel Jobst 19, Fibel Peskar Taf. 20/2.
 8a 315-316
 8b B1-C3
 9a FÖ 1989, 223ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzellen 4931-4932

2 Lesefund
 3 1982
 4 FÖ 1983, 284f.
 5 **Fibel** (Taf. 6/3)
 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/84), L. 4,7cm, B. 1,1cm.
 8a 2.H.2.Jhd.
 9a FÖ 1983, 284f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 6/4)
 6a Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder, wolfszahnverzierter Kopfplatte (Jobst 1975, Typ 13D), L. 3,2cm, B. 1,5cm.
 7 Fibel Almgren 78
 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
 8b B2
 9a FÖ 1983, 284f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4933
 2 Lesefund
 3 1989
 4 FÖ 1989, 223ff.
 5 **Fibel** (Taf. 6/5)
 6a Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder Kopfplatte und

Fußknopf (Jobst 1975, Typ 13C), L. 3,1cm, B. 1,7cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1990

4 FÖ 1990, 238

5 **Fibel** (Taf. 6/6)

6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/85, Jobst 1975, Typ 6A), L. 5,7cm, B. 3,8cm.

7 Fibel Almgren 78.

8a 2.Jhd.

8b B2

9a FÖ 1990, 238

9b Mus. Asparn 20450

10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzellen 4932-4933

2 Lesefund

3 1989

4 FÖ 1989, 223ff.

5 **Münze**

6a Denar-Anima, Antoninus Pius (RIC 26 a).

8a 139-

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Gallienus (RIC 382).

8a 257

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar-Anima, Lucius Verus

8a 161-169

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4934

2 Lesefund

3 1998

4 FÖ 1999, 840

5 **Riemenendbeschlag** (Taf. 42/3)

6a Riemenendbeschlag, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 301).

9a FÖ 1999, 840

9b Mus. Asparn 19884/514

10 Atzmüller

3 1983

4 FÖ 1983, 359

5 **Münze**

6a Antoninian, Tacitus (RIC V/1, 341/152).

8a 275-276
 9a FÖ 1983, 359
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1986
 4 FÖ 1989, 220ff.

5 **Münze**

6a Denar, Hadrianus (RIC II, 350/80 c).

8a 119-122
 9a FÖ 1989, 220ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, Hadrianus (RIC II, 361/191 d).

8a 125-128
 9a FÖ 1989, 220ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Centenionalis, Constantius II. (Cohen 1859/68, 45).

8a 355-361
 9a FÖ 1989, 220ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, ROM-REPUBLIK (Crawford 1974, 544/15).

8a 32-31 v. C.
 9a FÖ 1989, 220ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1992
 4 FÖ 1992, 480ff.

5 **Münze**

6a Antoninian, Valerianus I. und Gallienus für Valeria (RIC 27).

8a 254-256
 9a FÖ 1992, 480ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Centenionalis, Constantius II. (Cohen 1859/68, 45).

8a 350-361
 9a FÖ 1992, 480ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Centenionalis, Constantius II. (LRBC 1605, RIC 52=69).

7 Keramikfragment, Fibel Almgren 75, Fibel Almgren 78, Fibel Almgren 140, Fibel Almgren 158, 2 Fibeln Almgren 170, 3 Fibeln Almgren 171, Fibel Almgren 193, Fibel Jobst 18A, 3

Fibel Jobst 19, 2 Fibeln Jobst
20B, 2 Fibeln Peskar Taf. 20/3.

8a 351-361

8b B2-D

9a FÖ 1992, 480ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle
4935

2 Lesefund

3 1986

4 FÖ 1989, 220ff.

5 **Fibel** (Taf. 6/7)

6a Fuß einer Fibel, br.,
trapezförmig mit Emailleinlagen,
gelochter Ndh. (Riha 1979, Typ
5.17.5), L. 2cm, B. 1,4cm.

8a Ende 1.Jhd.-1.H.2.Jhd.

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1989

4 FÖ 1989, 223ff.

5 **Fibel** (Taf. 6/8)

6a Zweigl. Kniefibel, br., mit
halbrunder Kopfplatte und
Fußknopf (Jobst 1975, Typ
13C), L. 4,4cm, B. 2,1cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1990

4 FÖ 1990, 237f.

5 **Fibel** (Taf. 6/9)

6a Fibelfragment, br.,
wolfszahnverzierter, dreieckiger
Fuß (Jobst 1975, Typ 4F), L.
3,1cm, B. 1,6cm.

8a 2.H.1.Jhd.-2.Jhd.

9a FÖ 1990, 237f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1991

4 FÖ 1991, 281

5 **Trense** (Taf. 45/1)

6a Trensenseitenteil, br.,
durchbrochen (Ubl 1997, Kat.Nr.
I/F 5), L. 7,3cm, B. 7cm.

8a 3.Jhd.

9a FÖ 1991, 281

9b Mus. Asparn 19884/583

10 Atzmüller

3 1986

4 FÖ 1989, 220ff.

5 **Münze**

6a Dupondius, Vespasianus für
Titus (RIC II, 89/633).

8a 72

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

- 5 **Münze**
- 6a Dupondius, Nerva (RIC II, 227/61).
- 8a 96
- 9a FÖ 1989, 220ff.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Denar, Nero (RIC I, 148/45).
- 8a 64-68
- 9a FÖ 1989, 220ff.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Denar-Fälschung (Weißbronze-Guß), Septimius Severus (RIC IV/1, 97/46).
- 8a 194-
- 9a FÖ 1989, 220ff.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Denar, Severus Alexander (RIC IV/2, 83/168).
- 8a 222-235
- 9a FÖ 1989, 220ff.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 3 1989
- 4 FÖ 1989, 223ff.

- 5 **Münze**
- 6a Antoninian, Valerianus (RIC 90 Vf).
- 8a 254-257
- 9a FÖ 1989, 223ff.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 3 1992
- 4 FÖ 1992, 480ff.
- 5 **Münze**
- 6a Centenionalis, Valentinianus I, Valens II. oder Gratianus, Typ: gloria romanorum
- 8a 364-375
- 9a FÖ 1992, 480ff.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 3 1994
- 4 FÖ 1994, 564
- 5 **Münze**
- 6a Antoninian, Aurelianus
- 7 Fibel Almgren 75, Fibel Almgren 78, Fibel Almgren 158, 3 Fibeln Almgren 171, Fibel Böhme Typ 37a, 4 Fibeln Jobst 19, Fibel Jobst 22, Fibel Peskar Taf 20/?.
- 8a 272
- 8b B2-D
- 9a FÖ 1994, 564
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle
4936

2 Lesefund

3 1989

4 FÖ 1989, 223ff.

5 **Fibel** (Taf. 7/1)

6a Scharnierfibel, br., fragm.,
flacher Bügel mit kerbverzierter
Leiste (Riha 1979, Typ 5.12.1),
L. 4cm, B. 1,7cm.

8a 2.H.1.Jhd.-Anf.3.Jhd.

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1990

4 FÖ 1990, 237f.

5 **Fibel** (Taf. 7/2)

6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel,
br., ohne Stützplatte, mit
Bügelscheibe und Fußknopf
(Almgren 1923, Taf. IV/83), L.
3,7cm, B. 1,8cm.

8a 2.H.2.Jhd.

9a FÖ 1990, 237f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 7/3)

6a Emailbügelfibel, br.,
trapezförmiger Bügel und Fuß
(Riha 1979, Typ 5.17.5), L.
3,2cm, B. 1,6cm.

8a Ende 1.Jhd.-1.H.2.Jhd.

9a FÖ 1990, 237f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1998

4 FÖ 1999, 839ff.

5 **Fibel** (Taf. 7/4)

6a Zweigl. Scheibenfibel, br.,
peltaförmig, Emailreste (Böhme
1972, Typ 41v, Riha 1979, Typ
7.5), L. 2,6cm, B. 2,9cm.

8a 2.Jhd.-Anf.3.Jhd.

9a FÖ 1999, 839ff.

9b Mus. Asparn 19875/108

10 Atzmüller

3 1999

4 FÖ 1999, 839ff.

5 **Fibel** (Taf. 7/5)

6a Zweigl. Kniefibel, br., mit
halbrunder, wolfszahnverzierter
Kopflatte, hoher Ndh. (Jobst
1975, Typ 13D), L. 3,8cm, B.
2,5cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.

9a FÖ 1999, 839ff.

9b Mus. Asparn 19875/120

10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 7/6)

6a Zweigl. Scharnierfibel, br.,
mehrfach längsprofilierter Bügel
mit Mittelrippe, dreieckiger Fuß
(Böhme 1972, Typ 10, Riha

1979, Typ 5.12.2), L. 5,9cm, B. 1,9cm.

8a 2.H.1.Jhd.-1.H.2.Jhd.

9a FÖ 1999, 839ff.

9b Mus. Asparn 19875/101

10 Atzmüller

3 1990

4 FÖ 1990, 237f.

5 **Beschlag** (Taf. 40/3)

6a Beschlag, br., Rosette (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 706), Dm. 1,4cm.

9a FÖ 1990, 237f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1982

4 FÖ 1983, 358f.

5 **Münze**

6a Antoninian, Philippus I. (RIC IV/3, 39/232).

8a 247

9a FÖ 1983, 358f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Gallienus (RIC V/1, 155/280 K).

8a 265

9a FÖ 1983, 358f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Gallienus (RIC V/1, 182/580).

8a 268

9a FÖ 1983, 358f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Gallienus (RIC V/1, 180/553 K).

8a 264-267

9a FÖ 1983, 358f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Gallienus (RIC V/1, 180/553(K)

8a 264-267

9a FÖ 1983, 358f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Claudius II. (RIC V/1, 217/79).

8a 268-270

9a FÖ 1983, 358f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Claudius II. (RIC V/1, 226/178).

8a 268-270

9a FÖ 1983, 358f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Claudius II. (RIC V/1, 226/181).

8a 268-270

9a FÖ 1983, 358f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Aurelianus (RIC V/1, 289/225).

8a 270-275

9a FÖ 1983, 358f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Tacitus (RIC V/1, 335/87).

8a 275-276

9a FÖ 1983, 358f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Centenionalis, Valens II. (RIC IX, 95/9 b).

8a 364-367

9a FÖ 1983, 358f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1983

4 FÖ 1983, 359

5 **Münze**

6a Denar, Traianus (RIC II, 248/59).

8a 101-102

9a FÖ 1983, 359

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar-Anima, Antoninus Pius für Diva Faustina I. (RIC III, 71/362).

8a 141-161

9a FÖ 1983, 359

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar-Anima, Marcus Aurelius (RIC III, 232/248).

8a 170-171

9a FÖ 1983, 359

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Probus (RIC V/2, 96/733).

8a 278

9a FÖ 1983, 359

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 Münze

6a Denar, Severus Alexander (RIC IV/2, 94/302 d).

8a 228-231

9a FÖ 1983, 359

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 Münze

6a Antoninian, Gallienus (RIC V/1, 81/157).

8a 258-259

9a FÖ 1983, 359

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 Münze

6a Antoninian, Claudius II. (RIC V/1, 2261/186).

8a 268-270

9a FÖ 1983, 359

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 Münze

6a Antoninian, Aurelianus (RIC V/1, 288/218).

8a 270-275

9a FÖ 1983, 359

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1986

4 FÖ 1989, 220ff.

5 Münze

6a Denar, Antoninus Pius für Marcus Aurelius (RIC III, 86/463b).

8a 154-155

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 Münze

6a Antoninian, Trebonianus Gallus (RIC IV/3, 162/32).

8a 252

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 Münze

6a Antoninian, Volusianus (RIC IV/3, 179/190).

8a 253

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 Münze

6a Denar-Anima, Septimius
Severus (RIC IV/1, 114/176).

8a 201-

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Valerianus I. (RIC
V/1, 48/128 Vf).

8a 254-257

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Gallienus (RIC V/1,
181/564).

8a 264-266

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1989

4 FÖ 1989, 223ff.

5 **Münze**

6a Denar, Commodus (RIC 233).

8a 192

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, subärat, Postumus
(RIC 89).

8a 260-

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Follis, Licinius I. (RIC VI/234a).

8a 313

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Follis, Licinius I. (RIC 104).

8a 320

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Centenionalis, Valens II. (RIC
76 (II) = LRBC 1278).

8a 364-367

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1989

4 FÖ 1989, 225f.

5 **Münze**

6a Denar, Elagabalus (RIC 56 b).

8a 221

9a	FÖ 1989, 225f.	10	Atzmüller
9b	Mus. Asparn ?		
10	Atzmüller		
5	Münze		
6a	Antoninian, Gallienus (RIC 575 K).	1	Flur Hutmannsdorf, Parzellen 4935-4936
8a	264-268	2	Lesefund
9a	FÖ 1989, 225f.	3	1982
9b	Mus. Asparn ?	4	FÖ 1983, 284f.
10	Atzmüller	5	Fibel (Taf. 7/7)
		6a	Eingl. kräftig profilierte Fibel, br., mit Stützplatte und Bügelknoten, kleiner Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/70), L. 4,8cm, B. 1,7cm.
5	Münze	8a	2.H.1.Jhd.-1.H.2.Jhd.
6a	Centenionalis, Valentinianus I. (RIC 5a(II) = LRBC 1275).	9a	FÖ 1983, 284f.
7	2 Fibeln Almgren 78, Fibel Almgren 127, Fibel Almgren 128, 3 Fibeln Almgren 158, Fibel Almgren 164, Fibel Almgren 170, Fibel Almgren 171, Fibel Almgren 193, Fibel Böhme Typ 37a, Fibel Böhme Typ 37d, Fibel Jobst 18A, 5 Fibeln Jobst 19, 2 Fibeln Jobst 20B, Fibel Jobst 22, Fibel Peskar Taf. 15/2, Fibel Peskar Taf. 15/4, Fibel Peskar Taf. 20/3, Fibel Peskar Taf. 20/4, Nadel Beckmann IVb 75, Nadel Beckmann VIId 121, Sporn Peska 2002, B12-B17.	9b	Mus. Asparn ?
8a	364-367	10	Atzmüller
8b	B1-D		
9a	FÖ 1989, 225f.	5	Fibel (Taf. 7/8)
9b	Mus. Asparn ?	6a	Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder Kopfplatte, hoher Ndh. (Jobst 1975, Typ 13C), L. 2,6cm, B. 1,2cm.
		7	Fibel Almgren 61, Fibel Almgren 75, Fibel Almgren 77, Fibel Almgren 78, Fibel Almgren 95, Fibel Almgren 120, Fibel Almgren 158, Fibel Almgren 193, Fibel Jobst 19.
		8a	Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
		8b	B2-D
		9a	FÖ 1983, 284f.
		9b	Mus. Asparn ?
		10	Atzmüller

- 1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4937
- 2 Lesefund
- 3 1990
- 4 FÖ 1990, 237f.
- 5 **Fibel** (Taf. 8/1)
- 6a Scharnierfibel, br.,
längsprofiliertes Bügel, zwei
seitlichen Fortsätze mit
Knöpfen, Fußknopf, dreifach
gelochter Ndh. (Riha 1979, Typ
5.7.5), L. 5,3cm, B. 3,2cm.
- 8a 1.Jhd.
- 9a FÖ 1990, 237f.
- 9b Mus. Asparn 19875/088
- 10 Atzmüller
- 5 **Fibel** (Taf. 8/2)
- 6a Zweigl. Kniefibel, br., mit
halbrunder, ritzierte
Kopflatte, Fußknopf (Jobst
1975), Typ 13D, L. 3,9cm, B.
1,7cm.
- 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
- 9a FÖ 1990, 237f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 3 1998
- 4 FÖ1999, 840
- 5 **Fibel** (Taf. 8/3)
- 6a Zweigl. Kniefibel, br., mit
halbrunder, ritzierte

Kopflatte, hoher Ndh. (Jobst
1975, Typ 13E), L. 4,2cm, B.
2,5cm.

- 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
- 9a FÖ1999, 840
- 9b Mus. Asparn 19875/208
- 10 Atzmüller
- 5 **Fibel** (Taf. 8/4)
- 6a Zweigl. Kniefibel, br., mit
halbrunder Kopflatte, breiter
Fuß (Riha 1979, Typ 3.12.4), L.
2,8cm, B. 2cm.
- 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
- 9a FÖ1999, 840
- 9b Mus. Asparn 19875/097
- 10 Atzmüller
- 3 1986
- 4 FÖ 1989, 220ff.
- 5 **Schnalle** (Taf. 37/1)
- 6a Gürtelschnalle, br. (Oldenstein
1976, Kat.Nr. 1034), Dm. 3,6cm.
- 8a 3.Jhd.
- 9a FÖ 1989, 220ff.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 3 1982
- 4 FÖ 1983, 358f.
- 5 **Münze**
- 6a Antoninian, Gallienus (RIC V/1,
94/343).
- 8a 261-262

9a FÖ 1983, 358f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Claudius II. (RIC V/1, 227/187).

8a 268-270

9a FÖ 1983, 358f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1983

4 FÖ 1983, 359

5 **Münze**

6a Denar-Anima, Hadrianus

8a 117-138

9a FÖ 1983, 359

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Sesterz, Marcus Aurelius für Faustina II. (RIC III, 344/1631).

8a 161-175

9a FÖ 1983, 359

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Philippus I. (RIC IV/3, 73/44b).

8a 247

9a FÖ 1983, 359

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Trebonianus Gallus (RIC IV/3, 163/48a).

8a 251-253

9a FÖ 1983, 359

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Gallienus (RIC V/1, 183/585).

8a 262-265

9a FÖ 1983, 359

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Claudius II. (RIC V/1, 212/15).

8a 268-270

9a FÖ 1983, 359

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1986

4 FÖ 1989, 220ff.

5 **Münze**

6a Antoninian, Probus (RIC V/2, 57/369).

8a 278

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar-Fälschung (subärat),
Septimius Severus und
Caracalla für Geta

8a 198-209

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a As-Limesfalsum (RIC IVII,
336/149).

8a 209-

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Gallienus (RIC VII,
83/181 Vf).

8a 253-254

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Aurelianus (RIC VII,
279/128).

8a 270-275

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Follis, Licinius I. (RIC VI,
485/234).

8a 313

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Centenionalis, Constantius II.
(Cohen 1859/68, VII, 447/45).

8a 355-361

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1989

4 FÖ 1989, 223ff.

5 **Münze**

6a Sesterz, Philippus I. (RIC 160a
PCh).

8a 249

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Florianus (RIC 57
Vf).

8a 276

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Claudius II. (RIC 157 Vf).

8a 268-270

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Claudius II. (RIC 186 Cv).

8a 268-270

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Aurelianus (RIC 356 Cvq).

8a 270-275

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Follis, Constantinus I. für Constantinopolis (RIC 188).

8a 330-333

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Centenionalis, Gratianus (RIC 14 (c) XIV = LRBC 1320).

8a 367-375

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1992

4 FÖ 1992, 486

5 **Münze**

6a As, Hadrianus (RIC 669 c).

8a 125-128

9a FÖ 1992, 486

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Gordianus III. (RIC 93).

8a 242

9a FÖ 1992, 486

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Follis, Constantinus I. für Constantinus II. (RIC 237).

7 Fibel Almgren 64, Fibel Almgren 75, Fibel Almgren 78, 2 Fibeln Almgren 158, 2 Fibeln Jobst 19, Fibel Jobst 20A, 3 Fibeln Jobst 20B, Fibel Peskar Taf 20, Fibel Peskar Taf. 20/2, Fibel Peskar

	Taf. 20/7, Sporn Peska, 2002, B1-B2
8a	334-335
8b	B2-D
9a	FÖ 1992, 486
9b	Mus. Asparn ?
10	Atzmüller
1	Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4938
2	Lesefund
3	1989
4	FÖ 1989, 223ff.
5	Fibel (Taf. 8/5)
6a	Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder Kopfplatte (Jobst 1975, Typ 13C), L. 3,2cm, B. 1,1cm.
8a	Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
9a	FÖ 1989, 223ff.
9b	Mus. Asparn ?
10	Atzmüller
4	FÖ 1989, 225f.
5	Fibel (Taf. 8/6)
6a	Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/84), L. 5cm, B. 1,1cm.
8a	2.H.2.Jhd.
9a	FÖ 1989, 225f.
9b	Mus. Asparn 21345
10	Atzmüller

3	1983
4	FÖ 1983, 359
5	Münze
6a	Antoninian, Gordianus III. (RIC IV/3, 23/68).
8a	239
9a	FÖ 1983, 359
9b	Mus. Asparn ?
10	Atzmüller
5	Münze
6a	Antoninian, Probus (RIC V/2,?).
8a	276-282
9a	FÖ 1983, 359
9b	Mus. Asparn ?
10	Atzmüller
3	1986
4	FÖ 1989, 220ff.
5	Münze
6a	Antoninian, Gallienus (RIC 154/267).
8a	266-268
9a	FÖ 1989, 220ff.
9b	Mus. Asparn ?
10	Atzmüller
5	Münze
6a	Antoninian, Gallienus (RIC V/I, 146/179).
7	Fibel Almgren 78, Fibel Almgren 170, Fibel Almgren 171, Fibel

Jobst 22, Fibel Peskar Taf. 2/3,
Fibel Peskar Taf. 45/2

8a 267-268

8b B2-C3

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle
4939

2 Lesefund

3 1992

4 FÖ 1992, 483

5 **Fibel** (Taf. 8/7)

6a Zweigl. Kniefibel, br., mit
halbrunder Kopfplatte, fragm.
(Jobst 1975, Typ 13C), L:
3,5cm, B. 1,2cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.

9a FÖ 1992, 483

9b Mus. Asparn 19875/633

10 Atzmüller

3 1986

4 FÖ 1989, 220ff.

5 **Münze**

6a As, Marcus Aurelius für Faustina
II. (RIC III, 347/1671).

8a 161-175

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Aurelianus (RIC V/1,
308/386).

8a 270-275

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Follis, Constantinus I. für Fausta
(RIC VII, 450/205).

8a 326-327

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1989

4 FÖ 1989, 223ff.

5 **Münze**

6a Denar, Vespasianus für
Domitianus (RIC 246).

8a 79

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Gallienus (RIC 580).

8a 268

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Probus (RIC 657).

8a 277
 9a FÖ 1989, 223ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Halbcentenionalis, Typ: salus rei publicae
 8a 388-408
 9a FÖ 1989, 223ff
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1992
 4 FÖ 1992, 486
 5 **Münze**
 6a Antoninian, Aurelianus (RIC 349 F).
 7 Fibel Almgren 159, Fibel Jobst 19, Fibel Peskar Taf. 15/2, Fibel Peskar Taf. 44/3
 8a 270-275
 8b C1-D
 9a FÖ 1992, 486
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4940
 2 Lesefund
 3 1990
 4 FÖ 1990, 238
 5 **Fibel** (Taf. 9/1)

6a Fibelfragment, br., Stützplatte und Bügel (Jobst 1975, Typ 3 ?), L. 5,2cm, B. 3cm.
 8a 1.Jhd.
 9a FÖ 1990, 238
 9b Mus. Asparn 20451
 10 Atzmüller

3 1989
 4 FÖ 1989, 223ff.
 5 **Schnalle** (Taf. 37/2)
 6a Gürtelschnalle, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 1028), L. 2,2cm, B. 2cm.
 8a 3.Jhd.
 9a FÖ 1989, 223ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1982
 4 FÖ 1983, 284f.
 5 **Spiegelgriff** (Taf. 47/1)
 6a Spiegelgriff, br., mir abwechselnd verzierten und unverzierten Feldern (Deimel 1987, Taf. 63/3), L. 6cm, Dm. 1cm.
 8a 1.Jhd.
 9a FÖ 1983, 284f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

4 FÖ 1983, 358f.
 5 **Münze**

6a Denar, Vespasianus (RIC II, 16/16)

8a 69-71

9a FÖ 1983, 358f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Gallienus (RIC V/1, 182/581 K).

8a 268

9a FÖ 1983, 358f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Claudius II. (RIC V/1, 227/191).

8a 268-270

9a FÖ 1983, 358f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1983

4 FÖ 1983, 359

5 **Münze**

6a Denar, Macrinus (RIC IV/2, 5/3 b).

8a 217

9a FÖ 1983, 359

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, Severus Alexander (RIC IV/2, 72/19).

8a 223

9a FÖ 1983, 359

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1986

4 FÖ 1989, 220ff.

5 **Münze**

6a Denar, Vespasianus

8a 69-79

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Sesterz, Marcus Aurelius (RIC III, 299/1077).

8a 172-173

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, Severus Alexander (RIC IV/2, 78/102b).

8a 230

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1989

4 FÖ 1989, 223ff.

5 **Münze**
6a Denar, Vespasianus (RIC 90).
8a 75
9a FÖ 1989, 223ff.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**
6a Denar, Antoninus Pius für Marcus Aurelius (RIC 444)
8a 148-149
9a FÖ 1989, 223ff.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**
6a Denar, Caracalla (RIC 312d).
8a 215
9a FÖ 1989, 223ff.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**
6a Denar, Elagabalus für Julia Soaemias (RIC 243).
8a 219
9a FÖ 1989, 223ff.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**
6a Denar, Severus Alexander (RIC 114 d).

7 Fibel Almgren 163, Fibel Almgren 193, Fibel Jobst 19, Fibel Peskar Taf. 20/3
8a 232
8b C1-C3
9a FÖ 1989, 223ff.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4944
2 Lesefund
3 1982
4 FÖ 1983, 358f.

5 **Münze**
6a As, Tiberius für Divus Augustus, gelocht (RIC I, 95/7).
8a 22-
9a FÖ 1983, 358f.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**
6a Antoninian, Valerianus I. und Gallienus für Valerianus II. (RIC V/1, 118/19).
8a 256-257
9a FÖ 1983, 358f.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

3 1983
4 FÖ 1983, 359
5 **Münze**

6a Sesterz, halbiert, Limesfalsum
 8a 2.Jhd.
 9a FÖ 1983, 359
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Gallienus (RIC V/1, 182/580).
 8a 264-266
 9a FÖ 1983, 359
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Follis, Typ SACRA MONETA
 8a 300
 9a FÖ 1983, 359
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1986

4 FÖ 1989, 220ff.

5 **Münze**

6a Antoninian, Trebonianus Gallus (RIC IV/3, 162/33).
 8a 251-252
 9a FÖ 1989, 220ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Valerianus I. und Gallienus für Saloninus (RIC V/1 126/26).

8a 258-259

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Aurelianus (RIC V/I, 288/215).

8a 270-275

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Follis, Constantinus I. für Urbs Roma (RIC VII, 524/187).

8a 330-333

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1989

4 FÖ 1989, 223ff.

5 **Münze**

6a Antoninian, Volusianus (RIC 182).

8a 251

9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5	Münze		rhombischem Q. (Jobst 1975,
6a	Follis, Constantinus I. oder Söhne für Constantinopolis (Cohen 1859/68, 21/22).	8a	Typ 9B), L. 6,3cm, B. 1,3cm.
7	4 Fibeln Almgren 193, 3 Fibeln Jobst 19, Fibel Peskar Taf. 15/10, Fibel Peskar Taf. 20/4, Riemenzunge Raddatz J/IV	9a	2.Jhd.
8a	330-340	9b	FÖ 1989, 223ff.
8b	B2-C3	10	Mus. Asparn ?
9a	FÖ 1989, 223ff.		Atzmüller
9b	Mus. Asparn ?	3	1991
10	Atzmüller	4	FÖ 1991, 282
1	Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4945	5	Fibelrohling (Taf. 9/4)
2	Lesefund	6a	Gußrohling einer Taubenfibel, br. (Riha 1979, 7.25, Jobst 1975, Typ 29, Böhme 1972, Typ 43c), L. 3,1cm, B. 1,6cm.
3	1989	8a	2.Jhd.
4	FÖ 1989, 223ff.	9a	FÖ 1991, 282
5	Fibel (Taf. 9/2)	9b	Mus. Asparn 19875/667
6a	Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/84), L. 4,4cm, B. 1,3cm.	10	Atzmüller
8a	2.H.2.Jhd.	5	Knopf (Taf. 39/6)
9a	FÖ 1989, 223ff.	6a	Knopf, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 486), Dm. 1,8cm.
9b	Mus. Asparn ?	8a	2.Jhd.
10	Atzmüller	9a	FÖ 1991, 282
5	Fibel (Taf. 9/3)	9b	Mus. Asparn ?
6a	Eingl. Spiralfibel, br., punzverzierter Bügel mit	10	Atzmüller
		3	1983
		4	FÖ 1983, 359
		5	Münze
		6a	Antoninian, Gallienus (RIC V/1, 146/177).
		8a	267-268
		9a	FÖ 1983, 359

9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Aurelianus (RIC V/1, 2891/225).
 8a 270-275
 9a FÖ 1983, 359
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1986
 4 FÖ 1989, 220ff.
 5 **Münze**
 6a Antoninian, Claudius II. (RIC V/1, 266/280).
 8a 268-270
 9a FÖ 1989, 220ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Probus
 8a 276-282
 9a FÖ 1989, 220ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1989
 4 FÖ 1989, 223ff.
 5 **Münze**
 6a Antoninian, Gallienus (RIC 181).
 8a 267-268
 9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4946
 2 Lesefund
 3 1982
 4 FÖ 1983, 358f.
 5 **Münze**
 6a Denar, Antoninus Pius für Marcus Aurelius (RIC III, 184/1321).
 8a 154-155
 9a FÖ 1983, 358f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Valerianus I. und Gallienus für Salonina (RIC V/1, 112/39).
 8a 254-256
 9a FÖ 1983, 358f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1983
 4 FÖ 1983, 359
 5 **Münze**
 6a Antoninian, Gordianus III. (RIC IV/3, 3/145).
 8a 244
 9a FÖ 1983, 359
 9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Tacitus (RIC V/1, 334/82).

8a 275-276

9a FÖ 1983, 359

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1986

4 FÖ 1989, 220ff.

5 **Münze**

6a Follis, Maximianus II. (RIC VI, 480/207a).

8a 310-311

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Follis, Constantinus II., Typ: gloria exercitus

8a 337-340

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4947

2 Lesefund

3 1991

4 FÖ 1991, 282

5 **Ring** (Taf. 40/4)

6a Ring, br., mit Lasche (Sommer 1984, Taf. 73/15 ?), L. 3,2cm, Dm. 1,5cm.

9a FÖ 1991, 282

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1986

4 FÖ 1989, 220ff.

5 **Münze**

6a Quadrans, Augustus (RIC I, 78/185).

8a 8 v.C.

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, Severus Alexander (RIC IV/2, 76/78).

8a 228

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Follis, 1./2. Tetrarchie

8a 294-307

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1989

4 FÖ 1989, 223ff.

- 5 **Münze**
- 6a Sesterz, Marcus Aurelius (Typ RIC 890 = MIR 95).
- 8a 146
- 9a FÖ 1989, 223ff.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Antoninian, Volusianus (RIC 140 PCh).
- 8a 253
- 9a FÖ 1989, 223ff.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Antoninian, Gallienus (RIC 575 K).
- 8a 264-268
- 9a FÖ 1989, 223ff.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Antoninian, barbarisierte Fälschung, Tetricus I. (Typ RIC 100/103).
- 7 Fibel Almgren 171, Fibel Jobst 19, Fibel Peskar Taf. 20/2, 2
Fibeln Peskar Taf. 20/3, Nadel Beckmann IVa 56
- 8a 270-274
- 8b B1-D

- 9a FÖ 1989, 223ff.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 1 Flur Hutmannsdorf, Parzellen 4946-4947
- 2 Lesefund
- 3 1982
- 4 FÖ 1983, 284f.
- 5 **Terra Sigillata** (Taf. 2/3)
- 6a Terra Sigillata -Wandstück, Eierstab, Figur, Westerndorf Art des Helenius.
- 7 Fibel Jobst 22
- 8a 1.H.3.Jhd.
- 8b C2-C3
- 9a FÖ 1983, 284f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4948
- 2 Lesefund
- 3 1999
- 4 FÖ 1999, 840
- 5 **Fibel** (Taf. 9/5)
- 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/85), L. 3,7cm, B. 1,8cm.
- 8a 2.Jhd.
- 9a FÖ 1999, 840
- 9b Mus. Asparn 19875/109

10	Atzmüller	6a	Follis, Constantinus I. (RIC VII, 449/200 B).
1	Flur Hutmannsdorf, Parzellen 4949	8a	326-327
2	Lesefund	9a	FÖ 1989, 220ff.
3	1986	9b	Mus. Asparn ?
4	FÖ 1989, 220ff.	10	Atzmüller
5	Zierscheibe (Taf. 43/2)	3	1986
6a	Zierscheibe, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 1141), Dm. 4,1cm.	4	FÖ 1989, 220ff.
9a	FÖ 1989, 220ff.	5	Münze
9b	Mus. Asparn ?	6a	Antoninian, Carinus und Numerianus für Divus Carus (RIC V/2, 147/110 K).
10	Atzmüller	8a	284
3	1983	9a	FÖ 1989, 220ff.
4	FÖ 1983, 359	9b	Mus. Asparn ?
5	Münze	10	Atzmüller
6a	Antoninian, Gallienus, fragm. (RIC V/1, 70/18).	5	Münze
8a	257-258	6a	Denar, Severus Alexander für Julia Mamaea (RIC IV/2, 98/331).
9a	FÖ 1989, 220ff.	8a	228-231
9b	Mus. Asparn ?	9a	FÖ 1989, 220ff.
10	Atzmüller	9b	Mus. Asparn ?
5	Münze	10	Atzmüller
6a	Antoninian, Gallienus (RIC V/1, 149/207).	1	Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4950
8a	267-268	2	Lesefund
9a	FÖ 1989, 220ff.	3	1999
9b	Mus. Asparn ?	4	FÖ 1999, 840
10	Atzmüller	5	Fibel (Taf. 9/6)
5	Münze		

6a Zweigl. Kniefibel, br., mit
halbrunder, wolfszahnverzierter
Kopflatte, hoher Ndh. (Jobst
1975, Typ 13D), L. 3,4cm, B.
2,1cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.

9a FÖ 1999, 840

9b Mus. Asparn 19875/209

10 Atzmüller

3 1982

4 FÖ 1983, 358f.

5 **Münze**

6a Münzfragment, Augustus

8a 27 v.-14 n.C.

9a FÖ 1983, 358f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1986

4 FÖ 1989, 220ff.

5 **Münze**

6a Denar-Anima, Traianus (RIC II,
252/118).

8a 103-111

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Centenionalis, Constantius II.
(Cohen 1859/68, VII, 447/45).

8a 355-361

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzellen
4948-4951

2 Lesefund

3 1982

4 FÖ 1983, 284f.

5 **Fibel** (Taf. 10/1)

6a Zweigl. Kniefibel, br., mit
rechteckiger Kopflatte, hoher
Ndh. (Jobst 1975, Typ 13A), L.
3,3cm, B. 1,5cm.

8a 2.H.2.Jhd.-1.D.3.Jhd.

9a FÖ 1983, 284f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle
4952

2 Lesefund

3 1995

4 FÖ 1999, 839

5 **Fibel** (Taf. 10/2)

6a Zweigl. Scheibenfibel, br.,
quadratische Form,
durchbrochen gearbeitet
(Oldenstein 1976, Kat.Nr. 1091,
Jobst 1975, Typ 31C?), B.
2,5cm.

8a Ende 2.-3.Jhd.

9a FÖ 1999, 839

9b Mus. Asparn 19875/103

10 Atzmüller

- 3 1999
- 4 FÖ 1999, 840
- 5 **Fibel** (Taf. 10/3)
- 6a Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder, wolfszahnverzierter Kopfplatte, hoher Ndh. (Jobst 1975, Typ 13D), L. 4,6cm, B. 2,7cm.
- 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
- 9a FÖ 1999, 840
- 9b Mus. Asparn 19875/221
- 10 Atzmüller
- 5 **Fibel** (Taf. 10/4)
- 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., mit Stützplatte, Bügelscheibe und dreieckigem Fuß mit Wolfszahnverzierung (Jobst 1975, Typ 4F), L. 4cm, B. 1,5cm.
- 8a 2.H.1.Jhd.-2.Jhd.
- 9a FÖ 1999, 840
- 9b Mus. Asparn 19875/120
- 10 Atzmüller
- 3 1983
- 4 FÖ 1983, 359
- 5 **Münze**
- 6a Antoninian, Gallienus (RIC V/1, 153/256).
- 8a 266-267
- 9a FÖ 1983, 359
- 9b Mus. Asparn ?

- 10 Atzmüller
- 3 1986
- 4 FÖ 1989, 220ff.
- 5 **Münze**
- 6a Antoninian, Gallienus (RIC V/1, 157/301).
- 8a 260-261
- 9a FÖ 1989, 220ff.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 5 **Münze**
- 6a Follis, Constantinus I. für Urbs Roma (RIC VII, 453/222).
- 8a 330-333
- 9a FÖ 1989, 220ff.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 3 2001
- 4 FÖ 2001, 653
- 5 **Münze**
- 6a Denar, Nero
- 8a 54-68
- 9a FÖ 2001, 653
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4954
- 2 Lesefund
- 3 1982
- 4 FÖ 1983, 358f.

5 **Münze**

6a Antoninian, Valerianus I. und Gallienus für Salonina (RIC V/1, 108/7).

8a 257

9a FÖ 1983, 358f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4955

2 Lesefund

3 1999

4 FÖ 1999, 840f.

5 **Glocke** (Taf. 48/1)

6a Glocke, br. (Nowakowski 1988, S.77, Abb.5), H. 3,9cm, L. 3,1cm, B. 2,1cm.

8a 1.H.3.Jhd.

9a FÖ 1999, 840f.

9b Mus. Asparn 19884/360

10 Atzmüller

3 1986

4 FÖ 1989, 220ff.

5 **Münze**

6a Follis, Constantinus I. für Constantinus II. (RIC VII, 453/221).

7 Fibel Peskar Taf. 20/6

8a 330-333

8b C1

9a FÖ 1989, 220ff.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzellen 4953-4955

2 Lesefund

3 1982

4 FÖ 1983, 284f.

5 **Sporn** (Taf. 36/2)

6a Sporn, br. (Giesler 1978, Variante D), B. 5,1cm.

7 Fibel Almgren 75

8a Ende 2.Jhd.-M.5.Jhd.

8b B2

9a FÖ 1983, 284f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzellen 4956

2 Lesefund

3 1982

4 FÖ 1983, 358f.

5 **Münze**

6a Follis, Constans I. oder Constantius II.

8a 347-348

9a FÖ 1983, 358f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1986

4 FÖ 1989, 220ff.

5 **Münze**

6a Follis oder Centenionalis

8a 4.Jhd.
 9a FÖ 1989, 220ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4965
 2 Lesefund
 3 1986
 4 FÖ 1989, 220ff.
 5 **Fibel** (Taf. 10/5)
 6a Zweigl. Scheibenfibel, br., gelochte Platte, flache Fortsätze an den Seiten (Böhme 1972, Typ 41, Riha 1979, Typ 7.17), L. 3,1cm, B. 2,2cm.

8a 2.Jhd.-Anf.3.Jhd.
 9a FÖ 1989, 220ff.
 9b Mus. Asparn 19875/094
 10 Atzmüller

3 2002
 4 FÖ 2002, 648
 5 **Fibel** (Taf. 10/6)
 6a Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder Kopfplatte, halbkreisförmiger Fuß mit kleinem Knopf, hoher Nadelhalter (Jobst 1975, Typ 13C), L. 2,5cm, B. 1,3cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
 9a FÖ 2002, 648
 9b Mus. Asparn 20633
 10 Atzmüller

3 1986
 4 FÖ 1989, 220ff.
 5 **Münze**
 6a Antoninian, Gordianus III. (RIC IV/3, 25/84).
 8a 241
 9a FÖ 1989, 220ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Philippus I. (RIC IV/3, 71/27b).
 8a 247
 9a FÖ 1989, 220ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Follis, Constantinus I. (RIC VII, 202/435).
 8a 323-324
 9a FÖ 1989, 220ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1989
 4 FÖ 1989, 223ff.
 5 **Münze**
 6a Denar, ROM-REPUBLIK (Crawford 1974, 364/1 d H).
 8a 83-82 v.C.
 9a FÖ 1989, 223ff.

9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a As, Hadrianus (RIC 678).
 8a 125-128
 9a FÖ 1989, 223ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Denar, subärat, Severus Alexander für Mamaea (RIC 360).
 7 Fibel Almgren 43, Fibel Almgren 75, Fibel Almgren 79, Fibel Almgren 119
 8a 228-231
 8b B2-C1
 9a FÖ 1989, 223ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4969
 2 Lesefund
 3 1998
 4 FÖ 1998, 779
 5 **Münze**
 6a Denar, Hadrianus (RIC 172 d).
 8a 125-128
 9a FÖ 1998, 779
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Denar, Septimius Severus (RIC 69).
 7 Nadel Beckmann IVa 60
 8a 195-196
 8b B1-B2
 9a FÖ 1998, 779
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4970/2
 2 Lesefund
 3 1992
 4 FÖ 1992, 486
 5 **Münze**
 6a Denar, Antoninus Pius für Diva Faustina I. (RIC 363 a).
 7 Fibel Almgren 161
 8a 141-161
 8b C2-C3
 9a FÖ 1992, 486
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4971
 2 Lesefund
 3 1992
 4 FÖ 1992, 486
 5 **Münze**
 6a Denar, Republik (Crawford 1974, 544/24).

8a 32-31v.C.
 9a FÖ 1992, 486
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a As, Traianus
 7 Fibel Almgren 61, Fibel Almgren 77, Fibel Peskar Taf. 20/4
 8a 98-117
 8b B2-C1
 9a FÖ 1992, 486
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4972
 2 Lesefund
 3 1991
 4 FÖ 1991, 283
 5 **Fibel** (Taf. 10/7)
 6a Emailfibel, br., rhombisches, stufenförmig erhöhtes Mittelstück, mittels Steg abgegrenztes, rundes Mittelfeld mit bläulichem Email, in den Ecken orangerotes Email, dazwischen unbekannte Emailleinlage, außen an den Ecken vier Rundeln mit heller Emailleinlage (Riha 1979, Typ 7.20), Dm. 3,8cm.
 8a Ende 2.Jhd.
 9a FÖ 1991, 283

9b Mus. Asparn 20477
 10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 10/8)
 6a Fibelfragment, br., Bügelscheibe, Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/84), L. 2,1cm, B. 0,7cm.
 8a 2.H.2.Jhd.
 9a FÖ 1991, 283
 9b Mus. Asparn 20906
 10 Atzmüller

3 1996
 4 FÖ 1999, 841
 5 **Fibel** (Taf. 11/1)
 6a Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder Kopflatte, hoher Ndh. (Jobst 1975, Typ 13C), L. 3,5cm, B. 1,8cm.
 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
 9a FÖ 1999, 841
 9b Mus. Asparn 19875/219
 10 Atzmüller

3 1999
 4 FÖ 1999, 843
 5 **Fibel** (Taf. 11/2)
 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/84), L. 4,1cm, B. 1,3cm.
 8a 2.H.2.Jhd.

9a FÖ 1999, 843
 9b Mus. Asparn 20579
 10 Atzmüller

3 1990
 4 FÖ 1990, 238
 5 **Knopf**
 6a Knopf, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 461), Dm. 1,8cm.
 8a 1.-2.Jhd.
 9a FÖ 1990, 238
 9b Mus. Asparn 20896
 10 Atzmüller

3 1991
 4 FÖ 1991, 283
 5 **Münze**
 6a Denar, ROM-REPUBLIK (Crawford 1974, 409/2).
 8a 67 v.C.
 9a FÖ 1991, 283
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Denar, Hadrianus (RIC 77 a).
 8a 119-122
 9a FÖ 1991, 283
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Denar, subärat, Hadrianus (RIC 169 d).

7 Fibel Almgren 75, Fibel Almgren 95, Fibel Almgren 128. Fibel Peskar Taf. 15/2
 8a 125-128
 8b B2-C2
 9a FÖ 1991, 283
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Flur Hutmannsdorf, Parzellen 4938 und 4970-4973
 2 Lesefund
 3 1994
 4 FÖ 1995, 698
 5 **Fibel** (Taf. 11/3)
 6a Fragment einer zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., dreieckiger Fuß mit Wolfszahnverzierung (Jobst 1975, Typ 4F), L. 3cm, 1,6cm.
 8a 2.H.1.Jhd.-2.Jhd.
 9a FÖ 1995, 698
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Schnalle** (Taf. 37/3)
 6a Gürtelschnalle, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 993), L. 2,7cm, B. 1,7cm.
 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
 9a FÖ 1995, 698
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

- 5 **Schnalle** (Taf. 37/4)
- 6a Gürtelschnalle, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 994), L. 4cm, B. 2,5cm.
- 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
- 9a FÖ 1995, 698
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4974
- 2 Lesefund
- 3 1996
- 4 FÖ 1999, 841
- 5 **Fibel** (Taf. 11/4)
- 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit profilierter Bügelscheibe und großer Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/85), L. 3,5cm, B. 1,2cm.
- 8a 2.Jhd.
- 9a FÖ 1999, 841
- 9b Mus. Asparn 19875/093
- 10 Atzmüller
- 5 **Fibel** (Taf. 11/5)
- 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., mit Stützplatte, Bügelscheibe und dreieckigem Fuß mit Wolfszahnverzierung (Jobst 1975, Typ 4F), L. 3cm, B. 1,6cm.
- 8a 2.H.1.Jhd.-2.Jhd.

- 9a FÖ 1999, 841
- 9b Mus. Asparn 19875/098
- 10 Atzmüller
- 1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4976
- 2 Lesefund
- 3 1998
- 4 FÖ 1999, 843
- 5 **Fibel** (Taf. 11/6)
- 6a Zweigl. Scharnierfibel, br., mehrfach längsprofilierter Bügel, sechs kurze Fortsätze an den Seiten, mit zwei Stegen vom Bügel abgesetzter Fuß (Jobst 1975, Typ 1, Riha 1979, Typ 5.3), L. 6,6cm, B. 1,3cm.
- 8a 1.H.1.Jhd.
- 9a FÖ 1999, 843
- 9b Mus. Asparn 19875/100
- 10 Atzmüller
- 5 **Münze**
- 6a As, Hadrianus (RIC 669 c).
- 8a 125-128
- 9a FÖ 1999, 843
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4979
- 2 Lesefund
- 3 1998
- 4 FÖ 1999, 843

- 5 **Glocke** (Taf. 48/2)
- 6a Glocke, br. (Nowakowski 1988, S.77, Abb.5), H. 4,5cm, L. 3,9cm, B. 2,5cm.
- 8a 1.H.3.Jhd.
- 9a FÖ 1999, 843
- 9b Mus. Asparn 19884/150
- 10 Atzmüller
-
- 1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4980
- 2 Lesefund
- 3 1990
- 4 FÖ 1990, 238
- 5 **Fibel** (Taf. 12/1)
- 6a Fragment einer zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe (Almgren 1923, Taf. IV/84), L. 3,2cm, B. 1,3cm.
- 7 Fibel Peskar Taf. 20/7
- 8a 2.H.2.Jhd.
- 8b C1
- 9a FÖ 1990, 238
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 1 Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4982
- 2 Lesefund
- 3 1987
- 4 FÖ 1989, 226
- 5 **Fibel** (Taf. 12/2)

- 6a Zweigl. gleichseitige Scharnierfibel, br., Kopf und Fuß in Tierform, quadratischer Mittelteil mit Emailierung (Böhme 1972, Typ 41, Riha 1979, Typ 7.16), L. 4,5cm, B. 1,7cm.
- 8a 2.H.1.Jhd.-2.Jhd.
- 9a FÖ 1989, 226
- 9b Mus. Asparn 19875/289
- 10 Atzmüller
-
- 3 1990
- 4 FÖ 1990, 238
- 5 **Fibel** (Taf. 12/3)
- 6a Fragment einer zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder, verzierter Kopflatte (Jobst 1975, Typ 13D), L. 2cm, B. 1,9cm.
- 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
- 9a FÖ 1990, 238
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 3 1994
- 4 FÖ 1994, 564
- 5 **Fibel** (Taf. 12/4)
- 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/85), L. 3cm, B. 0,9cm.
- 8a 2.Jhd.
- 9a FÖ 1994, 564

9b Mus. Asparn 20511
 10 Atzmüller

3 1989
 4 FÖ 1989, 223ff.
 5 **Münze**
 6a As, Hadrianus für Sabina (RIC 1038 a).
 7 Fibel Almgren 138, Fibel Almgren 144
 8a 128-136
 8b B2-C1
 9a FÖ 1989, 223ff.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Zwischen denFluren Röhringseewiesen und Meierheide, ohne Parzellennummer.
 2 Lesefund
 3 1983
 4 FÖ 1984, 285
 5 **Fibel** (Taf. 12/5)
 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., mit Stützplatte, mit Bügelscheibe und dreieckigem Fuß mit Wolfszahnverzierung (Jobst 1975, Typ 4F), L. 3,9cm, B. 1,9cm.
 8a 2.H.1.Jhd.-2.Jhd.
 9a FÖ 1984, 285
 9b Mus. Asparn, ohne Nummer
 10 Atzmüller

3 1987
 4 FÖ 1989, 226
 5 **Fibel** (Taf. 12/6)
 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., mit Stützplatte, mit Bügelscheibe und dreieckigem Fuß mit Wolfszahnverzierung (Jobst 1975, Typ 4F), L. 4,3cm, B. 1,6cm.
 8a 2.H.1.Jhd.-2.Jhd.
 9a FÖ 1989, 226
 9b Mus. Asparn 19875/159
 10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 12/7)
 6a Kopfteil einer zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe (Almgren 1923, Taf. IV/84), L. 3,1cm, B. 2cm.
 8a 2.H.2.Jhd.
 9a FÖ 1989, 226
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Fingerring** (Taf. 35/1)
 6a Fingerring, br., ovale Platte mit eingraviertem Krieger (?) (Krefeld-Gellep 2006, Taf. 60/7), Dm. 2,1cm, B. 0,9cm.
 8a 4.Jhd.
 9a FÖ 1989, 226
 9b Mus. Asparn 19884/133

10	Atzmüller	7	Fibel Almgren 41, Fibel Almgren 143, Fibel Almgren 159, Fibel Jobst 20B, Fibel Peskar Taf. 20/1.
3	1982	8a	309-311
4	FÖ 1982, 347	8b	B2-D
5	Münze	9a	FÖ 1984, 353
6a	Dupondius, Antoninus Pius (RIC III, 151/1016).	9b	Mus. Asparn ?
8a	158-159	10	Atzmüller
9a	FÖ 1982, 347	1	Zwischen denFluren Röhrlingseewiesen und Meierheide, Parzelle 4998
9b	Mus. Asparn ?	2	Lesefund
10	Atzmüller	3	1998
5	Münze	4	FÖ 1998, 779
6a	Denar, Severus Alexander (RIC IV/2, 83/168 Ph).	5	Münze
8a	227	6a	Denar, Nerva (RIC 3).
9a	FÖ 1982, 347	8a	96
9b	Mus. Asparn ?	9a	FÖ 1998, 779
10	Atzmüller	9b	Mus. Asparn ?
5	Münze	10	Atzmüller
6a	Sesterz, Moesia superior, Viminacium: Philippus I. (Pick 1898, 104).	3	1999
8a	246-247	4	FÖ 1999, 843f.
9a	FÖ 1982, 347	5	Münze
9b	Mus. Asparn ?	6a	Denar, Vespasianus für Titus (RIC 218).
10	Atzmüller	7	Fibel Almgren 41, Fibel Almgren 160
3	1983	8a	78-79
4	FÖ 1984, 353	8b	B2-C3
5	Münze	9a	FÖ 1999, 843f.
6a	Follis, Maximianus II. (RIC VI, 479/198 a).	9b	Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Zwischen denFluren
Röhringseewiesen und
Meierheide, Parzelle 5004

2 Lesefund

3 1995

4 FÖ 1995, 698

5 **Münze**

6a Antoninian, Gallienus

8a 264-266

9a FÖ 1995, 698

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Centenionalis, Valentinianus I.

8a 364-375

9a FÖ 1995, 698

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1997

4 FÖ 1997, 841f.

5 **Münze**

6a Denar, Traianus (RIC 60).

8a 101-102

9a FÖ 1997, 841f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Dupondius, Hadrianus (RIC 656).

8a 125-128

9a FÖ 1997, 841f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Zwischen denFluren
Röhringseewiesen und
Meierheide, Parzelle 5006

2 Lesefund

3 1989

4 FÖ 1989, 227

5 **Zierscheibe** (Taf. 43/3)

6a Scheibe, br. (Oldenstein 1976,
Kat.Nr. 605), Dm. 3,7cm.

7 Fibel Almgren 122, Fibel
Almgren 128

8a 3.Jhd.

8b B2-C1

9a FÖ 1989, 227

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Zwischen denFluren
Röhringseewiesen und
Meierheide, Parzelle 5010

2 Lesefund

3 1990

4 FÖ 1990, 239

5 **Fibel** (Taf. 13/1)

6a Fragment einer zweigl.
Kniefibel, br., mit halbrunder,
verzierter Kopplatte (Jobst 1975,
Typ 13D), L: 2cm, B. 1,8cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.

9a	FÖ 1990, 239	10	Atzmüller
9b	Mus. Asparn ?		
10	Atzmüller	1	Zwischen denFluren Röhringseewiesen und Meierheide, Parzelle 5016
3	1987	2	Lesefund
4	FÖ 1989, 226	3	1999
5	Zierscheibe (Taf. 43/4)	4	FÖ 1999, 843f.
6a	Applik in Gesichtsform, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 942?), Dm. 3,7cm.	5	Fibel (Taf. 13/3)
7	Fibel Almgren 124	6a	Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., kleine Stützplatte, mit Bügelknoten und trapezförmiger Fußplatte mit Ritzverzierung, Nadel fehlt (Jobst 1975, Typ 4F), L. 3,7cm, B. 1,4cm.
8a	Ende 2.Jhd.	8a	2.H.1.Jhd.-2.Jhd.
8b	B2-C1	9a	FÖ 1999, 843f.
9a	FÖ 1989, 226	9b	Mus. Asparn 20585
9b	Mus. Asparn 19884/547	10	Atzmüller
10	Atzmüller		
1	Zwischen denFluren Röhringseewiesen und Meierheide, Parzelle 5014	3	1997
2	Lesefund	4	FÖ 1997, 841f.
3	1989	5	Münze
4	FÖ 1989, 227	6a	Follis, Maximianus I. (RIC 35b).
5	Fibel (Taf. 13/2)	7	Fibel Almgren 130, Fibel Jobst 18A
6a	Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder, wolfszahnverzierter Kopfplatte, Fußscheibe, fragm. Ndh., Nadel fehlt (Jobst 1975, Typ 13D), L. 3,2cm, B. 1,6cm.	8a	302-303
7	Fibel Peskar Taf. 15/4	8b	B2-C3
8a	Ende 2.Jhd.-3.Jhd.	9a	FÖ 1997, 841f.
8b	B2-C1	9b	Mus. Asparn ?
9a	FÖ 1989, 227	10	Atzmüller
9b	Mus. Asparn 20892		

- 1 Zwischen denFluren
Röhringseewiesen und
Meierheide, Parzelle 5018
- 2 Lesefund
- 3 1994
- 4 FÖ 1994, 564
- 5 **Fibel** (Taf. 13/4)
- 6a Scheibenfibel, br., rautenförmig,
mit stufig erhöhtem Mittelfeld,
kerbverzierte Kanten (Riha
1979, Typ 7.11.4), L. 3,1cm, B.
2,2cm.
- 8a 2.H.1.Jhd.-Anf.3.Jhd.
- 9a FÖ 1994, 564
- 9b Mus. Asparn 20911
- 10 Atzmüller
- 3 1997
- 4 FÖ 1997, 841f.
- 5 **Münze**
- 6a Denar, Antoninus Pius für
Marcus Aurelius (RIC 7a).
- 8a 140
- 9a FÖ 1997, 841f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 5 **Münze**
- 6a Centenionalis, Jovianus (Cohen
1859/68, 35).
- 8a 363-364
- 9a FÖ 1997, 841f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller

- 3 1999
- 4 FÖ 1999, 843f.
- 5 **Münze**
- 6a Antoninian, Probus (RIC 517 G).
- 7 Fibel Almgren 78, Fibel Almgren
171, Fibel Jobst 19, Fibel Jobst
20A
- 8a 280-281
- 8b B2-C3
- 9a FÖ 1999, 843f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 1 Zwischen denFluren
Röhringseewiesen und
Meierheide, Parzelle 5020
- 2 Lesefund
- 3 1994
- 4 FÖ 1994, 564
- 5 **Münze**
- 6a Denar, Traianus
- 7 Keramikfragment, Fibel Almgren
214/Böhme Typ 37e, Fibel
Peskar Taf. 15/4
- 8a 103-111
- 8b B2-C2
- 9a FÖ 1994, 564
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 1 Zwischen denFluren
Röhringseewiesen und
Meierheide, Parzelle 5022

2 Lesefund
 3 1989
 4 FÖ 1989, 227
 5 **Fibel** (Taf. 14/1)
 6a Zweigl. Drahtfibel mit
 Stützplatte, br., Bügel mit
 dreieckigem Q. und
 Punzverzierung (Jobst 1975,
 Typ 10A), L. 4,4cm, B. 1,8cm.
 8a 2.H.2.Jhd.-Anf.3.Jhd.
 9a FÖ 1989, 227
 9b Mus. Asparn 20427
 10 Atzmüller

3 1996
 4 FÖ 1996, 494
 5 **Fibel** (Taf. 14/2)
 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel,
 br., ohne Stützplatte, mit
 Bügelscheibe und Fußknopf
 (Almgren 1923, Taf. IV/84), L.
 5,4cm, B. 2,3cm.
 8a 2.H.2.Jhd.
 9a FÖ 1996, 494
 9b Mus. Asparn 20546
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a As, Hadrianus (RIC 669 c).
 8a 125-128
 9a FÖ 1996, 494
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1999
 4 FÖ 1999, 843f.
 5 **Münze**
 6a Denar, Traianus (RIC 59).
 7 Sporn Peska, 2002, B12-B17
 8a 101-102
 8b B2-C1
 9a FÖ 1999, 843f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Zwischen denFluren
 Röhringseewiesen und
 Meierheide, Parzelle 5024

2 Lesefund
 3 1990
 4 FÖ 1990, 239
 5 **Beschlag** (Taf. 40/5)
 6a Beschlag, br. (Oldenstein 1976,
 Kat.Nr. 706), Dm. 1,6cm.
 7 Fibel Peskar Taf. 20/3
 8b C1-C2
 9a FÖ 1990, 239
 9b Mus. Asparn 20899
 10 Atzmüller

1 Flur Wasserburg, Parzelle 5248
 2 Lesefund
 3 1998
 4 FÖ 2000, 644ff.
 5 **Fibel** (Taf. 14/3)
 6a Zweigl. Kniefibel, br., halbrunder
 Kopflatte mit gekerbtem Rand,

- hoher Ndh. (Jobst 1975, Typ 13F), L: 4,6cm, B. 3,5cm.
- 7 Fibel Almgren 193
- 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
- 8b C2
- 9a FÖ 2000, 644ff.
- 9b Mus. Asparn 19875/027
- 10 Atzmüller
-
- 1 Flur Wasserburg, Parzelle 5250
- 2 Lesefund
- 3 1995
- 4 FÖ 2000, 644ff.
- 5 **Fibel** (Taf. 14/4)
- 6a Zweigl. Tierfibel, br., in Form eines nach links gewandten Hahns mit zwei eingestempelten Kreisaugen (Böhme 1972, Typ 43b, Riha 1979, Typ 7.25), L. 4cm, B. 3cm.
- 7 Fibel Peskar Taf. 20/2
- 8a 2.Jhd.
- 8b C1-C2
- 9a FÖ 2000, 644ff.
- 9b Mus. Asparn 19875/026
- 10 Atzmüller
-
- 1 Flur Wasserburg, Parzelle 5351
- 2 Lesefund
- 3 1994
- 4 FÖ 1994, 564
- 5 **Münze**
- 6a Antoninian, Probus
- 7 Fibel Peskar Taf. 15/2

- 8a 277
- 8b C1-C2
- 9a FÖ 1994, 564
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller

MG Jedenspeigen, KG
Jedenspeigen (KG 6114)

- 1 Flur Aubreite oder Mitterbreite, etwa 1,8 km südöstlich der Kirche, ohne Parzellennummer
- 2 Lesefund
- 3 1983
- 4 FÖ 1984, 355
- 5 **Münze**
- 6a Denar, Gordianus III. (RIC IV/3, 27/116).
- 8a 240
- 9a FÖ 1984, 355
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Antoninian, Gallienus (RIC V/1, 144/157 K).
- 8a 265
- 9a FÖ 1984, 355
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Antoninian, Aurelianus für Divus Claudius II. (RIC V/1, 144/157).

8a 270-275
 9a FÖ 1984, 355
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Flur Aubreite oder Mitterbreite,
 Parzelle 1858
 2 Lesefund
 3 1998
 4 FÖ 2000, 650
 5 **Fingerring** (Taf. 35/2)
 6a Fingerring, br. (Caranthia
 Romana 2001, Abb.3/1),
 Emailreste, Dm. 2cm, B. 0,8cm.
 8a 1.-2.Jhd.
 9a FÖ 2000, 650
 9b Mus. Asparn 19884/602
 10 Atzmüller

3 1999
 4 FÖ 2000, 650
 5 **Glocke** (Taf. 48/3)
 6a Glocke, br. (Nowakowski, S.77,
 Abb.5), H. 7cm, L. 4,4cm, B.
 3,5cm.
 8a 1.H.3.Jhd.
 9a FÖ 2000, 650
 9b Mus. Asparn 19884/353
 10 Atzmüller

4 FÖ 1999, 846
 5 **Münze**
 6a Denar, Septimius Severus (RIC
 96 a).

8a 197
 9a FÖ 1999, 846
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Denar, Antoninus Pius (RIC 64
 c).
 8a 140-143
 9a FÖ 1999, 846
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Claudius II. (RIC
 109 F).
 7 Fibel Almgren 158, Fibel Böhme
 1972, Typ 43n, Fibel Jobst 19,
 Fibel Jobst 21, Fibel Peskar Taf.
 20/2, Fibel Peskar Taf. 20/3
 8a 268-270
 8b B2-D
 9a FÖ 1999, 846
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Flur Aubreite oder Mitterbreite,
 Parzelle 1859/2
 2 Lesefund
 3 1999
 4 FÖ 2000, 650
 5 **Fibel** (Taf. 15/1)
 6a Zweigl. Kniefibel, br., mit
 halbrunder Kopfplatte, hoher

- Nadelhalter (Jobst 1975, Typ 13C), L: 3,4cm, B. 1,4cm.
- 7 Fibel Peskar Taf. 20/2
- 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
- 8b C1-C2
- 9a FÖ 2000, 650
- 9b Mus. Asparn 19875/383
- 10 Atzmüller
-
- 1 Flur Dammfeld, Parzelle 1371
- 2 Lesefund
- 3 1998
- 4 FÖ 2000, 650
- 5 **Fibel** (Taf. 15/2)
- 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., kleine Stützplatte, mit Bügelknoten und trapezförmiger Fußplatte mit Ritzverzierung (Jobst 1975, Typ 4F), Nadel fehlt, L. 3,8cm, B. 1,5cm.
- 8a 2.H.1.Jhd.-2.Jhd.
- 9a FÖ 2000, 650
- 9b Mus. Asparn 19875/519
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Fibel** (Taf. 15/3)
- 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., kleine Stützplatte, mit Bügelknoten und trapezförmiger Fußplatte mit Ritzverzierung (Jobst 1975, Typ 4F), Nadel fehlt, L: 3,8cm, B. 1,2cm.
- 7 2 Fibern Almgren 124
- 8a 2.H.1.Jhd.-2.Jhd.

- 8b B2-C1
- 9a FÖ 2000, 650
- 9b Mus. Asparn 19875/039
- 10 Atzmüller
-
- 1 Flur Dammfeld, Parzelle 1438
- 2 Lesefund
- 3 1999
- 4 FÖ 2000, 648
- 5 **Fibel** (Taf. 15/4)
- 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/84), L. 3,6cm, B. 1,7cm.
- 7 Fibel Almgren 175, Fibel Peskar Taf. 20/2
- 8a 2.H.2.Jhd.
- 8b C1-C3
- 9a FÖ 2000, 648
- 9b Mus. Asparn 19875/448
- 10 Atzmüller

MG Ringelsdorf-Niederabsdorf, KG Ringelsdorf (KG 6122)

- 1 Flur Kuse, ohne Parzellennummer
- 2 Lesefund
- 3 1982
- 4 FÖ 1982, 293f.
- 5 **Fibel** (Taf. 16/1)
- 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit

	Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/84), L. 5,4cm, B. 1,2cm.		hoher Ndh. (Jobst 1975, Typ 13D), L. 3,2cm, B. 1,7cm.
8a	2.H.2.Jhd.	8a	Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
9a	FÖ 1982, 293f.	9a	FÖ 1983, 302
9b	Mus. Asparn ?	9b	Mus. Asparn ?
10	Atzmüller	10	Atzmüller
3	1982	5	Fibel (Taf. 16/5)
4	FÖ 1983, 302	6a	Scheibenfibel, br., Tutulsförmig mit sechseckigem Grundriss, stufenförmig aufgebaut (Riha 1979, Typ 7.11.4), drei von verm. sechs Rundeln am Außenrand erhalten, Dm. 2,6cm.
5	Fibel (Taf. 16/2)	8a	2.H.1.Jhd.-Anf.3.Jhd.
6a	Eingl. Spiralfibel, br., mit spitz zulaufendem Fuß (Böhme 1972, Typ 14A), L. 6cm, B. 0,8cm.	9a	FÖ 1983, 302
8a	Ende 1.Jhd.-1.H.2.Jhd.	9b	Mus. Asparn ?
9a	FÖ 1983, 302	10	Atzmüller
9b	Mus. Asparn ?		
10	Atzmüller	3	1983
5	Fibel (Taf. 16/3)	4	FÖ 1984, 300f.
6a	Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe (Almgren 1923, Taf. IV/84), fragm. Fuß, L.3cm, B. 1,2cm.	5	Fibel (Taf. 16/6)
8a	2.H.2.Jhd.	6a	Fragm. Scheibenfibel, br., rundes Mittelfeld, durch sechs Bögen sternförmig geteiltes Außenfeld, Rundeln am Außenrand (Böhme 1972, Typ 41x, Riha 1979, Typ 3.15/306), Emailreste, Dm. 2,7cm.
9a	FÖ 1983, 302	8a	2.Jhd.-Anf.3.Jhd.
9b	Mus. Asparn ?	9a	FÖ 1984, 300f.
10	Atzmüller	9b	Mus. Asparn ?
5	Fibel (Taf. 16/4)	10	Atzmüller
6a	Zweigl. Kniefibel, br., halbrunde, wolfszahnverzierte Kopfplatte,		

- 3 1989
 4 FÖ 1989, 238f.
 5 **Fibelrohling** (Taf. 16/7)
 6a Fragment eines Fibelrohlings, br., Kniefibel mit rechteckiger Kopfplatte (Jobst 1975, Typ 13A), L. 3cm, B. 1,9cm.
 8a 2.H.2.Jhd.-1.H.3.Jhd
 9a FÖ 1989, 238f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller
- 3 1982
 4 FÖ 1984, 300f.
 5 **Beschlag** (Taf. 40/6)
 6a Beschlag, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 706), Dm. 1,6cm.
 9a FÖ 1984, 300f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller
- 3 1991
 4 FÖ 1991, 305
 5 **Knopf** (Taf. 39/7)
 6a Knopf, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 566), Dm. 1,4cm.
 8a 2.H.2.Jhd.-1.H.3.Jhd
 9a FÖ 1991, 305
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller
- 3 1982
 4 FÖ 1982, 354

- 5 **Münze**
 6a Antoninian, Gordianus III. (RIC IV/3, 16/3 PCh).
 8a 238
 9a FÖ 1982, 354
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller
- 5 **Münze**
 6a Antoninian, Diocletianus (RIC V/2, 243/223).
 8a 286
 9a FÖ 1982, 354
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller
- 5 **Münze**
 6a Denar, Traianus (RIC II, 318).
 8a 114-117
 9a FÖ 1982, 354
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller
- 5 **Münze**
 6a As, Antoninus Pius für Diva Faustina I. (RIC III, 1173 a).
 8a 138-161
 9a FÖ 1982, 354
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller
- 5 **Münze**
 6a Denar, Antoninus Pius (RIC III, 56/249).

8a 155-156
 9a FÖ 1982, 354
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Sesterz, Commodus (RIC III, 426/525).
 8a 186-187
 9a FÖ 1982, 354
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Gallienus (RIC V/1, 227 K).
 8a 262-263
 9a FÖ 1982, 354
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Gallienus, fragm. (RIC V/1, 154/249).
 8a 266-268
 9a FÖ 1982, 354
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Diocletianus (RIC V/2, 247/263).
 8a 289-290
 9a FÖ 1982, 354

9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Follis, Constans I. (LRBC 801).
 8a 347-348
 9a FÖ 1982, 354
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Maiorina, Constans I. oder Constantius II.
 8a 348-350
 9a FÖ 1982, 354
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Halbcentenionalis, Theodosius II. (LRBC 2809).
 8a 425-450
 9a FÖ 1982, 354
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a As, Nerva (RIC II, 53, 69, 79 oder 95)
 8a 96-97
 9a FÖ 1982, 354
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Sesterz, Traianus

8a 98-117

9a FÖ 1982, 354

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1983

4 FÖ 1984, 368

5 **Münze**

6a Denar-Anima, Severus Alexander (Typ RIC IV/2, 81/133).

8a 227-

9a FÖ 1984, 368

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1986

4 FÖ 1989, 237f.

5 **Münze**

6a Antoninian, Diocletianus (RIC V/2, 238/173).

8a 285

9a FÖ 1989, 237f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Follis, Maximianus I. (RIC VI, 471/146 oder 147).

8a 305

9a FÖ 1989, 237f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, Antoninus Pius (RIC III, 56/254).

8a 155-156

9a FÖ 1989, 237f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, ROM-REPUBLIK (Crawford 1974, 5441?).

8a 32-31 v.C.

9a FÖ 1989, 237f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1989

4 FÖ 1989, 238f.

5 Münze

6a Follis, Constantinus I. (RIC 5).

7 Fibel Almgren 96, Fibel Almgren 110, Fibel Almgren 158, Fibel Almgren 171, Fibel Almgren 185, 3 Fibeln Jobst 19, Fibel Peskar Taf. 15/6, 2 Fibeln Peskar Taf. 20/2, Fibel Peskar Taf. 20/5, Riemenzunge Raddatz J/V

8a 313-315

8b B1-D

9a FÖ 1989, 238f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Kuse, alte
Parzellennummer 1479

2 Lesefund

3 1983

4 FÖ 1984, 368

5 **Münze**

6a Centenionalis, Valentinianus I.
(Cohen 1859/68, 37).

8a 364-375

9a FÖ 1984, 368

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Kuse, Parzelle 2417

2 Lesefund

3 1991

4 FÖ 1991, 305

5 **Fibel** (Taf. 17/1)

6a Ringfibel, br., geschlossen
(Böhme 1972, Typ 51d), fragm.,
L. 4,9cm, B. 3,7cm.

8a Ende 3.Jhd.-4.Jhd.

9a FÖ 1991, 305

9b Mus. Asparn 19875/076

10 Atzmüller

1 Flur Kuse, Parzelle 4014

2 Lesefund

3 1992

4 FÖ 1992, 500

5 **Fibel** (Taf. 17/2)

6a Taubenfibel, br., flacher Körper,
plastischer Kopf, mit geperlten
Siberdraht verziert (Böhme
1972, Typ 43c, Riha 1979,
7.25), L. 4,8cm, B. 1,6cm.

8a 2.Jhd.

9a FÖ 1992, 500

9b Mus. Asparn 20489

10 Atzmüller

1 Flur Kuse, Parzelle 4064

2 Lesefund

3 1990

4 FÖ 1990, 248

5 **Fibel** (Taf. 17/3)

6a Scheibenfibel, br., Tutulsförmig,
Spitze mit aufgesetztem Knopf,
am hochgezogenen Außenrand
sechs kleine zackenförmige
Fortsätze (Riha 1979, Typ
7.11.1), Dm. 3,1cm.

8a 2.H.1.Jhd.-Anf.3.Jhd.

9a FÖ 1990, 248

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1993

4 FÖ 1994, 583

5 **Fibel** (Taf. 17/4)

6a Zweigl. Kniefibel, br., mit
halbrunder Kopfplatte, hoher
Ndh. (Jobst 1975, Typ 13C), L.
4cm, B. 2,5cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.

9a FÖ 1994, 583
 9b Mus. Asparn 19875/074
 10 Atzmüller

3 1992
 4 FÖ 1992, 499
 5 **Fingerring** (Taf. 35/3)
 6a Fingerring, br. (Horvat/ Milic/ Tomanic-Jevremov 2001, Abb.3/1), Dm. 1,8cm, B. 0,6cm.
 8a 1.-2.Jhd.
 9a FÖ 1992, 499
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1992
 4 FÖ 1992, 499
 5 **Münze**
 6a Denar, Vespasianus (RIC 99A).
 8a 76
 9a FÖ 1992, 499
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Denar, ROM-REPUBLIK (Crawford 1974, 233/1).
 8a 138 v.C.
 9a FÖ 1992, 499
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Valerianus I. und Gallienus für Valerianus II. (RIC 87 c).
 8a 254-255
 9a FÖ 1992, 499
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Denar, Nero (RIC 46).
 7 Fibel Almgren 175, 2 Fibeln Böhme Typ 37b, Fibel Böhme Typ 37c, 2 Fibeln Peskar Taf. 20/2, Fibel Peskar Taf. 20/3, Fibel Peskar Taf. 20/6
 8a 66-67
 8b C1-C3
 9a FÖ 1992, 499
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Flur Kuse, Parzelle 4065
 2 Lesefund
 3 1990
 4 FÖ 1990, 248
 5 **Fibel** (Taf. 17/5)
 6a Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder, wolfszahnverzierter Kopfplatte, hoher Ndh. (Jobst 1975, Typ 13D), L. 3,6cm, B. 2,3cm.
 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
 9a FÖ 1990, 248
 9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1990

4 FÖ 1990, 248

5 **Ortband** (Taf. 36/1)

6a Ortband, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 111), L. 3,8cm, B. 4cm.

8a Ende 1.Jhd.-Anf.2.Jhd.

9a FÖ 1990, 248

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1996

4 FÖ 2000, 664f.

5 **Beschlag** (Taf. 40/7)

6a Beschlag, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 627), peltaförmig, Dm. 3,1cm.

7 Fibel Almgren 159, Fibel Almgren 162, Fibel Almgren 163, Fibel Böhme Typ 37c, Fibel Jobst 19

8a 2.H.2.Jhd.-1.H.3.Jhd.

8b C1-D

9a FÖ 2000, 664f.

9b Mus. Asparn 19884/250

10 Atzmüller

1 Flur Kuse, Parzelle 4066

2 Lesefund

3 1998

4 FÖ 2000, 664f.

5 **Fibel** (Taf. 18/1)

6a Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder Kopfplatte, hoher Ndh. (Jobst 1975, Typ 13C), L. 4cm, B. 2cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.

9a FÖ 2000, 664f.

9b Mus. Asparn 19875/524

10 Atzmüller

1 Flur Kuse, Parzelle 4067

2 Lesefund

3 1990

4 FÖ 1990, 248f.

5 **Fibel** (Taf. 18/2)

6a Zwiebelknopffibel, br., eingepunzte Linien am Bügel, facettierter Fuß mit Kreisaugenzier (Keller 1971, Typ 3B, Jobst 1975, Typ 26B), L. 8,5cm, B. 5cm.

8a 340-360

9a FÖ 1990, 248f.

9b Mus. Asparn 20458

10 Atzmüller

3 1998

4 FÖ 2000, 664f.

5 **Glocke** (Taf. 49/1)

6a Glocke, br. (Nowakowski, S.77, Abb.5), H. 5,1cm, L. 2,6cm, B. 2,5cm.

7 Fibel Jobst 19, Fibel Jobst 20B

8a 1.H.3.Jhd.

8b C2-D

9a FÖ 2000, 664f.
 9b Mus. Asparn 19884/254
 10 Atzmüller

1 Flur Kuse, Parzellen 4064-4067
 2 Lesefund
 3 1993
 4 FÖ 1994, 583
 5 **Fibel** (Taf. 18/3)
 6a Rechtsläufige Hakenkreuzfibel, br. (Böhme 1972, Typ 49c, Jobst 1975, Typ 34A), B. 2,6cm.
 8a 2.H.2.Jhd.-Anf.3.Jhd.
 9a FÖ 1994, 583
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Beschlag** (Taf. 40/8)
 6a Beschlag, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 649), peltaförmig, Dm. 3,3cm.
 7 2 Fibeln Peskar Taf. 20/4
 8a 2.H.2.Jhd.-1.H.3.Jhd
 8b C1
 9a FÖ 1994, 583
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Flur Kuse, Parzelle 4070
 2 Lesefund
 3 1983
 4 FÖ 1994, 300f.
 5 **Fibel** (Taf. 18/4)

6a Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder Kopfplatte, Fußknopf, hoher Ndh. (Jobst 1975, Typ 13C), Nadel fehlt, L. 2,7cm, B. 2,2cm.
 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
 9a FÖ 1994, 300f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1992
 4 FÖ 1992, 500
 5 **Fibel** (Taf. 18/5)
 6a Fuß einer Zwiebelknopffibel, br., mit Würfelaugenzier (Keller 1971, Typ 4A), L. 5,3cm, B. 1,4cm.
 8a 2.H.4.Jhd.
 9a FÖ 1992, 500
 9b Mus. Asparn 19875/596
 10 Atzmüller

3 1996
 4 FÖ 2000, 664f.
 5 **Fibel** (Taf. 18/6)
 6a Zweigl. Kniefibel, br., rechteckige, abgestufte Kopfplatte, abgesetzter Fuß mit Knopf (Jobst 1975, Typ 13A), L. 3,6cm, B. 2,2cm.
 8a 2.H.2.Jhd.-1.D.3.Jhd.
 9a FÖ 2000, 664f.
 9b Mus. Asparn 19875/075
 10 Atzmüller

- 3 1998
- 4 FÖ 2000, 664f.
- 5 **Fibel** (Taf. 18/7)
- 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/84), L 4,3cm, B. 1,3cm.
- 8a 2.H.2.Jhd.
- 9a FÖ 2000, 664f.
- 9b Mus. Asparn 19875/528
- 10 Atzmüller
-
- 3 1999
- 4 FÖ 2000, 664f.
- 5 **Fibel** (Taf. 18/8)
- 6a Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder Kopfplatte, hoher Ndh. (Jobst 1975, Typ 13C), L. 3,4cm, B. 1,7cm.
- 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
- 9a FÖ 2000, 664f.
- 9b Mus. Asparn 19875/695
- 10 Atzmüller
-
- 3 2000
- 4 FÖ 2000, 666
- 5 **Fibel** (Taf. 19/1)
- 6a Zweigl. Scheibenfibel, br., durchbrochen gearbeitet, mit vier axtförmigen Armen die am Rand verbunden sind (Böhme

1972, Typ 46a, Jobst 1975, Typ 31A), Dm. 3,6cm.

- 8a 2.H.2.Jhd.-1.H.3.Jhd
- 9a FÖ 2000, 666
- 9b Mus. Asparn 20607
- 10 Atzmüller
-
- 3 1998
- 4 FÖ 2000, 664f.
- 5 **Beschlag** (Taf. 40/9)
- 6a Beschlag, br. (Sommer 1984, B/a, Gruppe 1), L. 5,4cm, B. 2,2cm.
- 8a 290-400
- 9a FÖ 2000, 664f.
- 9b Mus. Asparn 19884/253
- 10 Atzmüller
-
- 3 1983
- 4 FÖ 1984, 300f.
- 5 **Riemenzunge** (Taf. 38/1)
- 6a Riemenzunge, br. (Sommer 1984, C/b), L. 3,7cm, B. 2cm.
- 9a FÖ 1984, 300f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 3 1996
- 4 FÖ 2000, 664f.
- 5 **Riemenzunge** (Taf. 38/2)
- 6a Riemenzunge, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 313), L. 4,8cm, B. 0,7cm.
- 9a FÖ 2000, 664f.

9b Mus. Asparn 19884/255
10 Atzmüller

3 1983

4 FÖ 1984, 368

5 **Münze**

6a Antoninian, Aurelianus (RIC VII,
289/225).

8a 270-275

9a FÖ 1984, 368

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Dupondius, Traianus (RIC II,
272/385).

8a 98-99

9a FÖ 1984, 368

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1994

4 FÖ 1994, 583

5 **Münze**

6a Denar, Marcus Aurelius

8a 170

9a FÖ 1994, 583

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Probus

8a 280

9a FÖ 1994, 583

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Follis, Constans I.

7 Fibel Almgren 159, Fibel Jobst
19, Fibel Peskar Taf. 20/7

8a 347-348

8b C1-D

9a FÖ 1994, 583

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Kuse, Parzelle 4071

2 Lesefund

3 1995

4 FÖ 1995, 709

5 **Münze**

6a Centenionalis, Constantius II.

8a 352-355

9a FÖ 1995, 709

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Kuse, Parzelle 4072

2 Lesefund

5 **Münze**

6a Follis, Constantinus I. für
Constantinus II. (RIC 224).

8a 336-337

9a FÖ 1995, 709

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1995
4 FÖ 1995, 709
5 **Münze**
6a Denar, Antoninus Pius für Diva Faustina II.
8a 147-161
9a FÖ 1995, 709
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

3 1996
4 FÖ 1996, 508
5 **Münze**
6a Denar, Traianus
8a 112-117
9a FÖ 1996, 508
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**
6a Sesterz, Antoninus Pius (RIC 945).
7 Fibel Almgren 61, Fibel Peskar Taf. 20/4
8a 155-156
8b B2-C1
9a FÖ 1996, 508
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

1 Flur Kuse, Parzellen 4070 und 4072
2 Lesefund
3 1986

4 FÖ 1989, 237f.
5 **Münze**
6a As, Vespasianus (RIC II, 73/489).
8a 71
9a FÖ 1989, 237f.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**
6a As, Vespasianus für Titus (RIC II, 88/626).
8a 72
9a FÖ 1989, 237f.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**
6a Follis, Constantius II., Typ: vot/xx/mult/xxx
8a 341-346
9a FÖ 1989, 237f.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**
6a As, Traianus (RIC II, 273/402).
8a 98-99
9a FÖ 1989, 237f.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

1 Flur Kuse, Parzelle 4073
2 Lesefund

3 1983
 4 FÖ 1984, 368
 5 **Münze**
 6a Maiorina, Constans I. (RIC VIII, 365/224).
 8a 348-350
 9a FÖ 1984, 368
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1986
 4 FÖ 1989, 237f.
 5 **Münze**
 6a Centenionalis, Valentinianus I. (Cohen 1859/68, 37; 7,-117)
 8a 364-375
 9a FÖ 1989, 237f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1989
 4 FÖ 1989, 238f.
 5 **Münze**
 6a Antoninian, Traianus Decius (RIC 15b Vf Ch).
 8a 249
 9a FÖ 1989, 238f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Aurelianus (RIC 244 F; Cv).
 8a 270-275

9a FÖ 1989, 238f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Aurelianus (RIC 367).
 8a 270-275
 9a FÖ 1989, 238f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Follis, Constantinus I. für Urbs Roma (RIC 62).
 7 Fibel Almgren 193, Fibel Peskar Taf. 20/3, Fibel Peskar Taf. 30/6, Nadel Beckmann IVa 60, 2 Sporen Peska, 2002, B1-B2
 8a 330-333
 8b B1-C2
 9a FÖ 1989, 238f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Flur Kuse, Parzelle 4074
 2 Lesefund
 3 1989
 4 FÖ 1989, 239f.
 5 **Terra Sigillata** (Taf. 2/4)
 6a Terra Sigillata -Fragment, Eierstab, Medaillon, Figur, Lezoux Art Cinnamus
 8a 2. Jhd.

9a FÖ 1989, 239f.
 9b Mus. Asparn 20791
 10 Atzmüller

5 **Terra Sigillata** (Taf. 2/5)
 6a Terra Sigillata -Fragment, Blatt
 an Ranke, Stempel: ...SF,
 Rheinzabern Art Cerialis VI.
 8a 2.H.2.Jhd.-1.H.3.Jhd
 9a FÖ 1989, 239f.
 9b Mus. Asparn 20792
 10 Atzmüller

3 1994
 4 FÖ 1994, 583
 5 **Terra Sigillata** (Taf. 3/1)
 6a Terra Sigillata -Fragment,
 Eierstab, Rheinzabern Art
 Cerialis VI.
 8a 2.H.2.Jhd.-1.H.3.Jhd
 9a FÖ 1994, 583
 9b Mus. Asparn 20839
 10 Atzmüller

3 1983
 4 FÖ 1984, 300f.
 5 **Fibel** (Taf. 19/2)
 6a Eingl. kräftig profilierte Fibel, br.,
 mit Stützplatte, Bügelknoten und
 Fußknopf (Riha 1979, Typ 2.9,
 Peskar 1972, Taf. 12/8), fragm.
 durchbrochener Ndh., L. 6,5cm,
 B. 2,1cm.
 8a 2.H.1.Jhd.

9a FÖ 1984, 300f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1985
 4 FÖ 1985/86, 299
 5 **Fibel** (Taf. 19/3)
 6a Zweigl. Kniefibel, br., halbrunde,
 wolfszahnverzierte Kopfplatte,
 fragm., hoher Ndh. (Jobst 1975,
 Typ 13D), L. 2,7cm, B. 1cm.
 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
 9a FÖ 1985/86, 299
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 19/4)
 6a Tierfibel, br., Form eines Vogels
 (Riha 1979, Typ 3.21.1), L. 3cm,
 B. 1,6cm.
 8a 2.H.2.Jhd.
 9a FÖ 1985/86, 299
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1986
 4 FÖ 1989, 237f.
 5 **Fibel** (Taf. 19/5)
 6a Zweigl. Kniefibel, br., mit
 rechteckiger Kopfplatte, hoher
 Ndh. (Jobst 1975, Typ 13A), L.
 3,5cm, B. 1,6cm.
 8a 2.H.2.Jhd.-1.D.3.Jhd.
 9a FÖ 1989, 237f.

9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 19/6)
 6a Emailbügelfibel, br., profilierter Kopf, rechteckige Bügelplatte mit Mittelsteg, darauf rhombische Emailfelder, daneben dreieckige Emailfelder, profilierter Fuß mit dreifach gelochtem Ndh. (Riha 1979, Typ 5.17.3), L. 4,5cm, B. 2,7cm.

8a Ende 1.Jhd.-1.H.2.Jhd.
 9a FÖ 1989, 237f.
 9b Mus. Asparn 19875/081
 10 Atzmüller

3 1987
 4 FÖ 1987, 244
 5 **Fibel** (Taf. 19/7)
 6a Zweigl. runde Emailscheibenfibel, br., Fläche mit Stegen unterteilt, hellblaue und rote Emailleinlage, am äußeren Rand 6 kleine Rundeln mit roter Emailleinlage (Böhme 1972, Typ 41x, 990, Riha 1979, Typ 3.15.1/306), Nadel fehlt., Dm. 3,7cm.

8a 2.Jhd.-Anf.3.Jhd.
 9a FÖ 1987, 244
 9b Mus. Asparn 20415
 10 Atzmüller

3 1989
 4 FÖ 1989, 239f.
 5 **Fibel** (Taf. 20/1)
 6a Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder Kopfplatte, hoher Ndh. (Jobst 1975, Typ 13C), Nadel fehlt, L. 3,3cm, B. 1,5cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
 9a FÖ 1989, 239f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1990
 4 FÖ 1990, 247f.
 5 **Fibel** (Taf. 20/2)
 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/84), L. 4cm, B. 1,8cm.

8a 2.H.2.Jhd.
 9a FÖ 1990, 247f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

4 FÖ 1990, 248f.
 5 **Fibel** (Taf. 20/3)
 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/84), L. 5cm, B. 1,1cm.

8a 2.H.2.Jhd.
 9a FÖ 1990, 248f.

9b	Mus. Asparn 20794		Ndh. (Jobst 1975, Typ 13C), L.
10	Atzmüller		3,9cm, B. 2,4cm.
4	FÖ 1991, 305f.	8a	Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
5	Fibel (Taf. 20/4)	9a	FÖ 2000, 664f.
6a	Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder Kopfplatte, Fußknopf, hoher Ndh. (Jobst 1975, Typ 13C), Nadel fehlt, L: 3,4cm, B. 1,5cm.	9b	Mus. Asparn 19875/679
8a	Ende 2.Jhd.-3.Jhd.	10	Atzmüller
9a	FÖ 1991, 305f.	3	1999
9b	Mus. Asparn 20484	4	FÖ 2000, 664f.
10	Atzmüller	5	Fibel (Taf. 20/7)
3	1992	6a	Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/85), L. 3cm, B. 0,8cm.
4	FÖ 1992, 500	8a	2.Jhd.
5	Fibel (Taf. 20/5)	9a	FÖ 2000, 664f.
6a	Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/85, Jobst 1975, Typ 6A), L. 3,3cm, B. 1,8cm.	9b	Mus. Asparn 19875/388
8a	2.Jhd.	10	Atzmüller
9a	FÖ 1992, 500	3	1999
9b	Mus. Asparn 20826	4	FÖ 2000, 664f.
10	Atzmüller	5	Fingerring (Taf. 35/4)
3	1997	6a	Fingerring, br. (Horvat/ Milic/ Tomanic-Jevremov 2001, Abb.3/9), Dm. 2,1cm, B. 1cm.
4	FÖ 2000, 664f.	8a	3.Jhd.
5	Fibel (Taf. 20/6)	9a	FÖ 2000, 664f.
6a	Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder Kopfplatte, hoher	9b	Mus. Asparn 19884/248
		10	Atzmüller
		5	Schnalle (Taf. 37/5)

6a Gürtelschnalle, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 1013), peltaförmig, L. 3,2cm, B. 3cm.

8a 2.H.2.Jhd.-1.H.3.Jhd

9a FÖ 2000, 664f.

9b Mus. Asparn 20432

10 Atzmüller

5 **Beschlag** (Taf. 41/1)

6a Beschlag, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 627), B. 2,9cm.

8a 2.H.2.Jhd.-1.H.3.Jhd.

9a FÖ 2000, 664f.

9b Mus. Asparn 20772

10 Atzmüller

3 1989

4 FÖ 1989, 239f.

5 **Anhänger** (Taf. 42/4)

6a Anhänger, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 200), herzförmig, L. 4,7cm, B. 2,5cm.

8a 1.Jhd.

9a FÖ 2000, 664f.

9b Mus. Asparn 20771

10 Atzmüller

3 1990

4 FÖ 1990, 247f.

5 **Griff** (Taf. 47/3)

6a Truhengriff, br. (Ubl 1997, Kat.Nr. IV/H-23), B. 9,1cm.

8a 3.-4.Jhd.

9a FÖ 1990, 247f.

9b Mus. Asparn 19884/590

10 Atzmüller

4 FÖ 1990, 248f.

5 **Gewicht** (Taf. 47/4)

6a Gewicht, Pb., doppelkonisch, eingestempeltes Omega (Ubl 1997, Kat.Nr. V/B-7), Dm. 1,2cm.

8a 3.-4.Jhd.

9a FÖ 1990, 248f.

9b Mus. Asparn 20460

10 Atzmüller

3 1983

4 FÖ 1984, 368

5 **Münze**

6a Denar, Hadrianus (RIC II, 379/339 c).

8a 134-138

9a FÖ 1984, 368

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Follis, Constans I. (RIC VIII, 411/100).

8a 347-348

9a FÖ 1984, 368

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1986

4 FÖ 1989, 237f.

- 5 **Münze**
- 6a Denar, Antoninus Pius (RIC III,41/118).
- 8a 141
- 9a FÖ 1989, 237f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Antoninian, Gallienus (RIC V/1, 158/317).
- 8a 261
- 9a FÖ 1989, 237f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Dupondius, Traianus (RIC II, 288/629).
- 8a 112-114
- 9a FÖ 1989, 237f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Dupondius, Antoninus Pius für Diva Faustina I. (RIC III, 166/1156 a).
- 8a 141-161
- 9a FÖ 1989, 237f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**

- 6a As, Commodus (RIC III, 401/293 d oder e).
- 8a 179-180
- 9a FÖ 1989, 237f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Antoninian, Claudius II. (RIC V/1, 219/104 oder 105).
- 8a 268-270
- 9a FÖ 1989, 237f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Antoninian, Claudius II. (RIC V/1, 226/181).
- 8a 268-270
- 9a FÖ 1989, 237f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Follis, Licinius I. (RIC VII, 644/9).
- 8a 317-320
- 9a FÖ 1989, 237f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Follis, Constantinus I. (RIC VII, 518/153).

8a 326-328
 9a FÖ 1989, 237f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Follis, Constantinus I. für Constantinopolis (RIC VII, 579/63).
 8a 330-333
 9a FÖ 1989, 237f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Centenionalis, Constantius II. (LRBC 1609).
 8a 355-361
 9a FÖ 1989, 237f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Follis, Constantinus I. für Constantinopolis (RIC VII, 276/393).
 8a 335
 9a FÖ 1989, 237f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Denar, Lucius Verus (RIC III, 258/556).

8a 165-166
 9a FÖ 1989, 237f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Gallienus (RIC V/1,146/181).
 8a 267-268
 9a FÖ 1989, 237f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1989
 4 FÖ 1989, 238f.
 5 **Münze**
 6a Antoninian, Gordianus III. (RIC 6 PCh).
 8a 238
 9a FÖ 1989, 238f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Probus (RIC 815).
 8a 280
 9a FÖ 1989, 238f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Follis, Maximianus II. (Typ RIC 25a).
 8a 308

9a FÖ 1989, 238f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Follis, Constantinus I. für
Constantinus II. (RIC 115).

8a 322

9a FÖ 1989, 238f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, ROM-REPUBLIK
(Crawford 1974, 299/1a).

8a 111- 110 v.C.

9a FÖ 1989, 238f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar-Anima, Severus
Alexander (RIC 219 a).

8a 230-

9a FÖ 1989, 238f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Tacitus (RIC 95).

8a 275-276

9a FÖ 1989, 238f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Follis, Diocletianus (RIC 17a).

8a 296-297

9a FÖ 1989, 238f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Follis, Constantius II., Typ
victoriae dd auggg nn

8a 347-348

9a FÖ 1989, 238f

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

4 FÖ 1989, 239f.

5 **Münze**

6a Denar, Commodus (RIC 106 C).

8a 185

9a FÖ 1989, 239f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, Antoninus Pius (RIC 202
b).

8a 150-151

9a FÖ 1989, 239f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Aurelianus (RIC 135 Cv).

8a 270-275

9a FÖ 1989, 239f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Diocletianus (RIC 162 C, PCh).

8a 285-286

9a FÖ 1989, 239f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Centenionalis, Valentinianus I. (RIC 5a (11) = LRBC 1275).

8a 364-367

9a FÖ 1989, 239f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, Nero (RIC 67).

8a 66-67

9a FÖ 1989, 239f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, Vespasianus (RIC 43).

8a 72-73

9a FÖ 1989, 239f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1990

4 FÖ 1991, 305f.

5 **Münze**

6a Denar, Vespasianus (RIC 10).

8a 69-71

9a FÖ 1989, 239f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1992

4 FÖ 1992, 500

5 **Münze**

6a Denar, Antoninus Pius (RIC 221).

8a 152-154

9a FÖ 1992, 500

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Follis, Constantinsöhne für Helena (RIC 34, LRBC 1047).

8a 337-340

9a FÖ 1992, 500

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1993

4 FÖ 1994, 583

5 **Münze**

6a Sesterz, Marcus Aurelius

7 Keramikfragment, Fibel Almgren 28, Fibel Almgren 61, Fibel Almgren 77, Fibel Almgren 78, Fibel Almgren 80, Fibel Almgren 122. Fibel Almgren 128, 2 Fibeln Almgren 129, Fibel Almgren 138, Fibel Almgren 158, Fibel Almgren 159, Fibel Almgren 162, 3 Fibeln Almgren 171, Fibel Böhme Typ 37c, Fibel Böhme Typ 39b, 3 Fibeln Jobst 19, Fibel Jobst 20A, Fibel Jobst 20B, 2 Fibeln Peskar Taf. 15/2, Fibel Peskar Taf. 15/4, Fibel Peskar Taf. 20/2, Fibel Peskar Taf. 20/5, Fibel Peskar Taf. 20/7?, Riemenzunge Raddatz O, Sporn Peska, 2002, B1-B2

8a 174

8b B2-D

9a FÖ 1994, 583

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Kuse, Parzellen 4070-4074

2 Lesefund

3 1993

4 FÖ 1994, 582f.

5 **Fibel** (Taf. 20/8)

6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/84), L. 3,9cm, B. 2cm.

8a 2.H.2.Jhd.

9a FÖ 1994, 582f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 20/9)

6a Zweigl. Kniefibel, br., mit rechteckiger Spiralhülse, Fußknopf, hoher Ndh. (Jobst 1975, Typ 12G), L. 3,2cm, B. 1,8cm.

8a Ende 2.Jhd.-1.H.3.Jhd.

9a FÖ 1994, 582f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 21/1)

6a Ringfibel, br., geschlossen (Böhme 1972, Typ 51d), fragm., L. 5,8cm, B. 4cm

7 Fibel Almgren 126, Fibel Almgren 164, Fibel Jobst 19, Fibel Peskar Taf. 20/4

8a Ende 3.Jhd.-4.Jhd.

8b B2-C3

9a FÖ 1994, 582f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Kuse, Parzelle 4075

2 Lesefund

3 1994

4 FÖ 1994, 583

5 **Fibel** (Taf. 21/2)

- 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/84), L. 4cm, B. 1,4cm.
- 8a 2.H.2.Jhd.
- 9a FÖ 1994, 583
- 9b Mus. Asparn 20831
- 10 Atzmüller
- 5 **Fingerring** (Taf. 35/5)
- 6a Fingerring, silb., erhabene runde Platte (Horvat/ Milic/ Tomanic-Jevremov 2001, Abb.3/11), Dm. 3cm, B. 0,8cm.
- 8a 3.Jhd.
- 9a FÖ 1994, 583
- 9b Mus. Asparn 20512
- 10 Atzmüller
- 5 **Münze**
- 6a Antoninian, Valerianus I. und Gallienus für Gallienus
- 8a 254
- 9a FÖ 1994, 583
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 1 Flur Kuse, Parzelle 4076
- 2 Lesefund
- 3 1997
- 4 FÖ 2000, 664f.
- 5 **Terra Sigillata** (Taf. 3/2)

- 6a Terra Sigillata -Fragment, Eierstabdekor, zwei Stempelreste: ...(M)PNYW, ...ISSO, möglicherw. Westerndorf Kreis Comitalis (lassus).
- 8a 2.H.2.Jhd.-1.H.3.Jhd
- 9a FÖ 2000, 664f.
- 9b Mus. Asparn 19884/336
- 10 Atzmüller
- 3 1983
- 4 FÖ 1984, 300f.
- 5 **Fibel** (Taf. 21/3)
- 6a Zweigl. Scheibenfibel, br., durchbrochen gearbeitet, trompetenförmig (Böhme 1972, Typ 46c, Jobst 1975, Typ 31G), Dm. 3cm.
- 8a 2.Jhd.-Anf.3.Jhd.
- 9a FÖ 1984, 300f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 3 1986
- 4 FÖ 1989, 237f.
- 5 **Fibel** (Taf. 21/4)
- 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., kleine Stützplatte, mit Bügelknoten und trapezförmiger Fußplatte mit Ritzverzierung (Jobst 1975, Typ 4F), Nadel fehlt, L. 3,1cm, B. 1,5cm.
- 8a 2.H.1.Jhd.-2.Jhd.

9a FÖ 1989, 237f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1989
 4 FÖ 1989, 238f.
 5 **Fibel** (Taf. 21/5)
 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/84), L. 3,6cm, B. 2cm.

8a 2.H.2.Jhd.
 9a FÖ 1989, 238f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1990
 4 FÖ 1990, 247f.
 5 **Fibel** (Taf. 21/6)
 6a Scheibenfibel, silb., kreisförmig, Mittelfeld von einem sternförmigen Ring umgeben, Emailreste, am Außenrand sechs (fünf erhalten) Rundeln (Böhme 1972, Typ 41x, Riha 1979, Typ 3.15.1), Dm. 3,6cm.

8a 2.Jhd.-Anf.3.Jhd.
 9a FÖ 1990, 247f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1990
 4 FÖ 1991, 305f.

5 **Fibel** (Taf. 21/7)
 6a Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder, wolfszahnverzierter Kopfplatte, hoher Ndh. (Jobst 1975, Typ 13D), Nadel fehlt, L. 3cm, B. 1,7cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
 9a FÖ 1991, 305f.
 9b Mus. Asparn 20817
 10 Atzmüller

3 1991
 4 FÖ 1991, 305
 5 **Fibel** (Taf. 22/1)
 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., kleine Stützplatte, mit Bügelknoten und trapezförmiger Fußplatte mit Ritzverzierung (Jobst 1975, Typ 4F), Nadel fehlt; L. 4,1cm, B. 1,4cm.

8a 2.H.1.Jhd.-2.Jhd.
 9a FÖ 1991, 305
 9b Mus. Asparn 19875/363
 10 Atzmüller

3 1995
 4 FÖ 2000, 664f.
 5 **Fibel** (Taf. 22/2)
 6a Scheibenfibel, br., rautenförmig mit Fortsätzen an zwei gegenüberliegenden Ecken für Spiral- und Nadelhalter (Böhme 1972, Typ 41c, Riha 1979, Typ

7.16), rote Emailierung, L.
4,7cm, B. 4,4cm.

8a 2.H.1.Jhd.-2.Jhd.

9a FÖ 2000, 664f.

9b Mus. Asparn 19875/079

10 Atzmüller

3 1998

4 FÖ 2000, 664f.

5 **Fibel** (Taf. 22/3)

6a Fibel, br., Schuhsohlenform
(Böhme 1972, Typ 42a, Riha
1979, Typ 7.25), Emailreste, L.
3,7cm, B. 1,1cm.

8a 2.Jhd.-Anf.3.Jhd.

9a FÖ 2000, 664f.

9b Mus. Asparn 19875/080?

10 Atzmüller

3 1999

4 FÖ 2000, 664f.

5 **Fibel** (Taf. 22/4)

6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel,
br., kleine Stützplatte, mit
Bügelknoten und trapezförmiger
Fußplatte mit Ritzverzierung
(Jobst 1975, Typ 4F), Nadel
fehlt, L. 4,4cm, B. 1,7cm.

8a 2.H.1.Jhd.-2.Jhd.

9a FÖ 2000, 664f.

9b Mus. Asparn 19875/699

10 Atzmüller

3 1991

4 FÖ 1991, 305

5 **Beschlag** (Taf. 41/2)

6a Beschlag, br. (Oldenstein 1976,
Kat.Nr. 910); L. 4cm, B. 2cm.

8a 2.H.2.Jhd.-1.H.3.Jhd.

9a FÖ 1991, 305

9b Mus. Asparn 19884/333

10 Atzmüller

3 1983

4 FÖ 1984, 368

5 **Münze**

6a Follis, Constantinus I. (RIC VII,
409/131).

8a 335-336

9a FÖ 1984, 368

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1986

4 FÖ 1989, 237f.

5 **Münze**

6a As-Limesfalsum

8a 1./2.Jhd.

9a FÖ 1989, 237f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Sesterz, Antoninus Pius für Diva
Faustina I. (RIC III,163/1127).

8a 141-161

9a FÖ 1989, 237f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, subärat, Maximinus I.
(RIC IV/2, 141/13).

8a 235-

9a FÖ 1989, 237f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Follis, Constantinus I. für
Crispus (RIC VII, 446/181)

8a 321-324

9a FÖ 1989, 237f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Centenionalis, Valentinianus I.
(LRBC 1430)

8a 367-375

9a FÖ 1989, 237f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Halbcentenionalis, Typ: vota

8a 378-387

9a FÖ 1989, 237f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Sesterz, Domitianus (RIC II,
203/388).

8a 90-91

9a FÖ 1989, 237f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1989

4 FÖ 1989, 238f.

5 **Münze**

6a Denar, Severus Alexander (RIC
101 b).

8a 230

9a FÖ 1989, 238f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Trebonianus Gallus
(RIC 83 PCh).

8a 251

9a FÖ 1989, 238f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Gallienus (RIC 193
Vf).

8a 265

9a FÖ 1989, 238f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a As-Limesfalsum, Hadrianus
(RIC 669)

8a 125-128

9a FÖ 1989, 238f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Claudius II. RIC 14
K).

8a 268-270

9a FÖ 1989, 238f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Follis, Constantinus I. (RIC 116).

8a 330-333

9a FÖ 1989, 238f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1990

4 FÖ 1991, 305f.

5 **Münze**

6a Denar, subärat, Antoninus IV.
(RIC 71 d).

8a 221

9a FÖ 1991, 305f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a As, Traianus

8a 98-103

9a FÖ 1991, 305f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1992

4 FÖ 1992, 500

5 **Münze**

6a Antoninian, Carinus (RIC 256F).

8a 284

9a FÖ 1992, 500

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a As, Hadrianus (RIC 669 c).

8a 125-128

9a FÖ 1992, 500

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1994

4 FÖ 1994, 583

5 **Münze**

6a Denar, ROM-REPUBLIK

8a 32-31 v.C.

9a FÖ 1994, 583

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Maiorina, Gratianus

7 Fibel Almgren 11, Fibel Almgren
55, 3 Fibel Almgren 78, Fibel

	Almgren 112, Fibel Almgren 120, Fibel Almgren 142, Fibel Almgren 144, Fibel Almgren 158, Fibel Almgren 162, Fibel Almgren 169, Fibel Almgren 171, Fibel Almgren 178, Fibel Almgren 181, Fibel Böhme Typ 37c, Fibel Jobst 19, Fibel Jobst 20B, Fibel Peskar Taf. 20/2, 2 Fibeln Peskar Taf. 20/4, Riemenzunge Raddatz O, 2 Sporen Peska, 2002, B12-B17
8a	378-383
8b	B1-D
9a	FÖ 1994, 583
9b	Mus. Asparn ?
10	Atzmüller
1	Flur Kuse, Parzelle 4077
2	Lesefund
3	1997
4	FÖ 1997, 856
5	Fibel (Taf. 22/5)
6a	Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit profiliertem Bügelknopf und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/84), L. 4,3cm, B. 1,2cm.
8a	2.H.2.Jhd.
9a	FÖ 1997, 856
9b	Mus. Asparn 20842
10	Atzmüller
3	1995

4	FÖ 1995, 709
5	Münze
6a	Denar, Septimius Severus, Antoninus III. und Geta für Antoninus III.
8a	210
9a	FÖ 1995, 709
9b	Mus. Asparn ?
10	Atzmüller
5	Münze
6a	Denar, Antoninus Pius für Diva Faustina I.
8a	141-161
9a	FÖ 1995, 709
9b	Mus. Asparn ?
10	Atzmüller
3	1997
4	FÖ 1997, 856
5	Münze
6a	Denar, Septimius Severus für Antoninus III. (RIC 5n).
7	Fibel Peskar Taf. 20/4
8a	196
8b	C1
9a	FÖ 1997, 856
9b	Mus. Asparn ?
10	Atzmüller
1	Flur Kuse, Parzelle 4079
2	Lesefund
3	1999
4	FÖ 1999, 848

5 **Fibel** (Taf. 22/6)
6a Tutulusfibel, br., drei Ringe an der Basis, hochgezogenes Mittelfeld mit Knopf (Böhme 1972, Typ 41r, Riha 1979, Typ 7.11.1), am äußeren Ring Emailreste, Dm. 2,3cm.
8a 2.H.1.Jhd.-Anf.3.Jhd.
9a FÖ 1999, 848
9b Mus. Asparn 20593
10 Atzmüller

4 FÖ 1999, 848
5 **Münze**
6a Denar, Vespasianus für Domitianus (RIC 233).
7 Fibel Peskar Taf. 20/4
8a 74-75
8b C1
9a FÖ 1999, 848
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

1 Flur Langfeld, ohne Parzellennummer
2 Lesefund
3 1992
4 FÖ 1992, 501f.
5 **Henkel** (Taf. 1/3)
6a Henkel einer Bronzekanne, br. (Werner 1954, 43f.), L. 3,2cm, B. 2,9cm.
8a 1.H.1.Jhd.
9a FÖ 1992, 501f.

9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

3 1983
4 FÖ 1984, 301
5 **Fibel** (Taf. 22/7)
6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/83), L. 3,8cm, B. 1,5cm.
8a 2.H.2.Jhd.
9a FÖ 1984, 301
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

4 FÖ 1984, 368f.
5 **Münze**
6a Denar, Marcus Aurelius und Lucius Verus für Divus Antoninus Pius (RIC III, 247/429).
8a 161-
9a FÖ 1984, 368f.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**
6a Denar, Marcus Aurelius (und Lucius Verus?) für Faustina (RIC III, 268/676).
8a 161-176
9a FÖ 1984, 368f.
9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, Septimius Severus und Caracalla für Plautilla (RIC IVII, 269/363a).

8a 202

9a FÖ 1984, 368f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, Elagabalus für Julia Paula (RIC IV/2, 45/211).

8a 220

9a FÖ 1984, 368f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, Severus Alexander für Julia Mamaea (RIC IV/2, 98/343).

8a 226

9a FÖ 1984, 368f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, subärat, Septimius Severus (und Caracalla?) für Iulia Domna (RIC IV/2, 170/572).

8a 196-202

9a FÖ 1984, 368f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Maiorina, Constantius II. für Constantius Gallus (RIC VIII, 273/258).

8a 352-355

9a FÖ 1984, 368f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1992

4 FÖ 1992, 501f.

5 **Münze**

6a Denar, Marcus Aurelius (RIC 352).

7 Fibel Peskar Taf. 20/4

8a 176

8b C1

9a FÖ 1992, 501f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Langfeld, Parzelle 4204

2 Lesefund

3 1989

4 FÖ 1989, 240f.

5 **Münze**

6a Denar, Marcus Aurelius (RIC 112).

8a 164

9a FÖ 1989, 240f.

9b Mus. Asparn ?

- 10 Atzmüller
- 1 Flur Langfeld, Parzelle 4205
- 2 Lesefund
- 3 1990
- 4 FÖ 1990, 249
- 5 **Fibel** (Taf. 23/1)
- 6a Eingl. Fibel, br., mit Stützplatte, kleinem Bügelknoten und spitz zulaufendem Fuß (Almgren 1923, Taf. I/20, Riha 1979, Typ 2.7), L: 4,3cm, B. 1,2cm.
- 8a 1.Jhd.
- 9a FÖ 1990, 249
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 3 1992
- 4 FÖ 1992, 501f.
- 5 **Münze**
- 6a Denar, Septimius Severus und Antoninus III. für Geta (RIC 59a).
- 7 Fibel Almgren 37
- 8a 208
- 8b B2
- 9a FÖ 1992, 501f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 1 Flur Langfeld, Parzelle 4206
- 2 Lesefund
- 3 1992
- 4 FÖ 1992, 501f.

- 5 **Münze**
- 6a Antoninian, Gallienus für Salonina (RIC 25).
- 7 Fibel Almgren 80
- 8a 263-264
- 8b B2-C1
- 9a FÖ 1992, 501f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 1 Flur Langfeld, Parzelle 4207
- 2 Lesefund
- 3 1995
- 4 FÖ 2000, 660
- 5 **Keramik** (Taf. 4/4)
- 6a Fragment einer Reibschale, glasiert (Ubl, 1991, 189).
- 8a 2.H.4.Jhd.
- 9a FÖ 2000, 660
- 9b Mus. Asparn 19884/259
- 10 Atzmüller
- 3 1992
- 4 FÖ 1992, 501f.
- 5 **Riemenzunge** (Taf. 38/3)
- 6a Riemenzunge, br. (Raddatz 1957, Gruppe J/II), L. 5cm, B. 1,5cm.
- 8a 2.H.2.Jhd.
- 9a FÖ 1992, 501f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 5 **Münze**

6a Antoninian, Traianus Decius für
Herennia Etruscilla (RIC 58b).

8a 249

9a FÖ 1992, 501f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Claudius II. (RIC
109 F).

8a 268-270

9a FÖ 1992, 501f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Aurelianus (RIC 120
F).

8a 270-275

9a FÖ 1992, 501f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1995

4 FÖ 1995, 709

5 **Münze**

6a Denar, Commodus

8a 184

9a FÖ 1995, 709

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Gordianus III.

7 2 Fibeln Jobst 19. Fibel Jobst
22, Sporn Peska, 2002, B12-
B17

8a 239

8b B2-C3

9a FÖ 1995, 709

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Langfeld, Parzelle 4208

2 Lesefund

3 1990

4 FÖ 1990, 249

5 **Fibel** (Taf. 23/2)

6a Zweigl. Kniefibel, br., mit
Spiralhülse, Fußknopf, hoher
Nadelhalter (Jobst 1975, Typ
12A), L. 3,8cm, B. 2,9cm.

8a Ende 2.Jhd.-1.H.3.Jhd.

9a FÖ 1990, 249

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 23/3)

6a Armbrustscharnierfibel, silb.,
nielloverzierter Bügel und Fuß
(Riha 1979, Typ 6.4.7), L. 5cm,
B. 3cm.

8a 3.Jhd.

9a FÖ 1990, 249

9b Mus. Asparn 20462

10 Atzmüller

3 1992

4	FÖ 1992, 501f.		1923, Taf. XI/243?), L. 1,9cm, B.
5	Fibel (Taf. 23/4)		1,2cm.
6a	Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder Kopfplatte, Fußknopf, hoher Ndh. (Jobst 1975, Typ 13C), Nadel fehlt, L. 3,6cm, B. 1,9cm.	8a	2.Jhd.
		9a	FÖ 1996, 508
		9b	Mus. Asparn 20545
		10	Atzmüller
8a	Ende 2.Jhd.-3.Jhd.	3	2000
9a	FÖ 1992, 501f.	4	FÖ 2000, 662
9b	Mus. Asparn 19875/607	5	Fibel (Taf. 23/7)
10	Atzmüller	6a	Zweigl. Scheibenfibel, br., peltaförmige Platte (Böhme 1972, Typ 41v, Riha 1979, Typ 7.5), drei durch Stege getrennte Emailfelder, rundes Hauptfeld mit rotem Email, Mittelfeld mit weißem Email, Randfeld mit grünem Email, im Randbereich fragm., L. 2,1cm, . 3,6cm.
3	1995		
4	FÖ 2000, 660	8a	2.Jhd.-Anf.3.Jhd.
5	Fibel (Taf. 23/5)	9a	FÖ 2000, 662
6a	Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder, wolfszahnverzierter Kopfplatte, hoher Ndh. (Jobst 1975, Typ 13D), Nadel fehlt, L. 4,2cm, B. 2,2cm.	9b	Mus. Asparn 20603
		10	Atzmüller
8a	Ende 2.Jhd.-3.Jhd.		
9a	FÖ 2000, 660	3	1990
9b	Mus. Asparn 19875/415	4	FÖ 1990, 249
10	Atzmüller	5	Fingerring (Taf. 35/6)
		6a	Fingerring, br., roter Stein (FÖMat A, 10, Kat.Nr. 2.6.41), Dm. 2cm, B. 1cm.
3	1996	8a	Ende 1.Jhd.-Anf. 2.Jhd.
4	FÖ 1996, 508	9a	FÖ 1990, 249
5	Fibel (Taf. 23/6)	9b	Mus. Asparn 20464
6a	Fibel, br., mit scheibenförmigen Kopf, fragm. Spiralkonstruktion, Bügel mit rundem Q., scheibenförmiger Fuß mit fragm. Ndh. und Nadelrest (Almgren	10	Atzmüller

- 3 1991
- 4 FÖ 1991, 306
- 5 **Münze**
- 6a Sesterz, Severus Alexander für Julia Mamaea (RIC 694).
- 8a 229-231
- 9a FÖ 1991, 306
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Antoninian, Philippus I., halbiert (RIC 7).
- 8a 244-249
- 9a FÖ 1991, 306
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Centenionalis, Gallienus für Salonina (RIC 232).
- 8a 262-264
- 9a FÖ 1991, 306
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Antoninian, Gallienus für Salonina (RIC 32).
- 8a 262-264
- 9a FÖ 1991, 306
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller

- 5 **Münze**
- 6a Denar, Vespasianus (RIC 109).
- 8a 69-71
- 9a FÖ 1991, 306
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 3 1992
- 4 FÖ 1992, 501f.
- 5 **Münze**
- 6a Dupondius, Traianus (RIC 674).
- 8a 114-117
- 9a FÖ 1992, 501f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Centenionalis, Constantius II. (RIC 352=361).
- 8a 351-361
- 9a FÖ 1992, 501f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Centenionalis, Valens II. (RIC 5b 11).
- 8a 364-367
- 9a FÖ 1992, 501f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 4 FÖ 1992, 502

5 **Münze**

6a Antoninian, Valerianus I. und Gallienus für Salonina (RIC 39).

8a 254-256

9a FÖ 1992, 502

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1994

4 FÖ 1994, 585

5 **Münze**

6a Denar, Septimius Severus und Antoninus III. für Septimius Severus

8a 200

9a FÖ 1994, 585

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1998

4 FÖ 1998, 809f.

5 **Münze**

6a Denar, Severus Alexander für Sallustia Barbia Orbiana (RIC 319).

7 Fibel Almgren 101, Fibel Almgren 199, Fibel Almgren 202, 3 Fibeln Peskar Taf. 15/2, 2 Fibeln Peskar Taf. 20/5, Fibel Peskar Taf. 20/7, Fibel Böhme, Typ 35, Fibel Böhme Typ 37b, Fibel Jobst 5B, Nadel Beckmann I, 2

8a 226

8b B2-C2

9a FÖ 1998, 809f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Langfeld, Parzellen 4207-4208

2 Lesefund

3 1989

4 FÖ 1989, 240

5 **Münze**

6a Denar, Commodus (RIC 236).

8a 192

9a FÖ 1989, 240

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a As, Hadrianus (RIC 678)

8a 125-128

9a FÖ 1989, 240

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, Antoninus Pius für Diva Faustina I. (RIC 348 a).

8a 141-161

9a FÖ 1989, 240

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, Antoninus Pius für
Marcus Aurelius (RIC 483).

8a 159-160

9a FÖ 1989, 240

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a As, Marcus Aurelius (RIC 991

8a 170-171

9a FÖ 1989, 240

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Dupondius, Commodus

7 Fibel Almgren 97, Fibel Peskar
Taf. 20/4

8a 180-192

8b B2-C1

9a FÖ 1989, 240

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Neues Feld, ohne
Parzellennummer

2 Lesefund

3 1982

4 FÖ 1983, 302f.

5 **Terra Sigillata** (Taf. 3/3)

6a Terra Sigillata, Schüsselfragm.,
Eierstab, Füllhornmotiv,
Rheinzabern.

8a 2.H.2.Jhd.-1.H.3.Jhd

9a FÖ 1983, 302f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1985

4 FÖ 1985/86, 300

5 **Terra Sigillata** (Taf. 4/1)

6a Terra Sigillata -Wandstück,
Eierstab, ineinander
verschlungene Kreise,
Westerndorf Art Helenius.

8a 1.H.3.Jhd.

9a FÖ 1985/86, 300

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1982

4 FÖ 1983, 302f.

5 **Fibel** (Taf. 24/1)

6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel,
br., ohne Stützplatte, mit
Bügelscheibe und Fußknopf
(Almgren 1923, Taf. IV/85), L.
3,1cm, B. 1,1cm.

8a 2.Jhd.

9a FÖ 1983, 302f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1983

4 FÖ 1984, 302

5 **Fibel** (Taf. 24/2)

6a Zweigl. Kniefibel, br., mit
halbrunder Kopfplatte, hoher

Ndh. (Jobst 1975, Typ 13C),
Nadel fehlt, L. 3,3cm, B. 1,7cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.

9a FÖ 1984, 302

9b Mus. Asparn 19680

10 Atzmüller

3 1987

4 FÖ 1989, 241

5 **Fibel** (Taf. 24/3)

6a Fragment einer Fibel, br., auf dem Bügel eingetiefte Felder mit Emailleinlage (Riha 1979, Typ 7.16), L: 2,7cm, B. 1,8cm.

8a 2.H.1.Jhd.-2.Jhd.

9a FÖ 1989, 241

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

4 FÖ 1989, 242

5 **Fibel** (Taf. 24/4)

6a Scharnierfibel, br., mit profiliertem Bügel (Riha 1979, Typ 5.6), L: 4,8cm, B. 1cm.

8a Ende 1.Jhd.-1.H.2.Jhd.

9a FÖ 1989, 242

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1983

4 FÖ 1984, 302

5 **Schnalle** (Taf. 37/6)

6a Gürtelschnalle, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 971), fragm., L. 3,3cm, B. 2,9cm.

8a 1.Jhd.

9a FÖ 1984, 302

9b Mus. Asparn 19681

10 Atzmüller

3 1992

4 FÖ 1992, 502f.

5 **Schnallenhalter** (Taf. 41/3)

6a Schnallenhalter, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 994), B. 2,2cm

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.

9a FÖ 1992, 502f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1990

4 FÖ 1990, 250

5 **Knopf** (Taf. 39/8)

6a Knopf mit Stift, silb. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 509), Dm. 1,8cm.

8a 1.-2.Jhd.

9a FÖ 1990, 250

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1985

4 FÖ 1985/86, 300

5 **Anhänger** (Taf. 42/5)

6a Anhänger, br., Lunulaförmig, Emailreste (Oldenstein 1976,

Kat.Nr. 449, Grünewald 1981,
Taf. 21/5), B. 2,4cm.

8a Ende 1.Jhd.
9a FÖ 1985/86, 300
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

3 1982
4 FÖ 1982, 354
5 **Münze**
6a Denar, Commodus (RIC III,
241).
8a 192
9a FÖ 1982, 354
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

3 1982
4 FÖ 1983, 375
5 **Münze**
6a Denar-Anima, Domitianus (RIC
II, 156/26).
8a 82
9a FÖ 1983, 375
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**
6a Denar, subärat, Septimius
Severus und Caracalla für Geta
(RIC IV/1, 316/13 a).
8a 208
9a FÖ 1983, 375
9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**
6a Denar, Antoninus Pius für Diva
Faustina I. (RIC III, 71/360 a).
8a 141-161
9a FÖ 1983, 375
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

3 1987
4 FÖ 1989, 241
5 **Münze**
6a Denar, ROM-REPUBLIK
(Crawford 1974, 286/1).
8a 116-115 v.C.
9a FÖ 1989, 241
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**
6a Antoninian, Aurelianus (RIC 135
Cv).
8a 270-275
9a FÖ 1989, 241
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**
6a Viertelfollis, Constantius I. (RIC
167).
7 Fibel Almgren 26, Fibel Almgren
75, Fibel Almgren 152
8a 305-306

8b B2-C2
 9a FÖ 1989, 241
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Flur Neues Feld, Parzelle 4114
 2 Lesefund
 3 1993
 4 FÖ 1994, 583
 5 **Fibel** (Taf. 24/5)
 6a Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder Kopfplatte, hoher Ndh. (Jobst 1975, Typ 13C), L: 3,3cm, B. 2cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
 9a FÖ 1994, 583
 9b Mus. Asparn 19875/659
 10 Atzmüller

3 1995
 4 FÖ 2000, 659f.
 5 **Fibel** (Taf. 24/6)
 6a Zweigl. Fibel, br., halbplastische, symetrische Fischform (Böhme 1972, Typ 43g), Emailreste, L: 6,7cm, B. 2,6cm.

8a 2.Jhd.
 9a FÖ 2000, 659f.
 9b Mus. Asparn 19875/013
 10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 24/7)

6a Eingl. Kniefibel, silb., mit Perldraht verzierte halbrunde Kopfplatte und Fußknopf, ritzverzierter hoher Ndh. (Jobst 1975, Typ 13C), L. 7,2cm, B. 3,5cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
 9a FÖ 2000, 659f.
 9b Mus. Asparn 19875/010
 10 Atzmüller

3 1992
 4 FÖ 1992, 503f.
 5 **Münze**
 6a Denar, Nero (RIC 46).
 7 Fibel Almgren 75, Fibel Almgren 158, Fibel Jobst 19, Nadel Beckmann V 95

8a 66-67
 8b B1-D
 9a FÖ 1992, 503f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Flur Neues Feld, Parzelle 4115
 2 Lesefund
 3 1995
 4 FÖ 2000, 659f.
 5 **Fibel** (Taf. 25/1)
 6a Scharnierfibel, br., vollplastische Froschform (Riha 1979, Typ 7.25?), Emailierungsreste, linkes Vorderbein fehlt, L. 7,1cm, B. 4,6cm.

8a 2.Jhd.
 9a FÖ 2000, 659f.
 9b Mus. Asparn 19875/014
 10 Atzmüller

3 1992
 4 FÖ 1992, 503f.
 5 **Zierscheibe** (Taf. 44/1)
 6a Zierscheibe, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 903), Dm. 4cm.
 8a 2.H.2.Jhd.-1.H.3.Jhd
 9a FÖ 1992, 503f.
 9b Mus. Asparn 19884/141
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Denar, Commodus (RIC 233).
 8a 192
 9a FÖ 1992, 503f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Denar, Septimius Severus und Antoninus III. für Septimius Severus (RIC 171 a).
 8a 200
 9a FÖ 1992, 503f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Sesterz, Maximinius I (RIC 64).
 8a 236

9a FÖ 1992, 503f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Denar, Antoninus Pius für Diva Faustina I. (RIC 346b a).
 8a 141-161
 9a FÖ 1992, 503f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Sesterz, Marcus Aurelius
 8a 161-180
 9a FÖ 1992, 503f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a As, Septimius Severus
 8a 193-211
 9a FÖ 1992, 503f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Denar, Antoninus IV. für Iulia Paula (RIC 211).
 8a 219-220
 9a FÖ 1992, 503f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
6a Antoninian, Gallienus
8a 260-268
9a FÖ 1992, 503f.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**
6a Antoninian, Claudius II.
8a 268-270
9a FÖ 1992, 503f.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**
6a Antoninian, Claudius II. (RIC 169 C).
8a 268-270
9a FÖ 1992, 503f.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**
6a Antoninian, Claudius II. (RIC 197 K).
8a 268-270
9a FÖ 1992, 503f.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**
6a Antoninian, Claudius II. (RIC 57 F).
8a 268-270

9a FÖ 1992, 503f.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**
6a Antoninian, Claudius II. (RIC 91 F).
8a 268-270
9a FÖ 1992, 503f.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**
6a Denar, Vespasianus (RIC 10).
7 Keramikfragment, Fibel Almgren 61, Fibel Almgren 93, Fibel Almgren 162, Fibel Peskar Taf. 20/2, Fibel Peskar Taf. 20/3, Zügelkettenfragment Wilbers-Rost Z4c, Nadel Beckmann IIb 14
8a 69-71
8b B1-C2
9a FÖ 1992, 503f.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

1 Flur Neues Feld, Parzellen 4114-4115
2 Lesefund
3 1993
4 FÖ 1994, 583
5 **Fibel** (Taf. 25/2)

6a Scheibenfibel, br.,
scheibenförmig, mit drei
Kreisfelder (Riha 1979, Typ 7.2),
Emailreste, Dm. 3,5cm.

8a 2.H.1.Jhd.

9a FÖ 1994, 583

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Neues Feld, Parzelle 4116

2 Lesefund

3 1995

4 FÖ 2000, 659f.

5 **Fibel** (Taf. 25/3)

6a Zweigl. Scharnierfibel, br.,
profiliertes Bügel mit Mittelgrat,
dreieckiger Fuß (Riha 1979, Typ
5.12.2, Hattatt 1989, 1499), L.
6,5cm, B. 2,1cm.

8a M.1.Jhd.-Anf.3.Jhd.

9a FÖ 2000, 659f.

9b Mus. Asparn 19875/012

10 Atzmüller

3 2003

4 FÖ 2003, 721

5 **Riemenzunge** (Taf. 38/4)

6a Riemenzunge, br. (Raddatz
1957, Gruppe J/II), L. 5,6cm, B.
1cm.

7 Fibel Böhme Typ 37c, Fibel
Peskar Taf. 20/2, Fibel Peskar
Taf. 20/4

8a 2.H.2.Jhd.

8b C1-C2

9a FÖ 2003, 721

9b Mus. Asparn 20880

10 Atzmüller

1 Flur Neues Feld, Parzelle 4164

2 Lesefund

3 1996

4 FÖ 2000, 662f.

5 **Terra Sigillata** (Taf. 4/2)

6a Terra Sigillata -Fragment, mit
Inschrift: ...MMIANUS (?),
Lezoux, Art Cinnamus.

8a 2. Jhd.

9a FÖ 2000, 662f.

9b Mus. Asparn 19884/342

10 Atzmüller

3 1990

4 FÖ 1990, 250

5 **Fibel** (Taf. 25/4)

6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel,
br., mit Stützplatte, Bügelknoten
und Fußknopf (Almgren 1923,
Taf. IV/70), L. 5cm, B. 1,7cm.

7 2 Fibeln Almgren 80, Fibel
Peskar Taf. 20/3

8a 2.H.1.Jhd.-1.H.2.Jhd.

8b B2-C2

9a FÖ 1990, 250

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Neues Feld, Parzelle 4167

- 2 Lesefund
 3 1992
 4 FÖ 1992, 503f.
 5 **Münze**
 6a Aureus, Titus für Divus
 Vespasianus (RIC 62).
 8a 0-81
 9a FÖ 1992, 503f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller
- 5 **Münze**
 6a Denar, ROM-REPUBLIK
 (Crawford 1974, 318/1 b).
 7 Fibel Almgren 41, Fibel Peskar
 Taf. 14/4
 8a 104 v.C.
 8b B2-C1
 9a FÖ 1992, 503f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller
- 1 Flur Neues Feld, Parzelle 4169
 2 Lesefund
 3 1992
 4 FÖ 1992, 503f.
 5 **Münze**
 6a Denar, Antoninus Pius (RIC 61
 a).
 8a 140-143
 9a FÖ 1992, 503f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

- 5 **Münze**
 6a Antoninian, Claudius II. (RIC
 179).
 8a 268-270
 9a FÖ 1992, 503f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller
- 3 2000
 4 FÖ 2000, 662f.
 5 **Münze**
 6a Denar, Domitian
 7 Fibel Jobst 19, Fibel Peskar Taf.
 20/7
 8a 81-96
 8b C1-C3
 9a FÖ 2000, 662f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller
- 1 Flur Neues Feld, Parzelle 4170
 2 Lesefund
 3 1992
 4 FÖ 1992, 502f.
 5 **Fibel** (Taf. 26/1)
 6a Zweigl. Kniefibel, br., mit
 halbrunder Kopfplatte (Jobst
 1975, Typ 13C), fragm., L. 4cm,
 B. 2cm.
 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
 9a FÖ 1992, 502f.
 9b Mus. Asparn 19875/580
 10 Atzmüller

3 1991
4 FÖ 1991, 307
5 **Münze**
6a Sesterz, Traianus (RIC 571).
8a 103-111
9a FÖ 1991, 307
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

3 2000
4 FÖ 2000, 662f.
5 **Münze**
6a Denar, ROM-REPUBLIK
7 Fibel Almgren 28, Fibel Almgren 77, Fibel Peskar Taf. 15/2, Fibel Peskar Taf. 20/2, Nadel Beckmann III 48
8a 1.Jhd. v.C.
8b B1-C2
9a FÖ 2000, 662f.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

1 Flur Neues Feld, Parzelle 4171
2 Lesefund
3 1992
4 FÖ 1992, 503f.
5 **Münze**
6a Denar, Septimius Severus für Julia Domna (RIC 538).
8a 193-195
9a FÖ 1992, 503f.
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

1 Flur Neues Feld, Parzelle 4172
2 Lesefund
3 1989
4 FÖ 1989, 241f.
5 **Fibel** (Taf. 26/2)
6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/84)., L. 4,1cm, B. 1,8cm.
8a 2.H.2.Jhd.
9a FÖ 1989, 241f.
9b Mus. Asparn 20435
10 Atzmüller

3 1991
4 FÖ 1991, 307
5 **Fibel** (Taf. 26/3)
6a Eingl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, Bügelknoten mit in drei Rillen eingelegten Perldraht, trapezförmiger Fuß mit zwei aufgesetzten Knöpfen aus Silber (Jobst 1975, Typ 5A), L: 3,1cm, B. 2,9cm.
8a 2.Jhd.
9a FÖ 1991, 307
9b Mus. Asparn 20486
10 Atzmüller

3 1989
4 FÖ 1989, 241f.
5 **Münze**

6a Denar, ROM-REPUBLIK
(Crawford 1974, 320/1).

8a 103 v.C.

9a FÖ 1989, 241f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1993

4 FÖ 1994, 585

5 **Münze**

6a Denar, Traianus

7 Sporn Peska 2002, B1-B2

8a 103-111

8b B2-C1

9a FÖ 1994, 585

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Neues Feld, Parzelle 4173

2 Lesefund

3 1995

4 FÖ 2000, 662f.

5 **Terra Sigillata** (Taf. 4/3)

6a Terra Sigillata -Fragment,
Eierstabdekor, Perlstab,
Ringlein, Lezoux, Art Cinnamus.

8a 2. Jhd.

9a FÖ 2000, 662f.

9b Mus. Asparn 19884/343

10 Atzmüller

3 1987

4 FÖ 1989, 241

5 **Fibel** (Taf. 26/4)

6a Scharnierfibel, br., Bügel mit
halbkreisförmigen Q. und
gewellter Mittelleiste (Riha 1979,
Typ 5.9), L. 5cm, B. 2,1cm.

8a 2.H.1.Jhd.

9a FÖ 1989, 241

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1990

4 FÖ 1990, 250

5 **Fibel** (Taf. 26/5)

6a Zweigl. Kniefibel, br., mit
halbrunder, wolfszahnverzierter
Kopfplatte, hoher Ndh. (Jobst
1975, Typ 13D), Nadel fehlt, L.
4,4cm, B. 2cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.

9a FÖ 1990, 250

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1992

4 FÖ 1992, 502f.

5 **Fibel** (Taf. 26/6)

6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel,
br., ohne Stützplatte, mit
Bügelscheibe und Fußknopf
(Almgren 1923, Taf. IV/84), L.
5,1cm, B. 1,7cm.

8a 2.H.2.Jhd.

9a FÖ 1992, 502f.

9b Mus. Asparn 19875/495

10 Atzmüller

- 3 1995
- 4 FÖ 2000, 662f.
- 5 **Fibel** (Taf. 26/7)
- 6a Zwiebelknopffibel, br., fragm.,
punzverzierter Bügel mit
trapezförmigen Q., rechteckiger,
facettierter Fuß (Almgren 1923,
Taf. VIII/190, Jobst 1975, Typ
26, Riha 1979, Typ 6.5.1), L:
5,9cm, B. 0,9cm.
- 8a 280-330
- 9a FÖ 2000, 662f.
- 9b Mus. Asparn 19875/732
- 10 Atzmüller
- 3 1996
- 4 FÖ 1996, 508
- 5 **Fibel** (Taf. 27/1)
- 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel,
br., ohne Stützplatte, mit
Bügelscheibe und Fußknopf
(Almgren 1923, Taf. IV/84), L.
4,1cm, B. 2cm.
- 8a 2.H.2.Jhd.
- 9a FÖ 1996, 508
- 9b Mus. Asparn 20550
- 10 Atzmüller
- 4 FÖ 2000, 662f.
- 5 **Fibel** (Taf. 27/2)
- 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel,
br., ohne Stützplatte, mit
Bügelscheibe und Fußknopf

(Almgren 1923, Taf. IV/84), L:
5cm, B. 2cm.

- 8a 2.H.2.Jhd.
- 9a FÖ 2000, 662f.
- 9b Mus. Asparn 19875/381
- 10 Atzmüller
- 3 1998
- 4 FÖ 2000, 662f.
- 5 **Riemenzunge** (Taf. 38/5)
- 6a Riemenzunge, br. (Oldenstein
1976, Kat.Nr. 314), L. 6,7cm, B.
0,7cm
- 9a FÖ 2000, 662f.
- 9b Mus. Asparn 19884/231
- 10 Atzmüller
- 5 **Zierscheibe** (Taf. 44/2)
- 6a Zierscheibe, br. (Oldenstein
1976, Kat.Nr. 941-946), mit
Gesicht, Dm. 3,2cm.
- 8a Ende 2.Jhd.
- 9a FÖ 2000, 662f.
- 9b Mus. Asparn 19884/232
- 10 Atzmüller
- 3 1992
- 4 FÖ 1992, 503f.
- 5 **Münze**
- 6a Denar, Antoninus IV. für Iulia
Soaemias (RIC 241).
- 8a 220
- 9a FÖ 2000, 662f.
- 9b Mus. Asparn ?

- 10 Atzmüller
- 5 **Münze**
- 6a Denar, Severus Alexander (RIC 9 a).
- 8a 229
- 9a FÖ 2000, 662f.
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 3 1996
- 4 FÖ 1996, 508
- 5 **Münze**
- 6a Denar, ROM-REPUBLIK (Crawford 1974, 354/1)
- 7 Fibel Almgren 80, Fibel Almgren 111, Fibel Almgren 194, Fibel Jobst 19, Fibel Peskar Taf. 15/2, Fibel Peskar Taf. 20/2
- 8a 84 v.C.
- 8b B1-C3
- 9a FÖ 1996, 508
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 1 Flur Neues Feld, Parzelle 4178
- 2 Lesefund
- 3 1991
- 4 FÖ 1991, 306f.
- 5 **Fibel** (Taf. 27/3)
- 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., mit Stützplatte, Bügelknoten und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/70), L. 4,9cm, B. 1,6cm.

- 8a 2.H.1.Jhd.-1.H.2.Jhd.
- 9a FÖ 1991, 306f.
- 9b Mus. Asparn 19875/432
- 10 Atzmüller
- 3 1992
- 4 FÖ 1992, 502f.
- 5 **Fibel** (Taf. 27/4)
- 6a Zwiebelknopffibel, br., facettierter Fuß (Keller 1971, Typ 1), L. 7cm, B. 5,5cm.
- 7 Fibel Almgren 52, Fibel Almgren 75, Fibel Almgren 77, Fibel Almgren 78, Fibel Almgren 145, Fibel Peskar Taf. 20/3, Fibel Peskar Taf. 20/4
- 8a 300
- 8b B2-C2
- 9a FÖ 1992, 502f.
- 9b Mus. Asparn 19875/052
- 10 Atzmüller

VB Mistelbach

MG Bernhardsthal, KG

Bernhardsthal (KG 15105)

- 1 Flur Aulüssen, Parzelle 1655
- 2 Lesefund
- 3 1990
- 4 FÖ 1990, 235f.
- 5 **Fibel** (Taf. 28/1)
- 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit

	Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/84), L: 4,2cm, B. 1cm.	3	1996
8a	2.H.2.Jhd.	4	FÖ 2000, 641f.
9a	FÖ 1990, 235f.	5	Fibel (Taf. 28/4)
9b	Mus. Asparn 19875/401	6a	Eingl. kräftig profilierte Fibel, br., Stützplatte mit Sehnenhaken, Bügelknoten (Almgren 1923, Taf. IV/70, Jobst 1975, Typ 4C), fragm. Spiralkonstruktion und Nadelhalter, L. 5,6cm, B. 2,6cm.
10	Atzmüller	8a	2.H.1.Jhd.-1.H.2.Jhd.
5	Fibel (Taf. 28/2)	9a	FÖ 2000, 641f.
6a	Fibel, br., Hülsenscharnier, dreieckiger Bügel, abgesetzter, dreieckiger Fuß, auf Bügel und Fuß mit rotem und türkisem Email verzierte Dreiecke (Böhme 1972, Typ 17h, Riha 1979, Typ 5.17.5), L: 4cm, B. 1,8cm.	9b	Mus. Asparn 19875/418
8a	Ende 1.Jhd.-1.H.2.Jhd.	10	Atzmüller
9a	FÖ 1990, 235f.	5	Fibel (Taf. 28/5)
9b	Mus. Asparn 19875/145	6a	Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelknoten (Almgren 1923, Taf. IV/84), Nadel fehlt, L. 3,2cm, B. 2,1cm.
10	Atzmüller	7	3 Fibeln Almgren 78, Fibel Almgren 129, Fibel Almgren 171, Fibel Jobst 19, 2 Fibeln Peskar Taf. 20/3, 2 Fibeln Peskar Taf. 20/4, Fibel Peskar Taf. 20/6, Fibel Peskar Taf. 36/6, Nadel Beckmann IVa 64
3	1994	8a	2.H.2.Jhd.
4	FÖ 1994, 554f.	8b	B2-C3
5	Fibel (Taf. 28/3)	9a	FÖ 2000, 641f.
6a	Fragment einer zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder, wolfszahnverzierter Kopfplatte (Jobst 1975, Typ 13D), L: 1,9cm, B. 1,8cm.	9b	Mus. Asparn 19875/356
8a	Ende 2.Jhd.-3.Jhd.	10	Atzmüller
9a	FÖ 1994, 554f.		
9b	Mus. Asparn 20725		
10	Atzmüller		

1 Flur Aulüssen, Parzellen 1655, 1656/1

2 Lesefund

3 1991

4 FÖ 1991, 279

5 **Fibel** (Taf. 28/6)

6a Hülsenscharnierfibel, br., bandförmiger Bügel, emailiert, querprofilierter Fuß (Böhme 1972, Typ 17, Riha 1979, Typ 5.17), L: 3,6cm, B. 1,5cm.

8a Ende 1.Jhd.-1.H.2.Jhd.

9a FÖ 1991, 279

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 28/7)

6a Fragment einer zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder, wolfszahnverzierter Kopfplatte (Jobst 1975, Typ 13D), L. 4,5cm, B. 2,1cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.

9a FÖ 1991, 279

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 28/8)

6a Scheibenfibel, br., rhombische Form, erhöhtes Mittelteil, emailiert, mit abgeschrägten Seiten, Kopf und Fuß aus am Rand angesetzten Rundeln gebildet (Böhme 1972, Typ 41h,

Riha 1979, Typ 7.11.4), L. 4,6cm, B. 2,5cm.

8a 2.Jhd.-Anf.3.Jhd.

9a FÖ 1991, 279

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 28/9)

6a Rechtsläufige Hakenkreuzfibel, br., kleine Einkerbungen an den Enden (Böhme 1972, Typ 49a, Jobst 1975, Typ 34A), fragm. Spiralkonstruktion, L. 3cm.

8a 2.H.2.Jhd.-Anf.3.Jhd.

9a FÖ 1991, 279

9b Mus. Asparn 19875/002

10 Atzmüller

5 **Fingerring** (Taf. 35/7)

6a Fragment eines Fingerrings, br., Platte mit Darstellung (Skorpion?) (Pirling/Siepen 2006, Taf. 60/7), B. 1,3cm.

8a 4.Jhd.

9a FÖ 1991, 279

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Knopf** (Taf. 39/9)

6a Knopf, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 483), Dm. 1,8cm.

8a 2.Jhd.

9a FÖ 1991, 279

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, Vespasianus

8a 69-79

9a FÖ 1991, 279

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, Titus

7 Fibel Almgren 124, Fibel Almgren 129, Fibel Jobst 19, 2 Fibeln Peskar Taf. 15/2, Fibel Peskar Taf. 20/2, Fibel Peskar Taf. 20/3, Fibel Peskar Taf. 20/6, Fibel Peskar Taf. 20/7, Sporn Peska, 2002, B12-B17

8a 79-81

8b B2-C3

9a FÖ 1991, 279

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Aulüssen, Parzelle 1656/2

2 Lesefund

3 1996

4 FÖ 2000, 643

5 **Panzerschuppe** (Taf. 36/4)

6a Blech, br., mehrfach gelocht, Drahtrest, Panzerschuppe (Ubl 1997, Kat.Nr. I/D10), L. 5cm, B. 2cm.

8a 2.-4.Jhd.

9a FÖ 2000, 643

9b Mus. Asparn 19884/465

10 Atzmüller

1 Flur Aulüssen, Parzellen 1655, 1656/1,2

2 Lesefund

3 1993

4 FÖ 1994, 554

5 **Gefäßgriff** (Taf. 1/2)

6a Fragment eines Gefäßgriffes, br. (Eggers 161), L: 7,5cm, B. 3cm.

8a 2.H.2.Jhd.-3.Jhd.

9a FÖ 1994, 554

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1986

4 FÖ 1989, 216f.

5 **Fibel** (Taf. 29/1)

6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/84), L: 4,9cm, B. 1,7cm.

8a 2.H.2.Jhd.

9a FÖ 1989, 216f.

9b Mus. Asparn 19875/348

10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 29/2)

6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe (Almgren 1923,

Taf. IV/84), fragm., L. 3,7cm, B. 1,2cm.

8a 2.H.2.Jhd.

9a FÖ 1989, 216f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 29/3)

6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit profilierter Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/85, Jobst 1975, Typ 6A), L. 5cm, B. 1,7cm.

8a 2.Jhd.

9a FÖ 1989, 216f.

9b Mus. Asparn 19875/500

10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 29/4)

6a Scheibenfibel, br., kreisförmig, Mittelfeld mit Knopf, von zwei Kreisringen umgeben (Böhme 1972, Typ 41y, Riha 1979, Typ 7.11.1), Dm. 2,9cm.

8a 2.Jhd.-Anf.3.Jhd.

9a FÖ 1989, 216f.

9b Mus. Asparn 19875/155

10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 29/5)

6a Zweigl. Kniefibel, br., kleine halbrunde Kopfplatte, Fußknopf,

hoher Ndh. (Jobst 1975, Typ 13C), L. 5,1cm, B. 1,9cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.

9a FÖ 1989, 216f.

9b Mus. Asparn 19875/168

10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 29/6)

6a Zweigl. Kniefibel, br., fragm., halbrunde Kopfplatte (Jobst 1975, Typ 13C), L. 2,4cm, B. 2,1cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.

9a FÖ 1989, 216f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 29/7)

6a Rechtsläufige Hakenkreuzfibel, br., mit facettierten Armen, Einkerbungen an den Winkeln und dreieckigen Ausnehmungen an den Enden (Böhme 1972, Typ 49a, Jobst 1975, Typ 34A). Obersehnige Spiralkonstruktion und quergestellter Nadelhalter, B. 2,8cm.

8a 2.H.2.Jhd.-Anf.3.Jhd.

9a FÖ 1989, 216f.

9b Mus. Asparn 19875/005

10 Atzmüller

3 1987

4 FÖ 1989, 217f.

5 **Fibel** (Taf. 29/8)
 6a Scheibenfibel, br., kreisförmig, Mittelfeld mit Knopf, von zwei Kreisringen umgeben, im äußeren blaue Emailleinslage (Böhme 1972, Typ 41x, Riha 1979, Typ 3.15.1), am Außenrand sechs (fünf erhalten) Rundeln, Dm. 3,8cm.
 8a 2.Jhd.-Anf.3.Jhd.
 9a FÖ 1989, 217f.
 9b Mus. Asparn 19875/156
 10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 30/1)
 6a Zweigl. Kniefibel, br., mit wolfszahnverzierter Kopfplatte, kleine, dreilappige Fußplatte, hoher Ndh. (Jobst 1975, Typ 13D), L. 4,4cm, B. 2,7cm.
 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
 9a FÖ 1989, 217f.
 9b Mus. Asparn 19875/149
 10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 30/2)
 6a Zweigl. Kniefibel, br., fragm., halbrunde Kopfplatte (Jobst 1975, Typ 13C), L. 2,6cm, B. 2,2cm.
 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
 9a FÖ 1989, 217f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1988
 4 FÖ 1989, 218f.
 5 **Fibel** (Taf. 30/3)
 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/84), L. 5,3cm, B. 1,4cm.
 8a 2.H.2.Jhd.
 9a FÖ 1989, 218f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1989
 4 FÖ 1989, 219
 5 **Fibel** (Taf. 30/4)
 6a Hülsenscharnierfibel, br., dreieckiger Bügel, durch zwei Stege abgesetzter, dreieckiger Fuß, auf Bügel und Fuß emailverzierte Dreiecke (Böhme 1972, Typ 17h, Riha 1979, Typ 5.17.5), L. 3,9cm, B. 2,1cm.
 8a Ende 1.Jhd.-1.H.2.Jhd.
 9a FÖ 1989, 219
 9b Mus. Asparn 19875/288
 10 Atzmüller

3 1992
 4 FÖ 1992, 477
 5 **Fibel** (Taf. 30/5)
 6a Fragment einer zweigl. Kniefibel, br., halbrunde

- Kopfplatte mit Randkerben
(Jobst 1975, Typ 13F), L. 2,8cm,
B. 2cm.
- 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
9a FÖ 1992, 477
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller
- 5 **Fibel** (Taf. 30/6)
6a Fragment einer zweigl.
Kniefibel, br., halbrunde,
peltaförmige Kopfplatte mit
Randkerben (Jobst 1975, Typ
13F), L. 2,5cm, B. 2,5cm.
- 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
9a FÖ 1992, 477
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller
- 5 **Fibel** (Taf. 30/7)
6a Fragment einer zweigl.
Kniefibel, br., mit rechteckiger,
wolfszahnverzierter Kopfplatte
(Jobst 1975, Typ 13A), L. 2cm,
B. 1,8cm.
- 8a 2.H.2.Jhd.-1.D.3.Jhd.
9a FÖ 1992, 477
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller
- 5 **Fibel** (Taf. 31/1)
6a Fragment einer kräftig profilierte
Fibel, br., mit Bügelscheibe und

- Fußknopf (Almgren 1923, Taf.
IV/84), L. 4,4cm, B. 1cm.
- 8a 2.H.2.Jhd.
9a FÖ 1992, 477
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller
- 3 1993
4 FÖ 1994, 554
5 **Fingerring** (Taf. 35/8)
6a Fingerring, br., ovale Platte mit
Goldresten (Pirling/ Siepen
2006, Taf. 60/7), Dm. 2,4cm, B.
1,3cm.
- 8a 4.Jhd.
9a FÖ 1994, 554
9b Mus. Asparn 19884/142
10 Atzmüller
- 3 1986
4 FÖ 1989, 216f.
5 **Panzerschuppe** (Taf. 36/3)
6a Zwei zusammenhängende
Panzerschuppen, br.,
schildförmig (Ubl 1997, Kat.Nr.
I/D10-14), L. 3,7cm, B. 3,4cm.
- 8a 2.-4.Jhd.
9a FÖ 1989, 216f.
9b Mus. Asparn 19884/023
10 Atzmüller
- 3 1989
4 FÖ 1989, 219
5 **Riemenzunge** (Taf. 38/6)

6a Riemenzunge, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 312), L. 6,2cm, B. 1,1cm

9a FÖ 1989, 219

9b Mus. Asparn 19884/024

10 Atzmüller

3 1988

4 FÖ 1989, 218f.

5 **Riemenzunge** (Taf. 38/7)

6a Riemenzunge, br. (Sommer 1984, B/a, Gruppe 1), L. 4cm, B. 2cm.

8a 290-400

9a FÖ 1989, 218f.

9b Mus. Asparn 19884/006

10 Atzmüller

5 **Knopf** (Taf. 39/10)

6a Knopf, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 496), Dm. 1,8cm.

8a 3.Jhd.

9a FÖ 1989, 218f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1986

4 FÖ 1989, 216f.

5 **Maskenschloss** (Taf. 49/2)

6a Vorhängeschloss, br., Vorderteil maskenförmig (Ubl 1997, Kat.Nr. IV/H-9), L. 3,5cm, B. 2,3cm.

8a Ende 3.Jhd.

9a FÖ 1989, 216f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1991

4 FÖ 1991, 279

5 **Schlossbügel** (Taf. 49/3)

6a Schlossbügel, br. (Ubl 1997, Kat.Nr. IV/H-9), L. 2,8cm, B. 0,8cm.

8a Ende 3.Jhd.

9a FÖ 1991, 279

9b Mus. Asparn ?

9c passend zum Schloss von gleicher Parzelle (Taf. 49/2)

10 Atzmüller

3 1986

4 FÖ 1989, 216f.

5 **Münze**

6a Antoninian, Probus (RIC V/2, 72/517).

8a 282

9a FÖ 1989, 216f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Carus

8a 282-283

9a FÖ 1989, 216f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Dupondius, Antoninus Pius (RIC III, 128/800).
 8a 154-161
 9a FÖ 1989, 216f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Aurelianus (RIC V/1, 280/142).
 8a 270-275
 9a FÖ 1989, 216f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Follis, Constantinus I., Typ: gloria exercitus
 8a 330-335
 9a FÖ 1989, 216f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Follis, Constantinus II., Typ: gloria exercitus
 8a 337-340
 9a FÖ 1989, 216f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**

6a As, Caius oder Claudius I. für Agrippa (RIC I, 108/32).
 8a 37-54
 9a FÖ 1989, 216f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Dupondius, Claudius I. und Diva Livia (RIC I, 96/9).
 8a 41-50
 9a FÖ 1989, 216f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Denar-Fälschung (subärat), Titus (wie RIC II, 117/6 und 12, 1181)
 8a 79-
 9a FÖ 1989, 216f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1987
 4 FÖ 1989, 217f.

5 **Münze**
 6a Antoninian, Gordianus III. (RIC 148 PCh).
 8a 244
 9a FÖ 1989, 217f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Gordianus III. (RIC 89 PCh).
 8a 242
 9a FÖ 1989, 217f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a As, Antoninus Pius für Marcus Aurelius (RIC 1240a).
 8a 140-144
 9a FÖ 1989, 217f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Dupondius, Antoninus Pius (RIC 858 StKr).
 8a 148-149
 9a FÖ 1989, 217f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Denar-Fälschung (Weißbronze-Guß), Marcus Aurelius für Faustina II. (RIC 688).
 8a 161-176
 9a FÖ 1989, 217f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Sesterz, barbarisierte Fälschung (subferrat), Septimius Severus
 8a 193-211
 9a FÖ 1989, 217f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian
 8a 2.H.3.Jhd.
 9a FÖ 1989, 217f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Gallienus (RIC 181).
 8a 267-268
 9a FÖ 1989, 217f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Claudius II. (RIC 14 F, Cv).
 8a 268-270
 9a FÖ 1989, 217f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian-Fälschung (Radiat), Tetricus I. (Typ RIC 79/81).
 8a 270-274
 9a FÖ 1989, 217f.

9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Aurelianus (RIC 128 F, Cv).
 8a 270-275
 9a FÖ 1989, 217f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Tacitus (RIC 140).
 8a 275-276
 9a FÖ 1989, 217f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Follis, Constantinus I. für Constantinus II. (Cohen 1859/68, 114).
 8a 335-337
 9a FÖ 1989, 217f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Maiorina, Constans I. (Cohen 1859/68, 13).
 8a 348-350
 9a FÖ 1989, 217f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Centenionalis, Constantius II. (Cohen 1859/68, 45).
 8a 351-361
 9a FÖ 1989, 217f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1988
 4 FÖ 1989, 218f.

5 **Münze**
 6a Antoninian, Philippus I. (RIC 45 PCh).
 8a 247
 9a FÖ 1989, 218f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Aurelianus (RIC 120 F, CV).
 8a 270-275
 9a FÖ 1989, 218f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Denar, Nero (RIC 54).
 8a 67/68
 9a FÖ 1989, 218f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Denar, Vespasianus (RIC 568).
 8a 75
 9a FÖ 1989, 218f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Denar, Vespasianus (RIC 42).
 8a 72-73
 9a FÖ 1989, 218f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Probus (RIC 863 F; Cv).
 8a 277
 9a FÖ 1989, 218f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Follis, Constantinus I. (RIC 222c).
 8a 311
 9a FÖ 1989, 218f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Follis, Maximianus I. (RIC 35b).
 8a 302-303
 9a FÖ 1989, 218f.

9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Follis, Constantinus II., Typ: gloria exercitus
 8a 337-340
 9a FÖ 1989, 218f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Centenionalis, Valentinianus I. (RIC 14a XI).
 8a 367-375
 9a FÖ 1989, 218f.
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1989
 4 FÖ 1989, 219

5 **Münze**
 6a Antoninian, Gordianus III. (RIC 143 PCh).
 8a 243
 9a FÖ 1989, 219
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Follis-Fälschung, barbarisiert, Constantinus I. ,Typ: victoriae laetae pric perp
 8a 320

9a FÖ 1989, 219
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**

6a As, Hadrianus (RIC 669 d).
8a 125-128
9a FÖ 1989, 219
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Denar, Marcus Aurelius für
Faustina II. (RIC 677).
8a 161-176
9a FÖ 1989, 219
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Gallienus (RIC 256).
8a 266-267
9a FÖ 1989, 219
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Antoninian, Aurelianus für Divus
Claudius II. (RIC 281 K).
8a 270-275
9a FÖ 1989, 219
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Follis, Constantinus I. für Urbs
Roma (Cohen 1859/68, 17).
8a 330-337

9a FÖ 1989, 219
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Follis, Constans I. (RIC 99).
8a 337-340
9a FÖ 1989, 219
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Maiorina, Constantius II. für
Gallus (RIC 347)
8a 351-355
9a FÖ 1989, 219
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Centenionalis, Valens II. (RIC
9b VI b).
8a 364-367
9a FÖ 1989, 219
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

3 1992

4 FÖ 1992, 477

5 **Münze**

6a	Denar, Septimius Severus		Kat.Nr. 269-272, Sporn Peska,
8a	193-211		2002, B12-B17
9a	FÖ 1992, 477	8a	98-117
9b	Mus. Asparn ?	8b	B2-D
10	Atzmüller	9a	FÖ 1992, 477
		9b	Mus. Asparn ?
5	Münze	10	Atzmüller
6a	Centenionalis, Valentinianus I.		
8a	364-375	1	Flur Krautäcker, Parzelle 2138
9a	FÖ 1992, 477	2	Lesefund
9b	Mus. Asparn ?	3	1995
10	Atzmüller	4	FÖ 2000, 643
		5	Anhänger (Taf. 42/6)
5	Münze	6a	Anhänger, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 413), Phallus, L. 3,3cm, Dm. 0,8cm.
6a	Sesterz, Traianus	8a	1.-2.Jhd.
7	Fibel Almgren 38, 2 Fibeln Almgren 41, Fibel Almgren 75, Fibel Almgren 78, Fibel Almgren 103, Fibel Almgren 129, Fibel Almgren 136, Fibel Almgren 139, 3 Fibeln Almgren 158, 7 Fibeln Almgren 171, Fibel Böhme Typ 37c, Fibel Jobst 19, Fibel Jobst 20A, Fibel Peskar Taf. 15/2, Fibel Peskar Taf. 15/3, Fibel Peskar Taf. 20/1, 2 Fibeln Peskar Taf. 20/2, Fibel Peskar Taf. 20/3, 2 Fibeln Peskar Taf. 20/4, 2 Fibeln Peskar Taf. 20/5, Fibel Peskar Taf. 20/6, Fibel Peskar Taf. 37/1, Fibel Peskar Taf. 45/8, Beschlag Oldenstein 1976,	9a	FÖ 2000, 643
		9b	Mus. Asparn 19884/277
		10	Atzmüller
		1	Flur Krautäcker, Parzelle 2144
		2	Lesefund
		3	1993
		4	FÖ 1994, 555
		5	Fibel (Taf. 31/2)
		6a	Zangenfibel, br., hoher trapezförmiger Nadelhalter (Almgren 1923, Taf. XI/244, Jobst 1975, Typ 11), L: 8,4cm, B. 1cm.
		8a	1.-2.Jhd.
		9a	FÖ 1994, 555
		9b	Mus. Asparn 19875/022

10	Atzmüller	6a	Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelknoten (Almgren 1923, Taf. IV/83), Nadel fehlt, L. 4,1cm, B. 1,4cm.
5	Schnalle (Taf. 37/7)	8a	2.H.2.Jhd.
6a	Gürtelschnalle, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 1013), peltaförmig, L: 3,3cm, B. 2,6cm.	9a	FÖ 2000, 644
7	3 Fibel Almgren 171	9b	Mus. Asparn 19875/387
8a	2.H.2.Jhd.-1.H.3.Jhd	10	Atzmüller
8b	C2-C3	3	1990
9a	FÖ 1994, 555	4	FÖ 1990, 236
9b	Mus. Asparn 19884/109	5	Schnalle (Taf. 37/8)
10	Atzmüller	6a	Gürtelschnalle, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 976), L. 3cm, B. 2,7cm.
1	Flur Wehrweide, Parzelle 2041/1	8a	2.H.2.Jhd.
2	Leesefund	9a	FÖ 1990, 236
3	1990	9b	Mus. Asparn ?
4	FÖ 1990, 236	10	Atzmüller
5	Fibel (Taf. 31/3)	3	1993
6a	Tierfibel, br., halbplastische Darstellung eines nach rechts blickenden Pferdes (Riha 1979, 7.25), am Kopf ein kleiner, profilierter Knopf, am Körper unregelmäßige Vertiefungen, L. 3,3cm, B. 3cm.	4	FÖ 1994, 557 f.
8a	2.Jhd.	5	Zierscheibe (Taf. 44/3)
9a	FÖ 1990, 236	6a	Scheibe, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 1111), Dm. 7,7cm.
9b	Mus. Asparn 19875/059	8a	3.Jhd.
10	Atzmüller	9a	FÖ 1994, 557 f.
3	1995	9b	Mus. Asparn ?
4	FÖ 2000, 644	10	Atzmüller
5	Fibel (Taf. 31/4)	3	1994
		4	FÖ 1994, 559
		5	Beschlag (Taf. 41/4)

6a Beschlag, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 707), Dm. 2,9cm.
 9a FÖ 1994, 559
 9b Mus. Asparn 20731
 10 Atzmüller

3 1987
 4 FÖ 1989, 219
 5 **Münze**
 6a Antoninian, Rv: 2 stehende Figuren, Handschlag
 8a 270-275
 9a FÖ 1989, 219
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Follis, Constantius II. (RIC 191).
 7 Fibel Almgren 158, 5 Fibeln Almgren 171, Fibel Böhme Typ 37c, Fibel Jobst 19, Fibel Peskar Taf. 15/6, Fibel Peskar Taf. 20/2, Fibel Peskar Taf. 20/3
 8a 347-348
 8b B2-D
 9a FÖ 1989, 219
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Flur Wehrweide, Parzelle 2041/3
 2 Lesefund
 3 1993
 4 FÖ 1994, 559

5 **Fibel** (Taf. 31/5)
 6a Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder Kopfplatte die mit einer wellenförmiger Linie verziert ist, hoher Nadelhalter (Böhme 1972, Typ 19h, Jobst 1975, Typ 13D), L. 3,2cm, B. 2cm.
 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
 9a FÖ 1994, 559
 9b Mus. Asparn 20506
 10 Atzmüller

3 1987
 4 FÖ 1989, 219
 5 **Münze**
 6a As, Domitianus (RIC 237).
 8a 81
 9a FÖ 1989, 219
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Traianus Decius
 8a 249
 9a FÖ 1989, 219
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Gallienus (RIC 285).
 8a 265
 9a FÖ 1989, 219
 9b Mus. Asparn ?

10	Atzmüller	6a	Denar, Septimius Severus (RIC 118).
5	Münze	8a	197-198
6a	Antoninian, Aurelianus	9a	FÖ 1989, 220
8a	270-275	9b	Mus. Asparn ?
9a	FÖ 1989, 219	10	Atzmüller
9b	Mus. Asparn ?		
10	Atzmüller	5	Münze
		6a	Antoninian, Claudius II. (RIC 105 Vf C, PCh).
3	1989	8a	268-270
4	FÖ 1989, 220	9a	FÖ 1989, 220
5	Münze	9b	Mus. Asparn ?
6a	Follis, Constantinus I. für Crispus (RIC 77).	10	Atzmüller
8a	320		
9a	FÖ 1989, 220	5	Münze
9b	Mus. Asparn ?	6a	Antoninian, Claudius II. (RIC 186 Cv).
10	Atzmüller	8a	268-270
		9a	FÖ 1989, 220
5	Münze	9b	Mus. Asparn ?
6a	Antoninian	10	Atzmüller
8a	1.H.3.Jhd.		
9a	FÖ 1989, 220	5	Münze
9b	Mus. Asparn ?	6a	Antoninian, Victorinus oder Tetricus I.
10	Atzmüller	8a	268-274
		9a	FÖ 1989, 220
5	Münze	9b	Mus. Asparn ?
6a	Dupondius, Commodus	10	Atzmüller
8a	177-183		
9a	FÖ 1989, 220	5	Münze
9b	Mus. Asparn ?	6a	Follis, Constantinus I. für Constantinus II. (RIC 237).
10	Atzmüller		
5	Münze		

7 Riemenzunge Raddatz J/III
8a 334-335
8b B2-C1
9a FÖ 1989, 220
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

1 Flur Wehrweide, Parzellen
2041/1,3
2 Lesefund
3 1987
4 FÖ 1989, 219
5 **Riemenzunge** (Taf. 38/8)
6a Riemenzunge, br. (Oldenstein
1976, Kat.Nr. 319), L: 9cm, B.
1,1cm.
9a FÖ 1989, 219
9b Mus. Asparn 19884/339
10 Atzmüller

1 Flur Wehrweide, Parzellen
2041/1, 2042/1,2
2 Lesefund
3 1989
4 FÖ 1989, 220
5 **Fibel** (Taf. 32/1)
6a Scheibenfibel, br.,
aufgebördelter Rand (Böhme
1972, Typ 41z, Jobst 1975, Typ
27C, Riha 1979, Typ 7.14.4),
Emaileinlage ausgefallen, Dm.
2,2cm.
8a 2.Jhd.-Anf.3.Jhd.
9a FÖ 1989, 220

9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 32/2)
6a Eingl. kräftig profilierte Fibel, br.,
mit Stützplatte, Bügelknoten und
Fußknopf (Almgren 1923, Taf.
IV/70, Jobst 1975, Typ 4C), L.
5,5cm, B. 2,1cm.
8a 2.H.1.Jhd.-1.H.2.Jhd.
9a FÖ 1989, 220
9b Mus. Asparn ?
10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 32/3)
6a Kniefibel mit Spiralhülse, br.,
kleiner Fußknopf (Jobst 1975,
Typ 12B), L. 2,9cm, B. 2cm.
8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
9a FÖ 1989, 220
9b Mus. Asparn 19875/001
10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 32/4)
6a Zweigl. Kniefibel, br., mit
halbrunder Kopfplatte, hoher
Ndh. (Jobst 1975, Typ 13C), L.
4cm, B. 2,3cm.
8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
9a FÖ 1989, 220
9b Mus. Asparn 19875/150
10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 32/5)

6a Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder Kopfplatte, Fußknopf (Jobst 1975, Typ 13C), L. 2,8cm, B. 1,3cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.

9a FÖ 1989, 220

9b Mus. Asparn 19875/151

10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 32/6)

6a Zwiebelknopffibel, br. (Keller 1971, Typ 3B), nur Bügel und Fuß erh., sechs Kreisaugenpaare am Fuß, L. 5cm, B. 0,9cm.

7 Fibel Almgren 158, 2 Fibeln Almgren 171, Fibel Peskar Taf. 20/3

8a M.4.Jhd.

8b C1-D

9a FÖ 1989, 220

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Wehrweide, Parzellen 2041/1,3, 2042/1,2, 2043/1,2

2 Lesefund

3 1991

4 FÖ 1991, 280f.

5 **Fibel** (Taf. 32/7)

6a Hülsenscharnierfibel, br., dreieckiger Bügel mit kleinen, emailierten Dreiecken verziert (Böhme 1972, Typ 17k, Riha

1979, Typ 5.17.5), L. 2,4cm, B. 1,8cm.

8a Ende 1.Jhd.-1.H.2.Jhd.

9a FÖ 1991, 280f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Schnalle** (Taf. 37/9)

6a Schnalle, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 1041), L. 2,3cm, B. 3,8cm.

9a FÖ 1991, 280f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Münze**

6a Centenionalis, Valentinianus I.

7 Fibel Jobst 19, Fibel Peskar Taf. 20/6, Fibel Peskar Taf. 20/7, Nadel Beckmann Villa 107

8a 364-375

8b B1-C3

9a FÖ 1991, 280f.

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Tallüssen, ohne Parzellennummer

2 Lesefund

3 1990

4 FÖ 1990, 236

5 **Fibel** (Taf. 33/1)

6a Zweigl. Drahtfibel, br., mit
kleiner Stützplatte (Jobst 1975,
Typ 10A), L. 4cm, B. 1cm.

8a 2.H.2.Jhd.-Anf.3.Jhd.

9a FÖ 1990, 236

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Beschlag** (Taf. 41/5)

6a Beschlag, br. (Oldenstein 1976,
Kat.Nr. 873), L. 4cm, B. 1cm.

7 Fibel Almgren 41, Fibel Almgren
151, Fibel Almgren 171, Fibel
Jobst 17

8b B2-C3

9a FÖ 1990, 236

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Tallüssen, Parzelle 727

2 Lesefund

3 1995

4 FÖ 1995, 697

5 **Axt** (Taf. 46/1)

6a Axt, eis. rechteckiger Knauf
(Pohanka, 1986, Typ 6), L.
23,2cm, B. 4,4cm.

9a FÖ 1995, 697

9b Mus. Asparn 20735

10 Atzmüller

1 Flur Tallüssen, Parzelle 736

2 Lesefund

3 1999

4 FÖ 2000, 643

5 **Beschlag** (Taf. 41/6)

6a Beschlag, br. (Oldenstein 1976,
Kat.Nr. 908), L. 3,4cm, B.
2,1cm.

7 Fibel Almgren 171

8a 2.H.2.Jhd.-1.H.3.Jhd.

8b C2-C3

9a FÖ 2000, 643

9b Mus. Asparn 19884/211

10 Atzmüller

1 Flur Tallüssen, Parzellen 726-
741

2 Lesefund

3 1991

4 FÖ 1991, 280

5 **Fibel** (Taf. 33/2)

6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel,
br., ohne Stützplatte, mit
Bügelscheibe und Fußknopf
(Almgren 1923, Taf. IV/84)., L.
5,2cm, B. 1,3cm.

8a 2.H.2.Jhd.

9a FÖ 1991, 280

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

5 **Fibel** (Taf. 33/3)

6a Zweigl. Kniefibel, br., mit
halbrunder Kopfplatte (Jobst
1975, Typ 13C), L. 3cm, B.
1,2cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.

9a FÖ 1991, 280
 9b Mus. Asparn 19875/725
 10 Atzmüller

3 1993
 4 FÖ 1994, 557
 5 **Fibel** (Taf. 33/4)
 6a Tierfibel, br., vollplastische
 Darstellung eines nach rechts
 blickenden Hundes mit
 aufgestellter Rute, Kopfplatte
 mit einer Querrille,
 Spiralkonstruktion, fragm.,
 anstelle der Vorderläufe ein
 hoher Nadelhalter (Jobst 1975,
 Typ 29), L. 6cm, B. 4cm.

8a 3.-4.Jhd.
 9a FÖ 1994, 557
 9b Mus. Asparn 19875/019
 10 Atzmüller

3 1991
 4 FÖ 1991, 280
 5 **Fingerring** (Taf. 35/9)
 6a Fingerring, br. (Horvat/ Milic/
 Tomanic-Jevremov 2001,
 Abb.3/1), Dm. 2cm, B. 0,6cm.

8a 1.-2.Jhd.
 9a FÖ 1991, 280
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1993
 4 FÖ 1994, 557

5 **Beschlag** (Taf. 41/7)
 6a Beschlag, br. (Oldenstein 1976,
 Kat.Nr. 706), Dm. 1,3cm.

9a FÖ 1994, 557
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

3 1992
 4 FÖ 1992, 478
 5 **Ring**
 6a Ring, br. (Oldenstein 1976,
 Kat.Nr. 1049), Dm. 2,2cm.

9a FÖ 1992, 478
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Denar, Septimius Severus
 8a 193-211
 9a FÖ 1992, 478
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Philippus I.
 8a 244-249
 9a FÖ 1992, 478
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Aurelianus
 8a 270-275
 9a FÖ 1992, 478

9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Follis, Constantinus I.
 7 Fibel Almgren 77, Fibel Almgren 139, 4 Fibeln Almgren 171, Fibel Almgren 201, Fibel Böhme Typ 37a, Fibel Jobst 19, Fibel Jobst 22, Fibel Peskar Taf. 20, Fibel Peskar Taf. 20/2, Fibel Peskar Taf. 20/5, Fibel Peskar Taf. 20/6, Fibel Peskar Taf. 20/7, Knebel Wilbers-Rost K3a2, Sporn Peska, 2002, B1-B2, Sporn Peska, 2002, B12-B17

8a 306–337
 8b B2-D
 9a FÖ 1992, 478
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Flur Wehrlehen, Parzelle 1926
 2 Lesefund
 3 1993
 4 FÖ 1994, 557
 5 **Riemenendbeschlag** (Taf. 42/7)
 6a Riemenendbeschlag, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 298), L. 3,6cm, Dm. 1,1cm.
 9a FÖ 1994, 557
 9b Mus. Asparn 20738
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Sesterz, Antoninus Pius für Diva Faustina I.
 8a 141-161
 9a FÖ 1994, 557
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

5 **Münze**
 6a Antoninian, Claudius II.
 8a 268-270
 9a FÖ 1994, 557
 9b Mus. Asparn ?
 10 Atzmüller

1 Flur Wehrlehen, Parzelle 1941
 2 Lesefund
 3 1997
 4 FÖ 2000, 643 f.
 5 **Anhänger** (Taf. 42/8)
 6a Anhänger, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 413), Phallus, profiliert, L. 3,6cm, Dm. 0,9cm.
 8a 1.-2.Jhd.
 9a FÖ 2000, 643 f.
 9b Mus. Asparn 19884/305
 10 Atzmüller

1 Flur Wehrlehen, Parzellen 1926-1942/1
 2 Lesefund
 3 1992
 4 FÖ 1992, 478

- 5 **Münze**
- 6a Dupondius, Marcus Aurelius
- 8a 161-180
- 9a FÖ 1992, 478
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Denar, ROM-REPUBLIK
- 8a 36 v.C.
- 9a FÖ 1992, 478
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Centenionalis, Valentinianus I.
- 8a 364-375
- 9a FÖ 1992, 478
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Centenionalis, Valens II.
- 8a 364-378
- 9a FÖ 1992, 478
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 5 **Münze**
- 6a Denar, Vespasianus
- 8a 69-79
- 9a FÖ 1992, 478
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller

- 5 **Münze**
- 6a Denar, Vespasianus
- 7 Fibel Almgren 171, Fibel Almgren 177, Sporn Peska, 2002, B12-B17
- 8a 69-79
- 8b B2-C3
- 9a FÖ 1992, 478
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 1 Flur Wehrlehen, Parzelle 1943
- 2 Lesefund
- 3 1993
- 4 FÖ 1994, 557
- 5 **Beschlag** (Taf. 41/8)
- 6a Beschlag, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 588), B. 1,5cm.
- 8a 2.H.2.Jhd.-1.H.3.Jhd.
- 9a FÖ 1994, 557
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
-
- 1 Flur Wehrlehen, Parzelle 1954/1
- 2 Lesefund
- 3 1995
- 4 FÖ 2000, 643 f.
- 5 **Fibel** (Taf. 33/5)
- 6a Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder Kopfplatte die mit wellenförmigen Punktreihen verziert ist, hoher Nadelhalter (Böhme 1972, Typ 19h, Jobst

1975, Typ 13D), L: 3,4cm, B. 2,2cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.

9a FÖ 2000, 643 f.

9b Mus. Asparn 19875/048

10 Atzmüller

1 Flur Wehrlehen, Parzelle 1958/1

2 Lesefund

3 1998

4 FÖ 2000, 643 f.

5 **Axt** (Taf. 46/2)

6a Axt, eis. (Pohanka, 1986, Typ 1), L. 15,2cm, B. 3cm.

9a FÖ 2000, 643 f.

9b Mus. Asparn 19884/306

10 Atzmüller

**MG Bernhardsthal, KG Katzelsdorf
(KG 15117)**

1 Flur Zwifangäcker, ohne Parzellennummer

2 Lesefund

3 1989

4 FÖ 1989, 228

5 **Fibel** (Taf. 33/6)

6a Zweigl. Kniefibel, br., halbrunde Kopfplatte (Jobst 1975, Typ 13C), L. 4cm, B. 1,8cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.

9a FÖ 1989, 228

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

3 1991

4 FÖ 1991, 284

5 **Fibel** (Taf. 33/7)

6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., mit Stützplatte, mit Bügelscheibe dreieckigem Fuß (Jobst 1975, Typ 4F), L. 4cm, B. 1,9cm.

7 Fibel Almgren 60, Fibel Almgren 213

8a 2.H.1.Jhd.-2.Jhd.

8b B2-C2

9a FÖ 1991, 284

9b Mus. Asparn 19875/067

10 Atzmüller

1 Flur Zwifangäcker, Parzelle 2538

2 Lesefund

3 1997

4 FÖ 1997, 846

5 **Fibel** (Taf. 34/1)

6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., kleine Stützplatte, mit Bügelknoten und trapezförmiger Fußplatte mit Ritzverzierung (Jobst 1975, Typ 4F), Nadel fehlt, L. 4,1cm, B. 1,7cm.

7 Sporn Peska, 2002, B12-B17

8a 2.H.1.Jhd.-2.Jhd.

8b B2-C1

9a FÖ 1997, 846

9b Mus. Asparn 20556

10 Atzmüller

1 Flur Zwifangäcker, Parzelle 2539

2 Lesefund

3 1994

4 FÖ 1994, 566

5 **Kleinplastik** (Taf. 50/1)

6a Büste, Satyr, br., Hohlguss, H. 9,2cm.

9a FÖ 1994, 566

9b Mus. Asparn 20508

10 Atzmüller

1 Flur Zwifangäcker, Parzelle 2540

2 Lesefund

3 1994

4 FÖ 1994, 566

5 **Münze**

6a Follis, Constantinus I.

7 Fibel Peskar Taf. 15/2

8a 317

8b C1-C2

9a FÖ 1994, 566

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Zwifangäcker, Parzelle 2550

2 Lesefund

3 1990

4 FÖ 1990, 240

5 **Fibel** (Taf. 34/2)

6a Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder, wolfszahnverzierter Kopfplatte (Jobst 1975, Typ 13D), L. 3,5cm, B. 1,6cm.

7 Fibel Almgren 78, Fibel Böhme Typ 35e

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.

8b B2

9a FÖ 1990, 240

9b Mus. Asparn ?

10 Atzmüller

1 Flur Zwifangäcker, Parzelle 2551

2 Lesefund

3 1996

4 FÖ 2000, 652

5 **Fibel** (Taf. 34/3)

6a Zweigl. Kniefibel, br., mit Spiralhülse, Fußknopf, hoher Nadelhalter (Jobst 1975, Typ 12A), L. 4cm, B. 2,6cm.

8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.

9a FÖ 2000, 652

9b Mus. Asparn 19875/404A

10 Atzmüller

5 **Beschlag** (Taf. 41/9)

6a Beschlag, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 650), peltaförmig, L. 3cm, B. 3cm.

8a 2.H.2.Jhd.-1.H.3.Jhd.

9a FÖ 2000, 652

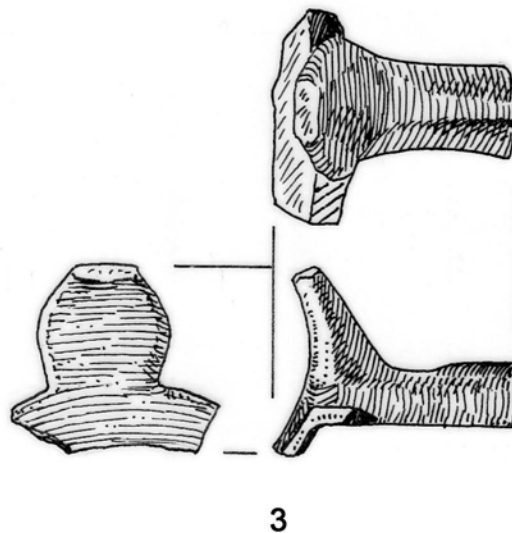
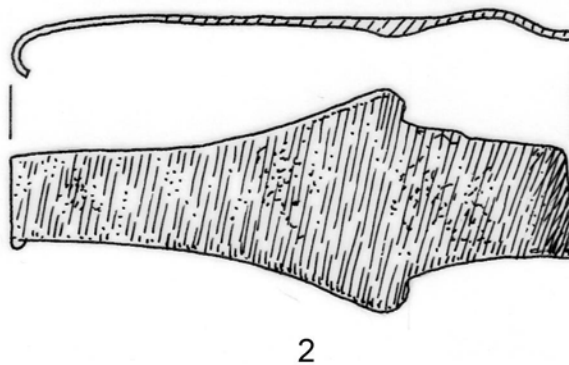
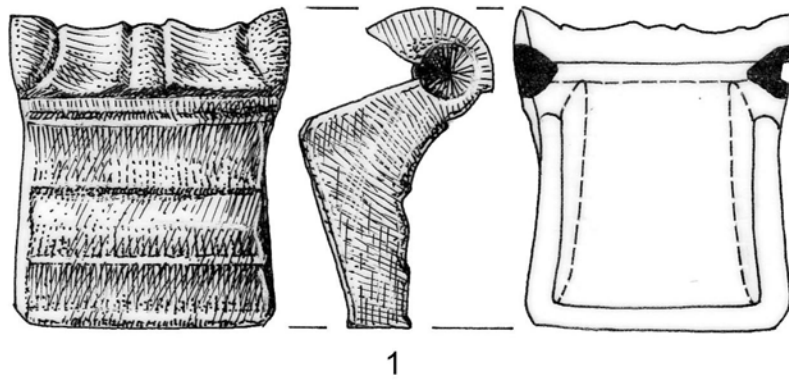
9b Mus. Asparn 19875/167

- 10 Atzmüller
- 1 Flur Zwifangäcker, Parzelle 2552
- 2 Lesefund
- 3 1990
- 4 FÖ 1990, 240
- 5 **Fibel** (Taf. 34/4)
- 6a Zweigl. kräftig profilierte Fibel, br., ohne Stützplatte, mit Bügelscheibe und Fußknopf (Almgren 1923, Taf. IV/84), L: 3cm, B. 1cm.
- 8a 2.H.2.Jhd.
- 9a FÖ 1990, 240
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller
- 1 Flur Zwifangäcker, Parzelle 2572
- 2 Lesefund
- 3 1998
- 4 FÖ 2000, 652
- 5 **Fibel** (Taf. 34/5)
- 6a Zweigl. gleichseitige Scharnierfibel, br., Kopf und Fuß in Tierform, quadratischer Mittelteil mit Emailierung (Böhme 1972, Typ 41, Riha 1979, Typ 7.16), L. 5cm, B. 1,6cm.
- 8a 2.H.1.Jhd.-2.Jhd.
- 9a FÖ 2000, 652
- 9b Mus. Asparn 19875/328

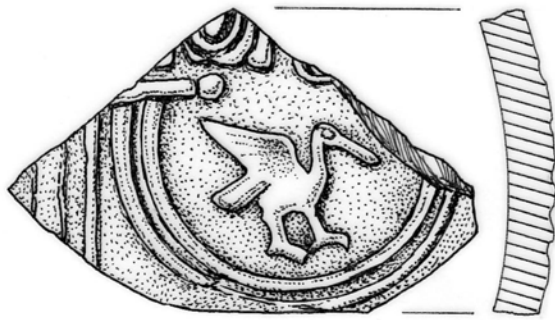
- 10 Atzmüller
- MG Bernhardsthal, KG Reinthal (KG 15126)**
- 1 Flur Wiesäcker, Parzelle 763/53
- 2 Lesefund
- 3 1997
- 4 FÖ 2000, 659
- 5 **Fibel** (Taf. 34/6)
- 6a Zweigl. Kniefibel, br., mit halbrunder Kopfplatte die mit wellenförmigen Punktreihen verziert ist, kleiner Fußknopf, hoher Ndh (Jobst 1975, Typ 13D), L. 5cm, B. 3,2cm.
- 8a Ende 2.Jhd.-3.Jhd.
- 9a FÖ 2000, 659
- 9b Mus. Asparn 19884/377
- 10 Atzmüller
- 3 1999
- 4 FÖ 1999, 848
- 5 **Zierscheibe** (Taf. 44/4)
- 6a Zierscheibe, br. (Oldenstein 1976, Kat.Nr. 528), mit Rest vom Eisenstift, Dm. 4,3cm.
- 8a 2.H.2.Jhd.-1.H.3.Jhd.
- 9a FÖ 1999, 848
- 9b Mus. Asparn 20712
- 10 Atzmüller
- 3 1995
- 4 FÖ 1995, 708

- 5 **Münze**
- 6a Denar, Elagabalus
- 7 Fibel Almgren 171
- 8a 218-219
- 8b C2-C3
- 9a FÖ 1995, 708
- 9b Mus. Asparn ?
- 10 Atzmüller

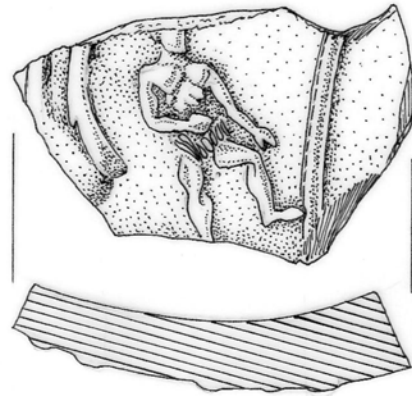
Tafelteil



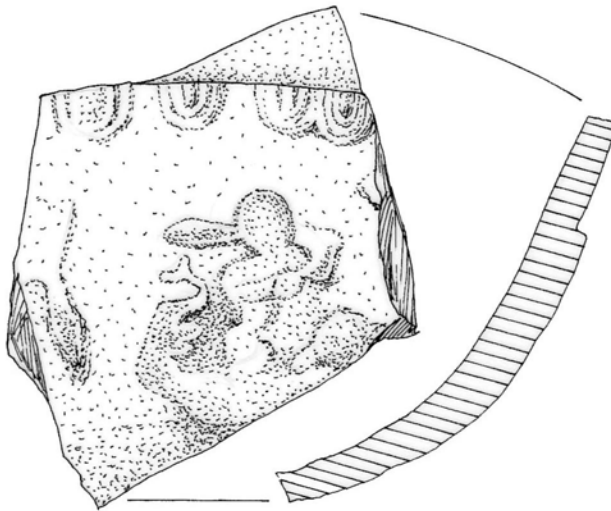
1: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, ohne Parzellennr. ; 2: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Aulüssen, Parzellen 1655, 1656/1, 1656/2; 3: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Langfeld, ohne Parzellennr.



1



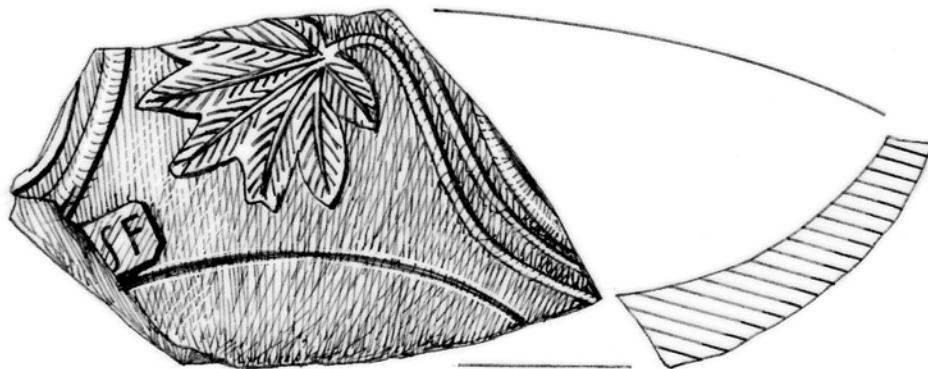
2



3

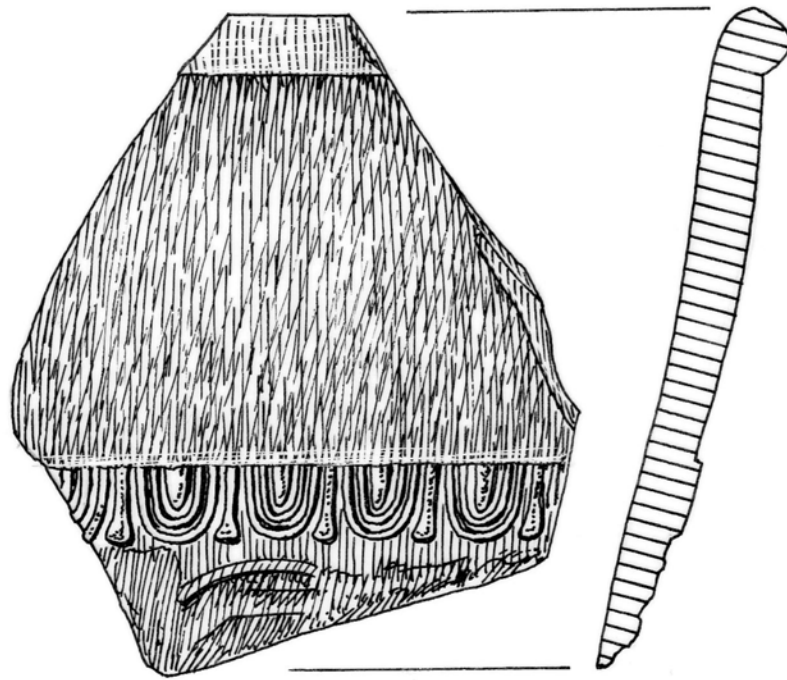


4

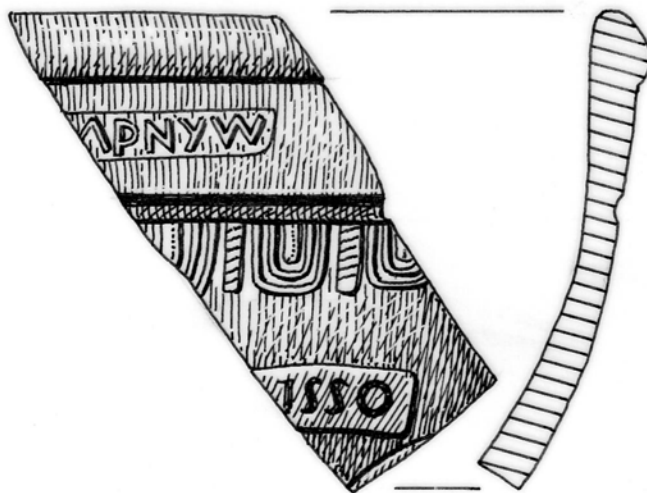


5

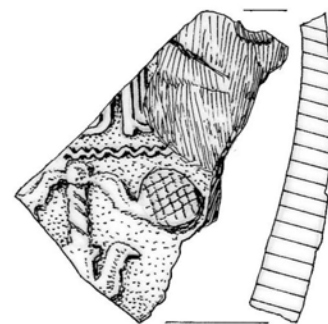
1, 2: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, ohne Parzellennr. ; 3: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzellen 4946-4947; 4, 5: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse Parzelle 4074



1

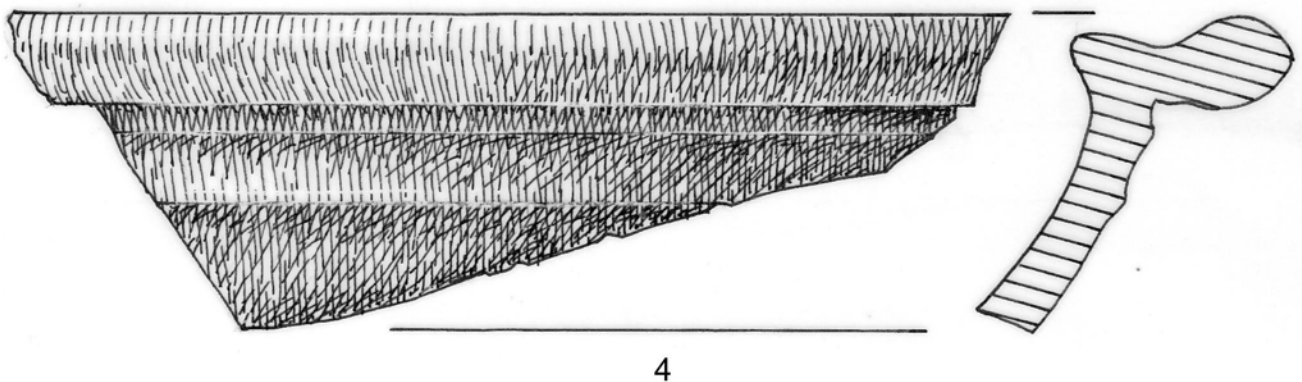
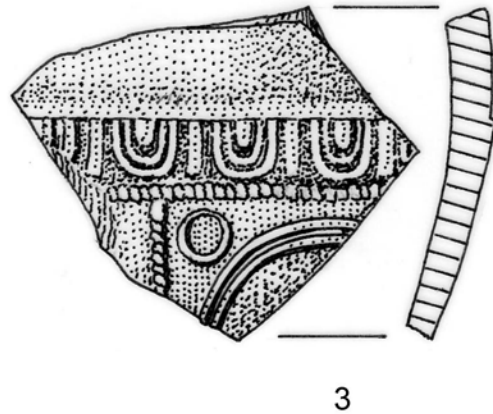
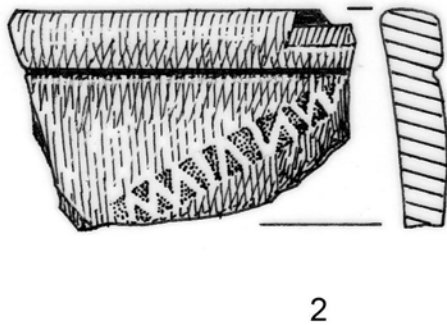
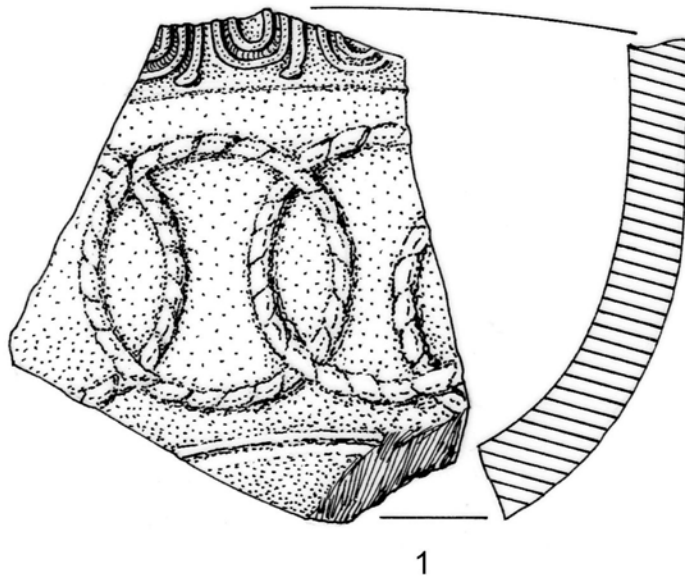


2

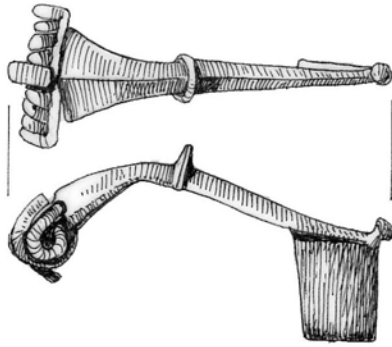


3

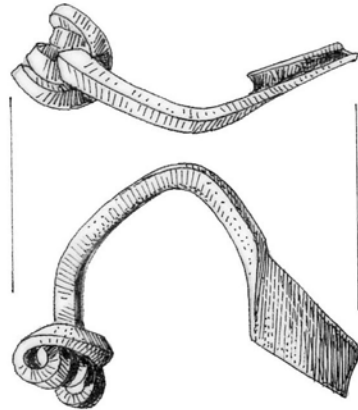
1: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse Parzelle 4074; 2: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4076; 3: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, ohne Parzellennr.



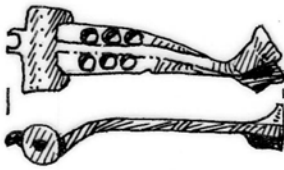
1: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, ohne Parzellennr. ; 2: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, Parzelle 4164; 3: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, Parzelle 4173; 4: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Langfeld, Parzelle 4207



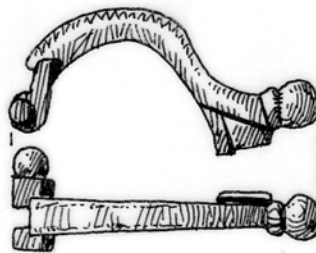
1



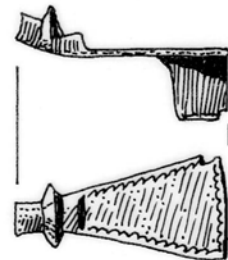
2



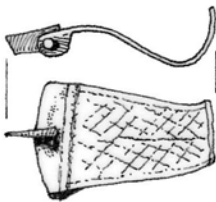
3



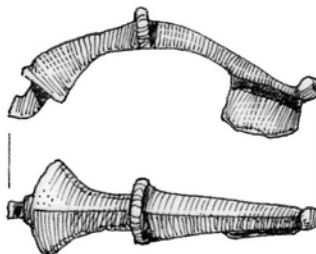
4



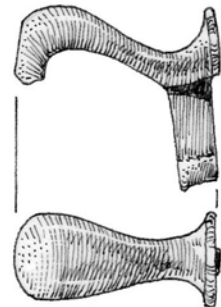
5



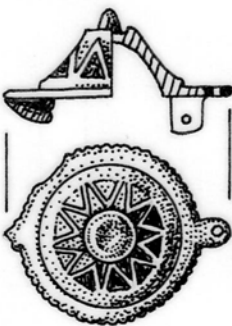
6



7



8

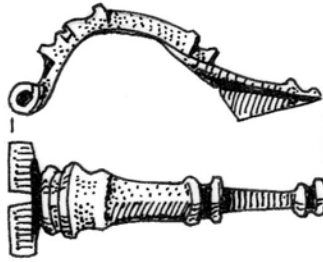


9

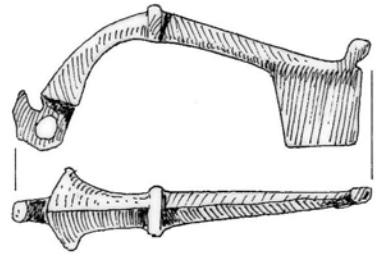
1-5: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, ohne Parzellennr.; 6-9: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4931



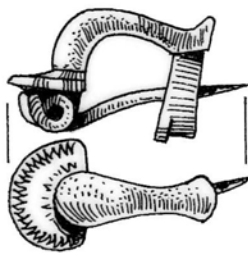
1



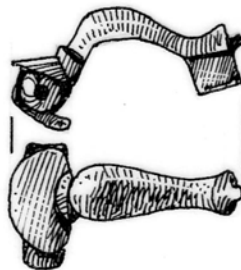
2



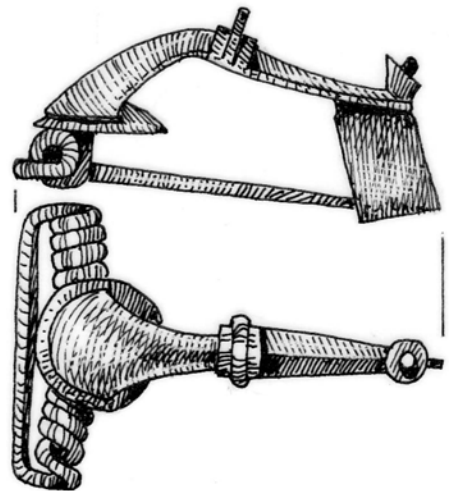
3



4



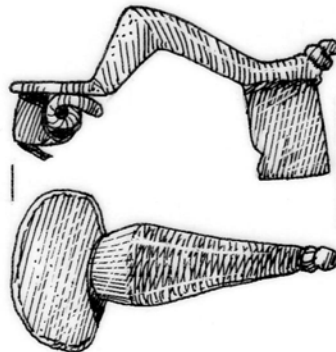
5



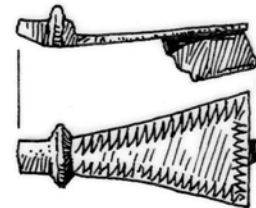
6



7

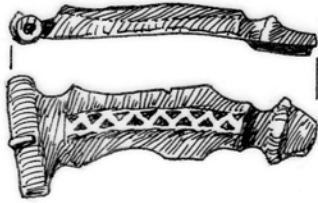


8

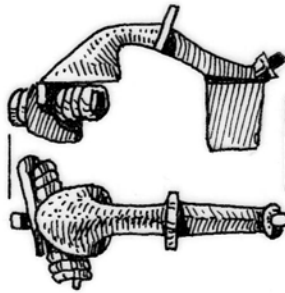


9

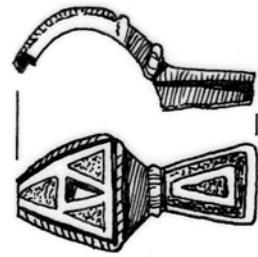
1, 2: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4932; 3,4: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4931-4932; 5,6: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4933; 7-9: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4935



1



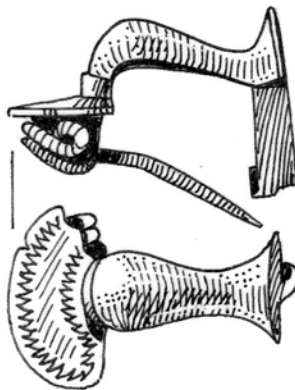
2



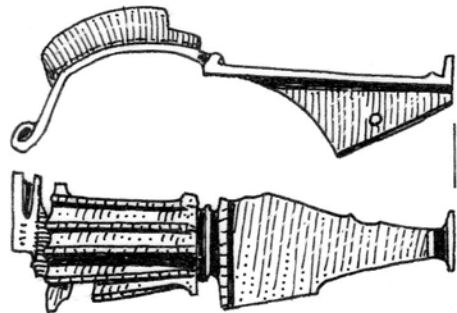
3



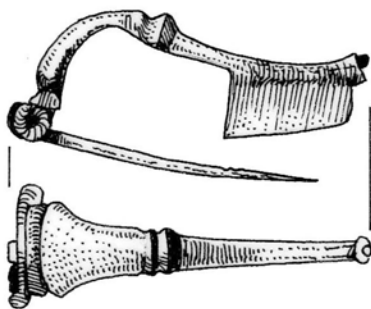
4



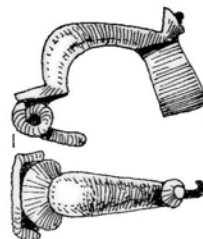
5



6

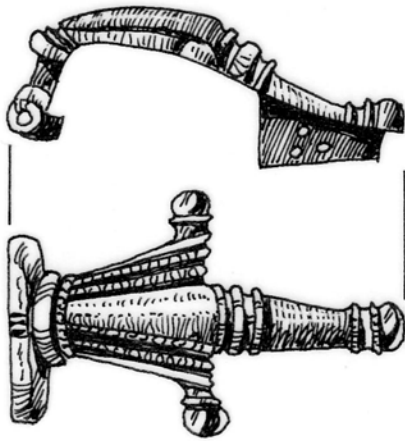


7

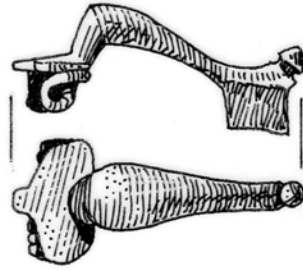


8

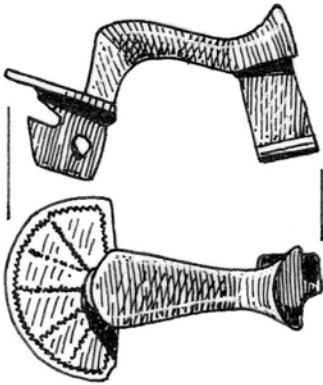
1-6: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4936; 7,8: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4935-4936



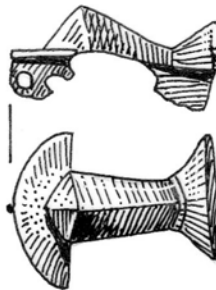
1



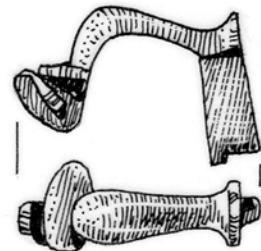
2



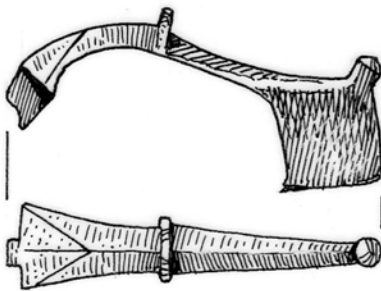
3



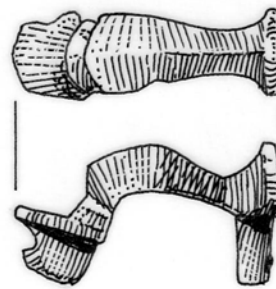
4



5

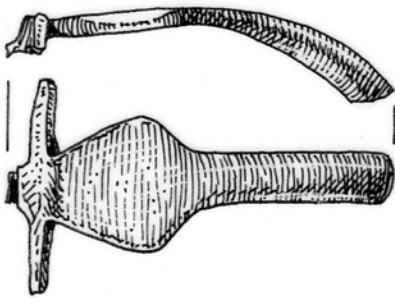


6

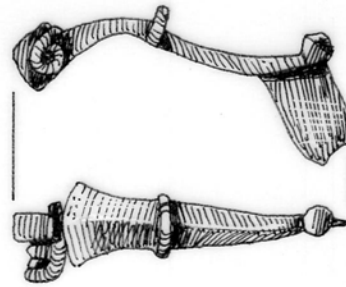


7

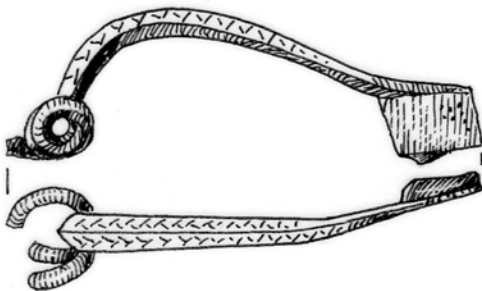
1-4: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4937; 5,6: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle ; 7: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4939



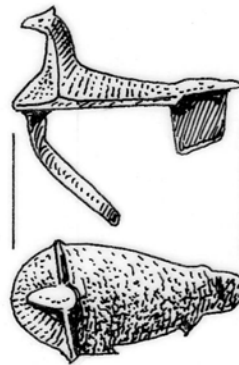
1



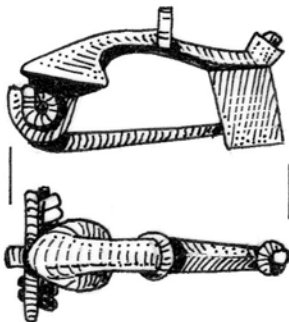
2



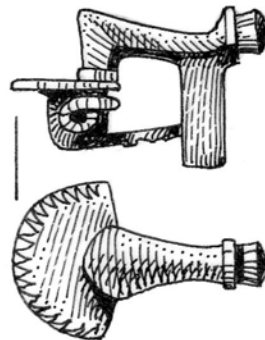
3



4

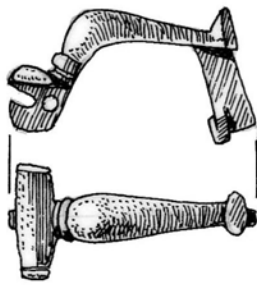


5

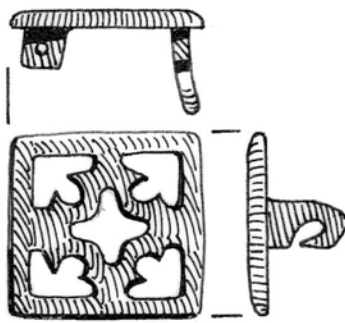


6

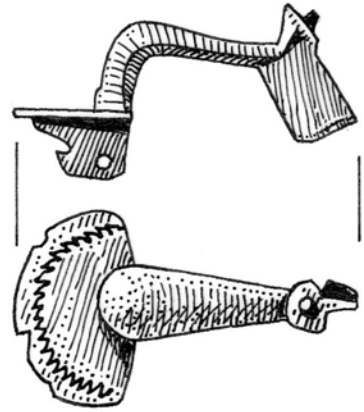
1: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4940; 2-3: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4945; 5: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4948; 6: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4950



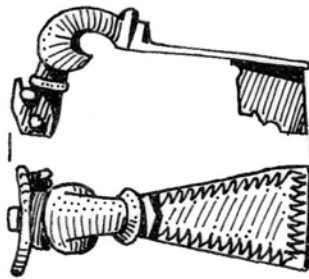
1



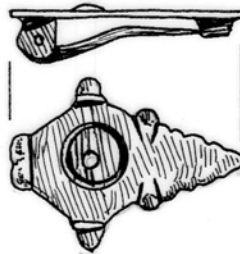
2



3



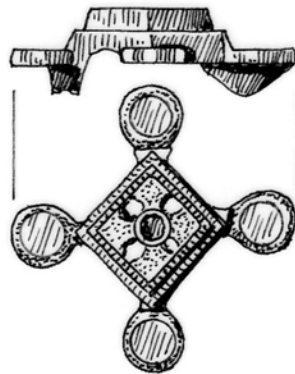
4



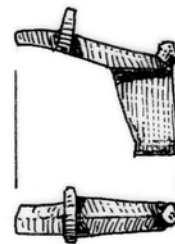
5



6

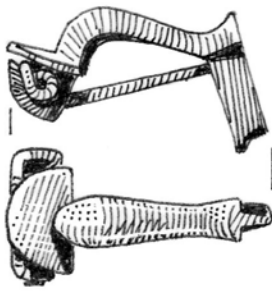


7

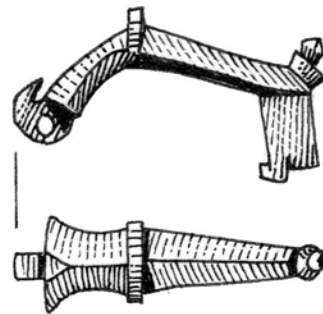


8

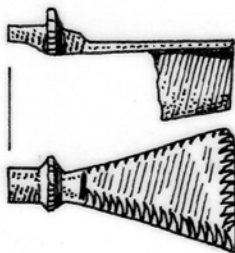
1: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzellen 4948-4951; 2-4: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4952; 5,6: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4965; 7-8: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4972



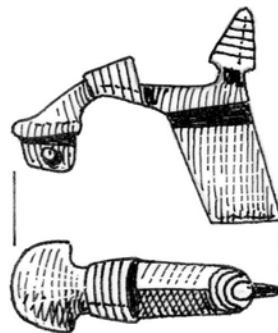
1



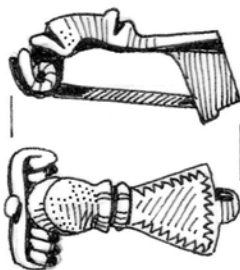
2



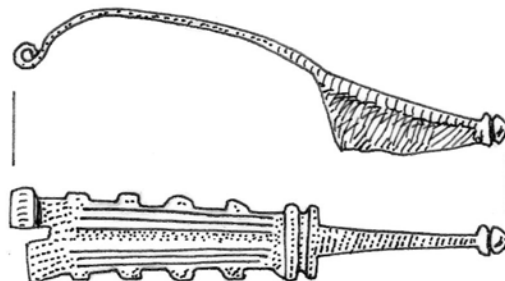
3



4

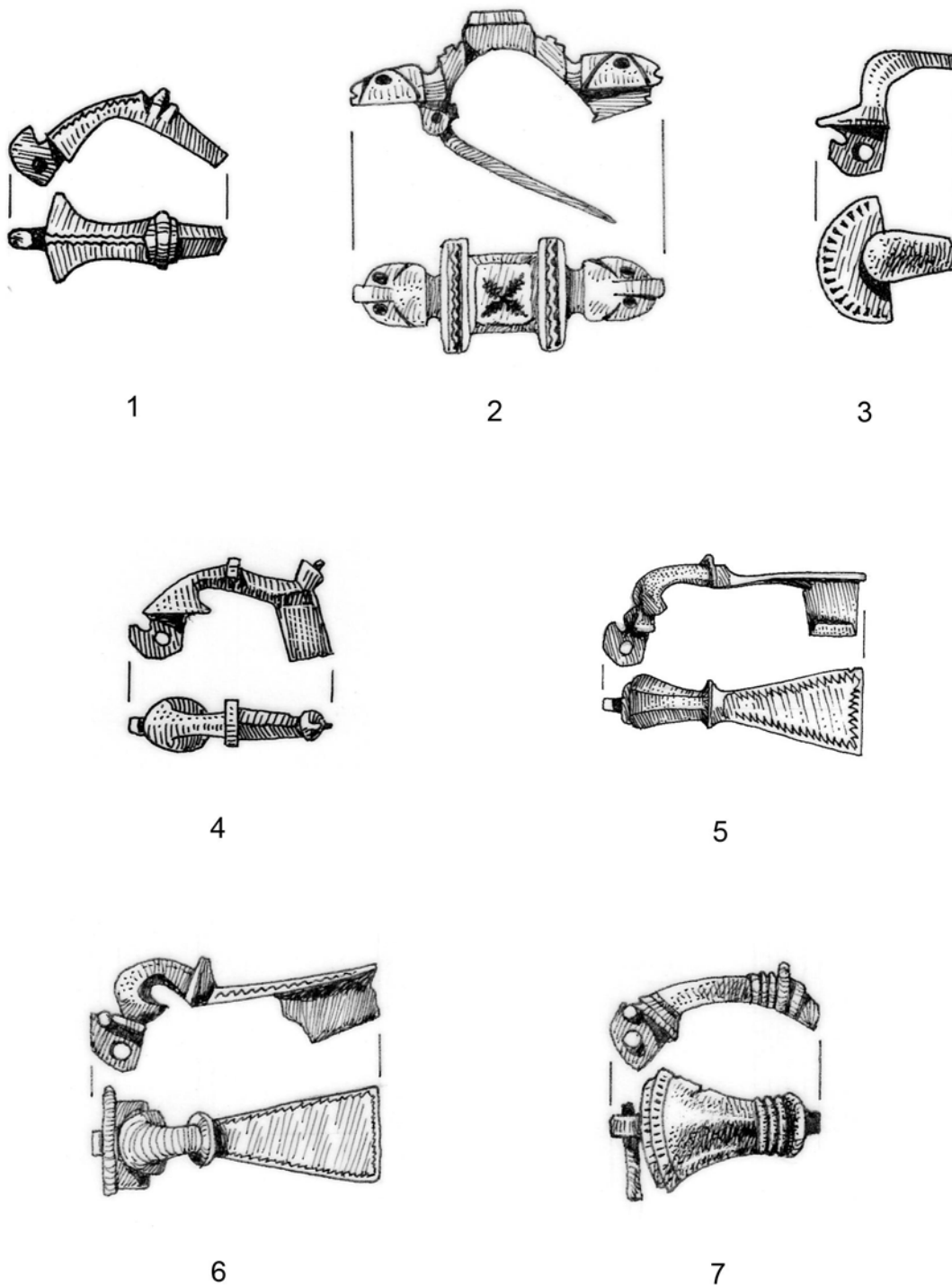


5

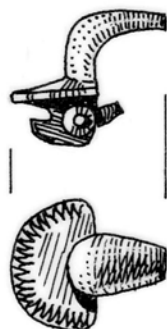


6

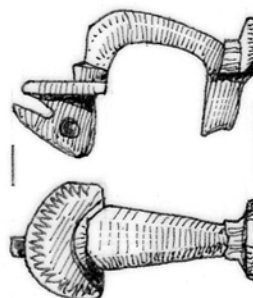
1,2: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4972; 3: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4938, 4970-4973; 4,5: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4974; 6: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4976



1: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4980; 2-4: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4982; 5-7: KG Drösing (KG 6105), zw. den Fluren Röhningseewiesen und Meierheide, ohne Parzellennr.



1



2

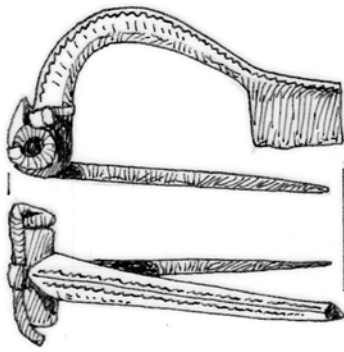


3

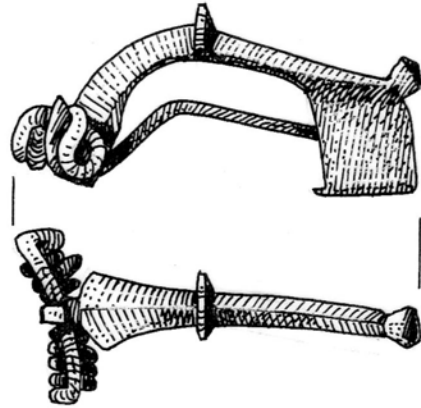


4

1: KG Drösing (KG 6105), zw. den Fluren Röhringsseewiesen und Meierheide, Parzelle 5010; 2: KG Drösing (KG 6105), zw. den Fluren Röhringsseewiesen und Meierheide, Parzelle 5014; 3: KG Drösing (KG 6105), zw. den Fluren Röhringsseewiesen und Meierheide, Parzelle 5016; 4: KG Drösing (KG 6105), zw. den Fluren Röhringsseewiesen und Meierheide, Parzelle 5018



1



2

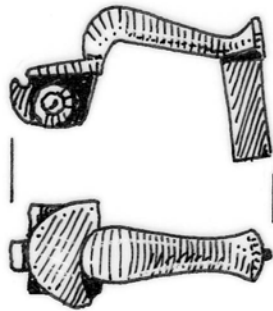


3

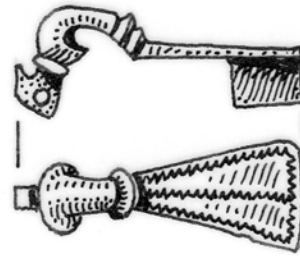


4

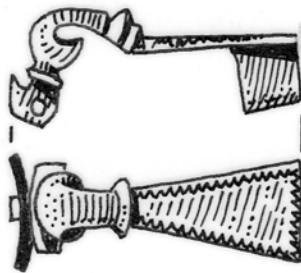
1, 2: KG Drösing (KG 6105), zw. den Fluren Röhringseewiesen und Meierheide, Parzelle 5022; 3: KG Drösing (KG 6105), Flur Wasserburg, Parzelle 5248; 4: KG Drösing (KG 6105), Flur Wasserburg, Parzelle 5250



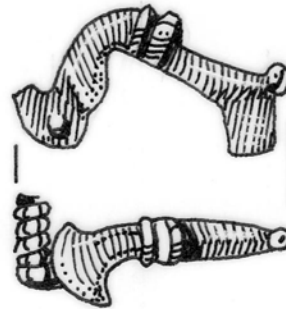
1



2

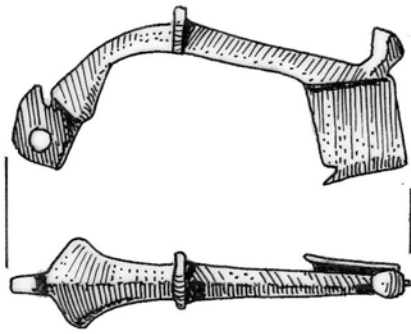


3

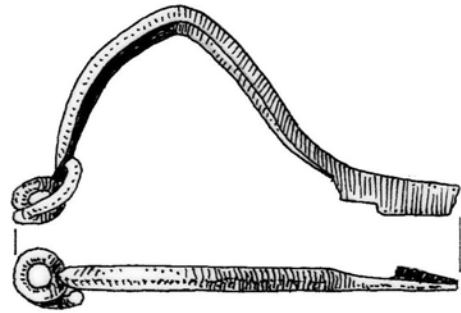


4

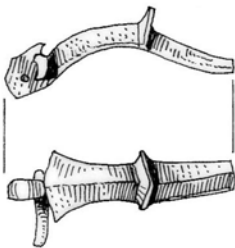
1: KG Jedenspeigen (KG 6114), Flur Aubreite oder Mitterbreite, Parzelle 1859/2; 2,3: KG Jedenspeigen (KG 6114), Flur Dammfeld, Parzelle 1371; 4: KG Jedenspeigen (KG 6114), Flur Dammfeld, Parzelle 1438;



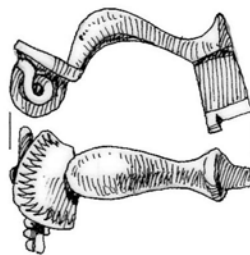
1



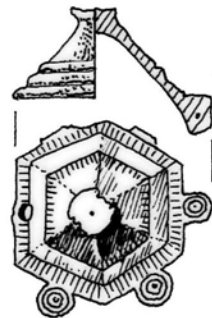
2



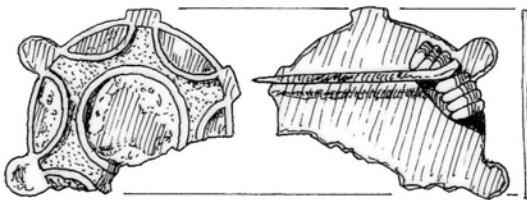
3



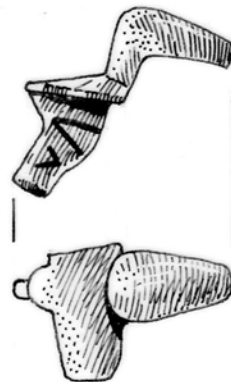
4



5

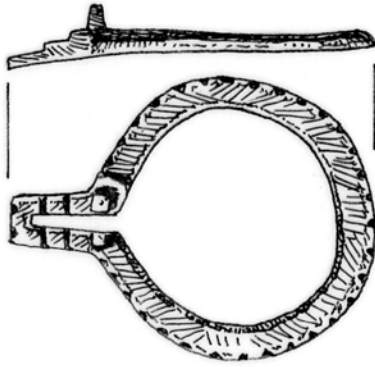


6

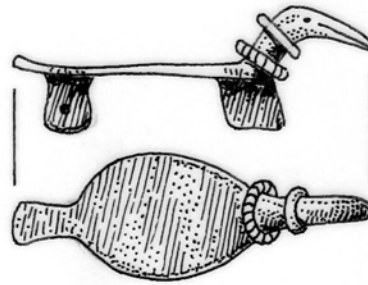


7

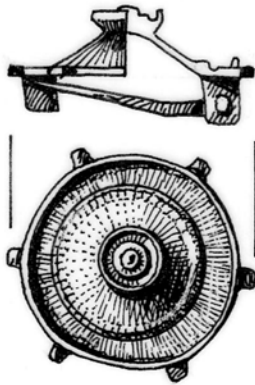
1-7: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, ohne Parzellennr.



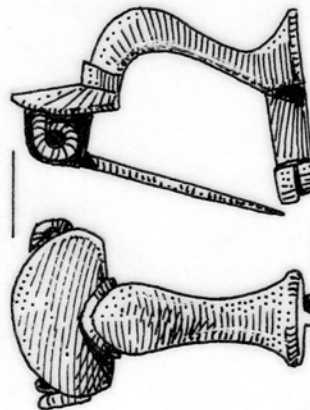
1



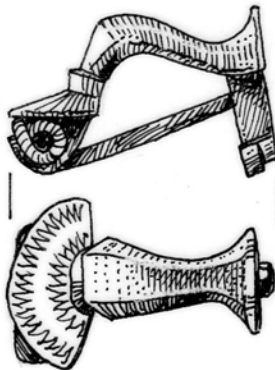
2



3

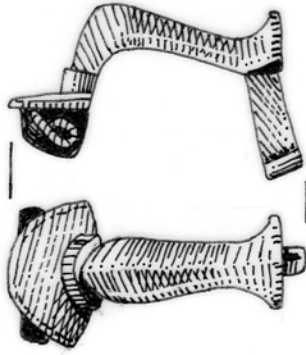


4

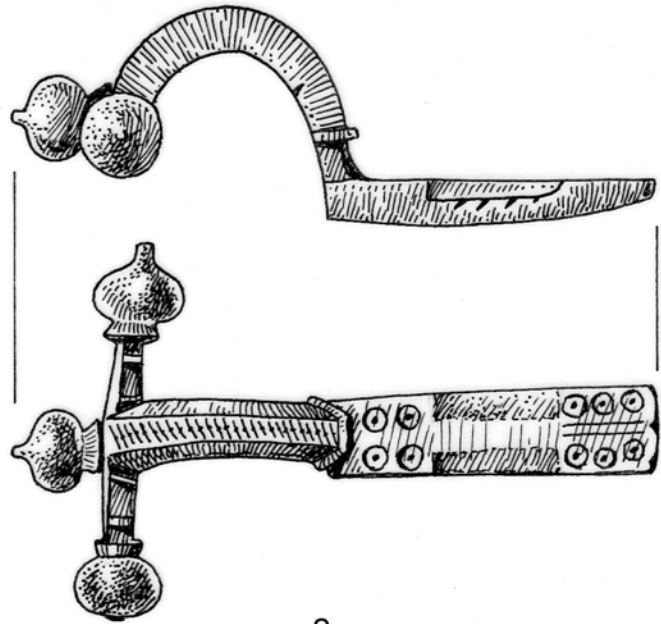


5

1: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 2417; 2: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4014;
3,4: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4064; 5: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4065;



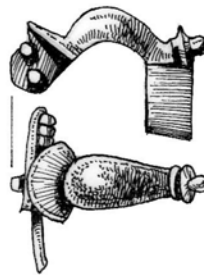
1



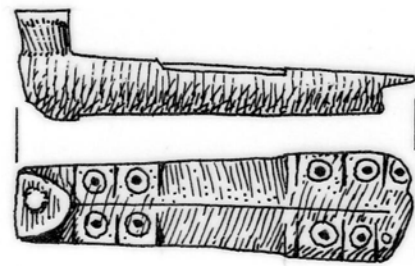
2



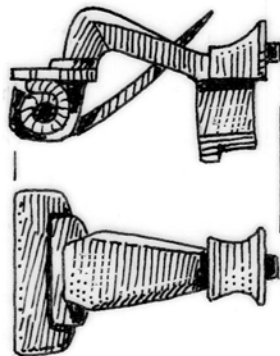
3



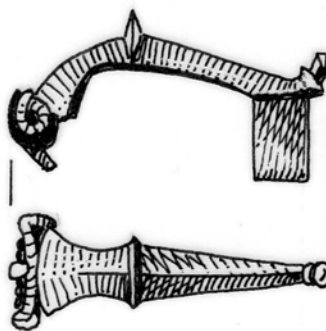
4



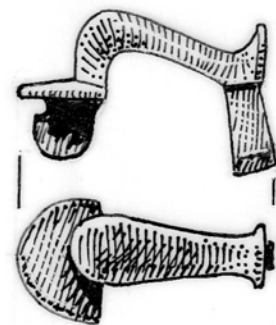
5



6

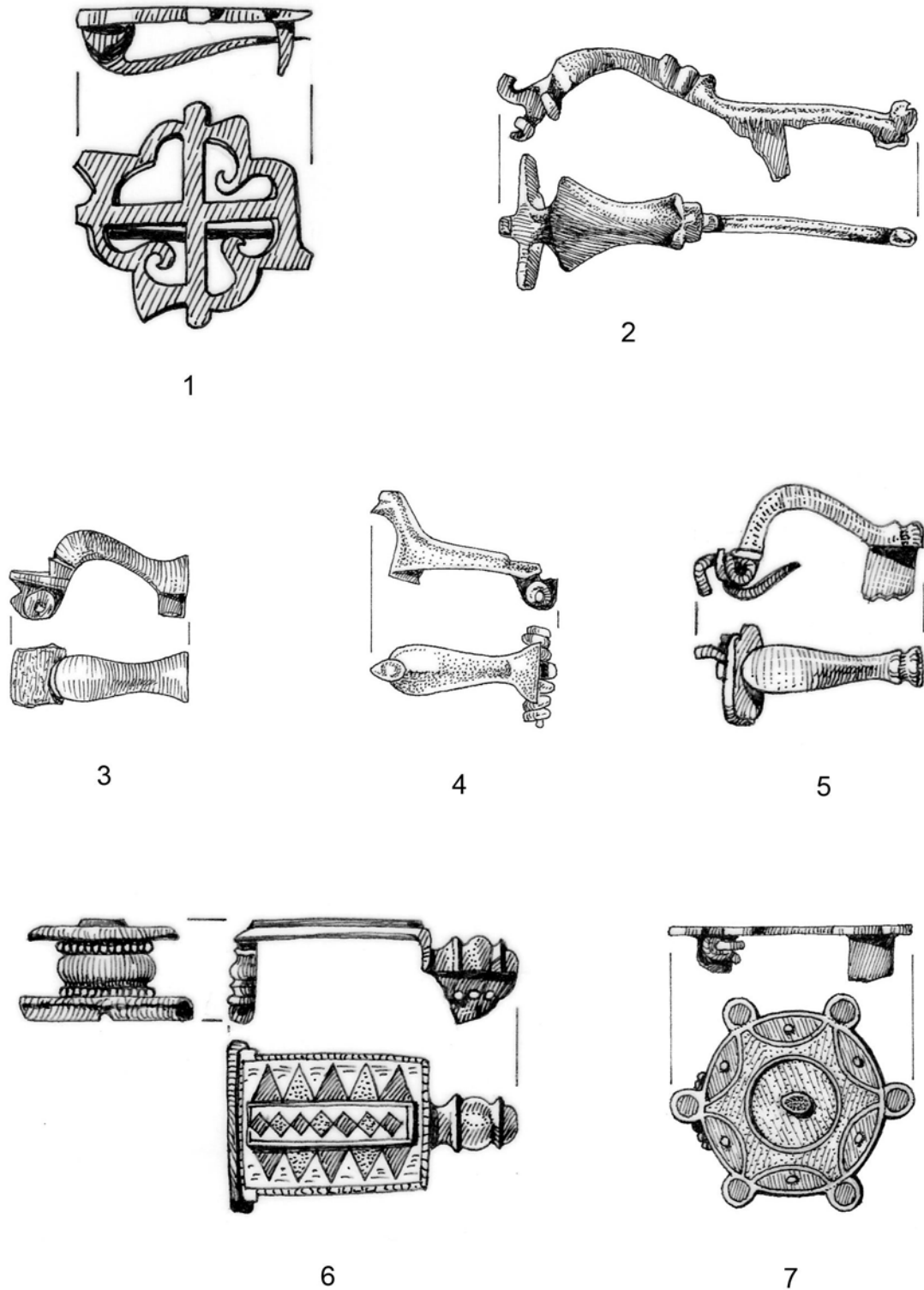


7

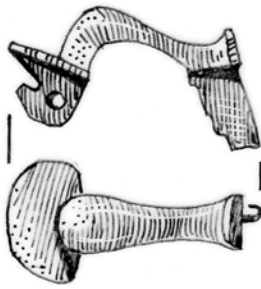


8

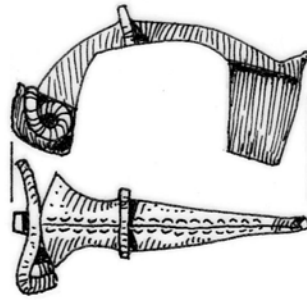
1: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4066; 2: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4067; 3: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4064-4067; 4-8: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4070



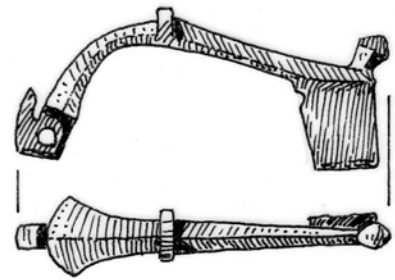
1: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4070; 2-7: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4074



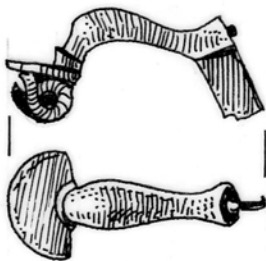
1



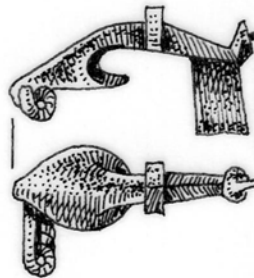
2



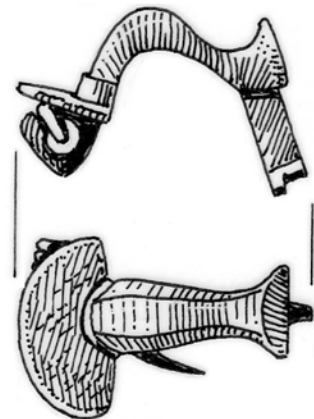
3



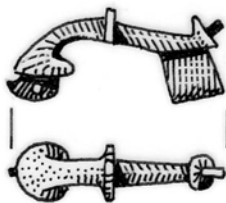
4



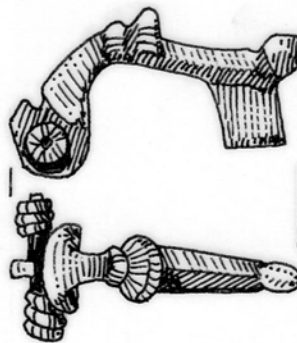
5



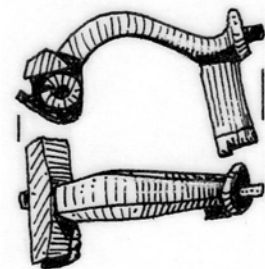
6



7

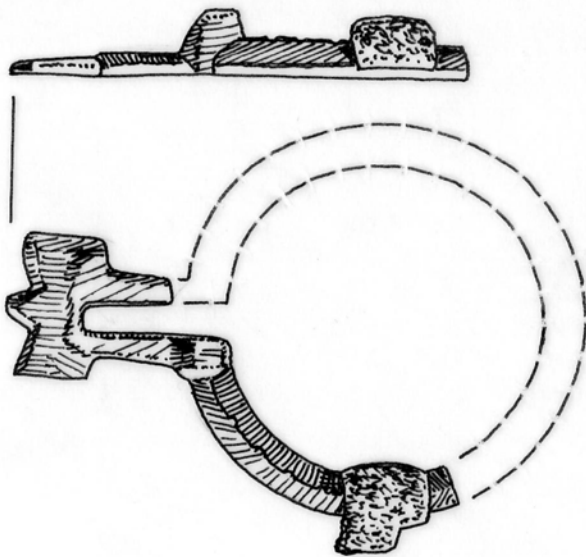


8

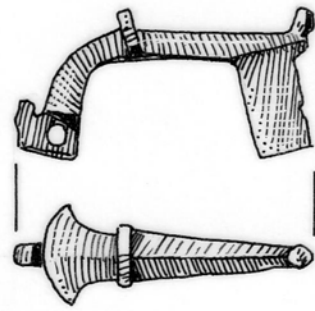


9

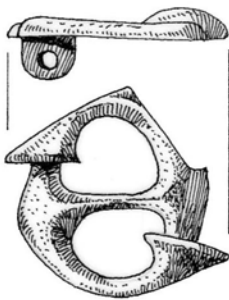
1-7: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4074; 8,9: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4070-4074



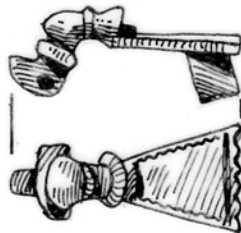
1



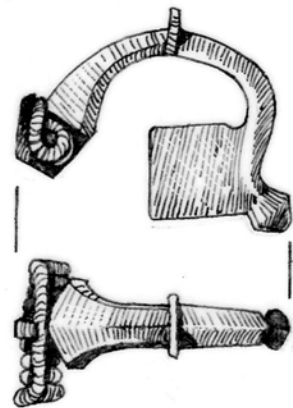
2



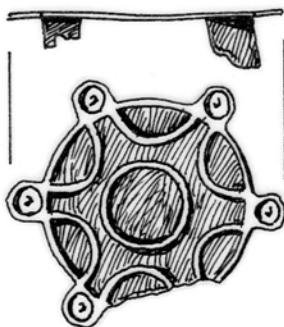
3



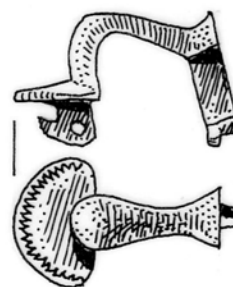
4



5

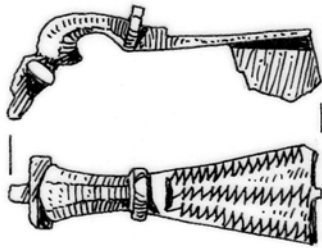


6

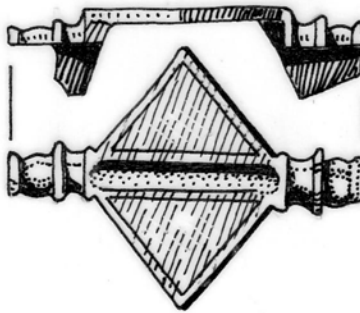


7

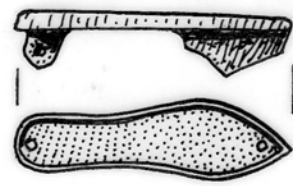
1: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4070-4074; 2: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4075; 3-8: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4076



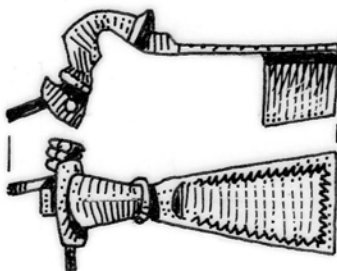
1



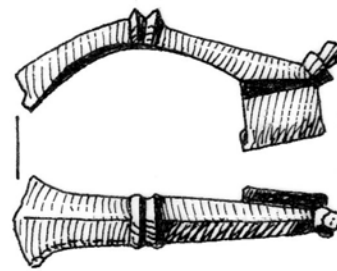
2



3



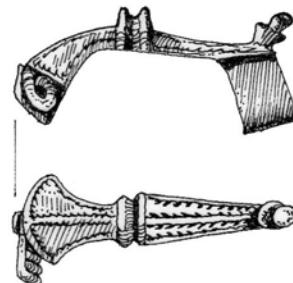
4



5

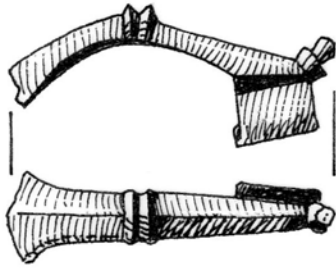


6

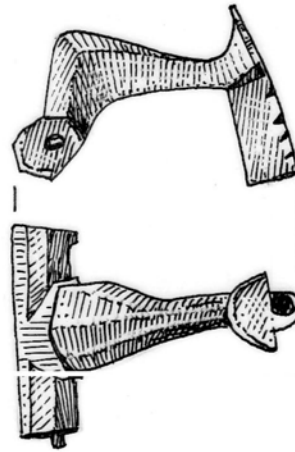


7

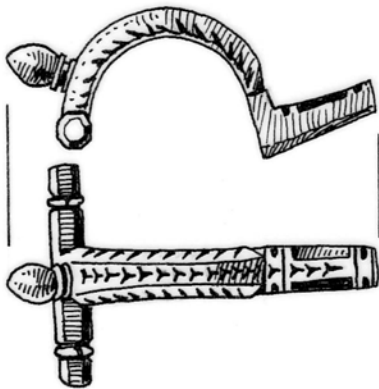
1-4: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4076; 5: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4077; 6: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4079; 7: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Langfeld, ohne Parzellennr.



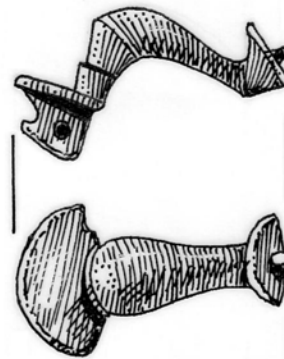
1



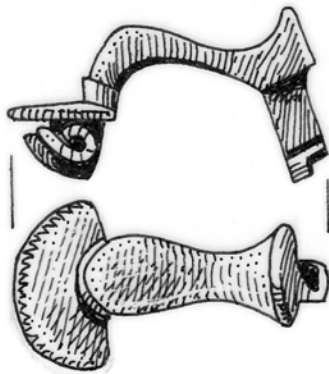
2



3



4



5

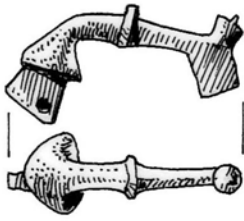


6

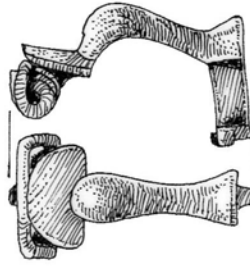


7

1: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Langfeld, Parzelle 4205; 2-7: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Langfeld, Parzelle 4208



1



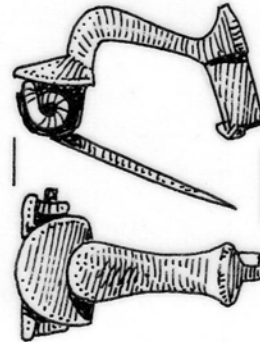
2



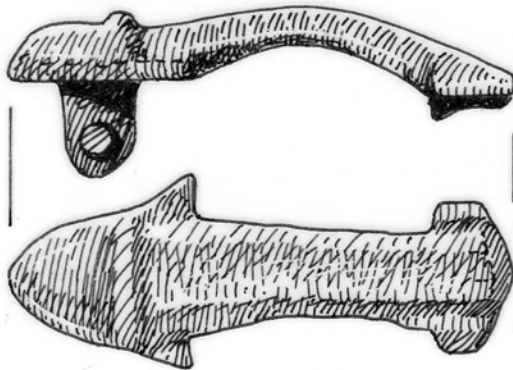
3



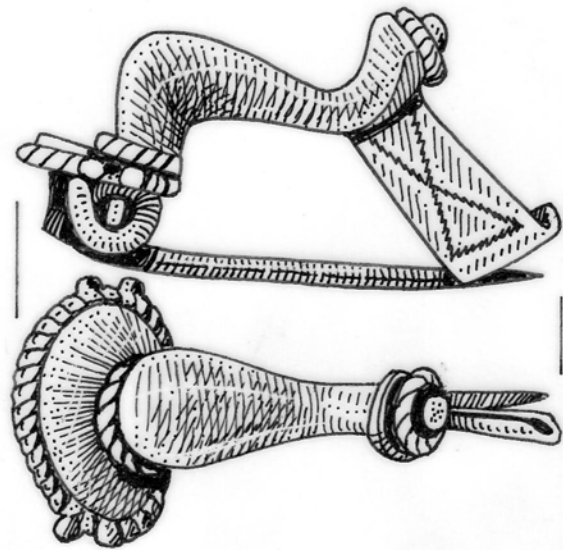
4



5

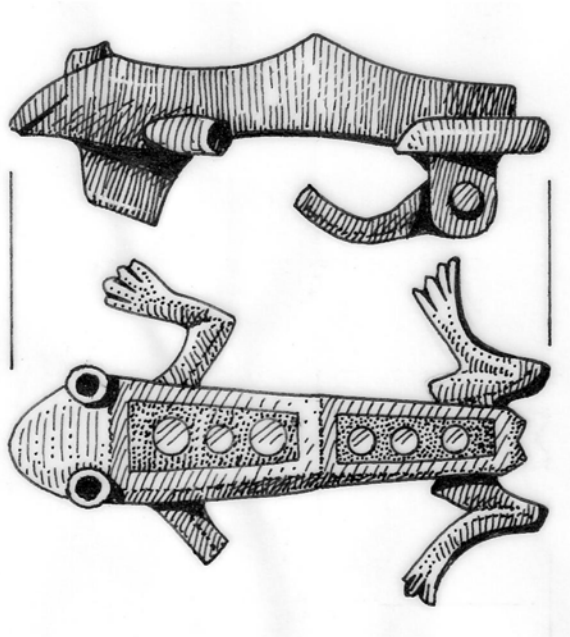


6

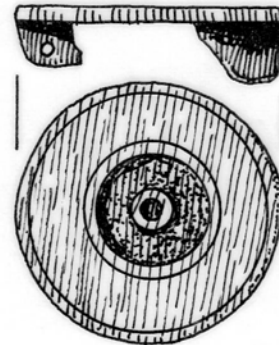


7

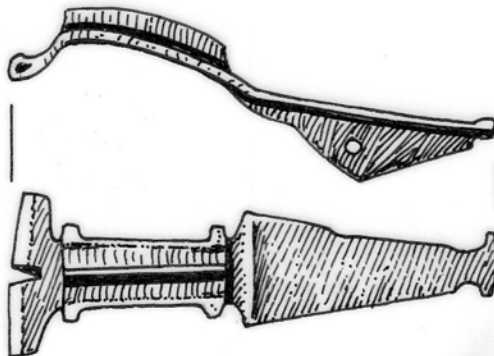
1-4: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, ohne Parzellennr. ; 5-7: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, Parzelle 4114



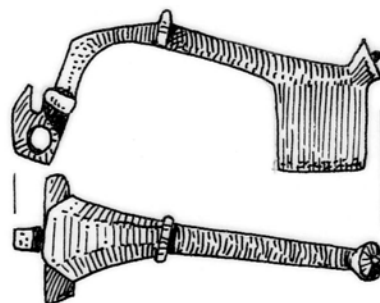
1



2

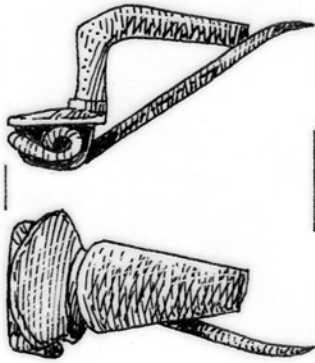


3

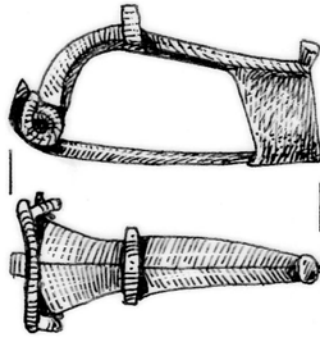


4

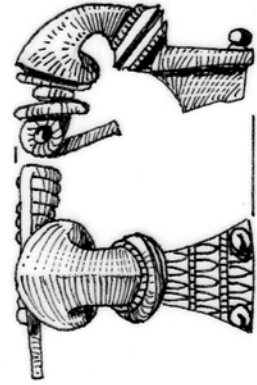
1: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, Parzelle 4115; 2: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, Parzelle 4114-4115; 3: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, Parzelle 4116; 4: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, Parzelle 4164



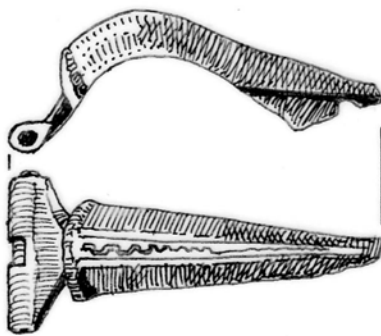
1



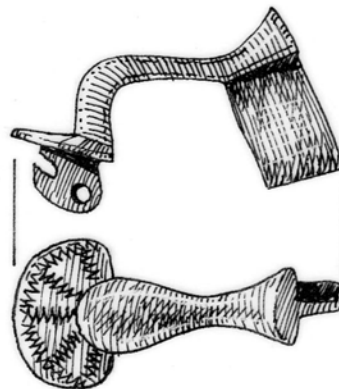
2



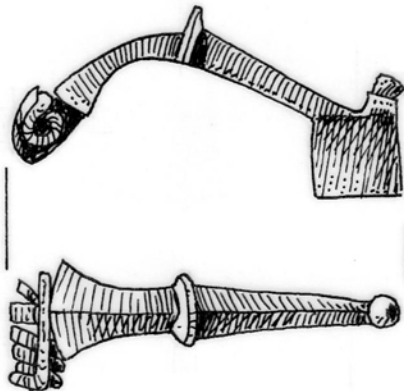
3



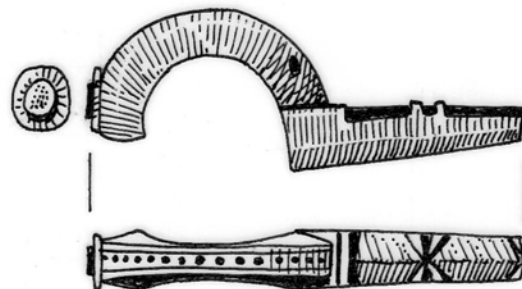
4



5

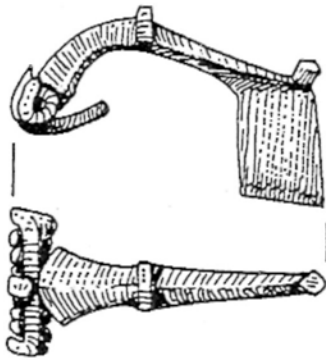


6

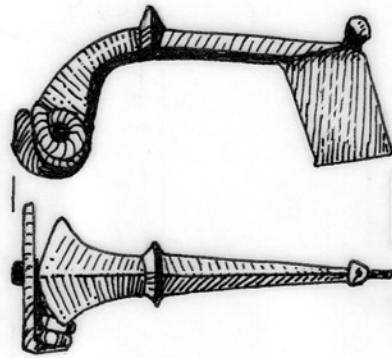


7

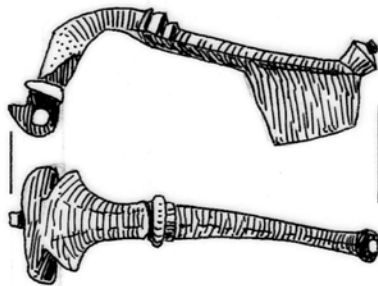
1: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, Parzelle 4170; 2,3: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, Parzelle 4172; 4-7: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, Parzelle 4173



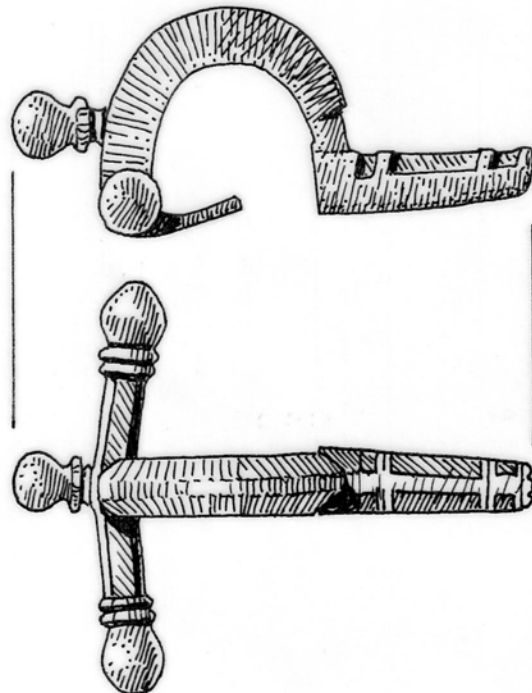
1



2

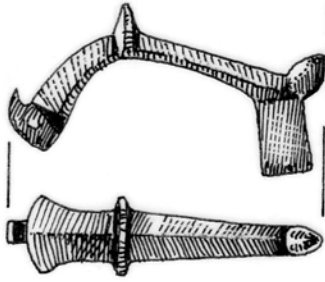


3

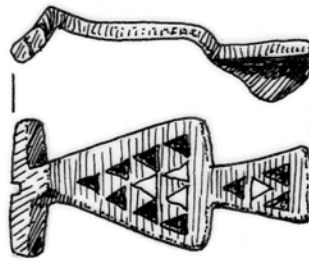


4

1,2: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, Parzelle 4173; 3,4: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, Parzelle 4178



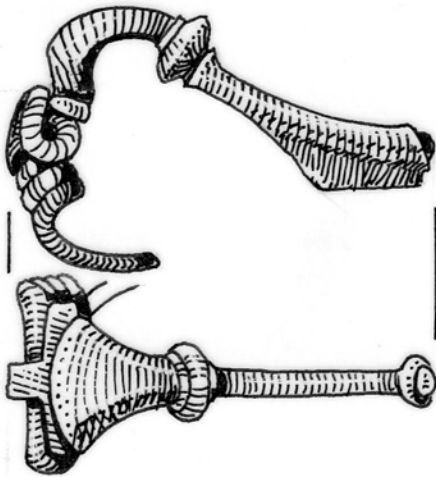
1



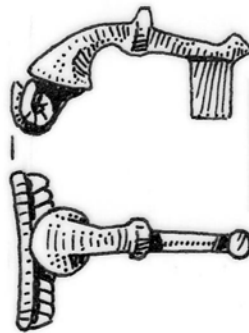
2



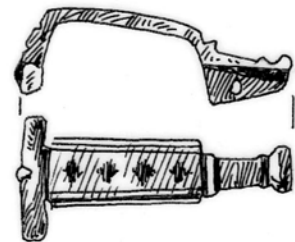
3



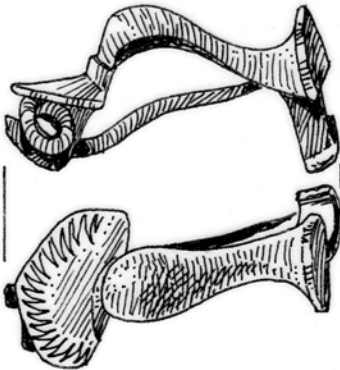
4



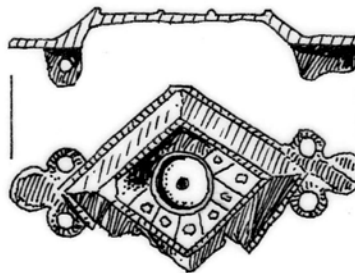
5



6



7

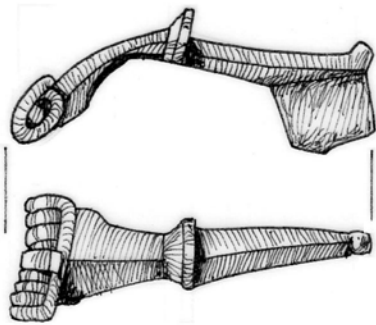


8

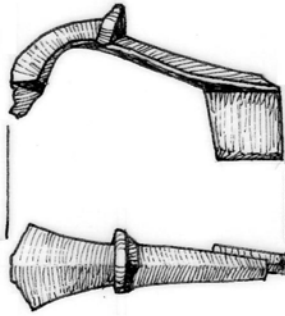


9

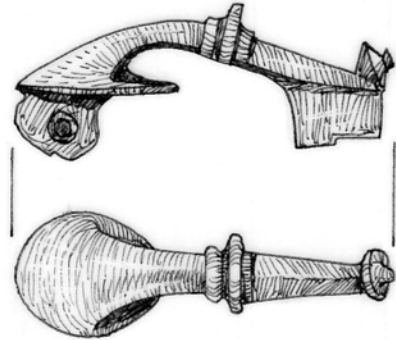
1-5: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Aulüssen, Parzelle 1655; 6-9: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Aulüssen, Parzelle 1655, 1656/1



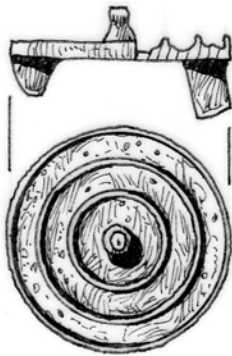
1



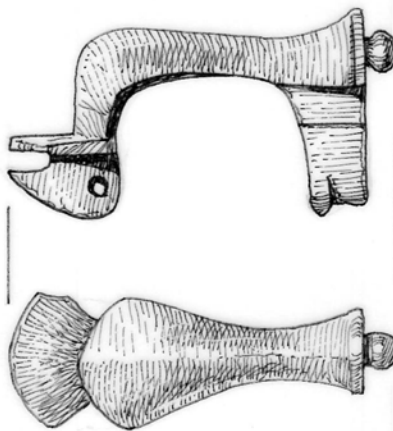
2



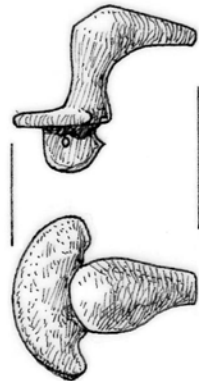
3



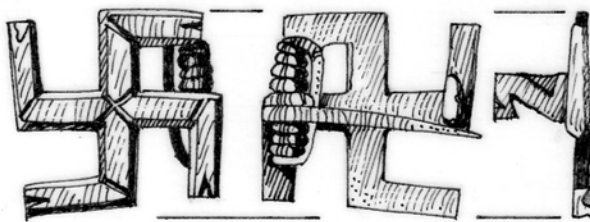
4



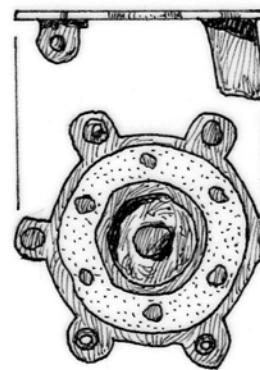
5



6

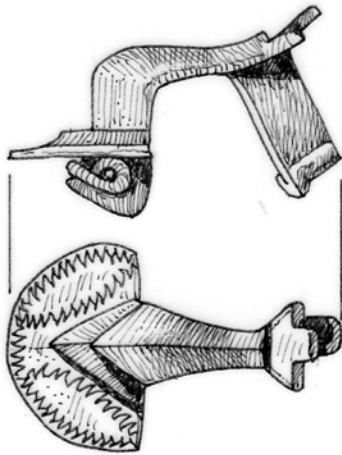


7

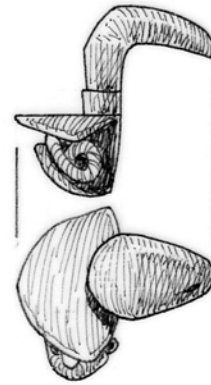


8

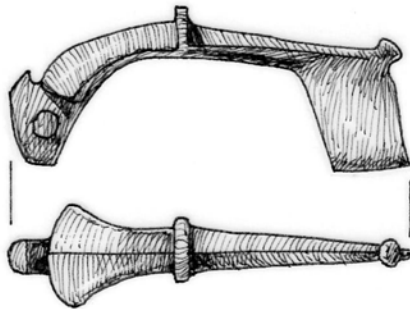
1-8: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Aulüssen, Parzelle 1655, 1656/1,2



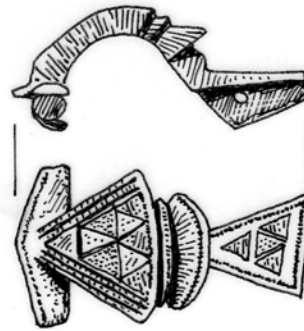
1



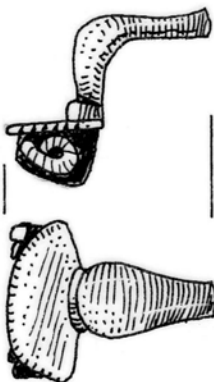
2



3



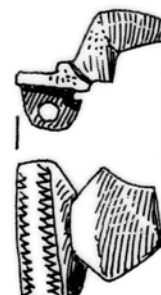
4



5

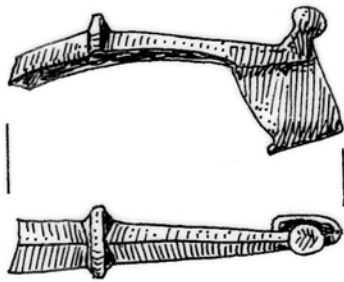


6

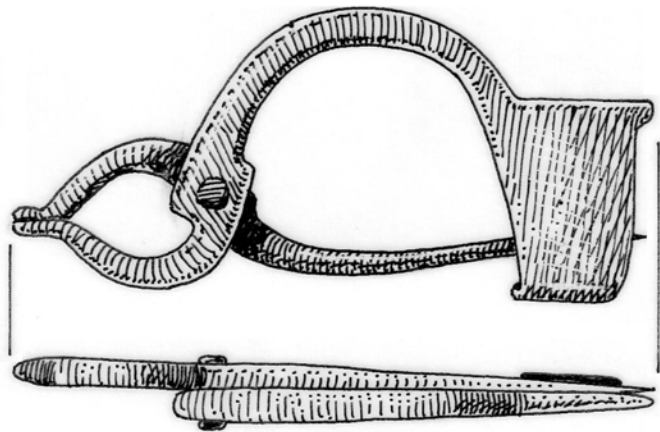


7

1-7: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Aulüssen, Parzelle 1655, 1656/1,2



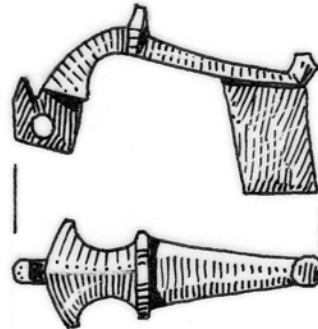
1



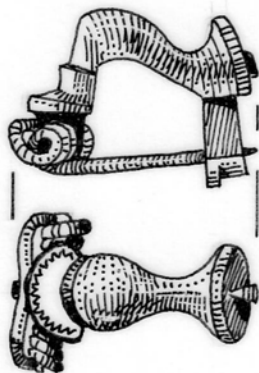
2



3



4

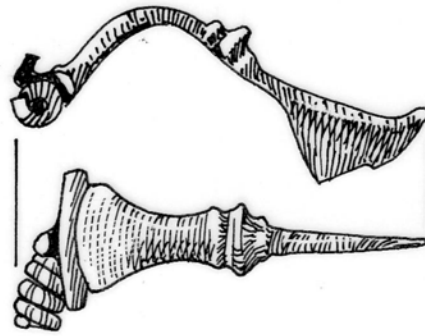


5

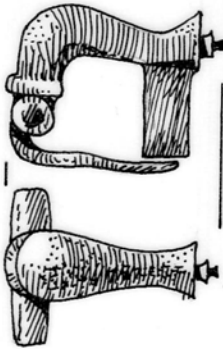
1: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Aulüssen, Parzelle 1655, 1656/1,2; 2: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Krautäcker, Parzelle 2144; 3,4: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Wehrweide, Parzelle 2041/1,; 5: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Wehrweide, Parzelle 2041/3



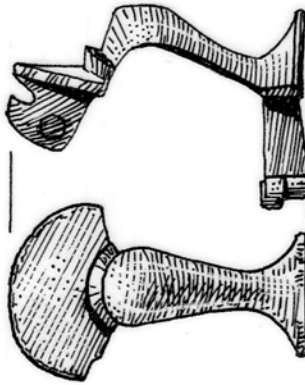
1



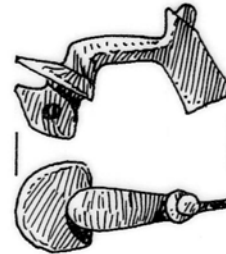
2



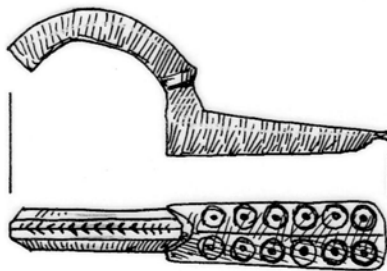
3



4



5

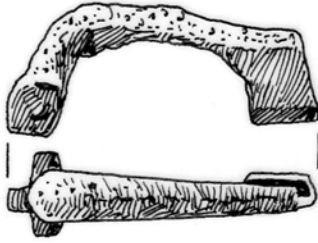


6

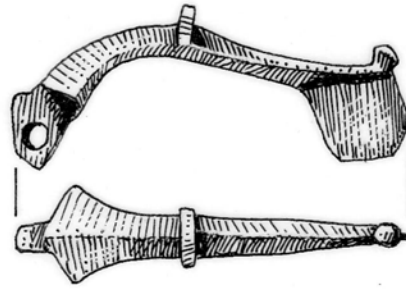


7

1-6: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Wehrweide, Parzelle 2041/1, 2042/1,2; 7:
KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Wehrweide, Parzelle 2041/1,3, 2042/1,2,
2043/1,2



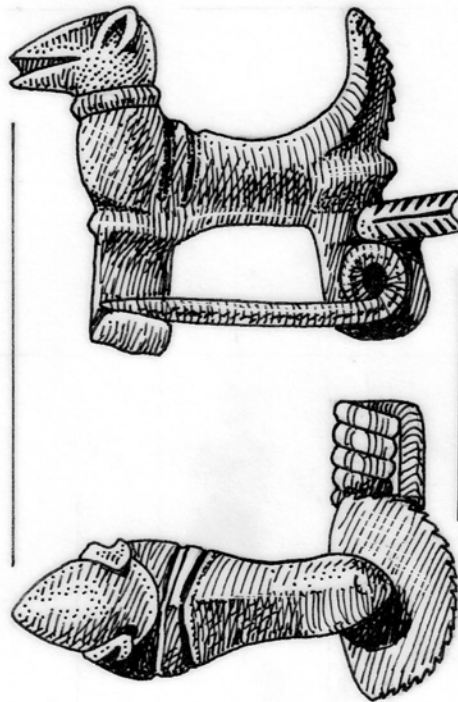
1



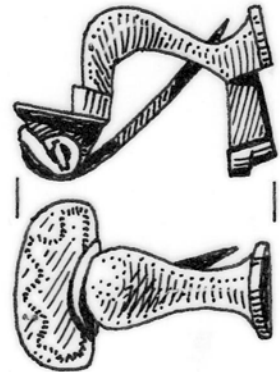
2



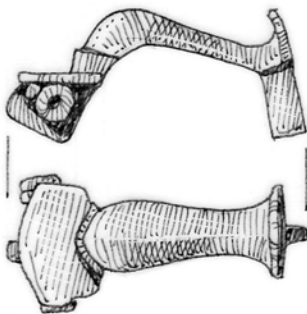
3



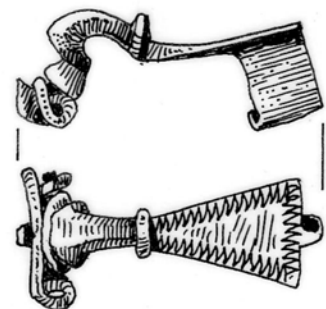
4



5

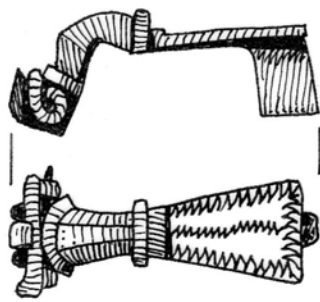


6



7

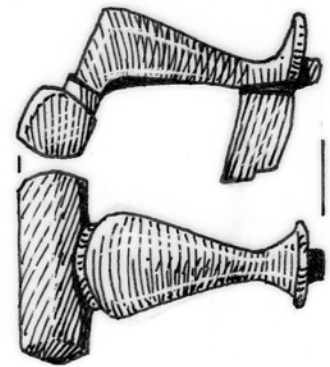
1: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Tallüssen, ohne Parzellennr. ; 2-4: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Tallüssen, Parzellen 726-741; 5: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Wehrlehen, Parzelle 1954/1; 6,7: KG Katzelsdorf (KG 15117), Flur Zwi-fangäcker, ohne Parzellennr.



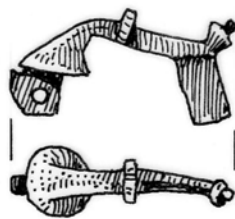
1



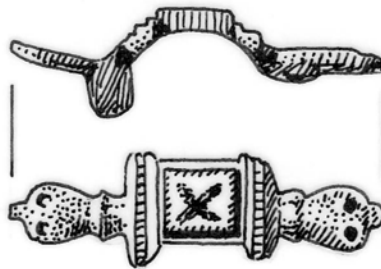
2



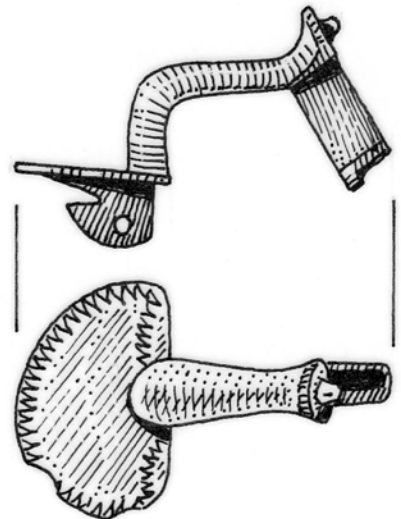
3



4



5

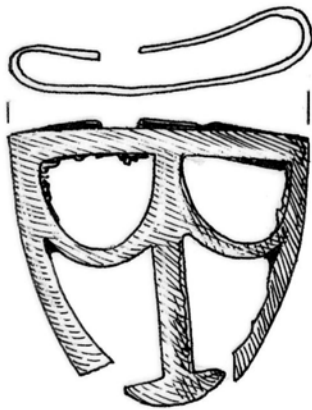


6

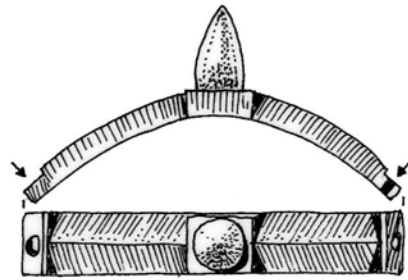
1: KG Katzelsdorf (KG 15117), Flur Zwifangäcker, Parzelle 2538; 2: KG Katzelsdorf (KG 15117), Flur Zwifangäcker, Parzelle 2550; 3: KG Katzelsdorf (KG 15117), Flur Zwifangäcker, Parzelle 2551; 4: KG Katzelsdorf (KG 15117), Flur Zwifangäcker, Parzelle 2552; 5: KG Katzelsdorf (KG 15117), Flur Zwifangäcker, Parzelle 2572; 6: KG Reinthal (KG 15126), Flur Wiesäcker, Parzelle 763/53



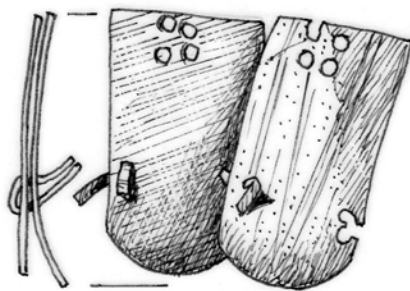
1: KG Drösing (KG 6105), zw. den Fluren Röhringseewiesen und Meierheide, ohne Parzellennr. ; 2: KG Jedenspeigen (KG 6114), Flur Aubreite oder Mitterbreite, Parzelle 1858; 3: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4064; 4: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4074; 5: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4075; 6: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Langfeld, Parzelle 4208; 7: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Aulüssen, Parzellen 1655, 1656/1; 8: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Aulüssen, Parzellen 1655, 1656/1,2; 9: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Tallüssen, Parzellen 726-741



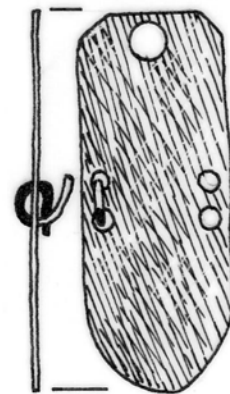
1



2

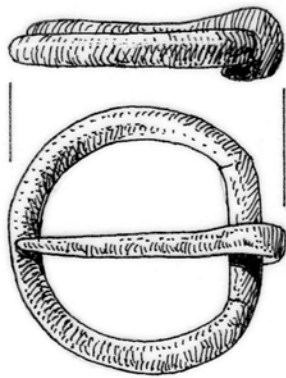


3



4

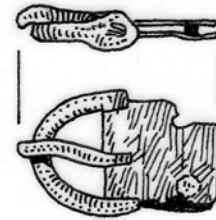
1: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4065; 2: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzellen 4953-4955; 3: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Aulüssen, Parzellen 1655, 1656/1,2; 4: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Aulüssen, Parzellen 1656/2



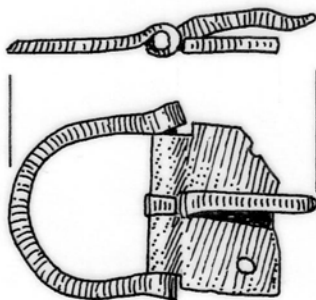
1



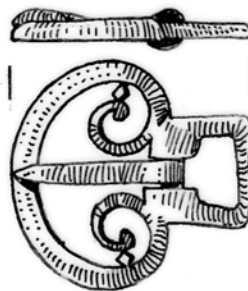
2



3



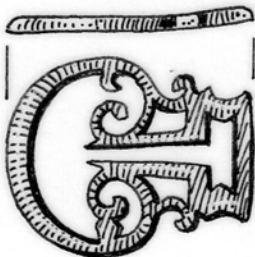
4



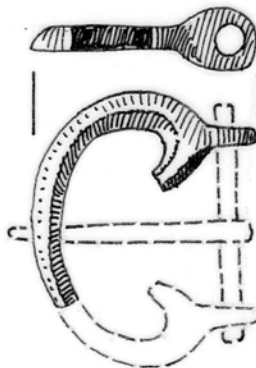
5



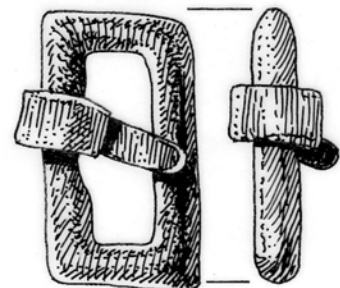
6



7

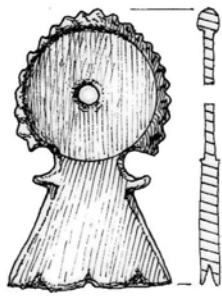


8



9

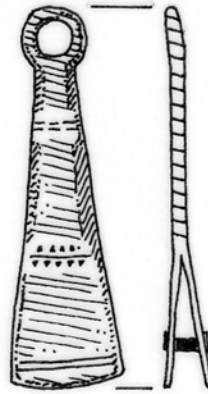
1: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4937; 2: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4940; 3,4: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4938, 4970-4973; 5: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4074; 6: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, ohne Parzellennr. ; 7: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Krautäcker, Parzelle 2144; 8: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Wehrweide, Parzelle 2041/1; 9: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Wehrweide, Parzelle 2041/1, 3, 2042/1, 2, 2043/1, 2



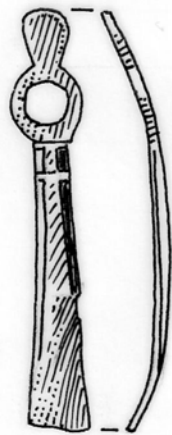
1



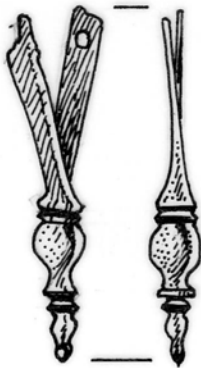
2



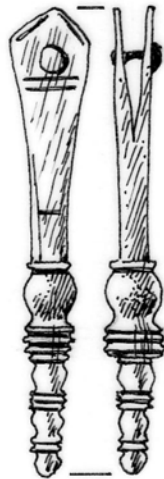
3



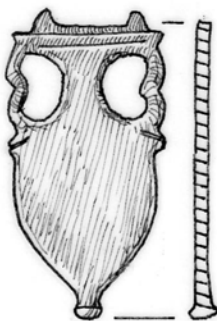
4



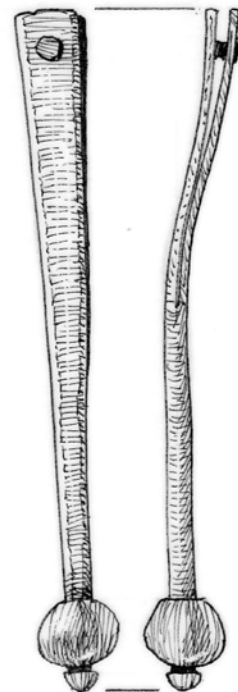
5



6



7



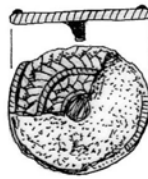
8

1,2: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4070; 3: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Langfeld, Parzelle 4207; 4: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, Parzelle 4116; 5: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, Parzelle 4173; 6,7: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Aulüsse, Parzellen 1655, 1656/1, 2; 8: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Wehrweide, Parzelle 2041/1,3

;



1



2



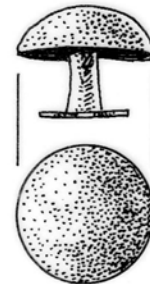
3



4



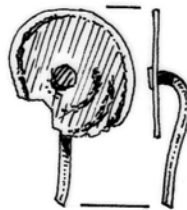
5



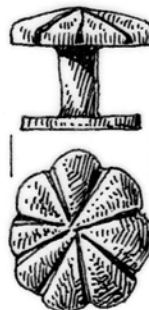
6



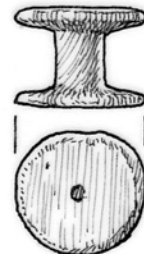
7



8

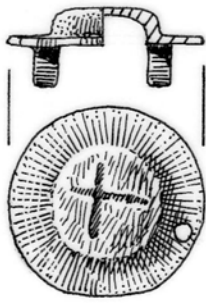


9

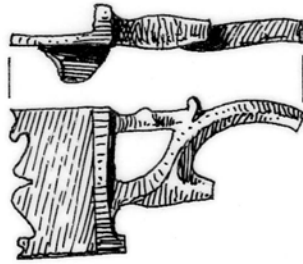


10

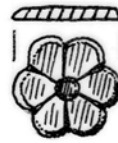
1-5: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, ohne Parzellennr. ; 6: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4945; 7: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, ohne Parzellennr. ; 8: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, ohne Parzellennr.; 8: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Aulüsse, Parzellen 1655, 1656/1; 10: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Aulüsse, Parzellen 1655, 1656/1,2



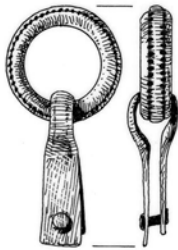
1



2



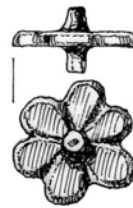
3



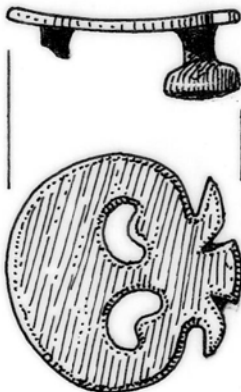
4



5



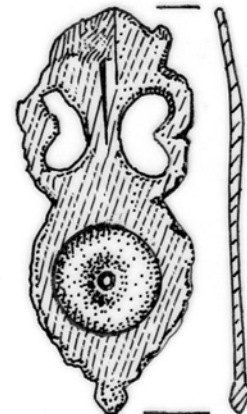
6



7

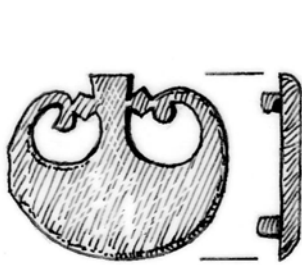


8



9

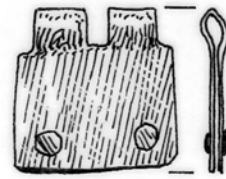
1,2: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, ohne Parzellennr. ; 3: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4936; 4: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4947; 5: KG Drösing (KG 6105), zw. den Fluren Röhringseewiesen und Meierheide, Parzelle 5024; 6: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, ohne Parzellennr. ; 7: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4065; 8: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4064-4067; 9: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4070;



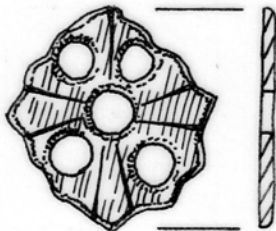
1



2



3



4



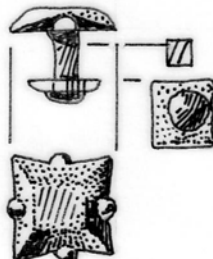
5



6



7

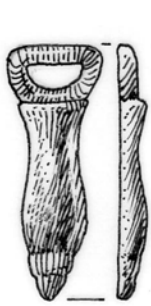


8



9

1: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4074; 2: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4076; 3: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, ohne Parzellennr. ; 4: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Wehrweide, Parzelle 2041/1; 5: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Tallüssen, ohne Parzellennr. ; 6: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Tallüssen, Parzelle 736; 7: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Tallüssen, Parzelle 726-741; 8: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Wehrlehen, Parzelle 1943; 9: KG Katzelsdorf (KG 15117), Flur Zwifangäcker, Parzelle 2551



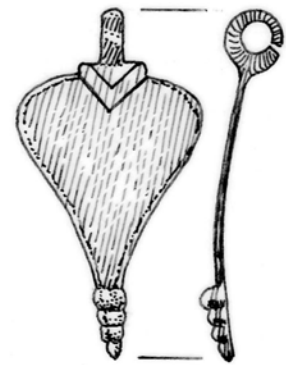
1



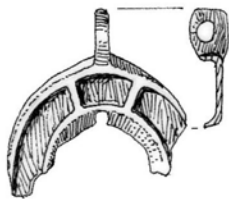
2



3



4



5



6

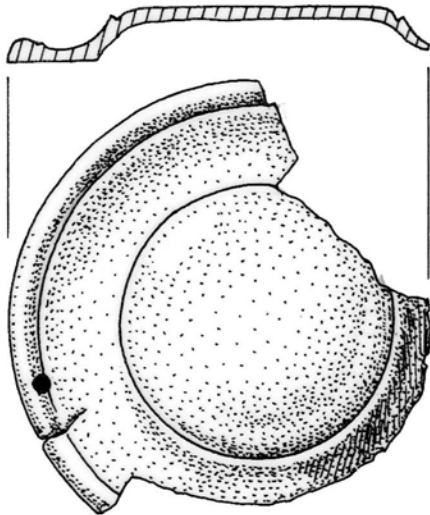


7

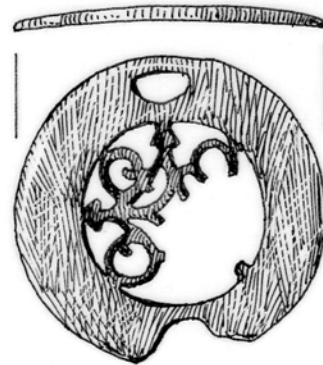


8

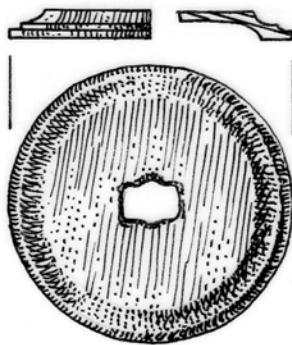
1: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, ohne Parzellennr. ; 2: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4931; 3: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4934; 4: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4074; 5: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, ohne Parzellennr. ; 6: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Krautäcker, Parzelle 2138; 7: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Wehrlehen, Parzelle 1926; 8: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Wehrlehen, Parzelle 1941



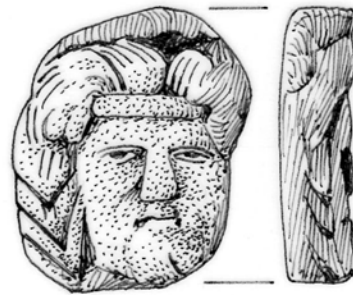
1



2

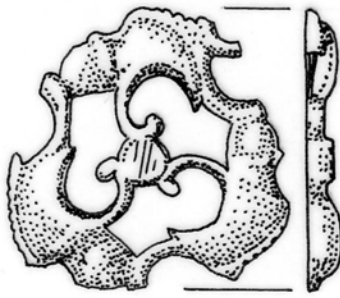


3



4

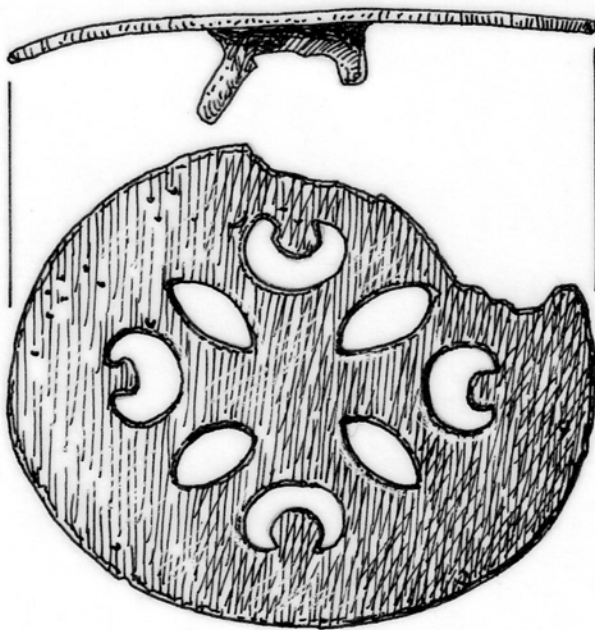
1: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, ohne Parzellennr. ; 2: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4949; 3: KG Drösing (KG 6105), zw. den Fluren Röhringseewiesen und Meierheide, Parzelle 5006; 4: KG Drösing (KG 6105), zw. den Fluren Röhringseewiesen und Meierheide, Parzelle 5010



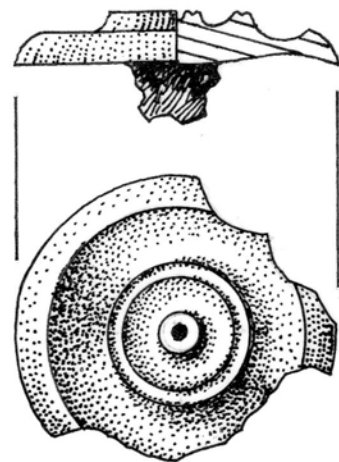
1



2

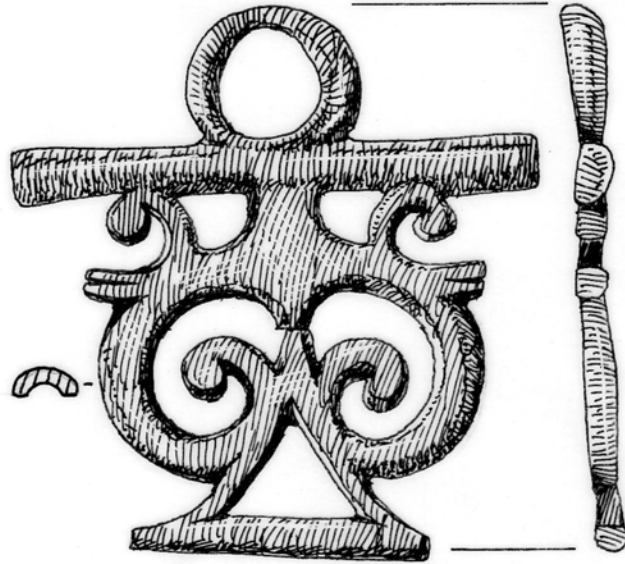


3



4

1: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, Parzelle 4115; 2: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Neues Feld, Parzelle 4173; 3: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Wehrweide, Parzelle 2041/1; 4: KG Reinthal (KG 15126), Flur Wiesäcker, Parzelle 763/53

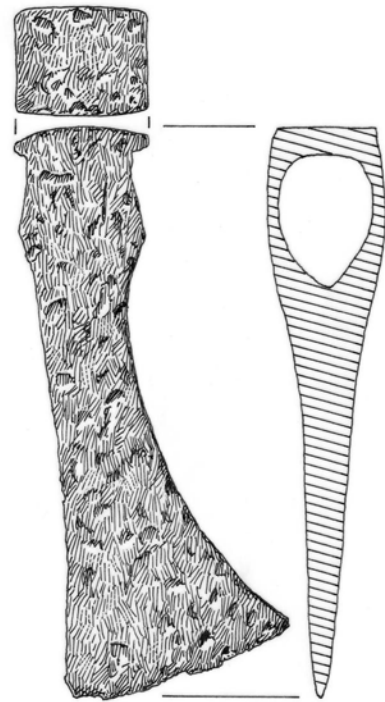


1

1: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4935

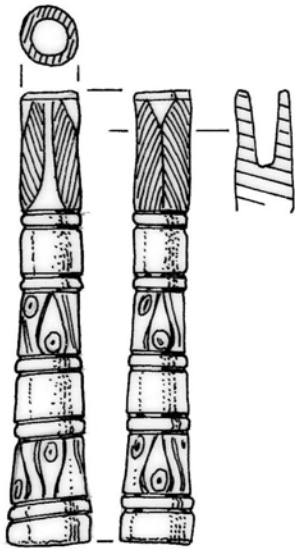


1 (M 1:2)

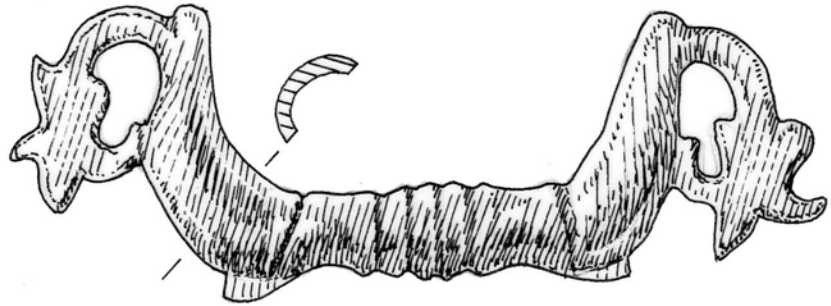


2 (M 1:2)

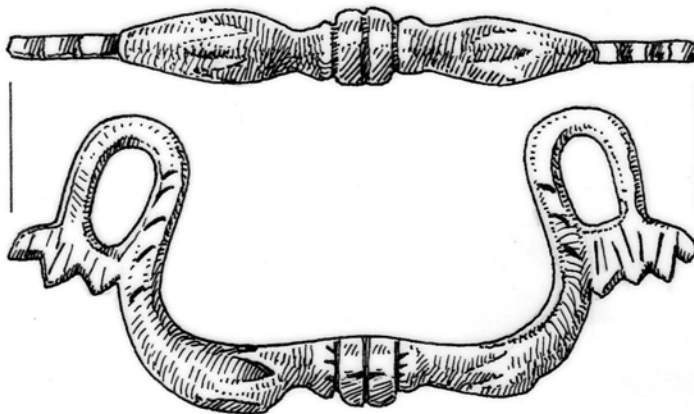
1: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Tallüssen, Parzelle 727; 2: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Wehrlehen, Parzelle 1958/1



1



2

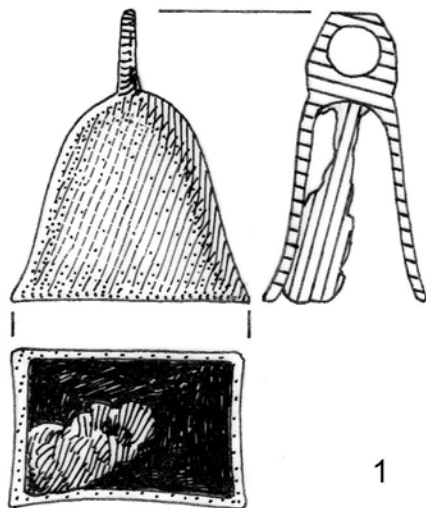


3

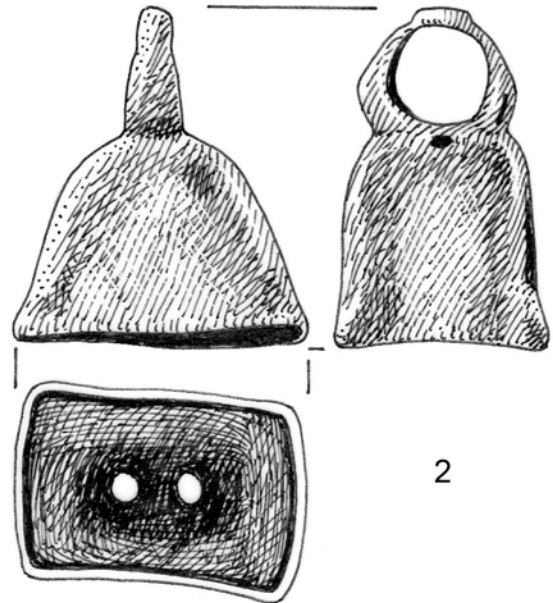


4

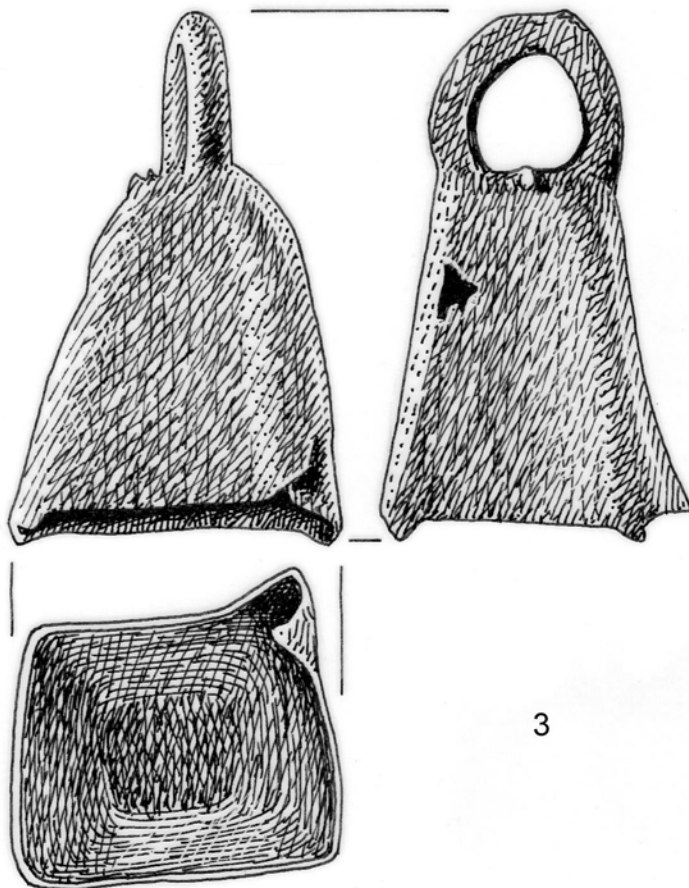
1: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4940; 2: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, ohne Parzellennr. ; 3,4: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4074;



1

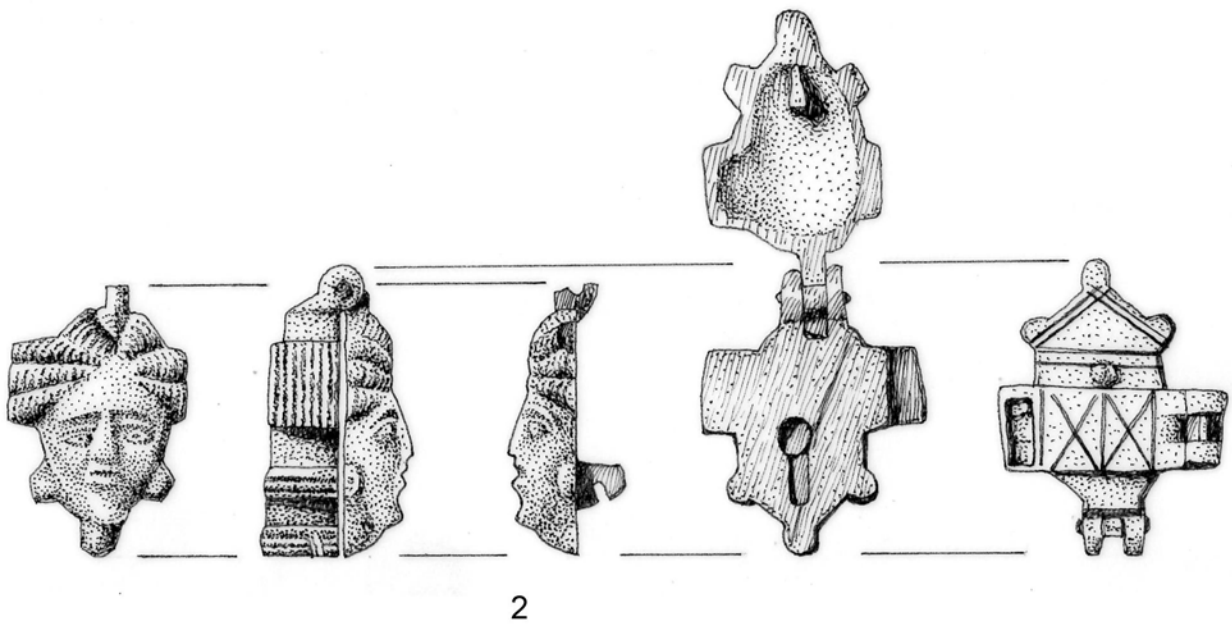
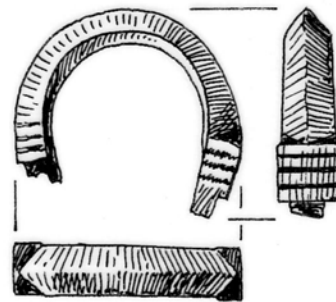
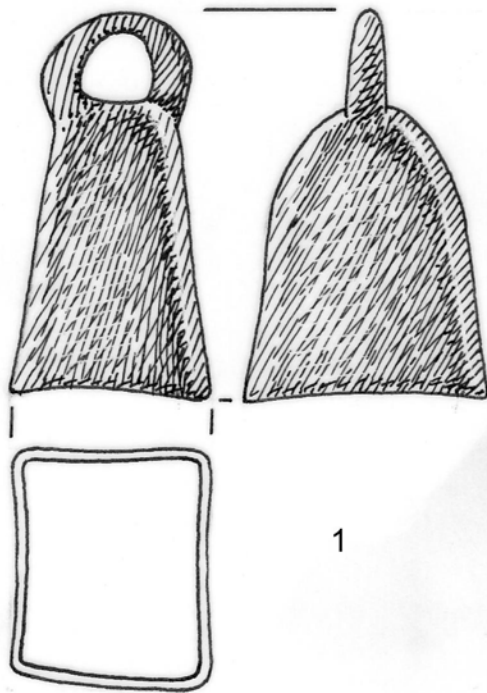


2

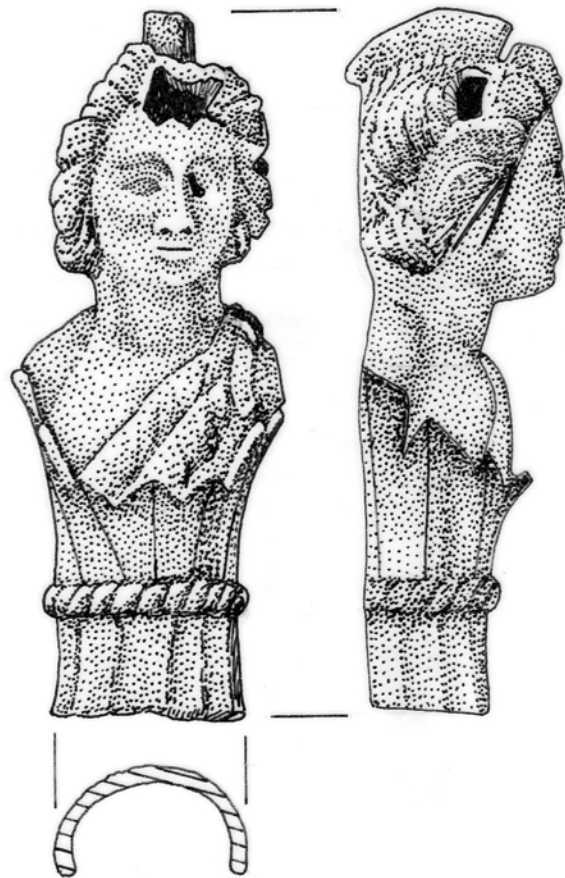


3

1: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4955; 2: KG Drösing (KG 6105), Flur Hutmannsdorf, Parzelle 4979; 3: KG Jedenspeigen (KG 6114), Flur Aubreite oder Mitterbreite, Parzelle 1858



1: KG Ringelsdorf (KG 6122), Flur Kuse, Parzelle 4067; 2,3: KG Bernhardsthal (KG 15105), Flur Aulüssen, Parzellen 1655, 1656/1,2



1

1: KG Katzelsdorf (KG 15117), Flur Zwifangäcker, Parzelle 2539

Lebenslauf

Geburtsdatum und –ort: 24.06.1977 in Linz.

Berufsausbildung

und Beschäftigung: 05.10.1992 bis 04.04.1996 Lehrausbildung als
Elektroinstallateur.
bis 06.04.2001 beschäftigt als Elektroinstallateur.
09.04.2001 bis 31.08.2003 beschäftigt als
Beleuchter.

01.09.2003 bis 12.10.2004 Absolvierung der
Studienberechtigungsprüfung.
Ab 1.10.2004 Studium Ur -und Frühgeschichte.

Publikationen:

Die archäologische Sammlung im Stift
Klosterneuburg, in: Jahrbuch des Stiftes
Klosterneuburg, Neue Folge Band 20,
Klosterneuburg 2008.

Die spätmittelalterlichen Bügelpaartöpfe aus dem
Bergfried des Schlosses in Freistadt, in:
Oberösterreichische Heimatblätter 63, Heft 1/2, Linz
2009.

Abstract

Ziel dieser Arbeit war die Erfassung, Datierung und Interpretation von Lesefunden aus dem nordöstlichen Weinviertel.

Neben der Auswertung stellt diese Arbeit eine Vorbereitung zur Aufnahme der Lesefunde in den „Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum“ dar. Das gesamte bearbeitete Fundmaterial besteht aus 1712 einzelnen Objekten der Römischen Kaiserzeit, römischer, germanischer und norisch-pannonischer Provenienz.

Durch die Analyse des Fundmaterials konnte die germanische Siedlungsstruktur, die Verdrängung der einheimischen, keltischen Bevölkerung und der römische Einfluss während der Kaiserzeit für das Fundgebiet dokumentiert werden.

Die Interpretation der Lesefunde deckt sich mit den Forschungsergebnissen der umliegenden Regionen.

Im Rahmen der Arbeit wurden die Probleme, Schwächen und Möglichkeiten von Lesefunden kritisch beleuchtet. Es konnte gezeigt werden, dass Lesefunde unter bestimmten Voraussetzungen durchaus zur Erkennung von Siedlungsstrukturen, zur Ergänzung von Grabungsergebnissen und zur Gewinnung neuer Erkenntnisse herangezogen werden können. Ein vollwertiger Ersatz für eine archäologische Ausgrabung können Lesefunde jedoch nie sein.

The intention of this thesis was the acquisition, age determination and interpretation of finds from surveys in the north-eastern part of Lower Austria.

The analysis should also be a preparation for the admission in the „Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum“.

The whole of finds contents 1712 single objects of the Roman Age.

The interpretation of the finds shows the structure of the Germanic settlements, the repression of the indigenous Celtic population and the influence through the Roman Empire.

The achievement equals research results from the regions around the finding area.

The thesis reflects the problems, failing and possibilities of survey finds.

Subject to certain conditions, the finds of surveys allows additions to archaeological excavations and knowledge about structures of settlement. But they could never be an alternative to archaeological excavations.